Nr. 1[illegible] Größte Abonnentenzahl. Sonntag 23. Januar 1910. Ueber 51000 Abonnenten.

General Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

22. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.
Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.
Durch die Post bezogen: Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10; B (mit den „Hum. Blättern“) „ 2.40 vierteljährlich außer Bestellgeld.
Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen nach Uebereinkunft.
Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrichtstraße).
Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 3—6 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gerichte), Alfred Gensch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S.
Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrichtstraße) Treppe B Sprechstunde 4—5 Uhr nachmittags.
Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Druck und Verlag von W. Kuttenkeuler in Halle a. S.
— Fernsprecher: Expedition 313 u. 423. — Redaktion 1218. —

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Flensburg, 22. Januar. Der hiesige Dampfer Mars, der in der Sturmnacht vom 13. November an der holländischen Küste an den Strand geworfen wurde und monatelang vollständig trocken lag, ist gestern freigekommen und nach Amsterdam gegangen.

Nauheim, 22. Januar. In der chemischen Fabrik in Bad Nauheim riß der Flaschenzug beim Transport eines 120 Zentner schweren Mahlsteins. Dieser stürzte in die Tiefe, zermalmte den Arbeiter Wagner und verletzte einen anderen schwer.

Barmen, 22 Januar. Der frühere Direktor der Spitzen- und Litzenfabrik Kaiser u. Dicke, Alten, ist wegen fortgesetzten Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs zum Nachteil der Firma verhaftet worden. Die strafbaren Handlungen sollen Jahre zurückliegen. In die Angelegenheit sind noch mehrere Personen verwickelt.

Lübeck, 22. Januar. Die Kriminalpolizei verhaftete gestern den aus Berlin zugereisten Schlosser Schröder wegen Falschmünzerei. Er hatte nach seinem eigenen Geständnis in Berlin 800 falsche Zweimarkstücke abgesetzt.

London, 22. Januar. Ein falscher Velasquez ist hier entdeckt worden. Die Nationalgalerie erwarb das Bild vor zwei Jahren für 300 000 Mk. Der Kunstforscher William Richmond behauptet, daß sich in den Farben Preußisch-Blau befindet, das erst vor 150 Jahren entdeckt wurde. Durch chemische Untersuchung wurde dies bestätigt.

Konstantinopel, 22 Januar. Freiherr von der Goltz erhielt in der Abschiedsaudienz vom Sultan eine kostbare Zigarettendose mit Brillanten zur Erinnerung an die guten Dienste, die er geleistet hat.

Newyork, 21. Januar. Wegen der hohen Preise von Rind- und Schweinefleisch haben in City (Missouri) viele Tausende ein schriftliches Versprechen unterzeichnet, sich jeder Fleischspeise zu enthalten.

Cleveland (Ohio), 31. Januar. Der von den Arbeitervereinigungen ins Werk gesetzte Fleischboykott hat auch hier begonnen. Er ist in den größten Städten des Landes mit Begeisterung aufgenommen worden und verspricht großen Umfang anzunehmen. Auch in Cleveland haben weit über 30 000 Personen eine Verpflichtung unterzeichnet, sich 40 Tage lang jeden Fleischgenusses zu enthalten.

Nach einer Meldung aus Washington soll die Bundesregierung beabsichtigen, gegen den sogen. Beefsruft in Chicago auf Grund des Antitrustgesetzes klagbar vorzugehen.

Buenos Aires, 22. Januar. Wie den Blättern aus Montevideo gemeldet wird, handelt es sich bei den Aufständen, die in mehreren Provinzen Uruguays ausgebrochen sind, um eine weitverzweigte Verschwörung. Unter der Bevölkerung herrscht Erregung. Der Präsident beabsichtigt, mit aller Strenge gegen die Schuldigen vorzugehen. Es wird eine strenge Zensur ausgeübt.

Was in der Welt vorgeht.

Ein reicher Ordenssegen hat sich wieder über Preußen ergossen und die Anteilnahme in Stadt und Land an dem nunmehr auf eine hundertjährige Vergangenheit zurückblickenden Krönungs- und Ordensfeste lebendig erhalten, während das Fest des Schwarzen Adlerordens zwar auch durch Tradition geheiligt ist, aber doch nur einer kleinen Zahl Bevorzugter gilt. — Die Meldung, daß der Fürst von Monaco den Kaiser persönlich zur Einweihung des Observatorischen Museums einladen werde, hat neuerdings wieder zu eifrigen Erörterungen einer Zusammenkunft des Kaisers mit den Präsidenten Falliéres Anlaß gegeben. Ob es zu einer solchen kommen wird, kann nur die Zukunft lehren, und Mutmaßungen über die Möglichkeit eines solchen Ereignisses oder gar schon der politischen Folgen desselben anzustellen, wäre verfrüht. Feindliche Mächte scheinen noch immer bemüht, die Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich durch die verwerflichsten Mittel zu hintertreiben. Darauf scheint wenigstens die Mystifizierung des Barons von Zuylen, der durch ein gefälschtes Telegramm an der Beteiligung bei der Jubiläumsfeier des Kaiserlichen Automobilklubs verhindert wurde, hinauslaufen zu sollen. Dieser Zweck des Betruges ist aber erfreulicherweise durch die Aufdeckung der Manipulation nicht erreicht worden.

Auch der Zentralausschuß der Freisinnigen Volkspartei hat sich einstimmig für den Zusammenschluß der drei linksliberalen Parteien ausgesprochen, sodaß das für das innerpolitische Leben Deutschlands sehr wichtige Werk nunmehr seiner Erfüllung entgegengeführt werden kann.

In unseren Parlamenten wird tapfer debattiert. Der Reichstag beschäftigte sich mit nicht weniger als drei Interpellationen — betreffend die brutalen Tabakarbeiter, den Mansfelder Streik und die Handhabung des Vereinsgesetzes —, wobei es oft recht lebhaft herging. Nach der Verabschiedung des Handelsvertrages mit Bolivien wurde die zweite Lesung des Etats mit dem Justizetat begonnen. — Das Abgeordnetenhaus setzte zunächst die erste Etatsberatung fort und führte diese auch zu Ende. Eifrig besprochen wurde die Anregung des Abg. v. Pappenheim auf Ernennung eines Stellvertreters für den Ministerpräsidenten. Auf liberaler Seite steht man dieser Anregung sehr mißtrauisch gegenüber, weil man sie für einen Versuch der Rechten ansieht, den Einfluß des Reichskanzlers in Preußen abzuschwächen oder ganz zu beseitigen und zu diesem Zweck den im Geruche reaktionärer Anschauungen stehenden Finanzminister Rheinbaben zum maßgebenden Manne Preußens zu machen. Vorläufig scheint dies aber noch Zukunftsmusik zu sein. Daß sich Herr v. Bethmann Hollweg in Preußen noch nicht ausschalten lassen will, zeigte er durch die persönliche Beantwortung der Interpellation wegen der Kattowitzer Beamtenmaßregelungen. Es war die größte rhetorische Leistung seit der Ernennung des neuen Kanzlers und Ministerpräsidenten und sie erbrachte den Beweis, daß auch unter dem jetzigen Kurs an der Ostmarkenpolitik nichts geändert werden und das nationale Interesse weiter den Vorrang haben soll.

In Ungarn hat sich das Kabinett Khuen-Hedervary etabliert, es wird einen schweren Stand haben, wenn es die Wahlrechtsreform auf der Grundlage des allgemeinen, gleichen Stimmrechts durchführen will. Die Brandkatastrophe im türkischen Parlamentsgebäude sieht man in der Türkei als eine ungünstige Vorbedeutung für das Ministerium Hakki Pascha an. Hoffentlich trifft das nicht ein, denn eine Zeit ruhiger innerer Entwicklung wäre dem Osmanenreiche sehr nötig. Im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen die englischen Wahlen. Man ist doch überrascht durch den Erfolg der Unionisten, denen man zwar einen Zuwachs an Mandaten, aber nicht in solchem Maße, wie er tatsächlich einzutreten scheint, prophezeite. Bleiben die Liberalen trotzdem in der Mehrheit, so haben sie alles aufzubieten, um nicht ihre Macht binnen kurzer Zeit völlig einzubüßen.

Das Telegramm der Lüderitzbuchter.

Die Sprache, welche der vormalige Husumer Bürgermeister gegen die preußische Verwaltung führte, war lieblich und angenehm im Vergleich zu dem Tone, in welchem der Bürgermeister von Lüderitzbucht in seinem Telegramm an das Reichstagspräsidium von der Regierung redet. Freilich befindet sich der tapfere Herr Kreplin weit vom Schuß, und er fühlt sich auch wohl trotz seines Amts wenig abhängig von der Regierung, aber wenngleich er anscheinend einen Teil der Ansiedler auf seiner Seite hat, so übersteigt doch die Art und Weise, wie er die Diamantenpolitik des Staatssekretärs Dernburg verdächtigt, alle Grenzen. Enthielte die Depesche rein sachliche Einwendungen gegen die Regierungsmaßnahmen, so könnte solchen in Anbetracht des Interesses unserer Landsleute in Südwestafrika die Berechtigung nicht abgesprochen werden, aber sie strotzt von direkt kränkenden Aeußerungen gegen den Staatssekretär und ist deshalb aufs schärfste zurückzuweisen. Es war ja kein Geheimnis, daß Herr Dernburg, der sich um unsere Kolonialverwaltung unzweifelhaft schon große Verdienste erwarb, nicht nur unter den Ansiedlern Ostafrikas, sondern auch Südwestafrikas wegen seiner Eingeborenenpolitik manche Gegner hat. Aber damit haben die jetzt gegen ihn gerichteten Angriffe nichts zu tun, sie sind auf das Diamantenfieber zurückzuführen, von dem die Lüderitzbuchter ergriffen zu sein scheinen.

Jede Zeile eine Beleidigung! so könnte man von dem Bürgermeistertelegramm sagen. Ungenierter ist wohl noch nie über Verwaltungsmaßnahmen einer Behörde hergezogen worden. Unwahr und direkt auf Täuschung des Reichstags berechnet werden die Angaben der Regierungsdenkschrift genannt, unlautere Begünstigung, an Erpressung grenzende Nötigung, krasse Unkenntnis werden dem Reichsamte vorgeworfen, freie Erfindung von Behauptungen ihm zur Last gelegt. Das ist wahrlich ein starkes Stück, und die Lüderitzbuchter haben dadurch ihre Interessen schwer geschädigt und den Sympathien, die wir für unsere Landsleute in fernen Afrika haben, Abbruch getan. Wie das deutsche Volk über solche Sprache denkt, hat der einmütige Beschluß der Budgetkommission des Reichstages gezeigt.

Es wäre bedauerlich, wenn, wie der Abg. Arendt meinte, in Südwestafrika bedenkliche Elemente zu Einfluß kämen. Abenteurer glauben vielleicht ein günstiges Operationsfeld in unserer Kolonie zu finden, und die Sucht, schnell zu Wohlstand zu gelangen, mag auch auf bessere Elemente verderblich wirken, und vollends das Diamantenfieber mag vielen das Gleichgewicht stören. Aber der deutschen Verwaltung liegt die Pflicht ob, die Augen offen zu halten und allen sich zeigenden Mißständen energisch entgegenzutreten. Dann darf sie sich auch durch solche Anrempelungen nicht hindern lassen, wie sie das Lüderitzbuchter Telegramm enthielt, welches allgemeinen Unwillen hervorrufen mußte.

Etatsdebatten im Reichstag.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt:

Der neue Präsident des Reichseisenbahnamts, Herr Wackerzapp, ist der Reichshauptstadt und dem Reichstag durch seine amtliche Tätigkeit in Elsaß-Lothringen ein Jahrzehnt ferngehalten worden. Er dürfte heute nach Beendigung der Debatte zum Etat des Reichseisenbahnamts die Empfindung gehabt haben, daß sich mittlerweile nicht viel geändert hat. „Liebe, alte Lieder“ erklangen im hohen, aber ziemlich leeren Hause. Klagen über allzu eng begrenzte Machtbefugnisse des stolzen, nunmehr von Exzellenz Wackerzapp geleiteten Reichsamts, trotzdem aber auch Wünsche von allen Seiten in den verschiedensten Richtungen. Das Reichseisenbahnamt soll den „durch Preußen verkehrspolitisch majorisierten“ Kleinstaaten beispringen, Tarifschmerzen beseitigen, für bessere Schienen- ev. Automobilverbindungen sorgen, die Fahrpläne ändern, internationale Tarifvereinbarungen herbeiführen, die berechtigten Interessen der rauchenden Fahrgäste wahrnehmen, den nicht minder berechtigten der Nichtraucher Geltung verschaffen, Schundliteratur und Erpresserzeitungen vom Bahnhofsbuchhandel ausschließen, die Bahnarbeiterlöhne erhöhen, Männer-Coupés einrichten usw. Die Abg. Carstens (freis. Vp.), Schmahack, Weber (ntl.), Zietsch, Lehmann (Soz.), Storz (südd. Vp.), Dr. Pfeiffer (Ztr.), Bindewald und Behrens (wirtsch. Vg.) füllten den neuen Reichseisenbahnpräsidenten Mappe mit so viel Material, daß zur Erledigung auch nur des größeren Teiles ein Jahr als knappe Frist erscheint, sofern Herr Wackerzapp überhaupt in die Lage kommt, größere Initiative zu entfalten als sein Amtsvorgänger.

Staatssekretär Dernburg genoß heute gewissermaßen einen Vorgeschmack von dem demonstrativen Vertrauensvotum, das ihm dem Vernehmen nach der Reichstag bei der demnächstigen Verhandlung über den Etat Südwestafrikas (Lüderitzbuchter Depesche) erteilen will. Die Forderung für Weiterführung der Usambarabahn und Hafenausbau in Tanga wurde nämlich nach kurzer, lebhafter, das koloniale Schaffen des Staatssekretär anerkennender Befürwortung durch die Abg. Dr. Arning (ntl.), v. Liebert (Rp.) und Erzberger (Ztr.) genehmigt. Dem einzigen unzufriedenen Kritiker aber, dem Abg. Ledebour (Soz.), wurde von denselben Kollegen übel mitgespielt. Herr Dernburg aber beschränkte sich unter dem Beifall der bürgerlichen Parteien darauf, den Vorwurf der Doppeldeutigkeit, eines Ansichtswechsels in der Frage der Siedelungspolitik, mit den Worten abzufertigen: „Die Annahme, ich hätte meine Anschauung geändert, ist irrtümlich.“

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt:

Im preußischen Abgeordnetenhause wurde heute die Besprechung der Interpellation über die Kattowitzer Beamtenmaßregelungen geschlossen. Wesentlich neues zur Sache vermochten die Redner nicht vorzutragen, aber es gab manchen Zwischenfall, der die Gemüter erregte. So, als der sozialdemokratische Abg. Liebknecht in einem überaus scharfen Angriff auf die preußische Regierung von dieser sagte, an ihrer Ehre, ihrer politischen Ehre, sei nicht mehr viel zu verlieren. Der stürmisch unterbrechenden Rechten gewährte der Ordnungsruf des Präsidenten gegen Liebknecht Genugtuung. Präsident v. Kroecher zog jedoch späterhin einen irrtümlich erteilten zweiten Ordnungsruf mit ebensoviel Gerechtigkeitssinn zurück. Die Schlußaufforderung des Redners an die Rechte: „Treiben Sie weiter so Selbstmord!“ gab als rhetorische Entgleisung den Konservativen Gelegenheit zu dröhnendem Lachen. Abg. Zischeck (freis. Vp.) mißbilligte maßvoller, eben deshalb wirksamer die Beamtenverletzungen und die Polenpolitik im ganzen. Die Konsequenz müsse sein die Einführung der geheimen Wahl in den Kommunen. Abg. Dr. Porsch (Ztr.) warf die düstere Frage auf, was denn mit den Polen geschehen solle? Ob man die Polen vergiften solle? Man könne sie ja nicht ausweisen wie die Jesuiten. Ministerpräsident v. Bethmann Hollweg betonte nochmals in längeren Ausführungen, daß im Kattowitzer Falle für die Regierung keine konfessionellen, keine parteipolitischen, sondern lediglich nationale Gesichtspunkte maßgebend waren. Das Haus begann dann noch mit der Zentrums-Interpellation über die Organisation des Arbeitsnachweises im Ruhrrevier, dessen Nachteile für die Arbeiter Abg. Trimborn erläuterte. Er forderte einen Arbeitsnachweis, der gleichmäßig die Interessen von Arbeiter und Unternehmer berücksichtige; ein Mittel, den Unternehmern das Vertrauen der Arbeiter zu gewinnen. Obwohl Handelsminister Sydow zur sofortigen Antwort sich bereit erklärt hatte, wurde, da das Haus durch das Vorangegangene ermüdet war, Vertagung beschlossen. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß die Antwort so lauten wird, wie der Minister die Bergarbeiter-Organisation brieflich bescheid: Gegen den Arbeitsnachweis des Zechenverbandes ist nichts einzuwenden.

Schule und Tuberkulose.

Von Stadtschularzt Dr. Peters.

Am Donnerstag, den 20. d. M., abends 8 Uhr sprach Stadtschularzt Dr. Peters in einer öffentlichen Versammlung in der Aula der Volksschule in der Dreyhauptstraße über „Schule und Tuberkulose“.

Der Vortragende führte etwa folgendes aus:

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß unsere Schulkinder besonders in den ersten Schuljahren von einer Reihe von Infektionskrankheiten besonders häufig heimgesucht werden, unter denen in erster Linie Masern und Ziegenpeter, dann aber auch Scharlach und Diphtherie zu nennen sind. Wenn die Schule daher Maßnahmen trifft, um die Weiterverbreitung dieser Krankheiten unter den Schulkindern nach Möglichkeit zu verhüten, so verursacht das zwar für Lehrer und Eltern mancherlei Unbequemlichkeiten, diese können aber sehr wohl ertragen werden, da neben dem Hauptzweck seiner genügend langen Fernhaltung etwa infektiöser Kinder von der Schule) noch ein weiterer Zweck nebenbei erreicht würde, nämlich eine ausreichende Schonung nach diesen Infektionskrankheiten. Denn, wie sich z. B. an Scharlach eine

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0001

Nierenentzündung anschließen kann, so kann gelegentlich sich an Masern, Keuchhusten fast schleichend eine Tuberkulose anschließen.

Nach den Angaben von Kirchner betrug 1905 in Preußen die Tuberkulosesterblichkeit der Schulkinder fast 60 Prozent der Todesfälle an ansteckenden Krankheiten und fast 25 Prozent der Gesamtsterblichkeit der Schulkinder. Diese zunächst etwas beunruhigenden Zahlen verlieren insofern etwas an Bedeutung, als die Gesamtsterblichkeit der Schüler wie auch die Schülersterblichkeit an den gesamten Infektionskrankheiten im ganzen doch gering ist und somit auch für die Tuberkulose-Sterblichkeit absolut geringe Zahlen herauskommen. Die Tuberkulose-Sterblichkeit auf alle lebenden Schüler berechnet, betrugt nämlich nur 0,07 Proz. für Preußen.

Für Halle betrug diese letzte Zahl im Jahre 1908 fast 0,1 Proz., also etwas mehr, als für Preußen; immerhin macht dies — auf die 19 000 hallenschen Volksschulkinder berechnet — nur 19 Todesfälle im Jahr. Von diesen Kindern ist eine Uebertragung auf andere Schulkinder durch die Schule meist schon darum nicht zu befürchten, weil diese Kinder bettlägerig waren, also der Schule fernblieben.

Sehr wichtig ist es, auf die „Erkältungskrankheiten" der Atmungsorgane in der Schule zu achten, kann doch — besonders hinter den chronischen Katarrhen — sich leicht eine beginnende Lungentuberkulose verbergen. Nach den in Halle (aber auch von anderen Schulärzten, z. B. in Chemnitz) gemachten Beobachtungen scheinen diese Tuberkulosen jedoch meist erst jenseits des schulpflichtigen Alters zum Ausbruch zu kommen.

Dagegen scheint die Drüsentuberkulose (vielfach auch Skrophulose genannt) unter den Schulkindern häufiger zu sein. Von 219 dringend verdächtigen Kindern konnte — aus äußeren Gründen — die von Pirquetsche Kutan-Tuberkulinreaktion nur bei 138 Kindern angestellt worden, fiel hier aber 62 Mal positiv aus. Diese Drüsentuberkulose, so bedeutsam sie für das betr. Einzelindividuum ist, ist für die Frage der Uebertragbarkeit durch die Schule insofern von geringer Bedeutung, als sie fast durchweg in der „geschlossenen", also nicht ansteckenden Form auftritt.

Alle diese Beobachtungen können für die Schule natürlich kein Grund sein, die Tuberkulosefrage etwa als nebensächlich zu behandeln; im Gegenteil wird alles geschehen müssen, um einerseits die — wenn auch geringe — Ansteckungsgefahr zu beseitigen und andererseits vor allem im vorbeugenden Sinn den späteren Ausbruch der Lungentuberkulose durch zweckmäßige gesundheitliche Maßnahmen zu bekämpfen.

Für den ersteren Punkt gibt die Ministerialverfügung vom 9. Juli 1907 die nötigen Direktiven: Fernhaltung tuberkulöser Lehrer und Schüler vom Unterricht, Beobachtung Verdächtiger, strenge Unterweisung der Schüler betr. Benutzung von Spucknäpfen usw. Für den 2. Punkt (Vorbeugung) sind fast sämtliche allgemeinen gesundheitlichen Einrichtungen des Schulgebäudes und Schulbetriebes auch für die Bekämpfung der Tuberkulose von Wichtigkeit, so z. B. das Schulfrühstück für arme, unterernährte Kinder, die Schulbäder (Abhärtung, Erziehung zur Reinlichkeit!), Turnen (Atemgymnastik), genügende Größe, Helligkeit und Lüftung der Schulzimmer, die staubbindenden Fußbodenöle unserer Schulstuben und Turnhallen, leicht zu reinigende Bänke und dergleichen mehr.

Alle diese Maßnahmen entfalten ihren vollen Nutzen bei einem zweckmäßigen Zusammenarbeiten von Lehrer und Schularzt der unter anderem nicht nur die Schüler, sondern z. B. auch jeden neu eintretenden Lehrer auf seinen Gesundheitszustand zu untersuchen hat. Vor allem wird der Schularzt die Eltern zu belehren haben, wird für unbemittelte Kinder die unentgeltliche Verabfolgung von Stärkemitteln (Milch), Bädern, Heilkuren zu beantragen haben und zwar nicht nur für die wenigen ausgesprochenen Tuberkulosen, sondern auch gerade im vorbeugenden Sinne bei Kindern mit Blutarmut, chronischen Katarrhen und mit Drüsenvergrößerung. So ist durch den Schularzt eine Aufnahme in Oranienbaum (Lungenheilstätte für Kinder) im letzten Jahr für 102 Kinder beantragt worden, in sonstigen Kinderheilstätten (insbesondere die hiesige des Vaterländischen Frauenvereins) für 186 Kinder; in die Ferienkolonien wurden schon 1908 an 340 Kinder durch den Verein für Volkswohl entsandt. Die Zahl der in die Heilstätten entsandten Kinder dürfte in Wirklichkeit noch höher sein, da (bei Bemittelten) von den Privatärzten, im übrigen auch von Kassenärzten von der Tuberkulose-Fürsorgestelle pp. noch eine Anzahl Schulkinder entsandt werden.

Ferner wirkt der Schularzt, indem er für die Behandlung gefährdeter Kinder den Lehrern Ratschläge erteilt (wie Befreiung von einzelnen Stunden, vom Singen, von Handarbeit) oder auch gelegentlich einem Kinde für einen Landaufenthalt einen längeren Urlaub erwirkt, weiter durch Belehrung der abgehenden Schüler über eine geeignete Berufswahl, über die Gefahren des Alkoholismus und der Geschlechtskrankheiten.

Alle diese Maßnahmen können aber nicht vollen Erfolg haben, wenn nicht auch das Elternhaus das Seinige tut, soweit es in seinen Kräften steht!

Vernünftige Abhärtung, Sauberkeit, genügender Schlaf, Vermeidung von Alkohol und Näschereien (die Magen und Zähne verderben), sollte sich selbst in dem ärmsten Haushalt durchführen lassen. Auch eine zweckmäßige, kräftige Kost läßt sich oft mit geringeren Mitteln erreichen, als gemeinhin bekannt zu sein pflegt. Sehr wichtig ist ferner zweckmäßige, der Witterung angepaßte Kleidung, wasserdichtes Schuhwerk, häufiges Lüften der Wohn- und Schlafräume pp. Wo irgend Verdacht auf Tuberkulose besteht, sollte sofort der Schularzt (bei Nichtschülern die Tuberkulose-Fürsorgestelle) um Rat gefragt werden. Bei ausgebrochener Tuberkulose müssen dann vor allem die Vorschriften über Isolierung des Kranken und regelmäßige Desinfektion seiner Wäsche pp. aufs genaueste befolgt werden, um eine Weiterverbreitung der Tuberkulose durch die Wohnung zu verhüten, denn eine Wohnungskrankheit ist die Tuberkulose.

Das Publikum, welches in der erfreulich stattlichen Zahl von ca. 600 Personen den Saal bis auf den letzten Platz füllte, folgte den über eine Stunde währenden Ausführungen des Stadtschularztes bis zum Schluß mit regem Interesse und lebhaftem Beifall.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Januar. (Hofnachrichten.) Der Kaiser und der Prinz von Rumänien trafen heute vormittag kurz vor 10 Uhr im historischen Exerzierhause in Potsdam ein. Der Monarch besichtigte die Rekruten der Leibkompagnie sowie der 8. und 9. Kompagnie des 1. Garderegiments zu Fuß. Mit dem Kronprinzen, dem Prinzen Eitel Friedrich, dem Prinzen Oskar und dem Prinzen Georg von Griechenland waren die Chefs der mit direkten Vorgesetzten des Regiments erschienen. Nach der Besichtigung fand Vortrag unter Zuziehung weiterer Kompagnien statt. Hierauf nahm der Kaiser Meldung vom Hauptmann Frhrn. v. Bienerl, Ordonnanzoffizier beim Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, entgegen und empfing Hauptmann v. Reibnitz und Oberleutnant v. Jena vom 5. Garderegiment zu Fuß zur Uebergabe der Orden der verstorbenen Väter. Gegen 12 Uhr begab sich der Kaiser nach dem Regimentshause des 1. Garderegiments, um dort das Frühstück einzunehmen.

Soweit bis jetzt bekannt, werden zum Geburtstage des Kaisers am 27. Januar in Berlin anwesend sein: der König von Sachsen, der König von Württemberg, der Großherzog von Baden, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Oldenburg, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, der Prinz und die Prinzessin von Rumänien, Prinz Johann Georg von Sachsen, Herzog zu Sachsen, Herzog und Herzogin von Sachsen-Koburg und Gotha, der Herzog von Sachsen-Altenburg, der Herzog und die Herzogin von Anhalt.

— (Das Kaiserfest in der französischen Botschaft.) Ueber das Fest, das der französische Botschafter in Berlin Cambon und seine Gemahlin zur Feier der Eröffnung der französischen Gemäldeausstellung in der Akademie der Künste am Dienstag, den 25. Januar, geben wird, verlautet noch folgendes: Der Beginn des Festes ist auf 5½ Uhr festgesetzt und es sind im ganzen etwa 200 Einladungen ergangen. Ihr Erscheinen haben zugesagt der Kaiser und die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Heinrich, sowie Prinz August Wilhelm von Preußen. An dem Feste wird eine Abordnung teilnehmen, die das Institut de France zur Eröffnung der Ausstellung nach Berlin entsendet und die aus folgenden 7 Mitgliedern des Instituts besteht: Leon Bonnat, dem Direktor der Ecole des Beaux Arts, Henry Roujon, dem ständigen Sekretär der Ecole des Beaux Arts, dem Maler Fernande Cormon und Gabriel Ferrier, dem Bildhauer Antonin Mercié, dem Architekten Louis Bernier und dem Leiter der „Revue de l'art ancien et moderne" Jules Compe. Die künstlerischen Darbietungen des Abends werden sich aus einem musikalischen und einem literarischen Teile zusammensetzen. Hierzu werden Künstler der großen Oper und der Komedie française von Paris nach Berlin kommen, jedoch ist das Programm in seinen Einzelheiten zur Stunde noch nicht genau bestimmt.

(Die Budgetkommission des Reichstags) erörterte bei der Beratung des Etats für Deutsch-Südwestafrika die Frage der Selbstverwaltung und des Bestimmungsrechtes der Gemeinden in der Kolonie, wobei alle Redner der Auffassung des Staatssekretärs Dernburg über die Selbstverwaltung und deren Vorbereitung zustimmten. Es wurde ein Zentrumsantrag angenommen, wonach unverzüglich Anordnungen getroffen werden sollen, durch die den Gemeinden in Deutsch-Südwest genügend Land auch für ihre zukünftige Entwickelung vorbehalten bleibt; ferner soll ein Kommunalsteuergesetz erlassen werden über die Grundsätze, nach denen von den Gemeinden der Kolonie die Abgaben zu erheben sind. Am Dienstag der neuen Woche werden die Verhandlungen fortgesetzt. — In der Debatte wies Staatssekretär Dernburg darauf hin, daß die Bevölkerung der Kolonie sehr ungünstig zusammengesetzt sei. Nur 334 Männer sind im ganzen Jahre zugezogen. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist nicht deutsch. Auf 8000 Deutsche kommen 19000 Prozesse, 21 mal soviel wie im deutschen Mutterlande, ein Beweis, wie schwankend die wirtschaftliche Lage bei vielen ist. Die Kriminalität ist viermal so stark wie in Deutschland. Es befindet sich noch manche ungeeignete Elemente in der Kolonie, und dadurch wird die Ausdehnung der Selbstverwaltung erschwert. In den Städten ist die Wahlbeteiligung stark, auf dem Lande sehr schwach. Ein großes Programm der Selbstverwaltung ist zur Zeit noch nicht durchführbar. Auf Kredit kann keine Selbstverwaltung gegeben werden. Viele sind dafür noch nicht reif. Der ruhige und verständige Farmerstand wird schließlich das Land emporbringen. — Weiterhin stellte der Staatssekretär fest, daß die Fleisch-Bearbeitung durch die Liebig-Kompagnie für das Gedeihen der Kolonie unentbehrlich sei. Diamanten-Gewinnung und Handel können wohl zu einer guten Handels-, nicht aber zu einer guten Zahlungs-Bilanz führen. Das Schulwesen im Schutzgebiet nimmt eine gute Entwicklung.

— (Im preußischen Landtag) brachte der Abg. Frhr. von Zedlitz einen Antrag ein, die Vorschriften des Gesetzes betr. Haftung des Staates und anderer Verbände für Amtspflichtverletzungen von Beamten auch auf die Lehrer und Lehrerinnen eines Schulverbandes auszudehnen. Der Landtag hatte bekanntlich die Lehrpersonen von diesem Gesetz ausgenommen.

— (Die Wahlprüfungskommission des Reichstags) beschloß die Ungültigkeit der Wahl des nationalliberalen Abgeordneten Kleye (Helmstedt-Wolfenbüttel).

— (Die Entfestigung Königsbergs i. Pr.) ist beschlossene Sache. Der Kaiser ließ dem Oberbürgermeister mitteilen, daß zwischen dem Reichs- und dem Eisenbahnfiskus eine Einigung über den Ankauf des Geländes für den neuen Königsberger Zentralbahnhof erzielt sei. Dies Gelände war das schwerste Hindernis für die Entfestigung Königsbergs.

— (Die Stadt Bonn nimmt eine Anleihe von 1 Million Mark auf.) Bonn, 21. Januar. Die Stadtverordneten beschlossen die Aufnahme einer Anleihe von einer Million zur Deckung des Kostenbeitrages zum Bau elektrischer Bahnen nach Königswinter, Honnef und Siegburg.

— (4 Kronen für jeden kroatischen Auswanderer.) Die Hamburg-Amerika-Linie und der Nordbeutsche Lloyd erklärten sich bereit, die von der kroatischen Landesregierung geforderte Prämie von 4 Kronen für jeden beförderten kroatischen Auswanderer zu zahlen.

— (Das gefälschte Telegramm.) Von der Untersuchung in der Telegrammfälschungsangelegenheit des Kaiserl. Automobilklubs erfährt man jetzt, daß alle Spuren darauf hinweisen, daß die Schuldigen in Paris selbst zu suchen sind.

Frankreich.

Paris, 21. Januar. Der Senat hat den auf der Berliner Konferenz beschlossenen Entwurf einer internationalen Konvention über drahtlose Telegraphie angenommen.

Paris, 21. Januar. Die Kammer verhandelte heute über das Abkommen mit der Eisenbahn-Studiengesellschaft in Uenza wegen des Bahnbaues von Bona nach Djebel-Uenza. Der Generalgouverneur von Algier, Jonnart, trat lebhaft für dieses Mittel zur Erschließung der Bodenschätze Algiers ein und rechtfertigte die internationale Zusammensetzung des Konsortiums. Die nationalen Interessen blieben dabei gewahrt, da 480 Anteile auf französische Gesellschaften entfielen und nur 120 auf ausländische, unter denen sich zwei deutsche befänden. Jonnart bestand auf der Einfügung einer Klausel, wonach die Bahn nach Ablauf von 60 Jahren unentgeltlich an Algier übergehen soll und befürwortete die Dringlichkeit der Vorlage.

Auf verschiedene, das Laienschulwesen betreffende Interpellationen erklärte Ministerpräsident Briand, die Kirche habe mit Worten des Kampfes auf die zum Frieden mahnenden Stimmen geantwortet. Es gäbe Katholiken, die keinen Frieden wünschten, weil er ihren Plänen hinderlich sei. (Beifall bei den Mehrheitsparteien.) Die die Sache des Friedens verfechtenden Katholiken würden als Verräter hingestellt. Der ausgebrochene Kampf sei einem gemeinsamen Plan der Gegner der Republik entsprungen. Die Bischöfe seien leichtsinnig geworden, als sie an den Kundgebungen teilnahmen und hätten es wohl zu spüren bekommen. Demgemäß hätten der Bischof von Versailles, der Bischof von Nizza und andere Einschränkung des Kampfes empfohlen. Der Ministerpräsident erklärte ferner, er sei einer Ansprache der Familienväter mit den Lehrern nicht entgegen, unter der Bedingung, daß sie aufrichtig sei. Die Regierung sei entschlossen, die Lehrer gegen ungerechte Angriffe zu verteidigen. Er habe das größte Vertrauen zu ihnen. Die gegenwärtigen Beratungen hätten ihnen ein klareres Bewußtsein von der Wichtigkeit ihrer Aufgabe gegeben. (Anhaltender Beifall bei der Mehrheit.)

Türkei.

Konstantinopel, 21. Januar. Kriegsminister Mahmud Schewket Pascha gab gestern zu Ehren des Generalobersten Freiherrn von der Goltz ein Abschiedsessen, an dem die Marschälle Ghazi Muktar Pascha und Fuad Pascha, etwa dreißig höhere türkische Offiziere und Marschall Strempel teilnahmen. Der Kriegsminister toastete auf den deutschen Kaiser und die deutsche Armee unter dem Ausdruck tiefen Dankes für die Entsendung deutscher Offiziere nach

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Beethoven-Klavier-Abend von Frederic Lamond im Saale der „Loge zu den fünf Türmen."** Freitag, den 21. Januar. In der reproduktiven Kunst hat man heute gar nicht seltene Fälle, daß Künstler — mögen es nun Dirigenten, Sänger oder Instrumentalisten sein — die Werke zu willkürlich, zu sehr mit subjektivem Empfinden durchtränkt wiedergeben. Bei Rich. Strauß und F. Busoni geht es mit diesem Subjektivismus fast zur Ichsucht. Demgegenüber berührt es immer angenehm, in dem berühmten Beethovenspieler Frederic Lamond einen Künstler zu hören, der das Kunstwerk ganz für sich sprechen lassen kann. Lamond bot uns gestern die Sonaten Op. 31 Nr. 3, Op. 53 (Waldstein), Op. 57 (Appassionata) und an weniger umfangreichen Stücken die C-moll-Variationen, die D-dur-Variationen, das G-dur-Rondo Op. 51 Nr. 2. Also den „mittleren" Beethoven, der den weitaus meisten schon infolge des Ganges der musikalischen Erziehung vertrauter war der „letzte" Beethoven sein dürfte. Wie schon bemerkt, steht in Lamonds Interpretation das Geistige des Werkes als das A und O im Vordergrunde. Alles andere tritt dagegen zurück. In Selbstverleugnung und heiliger Ehrfurcht läßt Lamond den Meister selbst reden und nur ihn allein. Wer da, unterstützt durch Kenntnis des Menschen Beethoven und analytisch-ästhetische Einblicke in die thematische Arbeit, Ohren hat zu hören und ein Herz zu fühlen, der wird die reine, von jeglichem Geheimnis freie Sprache verstehen. Dem wird das wahre Verständnis der „Idee" Beethovens immer besser aufgehen. Lamond hat sich in Beethovens Größe auch erst einarbeiten müssen. Jetzt, da er auf dem Gipfel der menschlichen Reife angelangt ist, bekommt man den Eindruck, daß er sich mit der Musik des Meisters völlig eins fühlt. Das technische Vermögen des Künstlers entbehrt der leichten Flüssigkeit, der virtuosen Eleganz. Alles ist großgeistig, eckig, gedrungen, ehern im Affekt. Ja, mitunter kommt es zu schneidenden Härten. Daran mag sich mancher gestoßen haben. Wir für unseren Teil gehen bis zu diesen Schärfen mit, denn Beethoven verträgt nun einmal keine Finessen in der Dynamik und keine allzugroße Koloristik. In diesem Sinne erscheint Lamonds Technik direkt auf Beethoven zugeschnitten. Was den Künstler nun aber weiter zu dem großen Spieler macht, das ist seine ungewöhnliche Gestaltungskraft, sein groß und tief empfindendes Herz und schließlich die aushaltende geistige Spannkraft, wobei wir von der kolossalen Gedächtnisleistung noch ganz absehen wollen. An zwingender Gewalt der Darstellung übertraf die Appassionata alles übrige. Das war eine ganz grandiose Leistung, die auch darüber Aufschluß gab, daß in Lamond ein geradezu vulkanisches Temperament lebendig ist. Ueber Einzelheiten im Tempo (C-moll-Variation in Op. 34, Menuetto in Op. 31) und in der Auffassung wollen wir mit diesem illustren Künstler nicht rechten. Er hat unseren teuren Meister Beethoven voll begriffen, und weiß ihn ohne Empfindungsheuchelei darzustellen. Eine große, männlich-herbe Persönlichkeit, die sich mit eiserner Selbstzucht zum Stil durchgearbeitet hat, spricht aus seinem Spiele. — Die zahlreichen Zuhörer feierten Lamond enthusiastisch. Und darum kann die Losung nur heißen: Wiederkommen!

Paul Klanert.

* **Bühnengenossenschaftsfest.** 1. Februar. Der Arbeitsausschuß schreibt uns: Frohe Spannung herrscht alljährlich in Japan, wenn das Fest der Kirschblüte herannaht. Unter blühenden Bäumen, auf blütenübersätem Boden freut sich Alt und Jung in festlichem Jubel vereint. Diese zauberische Stimmung, die das Licht der Lampions und Ampeln ausstrahlt, am 1. Februar auch in die „Kaiserläle" zu verpflanzen, ist das eifrigste Bestreben der Veranstalter. Die dekorative Ausschmückung ist nahezu vollendet. Die Bewirtung der Gäste ist mit besonderer Aufmerksamkeit organisiert. Belustigungen in den Sälen, als das fein-Japanisches Theater (unter Mitwirkung des Herrn Direktor Hedrich und seines Konzertoriums) Cabaret, Schönheitskonkurrenz um 12 Uhr nachts, Japanische Schießbude, das Geisha-Teehaus, das fidele Gesängnis, die Auswanderer-Schiffskajüte, die Tombola und vor allem der Tanz, sorgen für beste Unterhaltung. Das Konzertprogramm wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

* **Frau Selma Erdmann-Jesnitzers neues breiaktiges Schauspiel „Was Liebe kann"**, wurde von Geheimrat Barnay für das Hoftheater in Hannover angenommen; die Uraufführung wird noch in dieser Saison dort stattfinden und von Geheimrat Barnay selbst inszeniert werden.

* **Ein neuer Bewerber um den Direktorposten am Deutschen Schauspielhause.** Hamburg, 21. Januar. Unter den Bewerbern um den Direktorposten des Deutschen Schauspielhauses hat sich jetzt auch Otto Neumann-Hofer, der frühere Kritiker des „Berliner Tageblatts", der 1898 die Leitung des Lessingtheaters übernahm, gemeldet.

* **Der Sängerin Aino Ahlö**, Mitglied der Großen Oper in Paris, hat der König von Württemberg die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Friedrich-Ordens verliehen.

* **Ueber den letzten deutschen Hanswurst**, den 1819 in Berlin geborenen Wilhelm Qualiß schreibt Signor Saltarino in einem „Der Clown" betitelten Artikel in der neuesten Nummer von „Ueber Land und Meer" (Chefredakteur Dr. Rudolf Presber, Stuttgart. Deutsche Verlags-Anstalt): „Er war ursprünglich Stubenmaler, brannte seinem Meister durch und ging mit der Panoramabesitzer „Professor" Sohr aus Hamburg auf die Reise. Dann trieb er sich einige Jahre bei kleinen Kunstreiterbanden herum, kam 1842 zu Wollschläger und 1846 zu Renz. Sein Kostüm war nach alter Hanswurstart das schellenbesetzte, buntscheckige Narrenkleid oder der weiße weite Anzug des Pierrot mit dem breiten, trichterförmigen Filzhut. Seine Stärke lag im derben Volkswitz und in naturwüchsiger Komik, immer bereit, seiner Umgebung Possen zu spielen. Die Statisten fand er bei der Straßenjugend und unter den Leuten der Galerie. Besonders berühmt wurde sein köstliches pantomimisches „Baden" in dem nicht vorhandenen Wasser, das zu kalt ist, sein fingiertes „Schlittschuhlaufen" mit verfrorenen Händen und den Schlittschuhen, die ihn drücken, und sein „Pepita-Tanz." Qualiß war mit der Reiterin Auguste Rasch verheiratet und starb am 3. April 1870 als Bierverleger in Berlin. Sein einziges Kind ist die bekannte Prima-Ballerina des ehemaligen Berliner Viktoria-Theaters, Klara Qualiß, die heute in Amerika lebt. Ein bekannter deutscher Bajazzo in den dreißiger Jahren war noch Wrowl, der Spaßmacher des Zirkus Wollschlager. Er soll ursprünglich Bubiker in Potsdam gewesen und durch irgendeine Schicksalsverkettung auf den heißen Sand der Manege geworfen worden sein. Wrowl bezog für damalige Zeit eine ganz außerordentlich hohe Gage (300 Taler im Monat), kam aber in den letzten Jahren seines Lebens arg herunter und starb in den sechziger Jahren als darbender Bettler."

* **Die Szene zwischen Schauspielerin und Kritiker**, die sich im Deutschen Theater in Berlin abspielte und von der wir gestern Mitteilung machten, hat inzwischen noch ein Nachspiel erfahren, als — entgegen der Behauptung der Schauspielerin Ida Roland — Siegfried Jacobsohn in einer Zuschrift seines Rechtsbeistandes bestreitet, geohrfeigt worden zu sein. Wahr sei dagegen, daß Frau Ida Roland an Herrn Siegfried Jacobsohn herangetreten ist mit den Worten: „Sie haben heute in ihrem Blatte einen Artikel über mich gebracht", daß sie die Hand zum Schlage erhoben hat, daß Herr Jacobsohn Frau Roland am Handgelenk ergriffen hat, ehe Frau Roland Herrn Jacobsohn schlagen konnte, und sie mit den Worten zurückgestoßen hat: „Lassen Sie mich zufrieden", daß Frau Roland dann ihren Schirm erhob, um Herrn Jacobsohn damit zu schlagen, daß dies von Herrn Jacobsohn mit seinem Schirm abgewehrt wurde, daß darauf Frau Roland wie Herr Siegfried Jacobsohn von den Umstehenden zurückgezogen wurden, und daß Frau Roland Herrn Jacobsohn nachrief: „Er weiß schon warum." Das wäre nach der Behauptung des Kritikers die historische Wahrheit über das Ereignis, während die Schauspielerin den Vorgang anders darstellt.

* **Eine Monographie über Rudolf von Alt.** Das österreichische Ministerium für Kultus und Unterricht hat als nächste der von ihr herausgegebenen illustrierten Monographien über österreichische Künstler ein umfassendes Werk über den Altmeister der österreichischen Landschafts- und Architekturmalerei, Rudolf von Alt, ins Auge gefaßt. Der Herausgeber dieser Monographie Ludwig Hevesi ersucht die Besitzer von Bildern, Zeichnungen, Bildnissen, oder auch persönlichen Andenken des Meisters, ihm von allem derartigen Nachricht zu geben. Briefe sind zu adressieren: „An das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, Departement 17, Wien, I. Minoritenplatz 5."

* **Hochschulnachrichten.** Für Chemie habilitierte sich in Berlin der Assistent bei Geh. Rat E. Fischer am chemischen Institut Dr. Hermann Leuchs. — Der a. o. Professor der Mathematik und Direktor des mathematischen Seminars in Bonn Dr. Gerhard Kowalewski hat den Ruf als ord. Prof. an die deutsche Tech. Hochschule in Prag definitiv angenommen und wird zum 1. April

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0002

der Türkei, insbesondere des allgemein verehrten Generals Frhrn. v. d. Goltz. Dieser erwiderte mit einem Trinkspruch auf den Sultan und die türkische Armee. Weiter sprachen Freiherr v. d. Goltz und der Kriegsminister, Ghazi Mukhtar Pascha auf Freiherrn v. d. Goltz. Sämtliche Toaste wurden mit großer Begeisterung aufgenommen.

Konstantinopel, 21. Januar. Die Kammer hielt gestern ihre Sitzung im Deputiertenklub ab und verhandelte über die durch den Brand des Parlamentsgebäudes notwendig gewordenen Maßnahmen. Außerdem wurde die Absendung eines Dankteleg rammes auf die vom Deutschen Reichstage eingegangene Beileidsdepesche beschlossen.

Serbien.

Belgrad, 21. Januar. Auf Antrag der Regierung erteilte der König dem Kriegsminister die Ermächtigung, den Prinzen Georg zum Truppendienst heranzuziehen. Der Prinz wird als Kompagniechef dem 10. Infanterie-Regiment in Gornji Milanovac zugeteilt.

Griechenland.

Athen, 21. Januar. Der Finanzminister veröffentlicht im Namen der Regierung eine Erklärung, in der er lebhaft gegen den von mehreren Blättern angeregten Gedanken der Einberufung der Nationalversammlung protestiert und nachweist, daß diese Einberufung eine Menge Gefahren in sich bergen und die Ausführung der Reformen stören würde.

Großbritannien.

London, 22. Januar. (Telegramm.) Bis 12½ Uhr nachts waren gewählt: 184 Unionisten, 157 Liberale, 31 Vertreter der Arbeiterpartei und 58 Nationalisten. Die Unionisten gewinnen 82, die Regierungspartei 10 Sitze.

London, 21. Januar. Die heutigen Wahlen zeigen eine ebenso günstige Tendenz für die Unionisten, wie die gestrigen. In Schottland errangen die Unionisten heute einen unerwarteten Sieg, da der Unionist Lord Tullibardine gewählt wurde. Sie gewinnen damit den dritten Sitz in Schottland. In Saffron-Walden spielte sich bei der Niederlage des Liberalen Peace eine außergewöhnliche Szene ab. Dieser mußte nämlich von Polizeibeamten nach seiner Wohnung geleitet werden, während der siegreiche Unionist auf einen Stuhl gesetzt und in feierlichem Zuge durch die Stadt getragen wurde. Die Wahlsiege der Unionisten in den Grafschaften werden besonders der Abstimmung der Landbevölkerung zugeschrieben. — Die Universität London wählte den Unionisten Sir Philip Magnus mit 2625 Stimmen, der den Liberalen Sir West Ridgeway mit 1928 Stimmen besiegte. Der bisherige Vertreter der Universität war ebenfalls Unionist.

London, 21. Januar. Der Herzog und die Herzogin von Connaught sind mit dem Prinzen Arthur heute nach Ostafrika abgereist. König Edward hatte sich zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe eingefunden.

London, 21. Januar. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich gab heute zu Ehren des scheidenden italienischen Botschafters Marquis di San Giuliano ein Diner, an welchem der französische und der russische Botschafter, Sir Charles Hardinge, Graf Hoyos als Vertreter der österreichischen Botschaft und Legationsrat bei der deutschen Botschaft Dr. v. Kühlmann teilnahmen.

Amerika.

Newyork, 21. Januar. (Auf deutsch-atlantischem Kabel.) Der „New York Herald" veröffentlicht Preßstimmen aus den verschiedensten Landesteilen, welche die Wichtigkeit des Handelsverkehrs mit Deutschland betonen und den Wunsch aussprechen, daß ein Zollkrieg verhütet werde.

Kansas City (Missouri), 21. Januar. Wegen der hohen Preise von Rind- und Schweinefleisch haben hier viele Tausende ein schriftliches Versprechen unterzeichnet, sich jeder Fleischspeise zu enthalten. Besonderen Nachdruck enthält die Bewegung durch den Anschluß von 300 000 Mitgliedern der Arbeiter-Vereinigungen, die erklärt haben, sich dreißig Tage lang jeder Fleischspeise enthalten zu wollen. Einige Unternehmungen haben infolge der Bewegung bereits einen geringen Preisnachlaß gewährt.

Asien

Tokio, 21. Januar. Die Antwort Japans auf den Vorschlag des amerikanischen Staatssekretärs Knox wegen der Neutralisierung der mandschurischen Eisenbahnen ist dem amerikanischen Botschafter gestern nachmittag übermittelt worden. Der Inhalt wird nicht bekannt gegeben, doch besagen Nachrichten aus bester Quelle, daß die Antwort nicht umfangreich sei. Japan weigere sich, der Neutralisierung zuzustimmen, und zwar aus mehreren Gründen, besonders weil sie weder für Japan noch für China einen Vorteil bedeuten, und die kommerzielle Lage in der Mandschurei nicht ändern würde, wo Japan an seinen Versprechungen betreffend die offene Tür und die gleiche Gelegenheit für den Handel aller Mächte streng festhalte. Man glaubt, daß die Antwort in freundschaftlichem Tone gehalten ist.

Newyork, 21. Januar. Ein Telegramm des „New York Herald" meldet aus Peking: Ein kaiserliches Edikt ist veröffentlicht worden, daß die formelle Zustimmung des Thrones zu dem Abkommen betreffend eine amerikanische Anleihe für den Bau einer Eisenbahn von Tschin-schou-fu über Zizikar nach Aigun enthält. In dem Abkommen wird die Höhe der Anleihe auf 50 Millionen Dollars angegeben. Die Bau-Ausführung soll an die englische Firma Pauillings vergeben werden. Amerika wird einen großen Teil der Ingenieure stellen helfen. Die Bahn des Materials, das im Ausland gekauft wird, liefern. Das Abkommen sieht schließlich vor, daß andere Nationen einen kleinen Anteil an der Anleihe erhalten dürfen.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Halle, 22. Januar.

* **Von der Universität.** Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie trug Herr Max Ehrenpfordt, approb. Arzt aus Halle a. S. in der Aula der Universität seine Inaugural-Dissertation „Ueber die Strasburgersche Wägungsmethode der Kotbakterien und ihre Fehlerquellen", desgleichen Herr F. Henning aus Berlin, Assistenzarzt an der Brandenburgischen Landes-Irren-Anstalt Teupitz i. M. seine Inaugural-Dissertation „Ueber Urethralzerreißung" öffentlich vor.

* **Im Tuberkulose-Museum** war am Freitag der Andrang so gewaltig, daß 5 öffentliche Vorträge gehalten werden mußten außer Sonderführungen, welche Herren und Damen der hiesigen Schulanstalten für Schüler veranstalteten. Am Sonntag, den 23. Januar sprechen: vormittag 10½ Uhr: Professor v. Drigalski, 12 Uhr mittags: Dr. Knot, 3 Uhr nachmittags: Dr. Peters, 5 Uhr nachmittags: Dr. Schumann, 7 Uhr abends: Geheimrat Dr. Scharfe, abends 8½ Uhr: Dr. Klindt. Am Montag sind folgende Vorträge vorgesehen: 12 Uhr mittags: Dr. Böhr, 4 Uhr nachmittags: Dr. Peters, 6 Uhr abends: Oberstabsarzt Menzer, 8½ Uhr abends: Dr. Böhr. Nochmals sei darauf aufmerksam gemacht, daß für den Lichtbildervortrag, welchen Stadtarzt v. Drigalski am Sonntag, den 23. Januar, nachmittag 3½ Uhr in den „Kaisersälen" hält, keine besonderen Einladungen ergehen, daß vielmehr diese Veranstaltung jedem kostenlos freisteht.

* **Zulassung der Reisenden zu den Bahnsteigen.** Es kommt nicht selten vor, daß der Zugang zu den Bahnsteigen den Reisenden erst so spät gestattet wird, daß diese sich nicht einmal in Ruhe ihre Plätze wählen können. Wenn, wie es häufig bisher vorkam, der Zutritt zu dem Bahnsteige erst in dem Augenblick gestattet wird, wo der Eisenbahnzug in die Bahnhofshalle einfährt, dann entsteht an der Schranke, wo die Fahrkarten durchlocht werden, ein starkes Gedränge, durch das die schnelle Abfertigung der Reisenden noch verzögert wird. Das Eisenbahnministerium hat deshalb vor kurzer Zeit Anlaß genommen, einen früheren Erlaß den Eisenbahndirektionen in Erinnerung zu bringen. Die Eisenbahndirektionen sind gehalten, dafür Sorge zu tragen, daß die Reisenden möglichst früh zu den Bahnsteigen zugelassen werden, damit sie noch die etwa nötigen Vorbereitungen für das Handgepäck usw. treffen und bei Einfahrt des Zuges ruhig ihre Plätze einnehmen können.

* **Briefsendungen nach außereuropäischen Orten.** Nach den Wahrnehmungen der Grenz-Ausgangs-Postanstalten rechnet das Publikum bei der Auflieferung von Briefsendungen nach überseeischen Orten fast nur mit den letzten Versendungsgelegenheiten, die auf Grund des Beiheftes zum Amtsblatte des Reichs-Postamts durch die Zeitungen bekanntgegeben werden, während über das Bestehen der Vorversände selbst in den nächstbeteiligten Handelskreisen kaum etwas bekannt ist. Da die letzten Beförderungsgelegenheiten infolge von Störungen im Gange der Eisenbahnzüge nicht selten in den Hafenorten den Anschluß an die abgehenden Dampfer verfehlen, empfiehlt es sich dringend, die Briefsendungen möglichst zeitig aufzuliefern, damit sie mit den Vorversänden Beförderung erhalten, die auch bei Verspätungen der Eisenbahnzüge die Schiffe in den Abgangshäfen rechtzeitig und sicher erreichen.

* **Stadttheater.** Als Fremden-Vorstellung zu kleinen Preisen geht am Sonntag nachmittag 3½ Uhr die übermütige Posse „Lumpacci vagabundus" in Szene. Abends 7½ Uhr wird Flotows melodienreiche romantische Oper „Martha" gegeben. In kommender Woche kann das neue erfolgreiche Björnstjerne Björnsonsche Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht" nur einmal und zwar am Montag gegeben werden. Dienstag findet das einmalige Gastspiel des Kammersängers Anton van Rooy von der Metropolitan Opera in Newyork statt, zu dem ein großer Teil der verfügbaren Plätze schon vergriffen ist. In der Vorstellung „Der fliegende Holländer", in der der berühmte Gast die Titelpartie singt, wirken ferner mit: Senta (Frau Hoffmann), Erik (Herr Schnemann), Daland (Herr Birkhofa), Mary (Frl. Seebald), Seemann (Herr Barré). Der Chor wird durch die Chorschule auf ca. 40 Damen und 40 Herren verstärkt. Musikalische Leitung: Eduard Mörike, szenische: Theo Raven. Mittwoch nachmittag 3 Uhr bei Schülerpreisen: „Die Jungfrau von Orleans"; abends 7½ Uhr: „Der fidele Bauer". Als festliche Einleitungsmusik zur Vorstellung an Kaisers Geburtstag wird diesmal von der üblichen Jubelouverture resp. dem Kaisermarsch abgesehen und dafür ein modernes bedeutendes Werk zum ersten Male in Halle zur Aufführung gebracht: „Feierlicher Einzug" von Richard Strauß für großes Orchester. Leitung: Ed. Mörike. Daraus folgt, von Oberregisseur Scholling inszeniert, „König Heinrich" von Wildenbruch. Diese Festvorstellung findet nicht im Zyklus-Abonnement statt. Freitag: Opernpremiere: „Versiegelt" hierauf: „Der Barbier von Sevilla" mit Kammersänger Rudolph als Gast.

* **Neues Theater.** In der Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen stattfindenden Aufführung von A. Dumas Parisier Sittenbild „Die Kameliendame" wird Maria Buhrke die Titelrolle spielen. Zu der Abendvorstellung von „Einjährig-Unfreiwillig" hat der Autor sein Erscheinen zugesagt. Der Aufführung werden auch mehrere auswärtige Direktoren beiwohnen, die den lustigen Schwank nach dem hiesigen Erfolge angekauft haben. Am Montag gelangt Gustav von Moses „Reit-Reiflingen" zur Aufführung.

* **Walhalla-Theater.** Es sei besonders hervorgehoben, daß in der Sonntags-Nachmittagsvorstellung auch die liebreizenden Halevy Jweniles mit ihren vornehmen künstlerisch abgerundeten Darbietungen auftreten. In der Abendvorstellung tritt zum letzten Male das telepathische Rätsel Jos Mendi auf. — Die neueste Attraktion, welche die Direktion am Montag zum ersten Male bringt, ist die Zauberin Mary Deba. Bei ihr wird der Tanz zu einer lebendigen Sprache, schreiben die Zeitungen. Obwohl sie mit fast unverhüllten Körper ihre Tänze vorführt, ist keine ihrer Darbietungen unbezem. Der Andrang zu der Montagsvorstellung verspricht ein außerordentlich lebhafter zu werden und empfiehlt es sich deshalb, schon heute Plätze für das Debut Mary Debas zu beschaffen.

* **Apollo-Theater.** Zwei Attraktionen sind es hauptsächlich, welche eine große Anziehungskraft ausüben: Die tolle Burleske „Die fromme Helene" mit dem ausgezeichneten rheinischen Burlesque-Komiker Schmitz, und das telepathische Phänomen Ernesto Bellini, welches auch hier berechtigtes Aufsehen erregt. Sonntag, den 23. Januar, nachmittags 4 und abends 8 Uhr finden Vorstellungen statt. In beiden treten sämtliche Kräfte des großen Spielplans auf und die tolle Burleske „Die fromme Helene" gelangt zur Aufführung.

* **Biophon-Theater**, Gr. Ulrichstraße 57. In dem Programm der kommenden Woche bringt die Direktion wieder ein schönes und einwandfreies Programm, u. a. die Bilder: „Adel verpflichtet", historische Szene aus den Zeiten der französischen Revolution, ferner den farbigen Film „Fang von jungen Bären in der Kriege." Mit deutlichen Tonbildern hervorragenden Künstler wechselt der beliebte Kino-Humorist „Pieffe läßt sich nicht beschunnen" ab und tut zu lachende Sachsen hervor. Wer sich wirklich unterhaltende Stunden bereiten will, der versäume nicht, sich das neue Programm anzusehen. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Tonbild-Bühne.** Die Schlafkrankheit, jene furchtbare Seuche, welche in Afrika unzählige Opfer an Menschen- und Tierleben fordert, wird durch den Stich der giftigen Tsetse-Fliege hervorgerufen. Der dagegen kämpfenden Wissenschaft ist nun neuerdings ein wichtiger Dienst erwiesen worden, indem es gelang, die durch eine solche Infektion im Blute einer Ratte hervorgerufenen Veränderungen in verschiedenen Stadien bis zum Tode des Versuchstieres kinematographisch festzuhalten. Bilder, welche an Schärfe und Anschaulichkeit nichts zu wünschen übrig lassen und typisch für den Verlauf derartiger Infektionskrankheiten sind, werden dieser Tage (bis zum 20. Januar) der Oeffentlichkeit in der hiesigen „Tonbild-Bühne", Schmeerstraße 5, zugängig gemacht.

* **Zentral-Theater**, Leipzigerstraße 17. Aus dem reichhaltigen Programm der neuen Woche wollen wir nur einiges herausreißen: die landschaftlich stimmungsvollen Aufnahmen aus Dänemark, die dramatische Szene „Die Polizektin" und die äußerst humoristische Aufnahme „Hulda aus Klein-Rille als Dienstmädchen. Die interessanten Vorführungen werden auch diesmal ein zahlreiches Publikum in die gut ventilierten Räume des Zentral-Theaters führen. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Zoologischer Garten.** Der Hornung naht, das beweist der Abwurf der Geweihstangen, der beim Renntier bereits Anfang dieser Woche begonnen hat. Der weit hervorgeschobene und schließlich vom Fell entblößte Knochenauswuchs des Stirnbeins kann nicht mehr ernährt werden, steht aber mit dem normal ernährten lebensfrischen Knochen des Kopfes in inniger Verbindung und muß deshalb vom Organismus abgestoßen werden. Dies geschieht dadurch, daß in die Grenzzone zwischen lebendem und totem Knochen sich Zellen ansammeln, die die Knochensubstanz gewissermaßen fressen, dadurch entsteht eine seichte Höhle, die den Abbruch erleichtert und bezüglich seiner Richtung genau festlegt. Das Konzert wird morgen nachmittag von gesamten Orchester der Zoo ausgeführt.

* **Das Platzkonzert** spielt am morgigen Sonntage das Trompeterkorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 auf dem Platze vor dem Hospital. Das Programm lautet: „Unter dem Jäger- und Schützenbanner", Marsch von Bommel; Ouverture „Berlin wie es weint und lacht" von Lovadi; „Mein Traum", Walzer von Waldteufel; „Das Herz am Rhein", Lied von Hill; „Waffenruf des Kaisers" von Horlep; „Fliegender Pfeil", Intermezzo von Holzmann.

* **Der dritte Kammermusikabend** der Herren Gebrüder Wille und Unkenstein am Montag, den 31. Januar erhält ein besonderes

---

1910 sein neues Lehramt (als Nachfolger von Prof. Anton Grünwald) übernehmen.

* **Eine Ehrung Shakletons.** Frankfurt a. M., 20. Januar. Der Polarforscher Leutnant Shackleton hielt heute hier zwei Vorträge in englischer und deutscher Sprache über seine Forschungsreisen. Der Frankfurter Verein für Geographie und Statistik verlieh ihm seine höchste Auszeichnung, die goldene Rüppel-Medaille. Dem englischen Vortrage wohnten u. a. der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland bei.

* **Ehrung Machs.** Wien, 20. Januar. Hofrat Prof. Dr. Ernst Mach beging heute sein 50jähriges Doktorjubiläum. Der akademische Senat der Wiener Universität hat in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, das Diplom des Jubilars zu erneuern. Heute vormittag erschienen der Rektor, der Dekan der philosophischen Fakultät und der Oberpedell mit dem Universitätsszepter in der Wohnung des Hofrats, der seit längerer Zeit kränklich ist. Der Rektor überreichte ihm nach einer Ansprache das erneuerte Diplom. Hofrat Mach dankte gerührt für die Ehrungen.

* **Das Eosin.** Ueber den unglückseligen Farbstoff, mit dem die Reichsregierung jetzt an der Grenze alle niedrig verzollte Futtergerste färben läßt, damit sie nicht zum Brauen benutzt werden kann, ist „über dem Strich" viel geschrieben worden. Bekanntlich hat man festgestellt, daß die mit Eosin gefärbte Gerste die Schweine, die davon fressen, krank macht. Es wird interessieren, näheres über die Natur des Eosin zu erfahren. Der „Prometheus" teilt darüber mit: Das Eosin wurde 1873 von Baeyer entdeckt. Es entsteht durch Einwirken von Brom auf Fluoreszin, die bekannte prachtvoll und kräftig gelbgrün fluoreszierende Flüssigkeit, und zeichnet sich durch seine wunderbolle „morgenrote" Färbung aus. Viel benutzt ist das Eosin in der Seiden- und Wollfärberei, aber auch zu mancherlei anderen Zwecken ist es verwendet worden. So haben sich beispielsweise die Geologen mehr seiner bedient, um den Verbleib von unter die Erde tretenden Gewässern aufzuklären. Der unter Tag tretende Wasserlauf wird mit Eosin, das überaus große Verdünnungen erlaubt, angefärbt, und man beobachtet nun, wo ein zutage tretendes Wasser rot erscheint. Selbst viele Kilometer lange unterirdische Wasserläufe haben sich so ermitteln lassen.

* **„Luginsland."** Das erste Heft des neuen Jahrganges von „Luginsland" ist erschienen. Nach dem Hinscheiden des Dr. Neubert-Drobisch, der „Luginsland" begründet und während zweier Jahre mit selbstloser aufopfernder Hingebung geleitet hatte, schien diese Monatsschrift verwaist zu sein. Doch der Verlag von Curt Nieschmann in Halle wollte das so hoffnungsvoll begonnene Werk nicht fallen lassen. In dem Schriftsteller Paul Schaumburg wurde ein neuer Herausgeber der Zeitschrift gefunden, und das erste Heft unter der neuen Leitung zeigt bereits, daß „Luginsland" auch fernerhin sich durch einen reichen und wertvollen Inhalt auszuzeichnen gewillt ist. Es enthält das wohlgetroffene Bildnis Neubert-Drobisch' und warme Worte der Erinnerung werden dem Hingeschiedenen gewidmet. Ferner hat das 40 Seiten starke Heft folgenden Inhalt: Neujahrswunsch von Eduard Mörike. Zu Schillers Glocke von Julius Stettenheim. Aus einem unveröffentlichten Alt-Wiener Roman von Hans Hart. Vor meiner Büste (Sonett) von A. Kassau. Abhandlung über den Weimarer Roman „Die Goethe-Eichtädts" von Wilhelm Arminius vom Herausgeber. Im Vatikanischen Museum von Giulio Orsini. Deutsch von Carl Müller-Rastatt. Ergebung, Gedicht von A. Kassau. Georg Friedrich Händel in Rom. Geschichtliche Erzählung von Armin Stein. Hoffnung und Komm', Gedichte von Käthe Ganske-Buegler. Pfitzners Musikdrama „Der arme Heinrich" von Paul Klanert. Frühsommernacht von Joseph Buchhorn. Der Zauberlehrling, Besprechung eines neuen Buches von Ewers vom Herausgeber. Ausguck. Halbjährlich 2,50 Mark.

* **Liliencron-Spende.** Die am 3. Januar geschlossene Sammlung für die Nationalspende an Liliencrons Hinterbliebene hat nach der Abrechnung der Reichsbank mit dem Bankhause M. M. Warburg u. C. in Hamburg, das die mündelsichere Verwaltung der Spende übernommen hat, im ganzen 36 017 Mark 47 Pfg. ergeben, einschließlich der Ehrengabe des Hamburger Staates im Betrage von 10 000 Mark. Die Witwe des Dichters hat uns ersucht, folgendes Danksagen zu veröffentlichen: „Es ist mir eine wohlkommene Pflicht, allen, die sich an der mir zugedachten Nationalspende beteiligt haben, insbesondere dem Hamburger Staate, meinen und meiner Kinder Dank auszusprechen für die mir zu ihrer Erziehung gewährte Beisteuer. Es ist mir vor allem eine Ehre und Freude, dabei die Gewißheit haben zu dürfen, daß viele Deutsche durch diese Tat die Verehrung für meinen verstorbenen Gatten, den Dichter Detlev von Liliencron, in unserem Volke befestigen wollten. Baronin Anna Liliencron."

* **Selma Lagerlöfs Elternhaus.** Aus Stockholm wird geschrieben: Selma Lagerlöf hat einen Teil des ihr verliehenen Nobelpreises zum Ankauf ihres Elternhauses, des Gutes Marbacka im Frykstale, verwendet. Das Gut hat eine sehr schöne Lage in einer der herrlichsten Gegenden des Wärmlands, nicht weit von Alex des Flusses Klarälfven. Das Hauptgebäude des alten Herrensitzes ist prunklos, bietet aber einen idyllischen Aufenthalt und birgt für Selma Lagerlöf die schönsten Erinnerungen aus ihrer Kindheit. Gerade deshalb hat sich die Dichterin lange danach gesehnt, sich öfter auf dem Gute aufhalten zu können, und jetzt, da ihr die Möglichkeit dazu gegeben ist, hofft man aus ihrem künftigen Verweilen auf dem Gute eine günstige Beeinflussung ihrer dichterischen Produktion. Das Gut kam durch den Großvater der Dichterin, den „Regimentsschreiber" Lagerlöf, in den Besitz der Lagerlöffschen Familie. Nach seinem Tode wurde der Vater der Dichterin Erik Lagerlöf der Eigentümer des Guts. Seine sechs Kinder sind alle dort geboren. Später ging das Gut in fremde Hände über; dies hat Selma Lagerlöf nie verschmerzen können.

* **DBK. Der Verlegereinband.** Die eigentliche Liebe zum Buche ist literarischer und nicht kunstgewerblicher Art. Der rechte Leser kauft sich ein Werk, weil er sich mit dem Inhalt auseinandersetzen möchte, nicht aber wegen der Ausstattung. Das gute Buch in einer schönen Aufmachung zu besitzen, ist die Absicht, die Freude am Inhalt soll gesteigert werden durch ein dem Auge gespendetes geschmackliches Behagen. Neben der typographischen Gestaltung ist es der Einband, der dem Bücherfreund solch Ergötzen bereitet. Bis weit in das 19. Jahrhundert hinein kümmerte sich der Verleger kaum um den Einband. Er verkaufte das Buch broschiert und überließ es dem Erfteher, das Werk dem Buchbinder zu überantworten. Erst die Imitationsperiode der Prachtverleih führte zur Großbuchbinderei. Der Verleger wollte für wenigeres Geld eine Nachahmung des Kunstbandbandes liefern. Eine kolapaterne Lederäffschung wurde gepreßt und geprägt. Und das Publikum hatte für ein paar Groschen etwas, was so ähnlich aussah wie der teuere Ledereinband. Gewiß eine niedrige Absicht. Schließlich ist aber doch der Anlaß zu recht erfreulichen Leistungen gewesen. Denn als die neue Kunstgewerbe-Reformbewegung den Streitruf: Materialechtheit, Qualität und Gediegenheit erschallen ließ, war dieser so ganz und gar nicht prächtige Prachtband das bequemste Gegenbeispiel, das immmer wieder angeführt werden konnte. Er verschwand auch ziemlich schnell von der Bildfläche und wurde ersetzt durch einen Massenreinband, der selbst und für sich etwas war. Ohne den Kunstbuchbinder überflüssig machen zu wollen. Wer Leder nicht bezahlen kann, soll eben auf das Leder verzichten. Es gibt ja genug andere, billigere Stoffe, die ebenfalls ihre Schönheit haben. Das war die erste der Erwägungen, die der Besserung entgegenführten. In England hatte man gute Wirkungen erzielt mit Leinen und Kaliko; selbst der einfache Pappband gab eine angenehme Hülle ab und die Buntpapiere, deren Herstellung man mit Fleiß und Geschick wieder aufgenommen hatte, waren sowohl als Vorsatz wie für die äußere Hülle ein trefflicher Schmuck. Auch kostbare Stoffe: Leder, sogar das Pergament wurden wieder verwendet, aber verständig materialgerecht. Die Großbuchbindereien sahen sich mehr und mehr genötigt, auf die so hochentwickelte Fälscherkunstfertigkeit zu verzichten. Die Verleger, gedrängt von dem Verlangen des Publikums, lassen sich von tüchtigen Künstlern beraten, bemühen sich um gediegene, geschmackvolle Entwürfe. Da steht eine frische Zeichnung, ein feines Ornament, ein kräftiges Signet neben dem schön geschriebenen oder gut gesetzten Titel. Trotz mancher Entgleisung im einzelnen, wie sie bei einer solchen Menge von Erscheinungen immer mit unterlaufen werden, kann man auf diese Entwicklung mit Genugtuung zurückblicken. Das Buch hat zweifellos einen Mehrwert bekommen, der bedeutungsvoll ist für die vielen, die nicht beliebig viel für Bücher ausgeben können. Der Handband wird daneben immer seine Stellung behalten. Er hat als Liebhaberwert seine eigene Gesetzlichkeit, die nichts gemein hat mit dem Verlegereinband, der nur Wert hat, solange er demokratisch, solange er Massenerscheinung bleiben will.

Paul Westheim.

* **Prof. Dr. August Meitzen †.** Am Mittwoch ist hier nach längerer Krankheit der bekannte Statistiker und Nationalökonom Geh. Reg.-Rat Dr. August Meitzen, ord. Honorarprofessor an der Berliner Universität, in hohem Alter von 87 Jahren gestorben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0003

Gepräge durch die Aufführung von zwei hochinteressanten Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Kammermusikliteratur: Ein Streichquartett in G-moll von Almeister Carl Reinecke, das hier seine Uraufführung erleben soll, und das schon früher angekündigte Klavierquintett E-moll des Dessauer Hofkapellmeisters Franz Mikorey, unter Mitwirkung des Komponisten am Klavier. Schuberts herrliches Streichquartett in A-moll wird den Abend einleiten. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

* **Das Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Krieger-Sanitäts-Kolonne** in den „Kaisersälen" hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Der Ausschuß hatte ein glänzendes Programm zusammengestellt, welches mit der Ouvertüre „Römischer Karneval" durch die anerkannt vorzügliche Kapelle unserer Ser eröffnet wurde. Frau Margarete Bruger-Drews von hiesigen Stadttheater sang darauf mit Orchesterbegleitung die Arie aus „Tannhäuser": „Dich teure Halle grüß ich wieder." Die Sängerin erntete den verdienten, sehr lebhaften Beifall, der sich aber noch steigerte, als die Dame im 2. Teile einige Volkslieder von Brahms bot. Frau Bruger-Drews ließ sich schließlich auch zu zwei Zugaben bewegen. Herr Konzertmeister Hans Schmidt zeigte sich als Meister auf der Violine in einigen brillanten Vorträgen, die teils mit Orchester- und Klavierbegleitung ausgeführt wurden. Als ausgezeichneter Pianist erwies sich Herr Chordirektor Karl Klanert. Mit „Wotans Abschied" und „Feuerzauber" aus der „Walküre" und zum Schluß mit der Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser" wurde von der Musikkapelle Großartiges geboten.

* **Ein neuer Komet.** Aus Wilhelmshaven wird gemeldet, daß ein vor kurzem in Südafrika neuentdeckter Komet am Donnerstag abend zwischen 5 und 6 Uhr am südwestlichen Abendhimmel mit dem bloßen Auge ganz deutlich beobachtet worden ist. Er stand ziemlich tief am Horizont, links von dem Lichtpunkt, bei dem die Sonne untergeht. Die Länge des Schweifs beträgt 5 bis 6 Grad. Auch im südlichen Frankreich ist der Komet nach einer Meldung aus Marseille gesehen worden. Er stand sehr tief am Horizont und war etwa zehn Minuten mit bloßem Auge sichtbar. — Nach einer Aeußerung des Direktors der Treptower Sternwarte Dr. Archenhold handelt es sich in der Tat um einen ganz neuen Kometen. Daß der Himmelskörper so plötzlich am Firmament aufgetaucht sei, ohne daß man vorher die geringste Ahnung davon gehabt hätte, sei nicht verwunderlich. Bei den Kometen sei das sogar zumeist der Fall. Die periodischen Kometen, zu denen der Halleysche Komet gehört, bildeten die Ausnahme; diese hätte man stets vorher erwartet, da man ihre Bahn und ihre Umlaufszeit annähernd habe berechnen können. Die meisten Kometen laufen aber in einer parabolischen Bahn, kommen nur einmal in die Nähe der Sonne und verschwinden dann immer wieder in das Weltall, um nie wieder zurückzukehren.

Aus Kuscheta (Transkaspisches Gebiet) wird vom 21. Januar gemeldet: Heute abend 6¾ Uhr zeigte sich im Westen ein großer, leuchtender, langschweifiger Komet.

* **Verein für neuere Philologie.** Am Donnerstag hielt Herr Professor Dr. Regel einen Vortrag: „On Love and Family Life in Chaucers Time". Er sprach über die Behandlung der Liebe und des häuslichen Lebens in den verschiedenen Gesellschaftsklassen bei den englischen Dichtern Chaucer, Gower und Langland. Am Schluß führte er einige charakteristische Stellen aus Lowels Essay über Chaucer an. — Die nächste Sitzung ist am 14. Februar. Herr Oberlehrer Dr. Remus wird über einige Shakespeare-Stellen reden.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung sprach Herr Dr. Heinrici auf Grund eigener Nachforschungen und unter Vorlegung eines reichen Fund- und Literatur-Materials über „Hallstadt, sein Salzbergbau und sein keltisches Gräberfeld. Aus den Funden am Salzberg bei Hallstadt geht hervor, daß der Salzbergbau schon von der prähistorischen Bevölkerung betrieben wurde und offenbar die Hauptquelle jenes Reichtums war, der uns aus den dortigen Gräberfunden entgegen tritt. Der alte Bergbau wurde auf Steinzeit durch senkrecht vom Tage aufgebaute Salzgruben, Tagraiden, betrieben. Man hat in ihnen noch Scheite, bearbeitetes Kürstholz (ein ansehnliches Stück davon lag vor) und Arbeitsgeräte aus jener Zeit gefunden. Jetzt wird das Salz als Sole gefördert, die durch künstliche Auswaschung des Steinsalzes erzielt wird. Als Hallstädter Besonderheit wurde das „Grünsalz" vorgeführt. An dem von hohen Felsen eingeschlossenen Hallstädter See befindet sich hoch oben an der Berglehne der Eingang zu einem kleinen Tal, in dem das berühmte Gräberfeld liegt, dessen Ausbeute (in der Mitte des vorigen Jahrhunderts wurden 1000 Gräber dort geöffnet) ganz unstreitig als eine der großartigsten archäologischen Entdeckungen zu betrachten ist. Bei den keltischen Bewohnern waren Leichenbrand und Leichenbestattung nebeneinander üblich. Ueber 6000 Gegenstände wurden damals als Grabbeigaben gefunden. Wie aus den vorgelegten Gegenständen hervorging, waren Kunstsinn sowie technisches Können schon damals hoch entwickelt. Ferner sprach Herr Prof. Dr. Baumert, der seinen angekündigten Vortrag über „Gerichtliche Chemie" nochmals verschieben mußte, unter Vorweisung der entsprechenden Präparate über die angebliche Fabrikation künstlicher Hühnereier in Amerika, die vor einiger Zeit wieder einmal in vielen Tagesblättern ausführlicher beschrieben war. Sodann redete Herr Privatdozent Dr. Pringsheim über den Stoffwechsel im Meere. Da die Menge der produzierten organischen Substanzen nicht von der zugetretenen Sonnenenergie abhängt, so müssen Nahrungsstoffe in ihrer Menge die Rolle des beschränkenden Faktors spielen. Von den Salzen kommt hierfür keines in Frage, dagegen könnte es der Stickstoff sein. Für dessen Umsatz kommen die denitrifizierenden, nitrifizierenden und stickstoffbindenden Bakterien in Betracht, deren Rolle geschildert wurde. Daneben kann aber auch die Kohlensäure der beschränkende Faktor sein, da sie keineswegs in beliebiger Menge verfügbar, teilweise auch durch Bindung als Carbonat bezw. Bicarbonat festgelegt ist. Herr Gymnasiallehrer Haase legte ein prächtiges Handstück von Schwerzer Porphyr mit sekundärem Eisenglanz vor und führte aus, daß dieses Vorkommen seine früher geäußerte Ansicht über die ursprüngliche Farbe des Porphyrs begründe. Zum Schluß legte Herr Pritzsche eine Reihe von Gruppenbildern mikroskopisch kleiner Kiesel- und Kalkkörper (Matameen, Radiolarien, Schwammnadeln, Kalkkörper von Seemalzen) vor, die sich bei ihrem großen Format (bis 24 × 30 Zentimeter) und der ästhetisch voll befriedigenden Wirkung auch gut als Wandschmuck eignen. Die nächste Sitzung findet nicht Donnerstag, sondern Mittwoch, den 26. Januar abends 8 Uhr im Auditorium maximum statt, es ist also eine außerordentliche Sitzung mit dem Vortrage: Dr. Gruner-Berlin („Bilder von einer naturwissenschaftlichen Studienreise durch Island") mit etwa 100 meist farbigen Lichtbildern. Die Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige (auch für die Neu-Angemeldeten) sind bis Mittwoch abend in der Hirsch-Apotheke bei Herrn Dr. Heinrici abzuholen.

Kommunales. Verein Halle-Ost. In der Generalversammlung wurden zu Vorstandsmitgliedern wiedergewählt: Oberingenieur W. Minner, 1. Vorsitzender, Kaufmann Reinhold Aßmann, 2. Vorsitzender, Prokurist Ottomar Rebling, 1. Schriftführer, Kaufmann Hugo Grosse, 2. Schriftführer, Eisenbahnbeamter Aurel Thieme und Lohgerbermeister Paul Apel als Kassierer, Dr. med. Switalsky und Maurermeister Hammer als Beisitzer. Für den ausscheidenden Herrn Fleischermeister Hetzler wurde Herr Amtmann Wackermann einstimmig als Beisitzer in den Vorstand neugewählt. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein fleißig gearbeitet und wieder gute Erfolge zu verzeichnen hat. Die Kassenlegung schloß mit einem Bar-Ueberschuß von 225 Mark ab. — Am 1. Februar, abends 8 Uhr, findet im „Wintergarten" das Stiftungsfest mit einem abwechselungsreichen Programm statt. Bei der Besprechung der letzten Stadtverordnetenwahlen wurde das Verhalten der Kommission und der ungünstige Abschluß der Kompromißverhandlungen verurteilt. Die Vertreter des Vereins wurden beauftragt, im Gesamtausschuß dahin zu wirken, daß der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen ein liberales Programm aufstellt und Vorbereitungen trifft, die späteren Stadtverordnetenwahlen politisch zu gestalten. Der Kommunale Verein Halle-Ost will sich als liberaler (kommunalpolitischer) Verein ausbilden und über Satzungsänderungen usw. in einer später einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung Beschluß fassen. Von Wiedereinführung der früher gebräuchlichen Bezirkswahlen verspricht sich die Versammlung keine Vorteile, wohl aber von politischen Wahlen, weil letztere viel eher geeignet sein dürften, die Einigkeit im bürgerlichen Lager wieder herzustellen und die liberalen Wähler besser wie bisher bei den Wahlen zusammenzuführen. Der vom Vorstand des Vereins eingereichte Protest gegen die Weiterführung des Steckneschen Anschlußgeleises über die Landsbergerstraße wurde von der Versammlung gebilligt und soll an diesem Einwand festgehalten werden. Die schlechten Pflaster- und Wegeverhältnisse wurden einer scharfen Kritik unterzogen. Ferner wurde Klage darüber geführt, daß die noch offenen Baustellen in Sagisdorfer- und Grimmastraße nicht eingefriedigt sind und daher am Tage ungeeignete und für die Anlieger belästigende Spielplätze und nachts willkommene Schlupfwinkel für lichtscheues Gesindel abgeben. Der Vorstand soll gegen vorgenannte Mängel geeignete Schritte unternehmen. Zum Schluß wurde noch das Verhalten der Stadtbahn bemängelt, da auf die Gesuche des kommunalen Vereins auf bessere Einhaltung der vorgeschriebenen Fahrzeiten und die Möglichkeit des Umsteigens auf dem Bahnhofsvorplatz nicht nur kein Entgegenkommen gezeigt, sondern der Verein noch nicht einmal einer Antwort gewürdigt wurde.

* **Haus- und Grundbesitzerverein.** In der gestrigen Generalversammlung gab der Schriftführer, Herr Stadtverordneter Blumentritt, einen Ueberblick über die Entwickelung des Vereins in den 25 Jahren seines Bestehens. Danach zählte der Verein am Schlusse des ersten Geschäftsjahres 536 Mitglieder, bis heute ist deren Zahl auf 3285 gestiegen. Auch der Bedeutung des Wohnungsnachweises, der Hypothekenvermittelung, der Geschäftsstelle, als Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft der Hausbesitzer zu Halle a. S. und der Hausbesitzer-Bank wurde gedacht. Ferner wurde über die Prozesse berichtet, welche der Verein mit der Stadt geführt hat bezw. noch führt. (Straßenreinigungspflicht und Kanalanschlußgebühren.) Bezüglich des letzern wurde gesagt, daß im März d. J. Termin vor dem Reichsgericht stattfindet. Das letzte Geschäftsjahr bei hauptsächlich mit Beratungen über die Errichtung der Haus- und Grundbesitzerbank und mit den Vorbereitungen zu den Stadtverordneten-Wahlen ausgefüllt worden. Die Geschäftsstelle hat eine rege Tätigkeit entfaltet. So hat sie u. a. 90 Exmissionsklagen und 10 andere Klagen durchgeführt, 16 Zahlungsbefehle ergehen lassen und Mietsstreitigkeiten in 182 Fällen außergerichtlich erledigt. Das Vereinsvermögen ist auf 22397,57 Mk. gestiegen. Den Kassenbericht erstattete ebenfalls Herr Blumentritt. Hierauf schritt man zur Vorstandswahl. Die satzungsmäßig ausscheidenden Herren Gerichtssekretär Bruß, Rechtsanwalt W. Herzfeld, Rentier A. Knabe und Justizrat Lembser wurden einstimmig wiedergewählt. Einstimmig wiedergewählt wurden auch die Rechnungsprüfer. Dann wurde beschlossen, Delegierte zu dem Zentralverbandstag in Kiel, zum Landesverbandstag in Berlin, zum Provinzialverbandstag und dem Wohnungskongreß in Wien zu entsenden. Endlich wurde mitgeteilt, daß der Vorstand des Landesverbandes mit der Absicht umgehet, nach dem Zirkus Busch-Berlin eine Protestversammlung gegen die jetzt bewilligten Reichssteuern einzuberufen. Den Schluß bildete eine Besprechung des bevorstehenden Jubiläumsfestes des Vereins.

* **Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt Sektion Halle a. S.** Unter Führung des Herrn Hauptmann von Oidtman stieg vorgestern vormittag 9 Uhr der Ballon „Halle" von Bitterfeld aus auf. Nach nicht ganz stündiger Fahrt landete derselbe gegen 1 Uhr sehr glatt bei Hirschberg i. Schlesien.

* **Blautreuverein.** Die Mitglieder des Blautreuvereins werden darauf hingewiesen, daß heute, Sonnabend, abends 8½ Uhr der gesamte Verein das Theaterloge-Museum in der Handwerkerschule besucht.

* **Volksbildungsverein.** Der 24. Januar bringt in den „Thalia-Festsälen" einen Fontane-Abend, für welchen die Vortragsmeisterin Frl. Jakobs Henkler-Berlin gewonnen ist. Derselben geht ein vorzüglicher Ruf als Rezitatorin voraus und man zählt sie zu den allerersten Vertreterinnen ihres Faches. Sämtliche Kritiken loben an Frl. Henkler außer ihrer sympathischen Persönlichkeit ein volles, wohlklingendes und sehr wandlungsfähiges Organ.

* **Kinderreitungsarbeit.** Fräulein G. Genichen hält am 11. Februar nachmittags 5 Uhr einen Vortrag über „Kinderreitungsarbeit" im Magistrat, Weidenplan 20. Eintrittskarten (0,50 Mk.) sind zu haben bei Gödicke und Niemann, Alte Promenade 7, bei H. Hothan, Große Ulrichstraße 38 und an der Abendkasse.

* **Kriegerverbandsfache!** Am Vorabend des Geburtstages des Kaisers findet in den „Kaisersälen" ein Feldkommers der hiesigen Krieger- und Militärvereine statt. Ferner beteiligen sich die Vereine am 27. ds. Mts. an der Parade der Garnison auf dem Roßplatze. — Alles Nähere ist aus dem Inserate ersichtlich.

* **Der Theaterverein „Deutsche Bühne"** veranstaltet am Donnerstag den 3. Februar im „Wintergarten" ein Maskenfest. Damit soll auch eine Spezialitäten-Theater- und Cabaret-Vorstellung verbunden werden, so daß ein recht genußreicher und vergnügter Abend in Aussicht steht.

* **Von der Straße.** Gestern hielten vor dem Grundstück Mansfelderstraße 59 je ein zweispänniges Gespann der Firmen Winkler und Westphal zum Zwecke der Entladung. Die jungen Pferde des Winklerschen Gespannes zogen plötzlich an und gingen direkt auf das Westphalsche Gespann los. Hierbei wurde ein Pferd des letzteren durch die Deichsel am Bauche verletzt. Den Geschirrführer trifft keine Schuld.

* **Selbstmord.** In der Nacht zum 20. d. M. erhängte sich die Privatiere Sch. in ihrer Wohnung. Die Motive zu der Tat sind noch nicht bekannt geworden.

* **Die Feuerwehr** rückte gestern nach Ludwigstraße 16 zur Beseitigung eines Stubenbrandes aus.

* **Zusammenstoß.** Vor dem Grundstück Steinweg 18 stieß gestern ein Motorwagen der Stadtbahn mit einem Rollwagen der Firma Zillmann u. Lorenz zusammen. Hierbei wurde der Motorwagen am Vorderperron leicht beschädigt. Personen sind nicht verletzt.

* **Gestohlene Brieftauben.** Spitzbuben stiegen durch ein Kellerfenster, das sie eindrückten, in ein Grundstück der Reilstraße und erbrachen dort einen Taubenschlag. Den Dieben fielen brütende Brieftauben in die Hände, während sie die anderen darin befindlichen Tauben nicht erfassen konnten, weil sie umherflogen.

* **Erwischter Straßenräuber.** Einer der Polen, welche hier Landsleute in der frechsten Weise auf offener Straße anfallen und berauben, ist gestern verhaftet worden. Der Bursche leugnet zwar, er wird aber von Zeugen mit voller Sicherheit wieder erkannt.

* **Unfall.** Gestern nachmittag gegen 3 Uhr spielte der 12jährige Sohn des Arbeiters König an einer zu „Loefts Hof" gehörigen Drehscheibe. Er kam dabei mit dem linken Beine in das Getriebe und quetschte sich drei Zehen ab. Der Knabe wurde zunächst in die Wohnung seiner Eltern gebracht.

* **Gefährliche Karambolage.** Heute morgen kurz nach 6 Uhr stieß auf dem Straßenübergange am Möllers Rosengarten ein Automobil mit dem Schnellzuge 101 zusammen. Der Kraftwagen wurde vollständig zerstört. Der Chauffeur konnte sich durch Abspringen retten.

Die heutige Nummer umfaßt 28 Seiten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Gerettet!

* **Gelsenkirchen, 22. Jan., 3 Uhr nachmittags. (W. B.) Um 1 Uhr 40 Min. ist es gelungen, die 6 Verschütteten zu bergen. Die Leute sind sämtlich gesund und konnten zur Waschkaue gehen. Einer von ihnen hat einen Armbruch erlitten; sie wurden zum Knappschaftskrankenhause gebracht.**

Schweres Eisenbahnunglück in Amerika

* **Newyork, 22. Januar. (W. B.) Bei Northbay (Ontario) entgleisten vier Wagen eines Personenzuges der Canada-Pacific-Eisenbahn und stürzten eine steile Böschung hinab in den Fluß. Ein fünfter Wagen geriet in Brand. Die Zahl der Ertrunkenen und Verbrannten wird auf 30 bis 40 geschätzt.**

* **Newyork, 22. Januar. (W. B.) Nach weiteren Meldungen aus Northbay sind bei dem Eisenbahnunglück 48 Personen umgekommen und 92 verletzt worden.**

* **Gelsenkirchen, 22. Januar. (W. B.) Wie die Zechenverwaltung mitteilt, gehen die Rettungsarbeiten immer langsamer von statten, da fortwährend neue Einstürze stattfinden. Nach den bisherigen Erfahrungen läßt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob die Bergung bis heute abend erfolgen kann.**

* **Hausham,** 22. Januar. (W. B.) Dem gestern verschütteten Bergmann Haager gelang es nachts, sich selbst aus den Schuttmassen zu retten und durch einen anderen Schacht über Tag zu kommen. Der Bergmann Stadler dürfte tot sein. Die Aufräumungsarbeiten haben begonnen.

* **Paris,** 22. Januar. (W. B.) Der Kriegsminister wird die von ihm ausgearbeiteten Abänderungen des Rekrutierungsgesetzes über die Säuberung der Armee des Mutterlandes dem heutigen Ministerrat unterbreiten. Es heißt, der neue Gesetzentwurf bestimme u. a., daß ein wegen Zuhälterei vorbestrafter Rekrut, selbst wenn ihm die Gerichte die Wohltat des bedingten Strafaufschubs zugebilligt hat, in jedem Falle den afrikanischen Disziplinarbataillonen zugeteilt werden soll. Ferner sollen alle Rekruten, die mehr als einmal vom Zuchtpolizeigericht und wenn auch nur zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden waren, afrikanischen Disziplinarbataillonen einverleibt werden. Der Gesetzentwurf soll demnächst der Kammer unterbreitet werden.

Paris, 22. Januar. (W. B.) Aus Troyes wird gemeldet, daß die über den Aubefluß führende Brücke bei Argenval der Eisenbahnlinie Paris-Belfort gestern abend gegen 8 Uhr, eine halbe Stunde vor der Ankunft des Pariser Schnellzuges vom Hochwasser weggerissen worden ist. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* **Paris,** 22. Januar. (W. B.) Eine in London lebende Frau B. ersuchte die Pariser Staatsanwaltschaft um gerichtlichen Beistand, um gegen die Erben des in Barcelona erschossenen Ferrer einen Prozeß wegen Herausgabe von 105 000 Fr. anstrengen zu können. Frau B. behauptet, daß sie Ferrer, der, obwohl verheiratet, ihr die Ehe versprochen habe, 105 000 Fr. geliehen habe, deren Rückerstattung sie jedoch vergeblich verlangt habe.

* **London,** 22. Januar. (W. B.) Unter den gestern Gewählten befindet sich der Erste Lord der Admiralität McKenna, der mit 8595 gegen den unionistischen Gegenkandidaten Carmichael, auf den 4335 Stimmen entfielen, siegte.

* **London,** 22. Januar. (W. B.) Der Führer der irischen Partei John Redmond sagte gestern in einer Rede in Dublin, die irische Home Rule sei das einzige Ergebnis der gegenwärtigen Wahl. Die Behauptung, daß Asquith seine Zusage geändert habe, sei nicht ernst zu nehmen. Das wichtigste Moment der Lage sei die Erklärung, daß er die Home Rule-Bill nicht einbringen werde, ehe er mit den Lords fertig sei, und daß er sein Amt erst dann wieder übernehmen werde, wenn das Veto des Oberhauses abgeschafft sei. Sobald dieses Hindernis aus dem Wege geräumt sei, meinte Redmond, habe er wegen der Zukunft der irischen Frage keine Sorge mehr. Keine liberale Partei, wie stark sie auch sein möge, werde es wagen, den Irländern das Recht auf Home Rule abzusprechen.

Orden u. Ehrenzeichen, Original u. en miniatur
stets zu Original-Preisen am Lager. Arrangements werden streng nach ministerieller Vorschrift ausgeführt und Orden jeder Art renoviert.
Gustav Uhlig, untere Leipzigerstr. — Größtes Lager der Provinz.

Morgen (Sonntag) Kehraus-Schluss bei Löwendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0004

Hochwasser und Wetterkatastrophen.

Fortdauernd werden aus allen Himmelsrichtungen Ueberschwemmungen und Unwetter gemeldet, die Menschenverluste und beträchtlichen Schaden, zum mindesten aber unangenehme Verkehrsstörungen hervorgerufen haben. Es liegen darüber folgende Telegramme vor:

Hamburg, 21. Januar. Andauernde Regengüsse haben in den Elbmarschen zu schweren Hochwasserkalamitäten geführt. Im Lande Hadeln stehen meilenweit die Landflächen unter Wasser und der Verkehr ist nur noch mittels Fahrzeugen möglich.

Wien, 21. Januar. Infolge heftiger Schneestürme, die in den letzten Tagen im Westen der Monarchie herrschten, sind die direkten telegraphischen Verbindungen von Wien mit der Schweiz und mit Frankreich unterbrochen. Der Depeschenverkehr muß über Umwege geleitet werden; auch mit Rom ist der direkte Drahtverkehr unterbrochen.

Innsbruck, 21. Januar. Bei fortdauerndem Schneefall werden aus ganz Tirol fortwährend neue Hiobsposten über Lawinenschäden und durch diese hervorgerufenen Telephon- und Telegraphenstörungen gemeldet: der Eisenbahnverkehr erleidet große Verspätungen. Wie aus Vorarlberg gemeldet wird, haben Föhnstürme dort gewaltige Verheerungen angerichtet.

Innsbruck, 22. Januar. (Telegramm.) Im Oetztale sind ganze Waldteile durch Lawinen fortgerissen worden.

Zürich, 21. Januar. Die gesamte Schweiz ist von einer schweren Wetterkatastrophe heimgesucht worden, die zahlreiche Verheerungen im Gefolge hatte. Der Post-, Telegraphen- und Telephonverkehr ist auf große Strecken, besonders im Verkehr mit Frankreich, England und Oesterreich, gestört. Im ganzen Rheingebiet ist die Wassersnot so gewaltig wie seit 100 Jahren nicht mehr. Zürich wies heute eine Regenmenge von 50 mm, Glarus gar eine solche von 88 mm auf, also zweimal so viel, wie während des ganzen Monats. Sämtliche Anlagen der Elektrizitätswerke sind schwer gefährdet; zu ihrem Schutz erfolgen fortwährend Militäraufgebote. Große Strecken Landes stehen unter Wasser. Im Jura sind 3 Personen in der Strömung ertrunken. Mehrere internationale Expreßzüge konnten nicht verkehren. Der prächtige Quai in Montreux ist eingestürzt. Die Bahnhofsanlagen in Sitten sind unter Wasser gesetzt.

Bern, 21. Januar. Im Kanton Wallis wurden oberhalb Evolene drei Männer, welche ihr Vieh besorgen wollten, von einer Lawine fortgerissen. Die Verschütteten konnten noch nicht aufgefunden werden.

Paris, 21. Januar. Infolge des Hochwassers wurde der der Seine benachbarte Sammelkanal unterhalb des Boulevard St. Germain überflutet. Das Wasser drang in eine Halle der im Bau begriffenen Nord-Südstrecke der städtischen Untergrundbahn ein. Ein Teil des Boulevards mußte für den Verkehr abgesperrt werden, da sich bedenkliche Senkungen und Risse zeigten. Auf der Orleansbahn mußte der Verkehr von dem an der Seine gelegenen Ostbahnhof eingestellt werden, da die unterirdische Linie überschwemmt ist. Die vom Opernplatz nach den östlichen Vororten führenden elektrischen Straßenbahnen mußten ihren Betrieb einstellen, weil ihre elektrische Station bei Ivry unter Wasser steht.

Paris, 21. Januar. Infolge des Steigens der Seine sind in Paris zahlreiche Unterwaschungen hervorgerufen worden. Auch das Hochwasser der Rhone hat in den Städten an ihren Ufern großen Schaden angerichtet. In Lyon wurde die auf einem Floße stehende Morgue weggeschwemmt und stieß gegen die Brückenbogen. Mehrere Personen sind ertrunken.

Fontainebleau, 22. Januar. (Telegramm.) In dem zur Gemeinde Château Landon gehörigen Weiler Leroy, der auf Kreideboden steht, sind infolge eines durch Ueberschwemmung hervorgerufenen Wasserdrucks unterirdische Aushöhlungen eingesunken, wodurch mehrere Häuser zusammenstürzten. Zahlreiche Personen wurden mit in den Abgrund gerissen. Fünf Leichen sind bereits geborgen und 10 Schwerverletzte ins Krankenhaus geschafft worden. Man befürchtet, daß noch weitere Personen verunglückt sind.

Paris, 22. Januar, 12¼ Uhr morgens. (Telegramm.) Im Laufe des gestrigen Abends überflutete das Hochwasser der Seine die im Bau begriffene Strecke Place de la Concorde-Trinité der Untergrundbahn. Der Schaden ist so groß, daß die Wiederherstellungsarbeiten mehrere Monate dauern werden.

Paris, 22. Januar. (Telegramm.) Von allen Seiten werden noch immer Ueberschwemmungen gemeldet. In Tonnerre muß der Verkehr in einem Teil der Stadt mit Kähnen aufrecht erhalten werden. Im Arrondissement Auxerre sind hunderte von Häusern eingestürzt. Die Rettungsarbeiten gestalten sich schwierig. Auch aus Rheims, Chalons sur Marne, Lyon, Dijon und anderen Orten wird gemeldet, daß die Flüsse über ihre Ufer getreten, sind Eisenbahnlinien teilweise zerstört, mehrere Züge entgleist und Telegraphen- und Telephonverbindungen unterbrochen sind.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 21. Januar. (Vertrauensvotum für den Dozenten Lindenstead.) Der Englische Klub des „Vereins junger Kaufleute von Berlin" hat sich mit einem Rundschreiben an seine Mitglieder gewendet, in dem er diese zu einem schriftlichen Vertrauensvotum für ihren bewährten Lehrer Herrn Artur Lindenstead auffordert. Herr L., der jahrelang als Dozent an der Humboldt-Akademie wirkte, war, wie wir kürzlich berichteten, der sittlichen Führung seines Namens und Titels beschuldigt worden und daraufhin seiner weiteren Lehrtätigkeit an der Humboldt-Akademie enthoben worden. In dem Zirkular heißt es: „In der Tatsache, daß Herr Lindenstead — diesen Namen führt er mit Recht — sich den Titel „Bachelor of Arts" unberechtigterweise beigelegt hat, können wir nicht eine solche Handlungsweise erblicken, die ihn unwürdig gemacht hätte, ferner unser Lehrer zu sein, denn er tat dies nicht in betrügerisch schädigender Absicht, sondern nur unter dem unglücklichen Zwange des hier geltenden Vorurteils gegen Autodidakten zur Wahrung seiner offiziellen Stellung. Es verdient Hochachtung, daß er unter schwierigen Verhältnissen aus eigener Kraft und durch eisernen Fleiß sich sein bedeutendes Wissen erworben hat, und wir werden ihm auch fernerhin unser Vertrauen bewahren. Wir wünschen aufrichtig seine Arbeitskraft dem Verein junger Kaufleute v. B. und damit allen seinen Schülern zu erhalten." Sämtliche Mitglieder des Englischen Klubs haben auf den Aufruf hin ihre Unterschrift abgegeben.

* **Berlin**, 21. Januar. (Berliner Polizeihunde auf der Räubersuche.) Vom Berliner Polizeipräsidium wurden gestern nachmittag mehrere Beamte mit zwei Polizeihunden nach Köpenick entsandt, wo zwischen dem Uebergang Oberspree und Spindlersfelde ein Geldraub ausgeführt wurde. Aus einem Wagen der Färberei Spindler wurden (wie wir schon gemeldet haben) während der Fahrt neuntausend Mark gestohlen. Der Diebstahl wurde erst auf dem Bahnhof Spindlersfelde entdeckt, da die hintere Wagentür offenstand. Wie sich ergab, hatte der Dieb unbemerkt mit einem Nachschlüssel die Tür geöffnet und dann eine im Innern des Wagens liegende Schatulle erbrochen. Von Kriminalbeamten, die sofort die Verfolgung des Diebes aufnahmen, wurden etwa tausend Mark auf der Chaussee gefunden, die der Täter auf der Flucht verloren hat. Die Polizeihunde wurden noch gestern nachmittag an den Tatort geführt und nahmen eine bestimmte Spur auf.

* **Berlin**, 21. Januar. (Museumsdiebstahl.) Aus dem Kunstgewerbemuseum wurde heute ein Bronzerelief, Friedrich den Großen als Reiter darstellend, in vergoldetes Kupfer gefaßt, modelliert von Schadow, gestohlen.

* **Jauer** (Schl.), 21. Januar. (Reicher Kindersegen.) In vier Jahren viermal Zwillinge wurden dem Stellmacher Gabrielewiczschen Eheleuten beschert.

* **Lübeck**, 21. Januar. (Wegen Falschmünzerei) ist der Schlosser Schröter aus Schwerin hier verhaftet worden; er hatte gefälschte Zweimarkstücke verausgabt, von denen 16 bei ihm vorgefunden wurden.

* **Lübeck**, 21. Januar. (Der doppelt verloste Hauptgewinn.) Ein sonderbares Schicksal ist einem Hauptgewinn der vom Lübecker Kriegerverbande veranstalteten Wohltätigkeitslotterie beschieden worden. Dieser Gewinn bestand aus einem Tafelservice. Glücklicher Gewinner war ein Herr in der Marlesgrube. Die Firma, die tagelang die Gewinne in ihrem Fenster ausgestellt hatte, ersuchte nach der Ziehung den Lieferanten des Gewinnes, ihn an die Adresse des Glücklichen besorgen zu lassen. Bald erschien auch ein Hausdiener, packte den Schatz sorgfältig ein und verschwand. Nun aber passierte, wie der „Lübecker General-Anzeiger" berichtet, ein Irrtum, der zu einer wahrhaften Kette von Mißverständnissen Anlaß gab. Statt nach der Marlesgrube fuhr der Hausdiener nach der Dankwartsgrube. Dort feierte in dem Hause, dessen Nummer ihm für die Marlesgrube angegeben war, gerade ein Verein unter reger Beteiligung sein Stiftungsfest. Wie üblich, war im Programme auch eine Tombola vorgesehen worden. Die Gewinne, die hier das Auge lockten, waren vorwiegend Geschenke von Lieferanten der Vereinsmitglieder. Als nun der Hausdiener mit dem Tafelservice anrückte, gab es dort zunächst riesiges Erstaunen. So nobel hatte sich noch niemand gezeigt. Man fragte nach dem Namen des Spenders. Der Hausdiener nannte die Firma, die die Gewinne ausgestellt hatte. Man ließ die Firma mindestens dreimal hochleben. Der Gewinn wurde mit verlost. Der eigentliche Gewinner des Porzellanschatzes aber wartete tagelang vergeblich auf die Uebersendung seines Gewinnes. Schließlich mahnte er um Uebersendung. Da stellte sich der Irrtum heraus. Der zweite Gewinner hat aber keine Lust, sich von seinem rechtmäßig erworbenen Schatze zu trennen, und der erste Gewinner besteht auch auf seinem Scheine.

* **Hamburg**, 21. Januar. (Fahrlässige Tötung.) Das Landgericht zu Altona verurteilte heute den Chauffeur Linke, der am 25. September durch zu schnelles Fahren ein 18jähriges Fräulein getötet hatte, wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis.

* **Harburg**, 21. Januar. (Ein teurer Fox terrier.) Wie weit die Tierliebhaberei mancher Menschen geht, trat in einer Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht zu Tage, vor dem sich ein Privatingenieur wegen Uebertretung von Polizeiverordnungen zu verantworten hatte. Der Angeklagte besitzt einen Foxterrier, wegen dessen er bereits in zahlreichen Fällen mit den Behörden in Konflikt gekommen ist, sodaß er für den Köter schon nicht weniger als 1230 Mk. bezahlt hat. Da der Hund bissig ist, wurde dem Besitzer von der Polizei aufgetragen, ihn auf der Straße nur mit einem Maulkorbe herumlaufen zu lassen. Diese Aufforderung ließ der Angeklagte aber völlig unbeachtet, sodaß er wiederum ein Strafmandat erhielt, gegen das er Widerspruch einlegte. In der Verhandlung waren wegen des Hundes nicht weniger als 25 Zeugen aufgeboten, die übereinstimmend bekundeten, daß der Foxterrier nicht zu den Friedfertigsten seiner Rasse gehöre. Der Besitzer des Hundes behauptete aber, daß sein Hund niemandem etwas zuleide tue und nur beiße, wenn er geneckt werde. Auch der Wurm krümme sich ja, wenn er getreten werde, und der Hund erinnere sich an erlittene Mißhandlungen und reagiere sich dann durch Beißen. Der vielumstrittene Köter hatte neben seinem Herrn auf der Anklagebank Platz genommen und benahm sich äußerst manierlich. Angesichts der übereinstimmenden Zeugenaussagen nutzte das aber seinem Herren nichts, zumal ein Sachverständiger begutachtete, daß der Hund einen Maulkorb tragen müsse. Unter diesen Umständen kam der Gerichtshof zu einer Verurteilung des Angeklagten und zwar erkannte er auf eine Geldstrafe von 615 Mk., im Nichtbeitreibungsfalle auf 3 Monate Haft. Rechnet man die Gerichtskosten hinzu, so kommt der Hund seinem glücklichen Besitzer auf rund 2000 Mk. zu stehen, ein ganz anständiger „Liebhaberpreis".

* **Gelsenkirchen**, 21. Januar. (Zum Schachtunglück auf der Zeche Holland.) Nach den letzten Meldungen ist es nun doch geglückt, früher als man glaubte zu den Verschütteten zu gelangen, von denen fünf noch Lebenszeichen gaben. Um 12½ Uhr mittags gelang es, eine Verbindung mit den Verschütteten herzustellen. Von sonst wurden Lebenszeichen wahrgenommen. Ueber das Schicksal des sechsten ist nichts bekannt. Man ist bis auf 2½ Meter zu den Verschütteten vorgedrungen. Die Bergung dürfte in 2 bis 3 Stunden erfolgen.

* **Gelsenkirchen**, 21. Januar. Die Verwaltung der Zeche Holland teilt mit, daß die Aufräumungsarbeiten rasch von statten gehen. Man hofft im Laufe des Tages die Verunglückten zu bergen, falls sich nicht unerwartete Hindernisse in den Weg stellen.

* **Gelsenkirchen, 21. Januar. Die Verwaltung der Zeche Holland teilt mit, daß sämtliche sechs Bergleute am Leben sind. Man hoffe, im Laufe des heutigen Abends etwa bis gegen 11 Uhr die noch zirka drei Meter dicke Geröllschicht fortzuräumen.**

Die Deutsche Bank in Berlin hat eine Hilfsaktion für die Verschütteten der Zeche Holland unternommen, die bis jetzt 5000 Mark ergeben hat.

* **Bonn**, 21. Januar. (Die Suspendierung eines weiteren Korps.) Das Korps „Palatia" ist für dieses und das Sommersemester suspendiert worden wegen Ausschreitungen, die nach einem Bierfest am 4. Dezember begangen wurden. Es handelte sich damals um die Gefährdung eines Eisenbahntransportes.

* **München**, 21. Januar. (Wieder ein Bergwerksunglück.) In Miesbach in Oberbayern stürzte in dem Kohlenbergwerk Hausham eine 350 Meter lange Strecke ein. Die Belegschaft konnte heute früh nicht einfahren. Vermißt werden bisher zwei Bergleute. Der Einsturz äußerte sich über Schlierzee als wellenförmiges Erdbeben.

* **München**, 21. Januar. (Ein Nachkommeides Philosophen Schelling.) der Maschinentechniker Joseph v. Schelling, ist nach einem Leben voll herber Enttäuschung und schwerer Kümmernisse geistig zerrüttet in München gestorben.

* **Mannheim**, 21. Januar. (Der tragische Lebensabschluß eines Gefangskomikers) bildete den Hintergrund einer Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht. Unter der Anklage der Körperverletzung mit tödlichem Ausgange hatte sich der Angestellte der hiesigen Wach- und Schließgesellschaft Heinrich Nathhahn zu verantworten, der den Gesangskomiker Karl Seidel aus Leipzig so schwer mißhandelt haben soll, daß er bald darauf verstarb. Seidel war einer jener fahrenden Sänger, wie sie zahlreich die Landstraßen und Herbergen zu bevölkern pflegen, ein leichtsinniges Blut, der nur von heute auf morgen lebte und sich, wenn er ein paar Groschen von kunstbegeisterten Zuhörern erhielt, einen gehörigen Rausch antrank. Das war auch am 26. September v. J. der Fall, wo Seidel, nachdem er in verschiedenen Wirtschaften Vorträge gehalten hatte, von dem Angeklagten früh morgens vor einer Haustür sitzend angetroffen wurde. Der Angeklagte soll nun den kleinen schmächtigen Seidel sofort barsch angeschrien haben, sich wegzuscheren und als dieser der Aufforderung nicht sofort Folge leistete, ihn emporgerissen und so gestoßen haben, daß Seidel mit dem Kopfe aufs Pflaster auffiel und besinnungslos liegen blieb. Der Wächter ließ den Unglücklichen ruhig liegen und ging fort. Ein hinzugekommener Schutzmann nahm sich des Seidel an, doch starb dieser schon auf dem Transport nach dem

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Ein Posten **Kostüm-Röcke** aus g. Stoffen i. engl. Geschmack i. a. Weit. u. Gröss. knöpfen **jetzt Stck. 15.-b. 1.45 M.**

Ein Posten **Blusen-Hemden** aus gestr. Popeline, zum Durchknöpfen **jetzt Stück 9.50 bis 1.95 M.**

Ein Posten **Blusen** aus guten Wollstoffen, auf Futter gearbeitet **jetzt Stück 9.50 bis 2.90 M.**

Ein Posten **farbige Paletots** aus hell. u. dunkl. Winterstoff. **jetzt Stück 22.50 bis 3.25 M.**

Ein Posten **Mohair-Krimmer-Paletots** in marine, braun und lila **früher 22.50 Mk., jetzt Stück 8.75 M.**

Ein Posten **schwarze Winter-Paletots u. Saccos** moderne Fassons **jetzt Stück 45.00 bis 3.75 M.**

Ein Posten **Abend-Mäntel u. Capes** aus Tuch und schweren Stoffen **früher 45.00 b. 9.00, jetzt Stück 22.50 b. 6.50 M.**

Ein Posten **Cheviot-Paletots** marineblau, in modern. Form. **jetzt Stück 22.50 bis 6.50 M.**

Ein Posten **Tennisstoffe** doppeltbreit **Meter 45 Pf.**

Ein Posten **Bastseide** sehr beliebt **Meter 55 Pf.**

Ein Posten **Seiden-Alpacca** grosses Farben-Sortiment **Meter 80 Pf.**

Ein Posten **Cheviot** in aparten Streifen **Meter 1.05 M.**

Ein Posten **Schwarz Taffet** reine Seide **Meter 1.10 M.**

Ein Posten **Schwarz Merveilleux** reine Seide **Meter 1.10 M.**

Ein Posten **Schwarz Damassé** reine Seide **Meter 1.18 M.**

Ein Posten **Blusen-Seide** reine Seide, neue Streifen **Meter 1.25 M.**

Ein Posten **Spitzen u. Einsätze** Valenciennes u. Spachtel Meter 25 12 10 6 5 4 **3 Pf.**

Ein Posten **Damen-Gürtel** i. Gold, Tresse, Gummi, Leder u. Sammet St. 1.75 1.10 75 25 15 **8 Pf.**

Ein Posten **Reinseid. Chinéband** i. hell. Farb. u. allen Breiten Meter 1.35 75 45 35 **19 Pf.**

Ein Posten **Rüschen** in Spitze, Tüll, Batist u. Chiffon, entzückende Neuheiten Meter 30 25 **18 Pf.**

Ein Posten **Knaben-Mützen** gute Qualität Stück 65 50 **30 Pf.**

Ein Posten **garn. Damen-Hüte** weiss u. farbig Stück 1.75 95 **50 Pf.**

Ein Posten **Tüll- und Spachtelstoffe** weiss und creme Meter 1.75 1.25 90 65 **50 Pf.**

Ein Posten **Rock-Volants** aus Moiré, Lustre u. Seide Stück 1.65 1.45 **1.25 M.**

ca. **23000** Stück
Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche
(nur erstklassige Qualitäten)
zu enorm billigen Preisen.

Geschäftshaus
J. Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Ein Posten **Portieren-Garnituren** Stück 3.50 2.95 **1.85 M.**

Ein Posten **Plüsch-Tischdecken** Stück 6.75 4.95 **2.90 M.**

Ein Posten **Teppiche** Tapestry, Axminster, Velour St. 93.00 bis **4.50 M.**

Ein Posten **Steppdecken** Satin m. Trikot-futter St. 6.50 b. **2.50 M.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0005

Fortgesetzt kommen in meinem seit Jahren als billig bekannten Inventur-Ausverkauf **Paletots, Kostüme, Plüsch-Paletots, Kostüm-Röcke, Blusen, Kinder-Kleider** 2c., die infolge des Brandes durch **Rauch** und **Schmutz** beschädigt, **zu sehr billigen Preisen** zum Verkauf. — Die Besichtigung meiner Auslagen ist sehr zu empfehlen.

Auch während des **Ausverkaufs** gewähre auf alle Waren 5% in Marken des

Rabatt-Spar-Vereins.

Krankenhaus. Bei seiner Vernehmung behauptete der Angeklagte, in Notwehr gehandelt zu haben, er habe auch geglaubt, Beamtenqualität zu haben, weil er berechtigt gewesen sei, einen Säbel zu tragen. In der Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß Seidel auf seinen Wanderfahrten ein ganz hübsches Strafregister hinter sich gebracht hatte, andererseits wurde aber auch von Zeugen bestätigt, daß er ein harmloser, nicht streitsüchtiger Mensch gewesen sei. Nach Aussage des Sachverständigen ist der Tod des Seidel durch das Aufschlagen des Kopfes auf das Pflaster herbeigeführt worden. Der Spruch der Geschworenen lautete auf fahrlässige Tötung, worauf der Gerichtshof den Angeklagten zu 8 Monaten Gefängnis verurteilte, auf die 3 Monate der Untersuchungshaft in Anrechnung kamen.

* **Odense** (Dänemark), 21. Januar. (Die schwarzen Pocken!) In Odense sind die schwarzen Pocken ausgebrochen. Alle Theater und Vergnügungslokale sind geschlossen. Der Schulunterricht ist eingestellt. Ueber den Ausbruch der Krankheit wird noch gemeldet: Bei einem seit Neujahr erkrankten Hafenarbeiter sind die schwarzen Pocken festgestellt worden. Seine Frau, seine beiden Kinder, der behandelnde Arzt und zwei Mädchen sind ebenfalls erkrankt. Alle sieben Personen wurden in die Quarantäneanstalt gebracht. Die Krankheit verläuft gimpflich. Es besteht die Möglichkeit, daß noch weitere Personen angesteckt sind, da die Patienten bisher noch nicht isoliert waren. Sämtliche Schulen und Vergnügungsetablissements wurden geschlossen, da eine allgemeine Impfung angeordnet und sonstige Vorsichtsmaßregeln ergriffen worden sind. Die Krankheit wurden durch den Dampfer Tiabe aus Windau eingeschleppt.

Frauen-Chronik.

Die Frauenbewegung in Portugal. Portugal ist ein Land, in dem im allgemeinen die Frauenbewegung noch in ihren Anfängen ist, obgleich in seltsamer Gegensätzlichkeit hiezu den Frauen das Recht auf Berufe, Zulassung zu den Gymnasien der Knaben, zu sämtlichen Hochschulen ohne alle Kämpfe zugestanden wurde. Jedem Mädchen steht es frei ihre Fähigkeiten auszubilden und zu verwerten, und schon seit Jahren wird das Studium der Medizin von portugiesischen Frauen erfolgreich durchgeführt, so daß etwa 50 weibliche Aerztinnen in der Praxis tätig sind. Zu dieser Freiheit steht jedoch die allgemeine Gleichgültigkeit und Engherzigkeit in scharfem Kontrast. Die Mädchen des Mittelstandes halten es für durchaus unvornehm irgend etwas zu arbeiten oder zu leisten, zumeist nur Frauen aus den unbemittelten Ständen sind es, die unter großen Opfern ihre Berufsausbildung durchführen. Die Töchter der Wohlhabenden dämmern in Abgeschlossenheit, Unwissenheit und Untätigkeit dahin, noch steht die Frauenwelt völlig unter dem Einfluß des Klerus, und die Erziehung findet hauptsächlich in Nonnenschulen statt. Ein wenig Sprachen, Musik, kostbare und unpraktische Handarbeiten, Beten und Kirchenbesuch stehen obenan, die emsige Ausbildung wird in diesen Instituten auf das geringste Maß beschränkt. Da die junge Portugiesin auch keine tüchtige Hausfrau ist, Hausarbeit vielmehr als Beeinträchtigung ihres Wertes angesehen wird, ergibt sie sich einem müssigen Traumleben, ausgefüllt mit der Pflege ihrer Schönheit, und mit dem Ausmalen ihrer Zukunft, worunter sie selbstverständlich nur die Ehe versteht, und zwar geschlossen bei oberflächlichster Bekanntschaft der beiden Verlobten. Ein freier Verkehr zwischen jungen Mädchen und Männern gilt als völlig unschicklich, nie darf ein Mädchen, das etwas auf sich hält, allein die Straße betreten, oder gar mit einem Manne allein sprechen, selbst die Verlobten werden unter strengster Aufsicht gehalten. Unter diesen Umständen ist es für den kleinen energischen Kreis von Berufstätigen der gegenwärtig die portugiesische Frauenbewegung verkörpert, und der die Ideen der Frauenwelt aller Kulturländer in sich aufgenommen hat, außerordentlich schwer, breitere Schichten zur Teilnahme heranzuziehen. Ein Vorwärtskommen hat die Bewegung wohl nur von unten zu erwarten, durch die Gährung, die von der portugiesischen Arbeiterbewegung ausgeht, und die auch die Frauen mit erfaßt.

Verkäuferinnenschutz in der Schweiz. Ein Gesetz, das den Schutz der Verkäuferinnen, die in der Schweiz den Namen „Ladentöchter" tragen, dienen sollte, ist leider am 12. Dezember durch Volksabstimmung abgelehnt worden. In diesem Gesetz wurde ein einheitlicher 9 Uhr Ladenschluß verlangt, Ruhepausen während der Arbeit, ein bestimmter jährlicher Erholungsurlaub; ferner die Bezahlung von Ueberstunden zu einem erhöhten Tarif, die Abschaffung der Geldstrafen und die Ausdehnung des Wöchnerinnenschutzes auf insgesamt 8 Wochen. Die Tatsache, daß alle diese vernünftigen Forderungen von der Mehrheit des Volkes abgewiesen wurden, beweist, daß die Schweizer Verkäuferinnen eher „Ladenfräulein" als „Ladentöchter" genannt zu werden verdienten.

Eine Ueberfüllung des weiblichen Stellenmarktes in Italien ist zurzeit vorhanden, demzufolge widerrät der internationale Verein der Freundinnen junger Mädchen allen Stellungsuchenden sich nicht ohne festes Engagement nach Italien zu begeben. Die Unterkunftsheime für stellungslose Frauen und Mädchen sind überfüllt, die Aussichten auf Erlangung eines Erwerbs sind schlechte. Bei Annahme einer Stellung nach Italien von Deutschland aus, empfiehlt es sich, genaue Erkundigungen einzuziehen, da vielfach unlautere Absichten mit Inseraten und Engagements verbunden sind. Der internationale Verein der Freundinnen junger Mädchen erteilt unentgeltlich jedem Auskunft. Er hat in fast allen größeren Orten der europäischen Kulturländer Auskunftsstellen.

Ständiger internationaler Frauen-Kongreß, so nennt sich eine Vereinigung, die in Paris soeben ins Leben getreten ist, um dauernd Material über die Frauenbewegung aller Länder zu sammeln, Vorträge und Kurse abhalten zu lassen, Enqueten zu veranstalten. An der Spitze des Komitees stehen eine Anzahl der bekanntesten Führerinnen: Jeanne Schmahl, die Führerin der Stimmrechtsbewegung, Marya Cheliga, Jane Misme, die Herausgeberin des Blattes „La Française", Madame Orka usw. Die einzelnen Länder sollen gleichfalls durch geeignete Persönlichkeiten vertreten werden. Als erstes Arbeitsgebiet hat die Vereinigung eine umfassende Enquete über das Gemeindewahlrecht in Angriff genommen.

Ein weiblicher Nachtwächter existiert in der Gemeinde Buchwalde bei Preußisch-Holland. Die Frau Nachtwächter ist eine noch rüstige Sechzigerin, die ohne Angst und Scheu ihr Amt versieht, und der auch bisher noch niemand etwas zu Leide getan hat.

Vermischtes.

* **Das Wesen der Freundschaft.** In der „Schaubühne" bringt der Wiener Dichter Peter Altenberg allerlei Nachdenkliches über das Wesen der Freundschaft zutage, wie er es vor allem an sich selbst erfahren hat. Er meint: „Ich kenne nur zwei Menschen, die mir freundschaftlich gesinnt sind, mein Bruder und H. M. Sie verstehen alles, was ich denke, empfinde, sage, geben allen Dingen die wohlwollendste Auslegung. Sie sind ganz ohne Fallenstellenwollen. Sie vernehmen nur das Wertvolle, überhören alle Mißtöne, ohne zu zucken. Sie schöpfen vom Menschen den Rahm ab, beklagen sich nicht über die wässerige Milch, die darunter liegt, sondern erfassen es als ein Naturgesetz, daß der Rahm nicht bis zu unterst reichen kann. Sie erläutern uns nach unsern in uns verborgen liegenden Idealen, nicht nach unsern allen augenfälligen Schwächen! Sie lauern auf unsere seltenen Höhepunkte, beachten nicht unsere Verkommenheiten. Sie sind noble Ausleger, Ausdeuter unseres wirklichen Wesens. Sie begreifen unsere Schwächen, sie achten unsere Stärke! Sie sind mit uns, wie man mit edelrassigen Kanarienvögeln, Papageien, Staren, Hunden, Affen ist. Man achtet ihre Eigenart, fordert von ihnen nichts Unmögliches. Man hält sich an ihre „bejonderen" Eigenschaften. Diese wohlwollend-sentimentale Art von Nerven-Gutmütigkeit heißt: Freundschaft. Jede andere ist tief verlogen. Diese edle ewige Gutmütigkeit ist allein von Gottes Gnaden! Man hat sie zuweist erst mit Verstorbenen. Da kommt man zur Besinnung über besondere Werte, dringt tiefer ein in das Wesen desjenigen, dessen Lebendigsein uns nicht mehr stört. So lange er lebte, beging er das Verbrechen, ein anderer zu sein an Denken und Empfinden als wir selbst!"

Kl. **Mehr Deutsch!** Uns wird geschrieben: Als die gesamte Geistesbildung in Deutschland noch in fremden Formen und in fremder Sprache einherging, wußte man noch nichts von Reichtum der Muttersprache. Durch das ganze Mittelalter hindurch und bis tief in die neue Zeit hinein hat es gedauert, bis man sich dieses Reichtums, dieser Tiefe, dieser Klangfülle, dieses Formen- und Farbenreichtums unserer Muttersprache bewußt wurde. Noch ein so aufgeklärter und zugleich feinsinniger Kopf wie der große Friedrich konnte für die Schönheiten des Nibelungenliedes so wenig wie für die Dichtkunst seiner Tage, soweit sie deutsch war, Augen gewinnen. Wir wissens! Gottlob, daß wirs wissen, wie überaus reich und ausdrucksfähig und dabei wohltuend unsere Sprache ist! Aber der Zopf, daß wir in alter Sprache Neues meinen, auch noch mit einem fremden, einem „gelehrten" Namen belegen zu müssen, der hängt weiten Kreisen doch noch immer hinten. Als wir Siedlungen im fernen Lande erwarben, wurden es unsere „Kolonien" und sind es geblieben bis heute, werdens nun wohl auch bleiben. Und ihre obersten Beamten mußten doch „Gouverneure" heißen — das klang gleich so feierlich, so „weit her" — und was „nicht weit her" ist, gilt uns gutmütigen Kerlen ja leider noch immer nicht recht was — wenigstens vielen! Und wie nun unser herrlicher Graf seinen Flug in die segelnden Wolken richtet — da regnete es Fremdworte — wie der „Benzin"-wagen, der so schlicht und sachlich das Wesen trifft, bei seiner Erfindung und bis heute sich den greulichen Mischmasch des „Automobil" gefallen lassen mußte. Aber von Aviatikern und Aeroplanen zu sprechen — das ist, wie Onkel Bräsig sagt, so „ein gewissermaßenes Gefühl!" — O ihr lieben Deutschen: mehr Deutsch, auch in eurer Sprache!

* **Wieviel Vorfahren haben wir bis zu Christi Geburt.** Diese Frage wird in dem soeben erschienenen 6. Band der „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens" (Union, Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) in folgender Weise beantwortet. Die Zahl unserer Vorfahren bis zum Beginn unserer Zeitrechnung festzustellen, erscheint auf den ersten Blick schwierig, und doch ist es recht einfach. Man berechnet das Alter einer Generation, das heißt den Zeitpunkt, bis wohin einem Vater ein männlicher Nachkomme geboren wird, im Durchschnitt auf dreißig Jahre. Demnach entfallen auf die Zeit von 1910 bis zu Christi Geburt etwas mehr als 63 Generationen. Die Zahl unserer direkten Vorväter, immer nur vom Vater zum Vater gerechnet, beläuft sich also nur auf 63 Männer. Eine Mannesbreite von Schulter zu Schulter kann man auf 75 Zentimeter annehmen. Stellte man alle unsere direkten Vorväter nebeneinander auf, so würde sich dadurch nur eine Linie von 47¼ Meter Länge ergeben. Es sind dies erstaunlich kleine Zahlen. Ganz anders aber fällt das Resultat aus, wenn wir die Gesamtzahl unserer Vorfahren bis zu Christi Geburt berechnen. Ein jeder Mensch besitzt Vater und Mutter, also zwei Personen als nächste Vorfahren. Eine jede von diesen hatte wieder Vater und Mutter, das bedeutet vier Personen mehr. Diese besaßen wiederum Vater und Mutter, was acht Personen mehr ausmacht. Berechnet man auf diese Weise die ganzen 63 Generationen hindurch die Zahl der Elternreihe, so stellt sich heraus, daß ein jeder von uns bis zu Christi Geburt auf rund 140 000 000 000 Millionen Vorfahren zurückblicken kann.

* **Eine Radium leihende Bank.** In den nächsten Wochen wird im Westen Londons die erste Radiumbank von Großbritannien eröffnet werden. In einer Stahlkammer soll für etwa eine Million Mark Radium aufbewahrt werden, das gegen eine entsprechende Vergütung ausgeliehen wird. Sicherheit für eine rechtzeitige Zurückerstattung muß gestellt werden. England hat es besonders schwer gehabt, dies wertvolle Metall zu erwerben, von denen das Milligramm 320 bis 420 Mk. kostet. Die größte Menge, die in England vorhanden ist, besitzt ein praktischer Arzt, der 100 Milligramm angehäuft hat. Kürzlich wurden in der Nähe von Guarda in Portugal Minen entdeckt, die Mineralien enthielten, aus denen das Element gewonnen wird und infolgedessen hat die Möglichkeit, eine beträchtliche Menge Radium zu erwerben, sich für London bedeutend gebessert. Die besten Kunden der neuen Bank werden die praktischen Aerzte sein, da die Medizin im Radium ein wirksames Mittel gegen den Krebs erkannt hat.

Zahlungseinstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Berliner Bank, e. G. m. b. H., in Berlin (Berlin-Mitte, 17/1, 1/3, 11/2, 23/3).
Firma Kaufhaus Felix Bilecki in Breslau (18/2, 15/3, 15/2, 16/4).
Kaufmann A. Philippsohn, Inh. d. Firma Siegfried Rein Nachfl., in Charlottenburg (17/1, 19/2, 14/2, 28/2).
Zigarrenh. F. C. B. G. König in Chemnitz (15/1, 7/2, 17/2, 17/2).
Firma F. Mundorff & Co., Kamm- u. Bürstenwaren, Inh. Friedr. Mundorff, in Dresden (20/1, 12/2, 22/2, 22/2).
Sattler- u. Täschnermstr. Anton Oskar Stern in Dresden (20/1, 12/2,
Metallgießerei Rich. Feierich in Dresden (19/1, 8/2, 18/2, 18/2).
Kaufmann Alexander Teich in Eisleben (18/1. 8/2, 17/2, 17/2).
Kaufmann Georg Wiegand in Erfurt (13/1, 8/2, 22/2, 22/2).
Kaufmann Theodor Müller in Fischhausen (15/1. 5/3, 10/2, 19/3).
Fabrikant W. Jahn (Nachlaß) in Magdeburg (19/1, 18/2, 18/2. 4/3).
Kaufmann W. Spitzkeit in Pommelsvitte (Memel, 17/1, 1/3, 16/2, 9/3).
Landwirtschaftl. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Liau., in Mährengasse (Neiße, 18/1, 16/2, 25/2, 25/2).
Gärtnereibesitzer E. A. Storl, Inh. der Firma Alwin Storl, in Riesa (20/1, 8/2, 10/1, 24/2).
Kaufmann E. Wollstein in Sommerfeld (Frankfurt a. O., 19/1, 6/3, 11/2, 16/3).
Juwelier E. Föhr, Teilhaber der Handelsgesellschaft E. Föhr, in Stuttgart (19/1, 18/2, 19/2, 12/3).

„Miriam"

das Ereignis in der Cigaretten-Welt!

Ein köstlicher Genuß für

2½ Pfg. 2 d. St.

Rein orientalischer Tabak
:: naturell-aromatisch ::

Echt mit Firma: „Yenidze"

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 23. und 24. Januar.

Teils wolkig, teils heiter, keine wesentlichen Niederschläge. Temperatur nahe 0 Grad.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 23. Januar.

Frostwetter, stellenweise noch Schnee.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf

hat begonnen und zwar bietet derselbe dieses Mal **ganz aussergewöhnliche Vorteile.** U. a.:

Herren-Anzüge, Paletots, Ulsters, Joppen, Gummi-Mäntel fast durchweg unter Einkaufspreisen.

Weiche Haarfilzhüte (Borsalino) sonst bis 10.50, jetzt Stück 3.50 Mk., Wollhüte jetzt 1.45 Mk.

Bunte Oberhemden sonst bis 8 Mk., jetzt Stück 4.25 Mk.

Ferner Krawatten, Handschuhe, Hosenträger, Stöcke, Schirme äusserst preiswert. — Herrenstiefel sonst 16.50 bis 22 Mk., jetzt 10.50.

Union-Club, Fritz Kaschmieder,

Nähe Hauptbahnhof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0006

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **Die deutsche Kunstlaufmeisterschaft auf dem Eise**, die am 22. und 23. Januar in Olmütz ausgetragen werden sollte, ist infolge ungünstiger Witterung vom Olmützer Eislaufverein auf den 12. und 13. Februar verlegt worden. Gleichfalls ist der Melbeschluß bis zum 8. Februar hinausgeschoben worden.

Fußballsport.

Halle.

* **Wackersportplatz.** Am Sonntag treffen sich auf dem Wackerplatze **H. F. K. Olympia 1** und **Wacker 2** erstmalig im Gesellschaftsspiele. Beginn des Spieles ½3 Uhr.

* Zu dem am Sonntag stattfindenden Verbandsspiele **Britannia 1 — Wacker 1** stellt Britannia folgende Elf: (Tor) Harris, (Verteidiger) Eichhorn, Syritz, (Läufer) Pinl, Rosch, Weidlich, (Stürmer) Weiske, Bobbe, Paula, Dewitz, Schack. Das Spiel findet auf dem 36er Platze an der Leipziger Chaussee statt und beginnt pünktlich 2½ Uhr.

* **Borussia 2** wird kommenden Sonntag nach Merseburg fahren, um gegen die 2. Mannschaft des **F. K. Preußen** das fällige Verbandsspiel auszutragen. Abfahrt 1,16 Uhr. — Borussia 3 spielt auf dem Borussiasportplatz gegen die 2. Mannschaft des H. F. K. **Olympia**. Anfang ½3 Uhr.

* Am Sonntag wird sich die erste Mannschaft des **H. F. K. Germania** der ersten Mannschaft des **H. F. K. Normannia** auf den Brandbergen gegenüberstehen. Anfang 3 Uhr.

* **Teutonia 1** und **Borussia 3** werden sich kommenden Sonntag auf dem Borussiaplatze um 3 Uhr gegenüber stehen. Die Teutoner treffen sich um 1 Uhr an der Cröllwitzer Brücke.

Athletik.

* **Die Berliner Ringkämpfe im Etablissement Buggenhagen** brachten am letzten Abend mit der Begegnung des Berliner Schibilski und des Negers Illa einen interessanten Kampf, der nach 30 Minuten unentschieden abgebrochen werden mußte. Dagegen siegte Herin (Berlin) in 14:00 über Barkowski (Berlin), der Belgier Leon de Wolf in 16:45 über Schneider (Bayern) und Tuomisto (Finnland) im Entscheidungskampf über Gebhardt (Berlin) nach 52 Minuten Gesamtdauer.

Automobilsport.

* **Eine Wirtschaftlichkeits-Prüfung** für kleine Kraftfahrzeuge beabsichtigt der Gau 20 — Berlin, des Deutschen Radfahrerbundes auch in diesem Jahre wieder zu veranstalten, und zwar am 26. Juni. Für die Konkurrenz ist eine 320 Kilometer lange in Mecklenburg liegende Strecke in Aussicht genommen.

Jagd.

* **Wesenitz**, 21. Januar. Die wasserreichen Lachen im Ueberschwemmungsgebiet der Elster und Luppe und die überfluteten Wiesenniederungen bilden jetzt den Sammelpunkt von Hunderten von **Wildenten**, die sich auf den vom Winde gepeitschten Wellen tummeln. Doch nur selten gelingt es unseren Jägern Beute zu machen; denn schon auf weite Entfernung erhebt sich das scheue Wild beim Nahen von Menschen in schwindelnde Lüfte und setzt sich außer Schußweite, um dann an einer entlegenen Stelle wieder einzufallen.

Schach.

* Das **Schach-Weltmeisterschaftsmatch** zwischen Dr. Lasker und Schlechter ist nunmehr bis zur vierten Partie gediehen, die nach zweimaliger Unterbrechung mit Remis endete. Da bekanntlich auch die drei ersten Partien Remis ergeben hatten, so stehen sich beide Meister mit je zwei Points gleich.

Kegelsport.

* Am Sonntag, den 23. d. M. findet auf allen Bahnen der Aktienbierbrauerei, Dessauerstraße 1, die Fortsetzung des **„Großen Geldpreiskegeln"** statt, welches der **Lokalverband Hallescher Kegelklubs** veranstaltet. Die Preise betragen 600, 400, 200, 150, 100 und 80 Mk. An dem Kegeln kann sich jedermann beteiligen.

Skat.

* **Hallescher Skatverein „Gucki"**. Am Sonntag, den 23., Mittwoch, den 26., Sonntag, den 30. Januar, Donnerstag, den 3. und Sonntag, den 6. Februar großes Preis-Skaten in Rich. Kochs Gasthaus Königstraße 51, Tel. 3147. Jede Serie beginnt nachmittags 3, 5¼ und 8 Uhr abends. Einsatz pro Serie 3 Mk. Erster Preis 150—200 Mk., außerdem 10 Haupt- und 40 Sonderpreise.

Humor im Gerichtssaal.

w. **Leipzig**, 21. Januar.

* **Ihre Mission.** Frau Maria Holzapfel, eine verwitwet gewesene Lerche und geborene Funke, war vor längerer Zeit vom Schöffengericht wegen Beleidigung der Witwe M. zu einer Geldstrafe von 40 Mark verurteilt worden. Seit der Zeit hat sie sich auf die Ausübung einer Mission verlegt, worin diese Mission besteht, kann der Leser unten aus ihrem eigenen Munde erfahren. Vorläufig sei als Resultat ihrer gegenstreichen Tätigkeit die Tatsache verbucht, daß Frau M. sich vor dem Schöffengericht wegen Hausfriedensbruchs zu verantworten hatte. Und zwar sollte sie den Hausfrieden der Frau Holzapfel, verwitwet gewesten Lerche, geborenen Funke irrwentlich gebrochen haben. — Vorsitzender (zur Angeklagten): Sie sollen nach der Anklage unberechtigter Weise in die Wohnung der Zeugin H. eingedrungen und dieselbe trotz wiederholter Aufforderung nicht verlassen haben. — Angekl.: Die ganze Sache is nur ä Dheader von dr Frau H., die de mich ämt och mal neindtischen mechte, weil je dazemals wegen Beleid'gung setz'g Mark un de Kosten herabben mußte. Seit dr Zeit hat je änne greuliche Wuhd uff mich. Was de Frau H. is, ich gloob die dät mich abmorkse, wenn j'ch ämal änne passende Gelegenheet machte. — Vors.: Geben Sie denn den Hausfriedensbruch zu? — Angekl.: Nee, nich um de Welt! Ne Dheader is de Sache. Passen Se mal Obacht, Herr Staatsanwalt, wie de Mährte gekomm is. Also ich hatte ä kleenes Kaffeekränschen am Daage, nachdem die Frau H. verkracht worn is. Wie mr ämt anufangen wollten, kommt ä Junge rassaunt und sagt, ich sollte mal fix nieber bei'n Fleischer hubben, weilde ürgend ä Jemand deleson'sch mit mr ihrechen mechte. Ich sagte ieber meine Gäste, je entschuldigen ä kleenes Oogenblickchen, un bin fix bein Fleeicher nieber aus Deleson. Wer is'n da, hab'ch gefragt. Hier is Luise, spricht jemand, un ich soll mich fix in Lack schmeißen un a Dembo nach'm Palmengart'n komm, se wär mit'm Rudolf da draußen. — Dr besagte Rudolf war de nämlich ä Herre, der de sich fr mich indresjierte. Ich hab nu fix 's Kaffeekränschen aufgeho'm un bin nach'm Palmengart'n naufgefahren, hab nadierlich de beeden nich gedroffen. Nachens hab'ch rausbekomm, daß de Holzabbeln mich an dr Nase rumgeführt hat. Da bin ich nadierlich bei je hin, un hab'r nadierlich grindlich de Lefiden gebutzt, un wie'ch dadmit fert'g war, bin'ch nadierlich gegangt. Ne Hausfrieden hab'ch nadierlich nich gebrochen, schon deswegen nich, weil bei dr Holzabbeln ieberhaubt nie nich ä Frieden is un je egal Krach mit ihrem Zweeden hat. — Vors.: Darauf kommts hier nicht an. Es fragt sich nur, ob Sie der Aufforderung der Zeugin, die Wohnung zu verlassen, Folge geleistet haben. — Angekl.: Nadierlich hab ich'r ersicht de Meenung annen Gobb geschmissen, dann bin'ch nadierlich gegangt. Un ieberhaubt hab ich nich geheert, dasse mr de Wohnung verboden hat. — — — — Die Zeugin wird vernommen. Sie gibt zu, die Frau M. nach dem Palmengarten bestellt zu haben. — Vors.: Wie kommen Sie denn dazu? — Zeugin: Das is doch heechst einfach. Seitdem ich wegen Beleid'gung bestraft worn bin, hab ich mr vorgenomm, jed'n drvor ze schützen: ooch meine Feinde. Un weil de Frau M. ä Kaffeekränchen arranschiert hatte, da wartsch doch sicher, dasse ieber mich klatschen wollten. Das hätt'ch nadierlich rausbekomm und hätte de Frau M. ooch verklagen missen. Deswegen hab ich — — — Vors.: Sie stehen hier unter Eid und haben die Wahrheit zu sagen. Zaghaft räumte nun die Zeugin ein, daß sie Frau M. nur ärgern wolle. — Mit Rücksicht auf die Umstände wurde Frau M. nur zu 5 Mark Geldstrafe verurteilt.

Geregelte Verdauung erzielt man mit Dr. Roos' Flatulin-Pillen
Originalschachtel M1.— i. d. Apotheken.
vorzügl. bei Blähungen, Säurebildung, Sodbrennen.
Best: Oppke. Nafr. Khab. k: Mag. je 4 Fenchel-Pfefferm. Kümmelöl je 2 Tr.

Auch Sonntags
ist die **Haupt-Expedition** des **„General-Anzeigers"** regelmäßig geöffnet, und zwar in der Mittagszeit
von 11 bis 12½ Uhr.

Wasserstände: Am 21. Januar. Weißenfels Unterpegel + 2,04, Halle unterhalb + 2,62, Trotha, 22. Januar + 3,44, Bernburg + 2,85, Calbe Unterpegel + 2,80, Oberpegel + 2,22, Dresden + 0,16, Magdeburg + 2,70.

Schwarze Kleiderstoffe zur Konfirmation

Schwarzer Cheviot	90—110 cm breit Meter	1.00—3.25 M.
Schwarz Satintuch	90—120 cm breit Meter	2.25—6.50 M.
Schwarz Diagonal	110—130 cm breit Meter	2.75—7.00 M.
Schwarzer Cachemire	90—110 cm breit Meter	1.50—4.25 M.
Schwarzer Woll-Batist	110 cm breit Meter	2.00—3.50 M.
Schwarzer Crêpe-Armure	90—110 cm breit Meter	1.60—3.50 M.
Schwarz Damentuch	130 cm breit Meter	4.50—9.00 M.
Schwarz Eolienne	glatt u. gemustert Meter	4.50—6.50 M.
Schwarz Grenadine	Wolle u. Seide Meter	2.50—9.00 M.
Schwarz Alpacca	glatt u. gemustert Meter	1.25—6.00 M.
Schwarz Voile und Marquisette	Meter	2.00—6.00 M.
Schwarz Crêpon	Wolle u. Seide Meter	3.75—8.50 M.

Weisse Kleiderstoffe zur Konfirmation

Weisser Cheviot	90—110 cm breit Meter	1.80—3.50 M.
Weiss Satintuch	90—130 cm breit Meter	2.25—6.50 M.
Weiss Serge Kammgarn	90—110 cm breit Meter	2.40—3.50 M.
Weiss Cachemire	90—110 cm breit Meter	1.50—3.50 M.
Weiss Eolienne	110 breit Meter	3.75—6.00 M.
Weisser Woll-Batist	90—110 cm breit Meter	1.65—3.00 M.
Weisser Voile u. Marquisette	110 cm breit Meter	1.50—3.75 M.
Weisser h' Seiden-Popeline u. Lasting	110 cm breit Meter	3.25—5.25 M.
Weisser Kostüme-Cheviot	130 cm breit Meter	3.75—5.50 M.
Weisser Crêpon,	Wolle u. Seide, 110 cm breit Meter	2.50—8.50 M.

Wäsche-Ausstattung zur Konfirmation

Damen-Taghemden	mit Stickerei-Languette	1.25, 1.65, 1.80—2.60 M.
Damen-Taghemden	mit handgestickter Languette	2.40—3.75 M.
Damen-Taghemden	mit Madeirapasse, Handarbeit,	1.50, 2.40—5.25 M.
Damen-Taghemden	mit eleganter Stickerei-Passe	1.90—8.00 M.
Damen-Taghemden	glatte Façon mit angeschnittenem Aermel	2.50—5.00 M.
Damen-Taghemden	glatte Façon mit Stick. u. Eins., im Rumpf gestickt,	3.75, 5.30—13.00 M.
Damen-Nachthemden	mit Stickerei garniert	3.60, 5.25—16.00 M.
Damen-Beinkleider	in allen Formen mit Stickerei	1.75, 1.95—9.00 M.
Damen-Untertaillen	reich mit Stickerei und Spitzen-Besatz	1.00—7.00 M.
Damen-Unterröcke	mit Stickerei u. Spitzen-Volant, Lustre, Moirée u. Fantasiestoff	2.00—15.00 M.
Taschentücher	Madeira-Handarbeit	0.80, 0.90, 1.50—2.00 M.
	Spitzen-Tücher	0.75, 1.00, 1.20—6.00 M.
Taschentücher	Leinen, solide Marken,	Dtzd. 3.50, 4.00—15.00 M.
	mit handgestickt. Buchstaben	½ Dtzd. 2.00—4.00 M.

Strümpfe, Socken, Korsetts
Normal-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0007

Zu verkaufen.

Brennholz
fuhren- und korbweise geben ab
Lüttig's Wwe. & Sohn m. b. H.,
Dampfsäge- u. Hobelwerke,
Halle-Trotha, Pfarrstraße 2/3.

Gut erh. Cello zu verkaufen
Ludw. Wuchererstr. 23, II.

Streng reell!
Haus mit Schankkonzession u. Hausschlachten, 100 Mk. Tageskasse, Neubau, Echaus, weg. Krankh. der jetzig. Besitzerin b. gering. Anz. sof. z. vk. Off. u. K. 3730 a. d. Exp. d. Bl.

Bildschöne 4jährige Schweißfuchs-Stute,
in reichsmer, sehr gut z. Zucht passend, verk. **Richard Hoffmann,** stl. Kauna, Station Frankleben.

2 doppelläufige **Hangelgewehre** bill. zu verk. Richard Wagnerstr. 60.

Kanarien-Weibchen, Stamm Seifert, zu verk. Trotharstr. 8c, II. l.

Holz-Hühnerstall, doppelw., zu verkaufen Melanchthonstr. 43, pt. r.

Gelegenheitskauf.
Große Bettfedern mit Matratze, gereinigt, 30 M. Adlerchiffr. 37, Laden.

Bierseidel,
ca. 1000 Stck., 1/10 Ltr., m. r. Post. abzugeben. Näh. Mittelstr. 10, v., r.

Sichere Existenz.
Grundstück mit gutgeh. Handelsgeschäft, etwas Acker, schönem Obstgarten, sehr gut. Kundschaft, viel Botenwege, ist sofort oder später preiswert zu verkaufen. Anzahlung 4000 Mk. Rest kann mehrere Jahre unkündbar geschrieben werden. Off. u. E. 3745 an die Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
Borger, Altes Haldb. bin ich gel., meine seit 30 Jahren bestehende Manufakturwarenhandlung und Tischlerei zu verkaufen. Das Geschäft eign. sich auch verz. 1 Zimmer- u. Mauermstr., da keiner hier am Platze ist. Selbstreflekt. wollen sich direkt an mich wenden. **R. Hirsch, Riestedt.**

Gut erh. **Maskenkostüm** zu verk. Primanerstr. 8, hof II.

Mod. **Eiche Kleidersekretär,** 25 M., v. bl. Gr. Gosenstr. 14, Tischler.

Schönes, gt. **Aktenregal** preiswert z. verk. Blumenthalstr. 2, pt.

Neuerbaut. Wohnhaus z. verk. Off. u. W. 75 postlag. Nimmendorf.

Kinderbettst. z. vk. Thomasiusstr. 1, pt. l.

Gebr. u. Zoofettanzug f. jüngl. sehr billig zu verk. Halberstädterstr. 1, pt.

Cylinderpult v. Fagne z. verk. Näheres Merseburgerstr. 159, III.

Gute mehlige Kartoffeln billig zu verkaufen.
Raap, Jacobstr. 61.

Kl. Sofa, Polsterbank, Nähmasch., Tisch, Bettst. m. M., Stühle, Küchenschrank, Küchentisch u. Küchenhaubrett **billig. Gr. Klausstr. 12,** part.

Mah. Büfett, Aufwaschtisch billig zu verk. **Steinweg 7,** l.

Reiter, gepolt., gesucht. Nähmasch. bill. zu verk. Thüringerstr. 28, III.

Kanarienbahne u. -Weibchen zu verkaufen. **Torstr. 47,** II links.

2 Futter-Schweine z. verkaufen. **Radewell,** Steinstr. Nr. 5.

Haus-Verkauf.
Wegzugsh. will ich mein Grundst., best. aus Wohnh., sch. Gart., Hühnerhof u. Stall, verk. Zu d. Nähe d. Heide, dicht am Bahnh. Mietleben gel., bel. j. Rent. od. dgl. Beamt. geeig. Zu erfrag. „Grüne Tanne", **Mietleben.**

Zwei Futterschweine, ca. 3 Ztr. schwer, z. verk. Näh. in der Kl. d. Gen.-Anz. in **Gröllwitz.**

Kanarien-Hähne u. -Weibchen zu verk. **Albrechtstr. 13,** II.

Franzosen (Kaninchen) billig zu verkaufen. **Unterberg 13.**

Schlafst., Bettst. m. Matr., Nachtt., Küchenschr. u. Stühle, Sofa, Tisch, Spiegel, Schmetterlingssamml., Herrenüberz. zu verkaufen
E. W. Randstr. 3, l. links.

2rädriger Federwagen
mit verschließb. Kasten, für Konditorei, Bäckerei und Buchhändler vorzüglich geeignet, billig zu verkaufen
St. Ulrichstr. 24a, I. l.

Ein Läuferschwein,
Handwagen, 3 Ztr. Tragkr., zu verk.
Ammendorf, Beesenstr. 31.

Wer verkauft mein Grundstück mit gutgehendem Materialwaren-Geschäft in kurzer Zeit?
Off. u. P. 3775 an die Exped. d. Ztg.

Papagei, zahm, sehr gelehrig, 25 Mark, **China-Nachtigallen,** prima Sänger, a 4 Mark, verkauft
Drebes, Löbejün.

60 Stck. kräftige Pflaumenbäume
zum Verpflanzen verk. **Schrey,**
Gutsbesitzer, **Schkopau.**

Mod. Vorsetzanzug f. 18jährigen Bursch., Gehrockanz., f. mit. f. b. z. verk. An der Moritzkirche 2, I. r.

Barbierbluse für Lehrling b. zu verkaufen – Humboldtstr. 5, p. r.

KAUFE **KREDIT** bei

Robert Blumenreich

Erstes Kredit-Geschäft am Platze.
Gr. Ulrichstr. 24, I., II. u. III. Et.

Anzüge, Paletots, Pelerinen,
Damen-Jacketts, Kleiderröcke, Blusen,
Schuhwaren, Federbetten,
:: **Möbel** ::
Die Anzahlung kann jeder Käufer selbst bestimmen.
Wäsche.
Die Abzahlung beträgt wöchentlich nur **1 Mark.**

Ein Helikon
zu verk. Raßnitz Nr. 75.

Stroh-Verkauf.
100 Ztr. Roggenstroh, handdrusch, verkauft
Gustav Ulrich, Niemberg
bei Halle a. S.

Bauland,
an ausgebauten Straßen, m. Gas- und Wasserleitung, am Walde und im Dorfe, verkaufen
Gebrüder Baensch, Dölau
bei Halle a. S.

Starkes Arbeitspferd,
Ardenne, etwa 7—8 Jahre alt, als überkomplett verkäuflich.
Gebrüder Baensch, Dölau
bei Halle a. S.

Ein in Mitte der Stadt geleg. **Grundstück,** ca. 2600 qm Fläche, mit Toreinfahrt, Hofraum und gr. Garten, passend f. jedes Geschäft, zu verkaufen. Offerten unter D. 3804 an die Expedition d. Bl.

Rahm., 12 M., z. v. Dimanderstr. 15.

Eleg. Bettst. spottb. Schillerstraße 19.

Die Eck-Grundstücke
Ludw. Wuchererstr. 55
(m. 4 Läden),
Friedrichplatz 4
(m. 3 Läden),
Blumenthalstr. 15 (Herrschaftl. Haus), gut verzinslich, sofort billig zu verkaufen.
Fr. Kuhnt, Steinweg 42.

Kinderw., Fahne, 2 H. Regale u. eleg. Vogelb. b. Kl. Sandberg 12-13, II.

Dobermann-Hündin b. Mühlberg 3, I.

Neue b. **Kinderbettstellen** bill. zu verkaufen Jacobstr. 40, H. p.

Mod. **Plüschsofa** sehr billig zu verkaufen Göbenstr. 27, p. r.

1 rebhuhnl. Italiener,
guter Zuchthahn, billig zu verkaufen
Bernhardstr. 20.

Empfehle
Brautleuten und Möbelreflektanten
mein enorm **großes Lager** in
Möbeln und Polsterwaren
v. einfachsten b. zum elegantesten **zu besichtigen.**
Vollständige Wohnungseinrichtungen
im Preise von 200—5000 Mk. in großer Auswahl.
Als **besonderes Angebot verkaufe wegen überfüllten Lagers Buffets, Schreibtische, Bücherschränke, Vertikows, Kleidersekretäre, Sofas, elegante Plüschgarnituren, Umbaue**
zu staunend **billigen Preisen.**
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. Geiststr. 25.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause.

Schwere u. leichte, jüngere und ältere **Arbeits-Pferde**
stehen preiswr. zum Verk. **Richard Boyer,** Kranzstr. 15. Tel. 1615.

Kontrollkasse,
kleine, fast neu, billig zu verk. Näh. **R. Meye,** Leipzigerstr. 46.

7500 qm Bauland
in Ammendorf, Nähe d. Straßenbahn gelegen, geteilt od. im ganzen z. verk. Offert. unt. **B. B. 8908** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Herrschaftl. Haus
mit Garten, Norden, preiswert zu verkaufen. Offert. unter **B. C. 8909** an **Rudolf Mosse, Halle.**

National-Kasse,
abdiert bis 99999, gut erhalten, für 180 M. zu verkaufen.
W. Reichert, Geiststr. 37.

Gut verzinsl. Haus
gegen Ackergut, 40—80 Mrg. i. guter Gegend, zu verkaufen. Geld kann bar zugezahlt werd. Agent. verbeten. Off. m. Pr. u. D. 3844 a. d. Exp. d. Bl.

Wegen Zurruhesetzung
schwunghafte **Bäckerei** in Delitzsch zu verkaufen. Anzahlung 8000 bis 10 000 Mark. Offerten u. T. 2617 an die Expedition dieser Zeitung.

Achtung!
Bauliefe, beste Wohn- u. Geschäftsl. (Zentrum) l. Bauzone, kleinere Anzahl. **sof. zu verk. Hoh. Baugeld** w. gegeb. Off. u. S. 3836 a. d. Exp. d. Bl.

Abruch!
Wuchererstraße 28.
Sportbullig für die Hälfte des Wertes zu verkaufen, passend in jeden Neubau, 2 Korridorverschlüsse, 8 Stck. Scheibenfenster, Ausgüsse, Abfallrohr, all. in bestem Zustande.

Bauholz. Brennholz.

1 Paar gute Pferde
stehen zum Verkauf
Tel. 2357. **Weingärten 24.**

2 Pferde,
leicht u. flotte Gänger, sofort zu verkaufen **Königstraße 59.**

2 Ziegen für 14jähr. Knaben, **Sommerpaletot** zu verk.
Kl. Klausstraße 7, II r.

Pferd, 5½jähriger Russe, gutes reelles Tier, verk. **W. Reichert,** Geiststr. 37.

Ostfriesischer Zuchtbulle
steht z. Verkauf **Dölbau Nr. 6.**

Bäckerei
mit gutverzinsl. Haus sof. zu verk. Off. u. C. 3823 an die Exp. d. Bl.

Weizen- u. Haferstroh
aus der Scheune verkauft bei freier Lieferung **H. Ramdohr,**
Neehauien.

Verkaufe
gut verzinstliches Hausgrundstück mit Laden, großen Hof, Nebenlagsräumen und Hintergebäude, zu jed. Geschäft passend. Offert. u. B. 3842 an die Exped. d. Bl.

Einige **Rasse-Hühner,** sowie 8—10 Mtr. Hühner-Drahtgeflecht z. vk. Niemenerstr. 11, p.

Omnibus (jog. Kremser) ca. 20 Pers. sitzend, modern gebaut, b. zu verkaufen Glauchaerstr. 70.

Ein Paar Läuferschweine
zu verkaufen **Canena,** Feldstr. Nr. 6.

Kinderwagen m. G.-R. 17 M. u. **Sitz-Liegewagen** 10 M. z. verk. **Boerner, Gr. Klausstr. 10.**

Mehrere echte Rassekühner und Hähne zu verkaufen
Freiimfelderstr. 81.

Fahrrad, wie neu, umständehalb. b. z. v. Bölbergasse 2, L. r.

Herr- und ind. Bauer, versch. Singvögel z. vk. Büschdorferstr. 2, pt.

Mützenhauer Zuber nebst Noten bill. z. vk. Lessingstr. 35, III.

Schlafzimmer.
eichen gestrichen, neu, äußerst billig, u. eine **Drehrolle,** wenig gebraucht, zu verk. Tischlerei, Gauisleinstr. 7.

Kanarienh. u. Weibch. St. Seifert, zu verk. **Wolfstr. 21,** Vorderh. II.

Reisekörbe, dauerhafte Ware, bill. zu verk. Gr. Klausstr., Korbgeschäft.

Gasthofs-Grundstück,
Wettinerstr. 33, günstig zu verkauf. Zu erfragen bei **Kropponstädt,** Gr. Märkterstraße 4.

Brennholz,
auch zerkleinert, zu verkaufen.
Robert Franzstr. 15.

Fahrrad, f. neu, Nähmasch. bill. zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

Hochmodern. Speisezimmer in dunkel Eiche sow. fast neue **Kücheneinrichtung** b. z. v., ev. gute Ratenzhl. Off. u. C. 3843 an d. Exp. d. Bl.

Jagdhund, ½ Jahr alt, schön gezeichnet, echte Abstammung, zu verkaufen. Zu erfragen Körnerstr. 7.

Hausgrundstück zu verkaufen in **Canena,** Kieckstraße 15. Näheres in **Halle,** Reilstr. 23, H. II. l.

Schürzen, Unterröcke, 1 Gesellschaftskleid, 1 Paar Balschuhe zu verkaufen Haus 20, II.

Ein gr. u. ein kl. **Waschfaß** zu verk. Sternstr. 3, II. l.

Möbel-Ausstattungen
von den einfachsten bis elegantesten
stets auf Lager.
Plüschgarnituren, Plüsch- u. Stoffsofas, Kleidersekretäre und Vertikows 33—50 Mk. Große Zimmeruhr mit geschliff. Glas 38—75 Mk., Pfeilerspiegel 13—24 Mk., Pfeilerschränke, Kommoden, Rohrstühle, Steg- und Ausziehtische, dauerhafte Bettstellen mit und ohne Matr., engl. u. Muschelbettst., Waschkommoden, Waschtische, hellgraue Kücheneinrichtt. 55, 65, 75 bis 130 Mk., einzelne gelbe Küchenmöbel verkauft sehr bill. **bei freiem Transp.**
Max Jungbluth, nahe der Geiststr.

2 langschwänzige junge Rappen
zu verkaufen. (Mittelschlag.) Off. u. **S. 2155** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Kostüm
(altdeutsches Edelfräulein) zu verk.
Binnenstr. 7, I.

Sofa, Bettst., Matraz., Kleidersekr., Vertikow, Nähmaschine, Federbetten bill. z. vk. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Hell neu. Kinderbettst., Kleidersekr., 1 Stug.-Nähmasch., Bettst. m. M., 9 M. vk. **Stropp,** Talamstr. 9, I r.

Perlstar, Amsel, Buchfinke, Kanarienvögel bill. zu verkaufen. **Thomasiusstr. 49.**

Gutgr. **Graupapagei** m. Bauer für 35 M. zu verk. Talamstr. 9, I r.

2 Nähehähne billig zu verkauf. Dorotheenstr. 4.

F. neuen Winterüberzieher i. marine Verk. b. z. v. Hohenzollernstr. 5, pt. r.

Reiteres **Pferd** u. Rollwagen zu verkaufen **Fleischerstr. 22.**

Bäckerei-Gelegenheitskauf.
Gutgehende **Bäckerei** in Eisleben, am's moderniste eingerichtet, m. elektr. Betrieb, Bordecker Öfen, krankheitshalber für den Preis von 30 000 Mk. bei 8000 Mk. Anzahlung mit sämtl. Inventar sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Ernst Scheffler, Helfta** bei Eisleben.

Abbruch!
Leipzigerstr. 79 sind sofort wegen Räumung billig zu verkaufen: **Türen, Fenster, gerade Treppe, Bretter, Ladenvorbau mit Spiegelscheiben, 20 Fahren Brennholz, ein Posten sehr gutes Bauholz.**
Nähmasch., 20 M., s. vk. Sendlingstr. 9 l. r.

Hausgrundstück
mit Laden, bringt 840 M. Miete, pass. f. Schuhm., Barbier, Haus- u. Rosschlächter, Vorort b. Halle, z. vk. Off. u. H. 3768 an d. Exp. d. Bl.

1 P. Zwerggänse, bill. Meckelstr. 28, II.

Brautleute
bitte um Besichtig. meines enorm großen Möbellagers. Preise **auffallend billig.**
Sofas von 28—98 M.
Garnituren von 75—350 M.
Spiegel von 3—120 M.
Tische von 8—125 M.
Stühle von 3—30 M.
Bettstellen 12—80 M.
Matratzen 8—125 M.
Vertikows 30—78 M.
Schränke 22—85 M.
Komplette Wohnungen, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, moderne Küchen, unerreicht bill. bei langjähr. Garantie verkauft
S. Rosenberg,
Geiststraße 21, 1 Tr.

Grammophon inkl. Platt. bill. zu verkaufen **Körnerstr. 15,** I.

1 gut erhalt. **Herrenpelz** billig zu verkauf. **Germanstr. 10,** pt.

Jonophonplatten billig zu verkaufen **Körnerstr. 15,** I. l.

Massenartikel.
Meine, durch das kaiserl. Patentamt gesch. u. mit der gold. Medaille prämiierte **aut. Absperrvorrichtung an Wasserleitungshähne,** bei welcher das Abfallen des Wassers bei vorkom. Repar. des Hahnes vollständig ausgeschl. ist, billig zu verk. Offert. u. O. 3694 a. d. Exped. d. Bl.

Schreibtisch, nußb., hohe **Bettstelle m. Matr. 22 M.,** gutmühende **Nähmaschine 18 M.,** □**Tisch, 5 Rohrlehnstühle, bill. zu verkaufen.**
Schwetschkestraße 14, pt.

National-Oekonomie.
Sämtl., a. d. Universität Halle gebräuchl. Bücher, antiquarisch und gut erh., einzeln oder im ganzen billig zu verk. Verzeichnis w. gerne übersand. Gefl. Off. u. **R. W. 84** an **Ad. Normann Nchf.,** Stettin, erb.

Drei Herrenmäntel billig zu verkaufen Röpzigerstr. 198, III. r.

Kanarienh., Weibch., St. Seifert, b. z. vk. Ludwig Wuchererstr. 32, II. r.

Zither zu verkaufen
Gretner, Dessauerstr. 13, H. I. r.

Herren-Tourenmaschine, fast neu, umständehalber f. 40 M. z. vk.
Serwatka, Streiberstr. 10.

Dauerh. Kinderw. (o. G.-R.) zu verkaufen **Thüringerstr. 27,** L. l.

Kanarien-Hähne billig zu verkaufen. Liebenauerstr. 10, II. l.

Prima Kanarienh. u. Zuchtweibch., St. Seifert, bill. Bernhardstr. 81, I. r.

Ein Plättofen billig zu verkaufen. Zwingerstr. 19, I.

Dölau,
Häuser- u. Baustellen-Verkauf. Zu erfragen bei **Fr. Homitsch.**

Rotes Plüschsofa,
auf Bestellung gearbeitet, ganz neu, billig zu verkaufen.
Mannischstr. 20/21 i. Lad.

Laden-Einrichtung,
f. neu, pass. f. j. Gesch., sof. bill. zu verk. Bei Sonntag v. 10—11 Uhr.
Leipzigerstraße 72.

Wohnhaus für 1600 M. zu verk.
Volkmannstr. 8 im Laden.

1 Fahrrad und 1 Kinderwagen ist billig zu verkaufen.
Landsbergerstr. 56, pt.

Zwei jetzt gut erhaltene **Tafeltücher,** je 4 Meter lang, m. je **12 Servietten** billig zu verkaufen
Bergstraße 6, II. l.

Neues Adreßbuch 1910, Bill. neu, 1 Kinderw. gebr., weg. Umz. billigst z. vk. Huttenstr. 2c, II.

Abbruch
Harz 40/41.
Sofort zu verkaufen wegen kurzer Abbruchzeit 200 Fenster, 200 Stt. Stuben-, Glas-, Haus- und Stalltüren, Tormege, Dachziegel, Dachrinnen, Sparren, Latten, Balken, Säulen, Rahmen, fast neu, 1500 qm Bretter, Linoleum, ein 6flammiger Kronenleuchter, Sackfüllöfen, Kochu. Heizöfen, 1 ganze Kolonade, 20 m lang mit hohem verzierten Eingang und viele andere Sachen, Brennholz fuhren- und korbweise.
Otto Richter.

Mod. Saloneinrichtung
(auch event. einzelne Stücke) wegen Mangel an Platz spottbillig zu verk.
Gustav Bosse, Triftstr. 5.

Wenig gebrauchtes
Schaufenster m. Jalousie
mehrere Bierenkästen, sowie gebr. Jauchepumpe preiswert zu verkaufen. Gärtnerei **Gebr. Scarooter, Könnern a. S.**

Nähmaschine, verk. Bölbergasse 2, l. r.

Schwere, hochtragende junge
Zugkuh
zu verk. **O. Pforte,** Gerbstedt.

Zwei moderne
Klubsessel,
selbst angefertigt, wegen baulicher Veränderung und Mangel an Platz, a St. 75 M., spottb. zu verkaufen.
Gustav Bosse,
Tapez. und Dekorateur, Triftstr. 5.

Abbruch!!
Steinweg 19 u. 20.
Fenster mit Jalousien, **Türen, Flügel-Türen, Tore, Heiz-Oefen, Dachziegel, Bretter, Rundholz, Sparren, Balken** in allen Längen, **Brennholz und verschiedenes billig zu verkaufen.**

Gut erhaltene elektrische
Bogenlampen
und andere elektr. Beleuchtungskörper sind abzugeben. Wo? sagt
Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Leichtes Pferd,
Stute, wegen Betriebsänderung zu verkaufen.
Zillmann & Lorenz.

Kleines Hotel
in bester Lage von **Ostseebad Swinemünde,** ist weg. and. Krankh. b. Bes. für den Spottpreis v. 46000 M. bei 15000 M. Anz. für sof. od. spät. **zu verkaufen.** Näheres durch
Rich. Walzer,
Swinemünde, Waldstraße 1.

Ein gr. Posten Beamtenmäntel, Pelze, gefr. u. neue Winterüberz., Joppen, Anzüge, neue u. gefr. Halbu. Langstiefeln, Stiefletten, Schnürschuhe, Reisekörbe, Holz- und Handkoffer, ital. Mandolinen, Cello, Geigen, Zithern spottbillig bei **Hofmann** Leipzigerstr. 27, am Turm.

Kisten,
größerer Posten,
werden verkauft.
Leipzigerstrasse 94.

Altes Grundstück
als **Bauſ.,** I. Bauz., g. Wohn- u. Gesch.-Lage, sof. bill. zu verk. Off. u. U. 3838 a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Kan.-Weibchen, Stamm u. Neisb. zu verk. Canstein.str. 3, II. l.

Geige, 3/4 u. 1/1, f. alt. Cello, gebr. Piano b. z. verk. Friedrichstr. 11, I

Heckbauer b. z. vk. Reilstr. 2, Laden

Bettst. o. Mtr. b. z. v. Marienstr. 28, II r.

Kan.-Schw. Bauer Jacobstr. 27, H. I. l.

Eine stabile **Hundehütte** zu verkaufen **Rob. Franzstr. 16**

Bettst. m. M., Waschk., Kuckucksuhr, Polsterjessel, Stühle **sehr billig** zu verkaufen. **Martinstr. 16,** Hof. r.

Für Jahrmarktsleute!
1 Schlaghammer u. 1 Zahtrad zu verk. Kl. Brauhausstr. 6, II.

Gut erhaltene Grube
zu verkaufen. Ludwigstr. 18.

2 Perlampeln, 15 M., billigst zu verkaufen. **Bode, Schillerstr. 12, p.**

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. **Damen- u. Herrenkleider**
– ganze Nachlasse –
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte beseitigt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schillerstraße Nr. 1.

Das meiste Geld für getragene
Herrenkleider,
Schuhwerk, **Möbel** u. a. Sach. zahlt nur **Schleich,** Alt. Markt 34. Best. erbet.

Gut erhaltenen
Flügel
suche zu kaufen ohne Vermittler. Offerten unter **B. C. 8868** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Altes Grundstück, welch. f. als Bauſt. eign., wird geg. Kasse z. k. g. Off. u. K. 3650 an d. Exp. d. Bl.

Restaurants und Viktualiengeschäfte gesucht
A. Ritzer, Steinweg 4, II.

Restaur. mit Damenbedienung
von zahlungsfähig. Käufer gesucht. Off. u. V. 3499 an die Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0008

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 21. Januar.

* **Fahrlässige Körperverletzung.** Am 22. Februar v. J. ergriffete sich in der Wehltiger Dachpappen- und Parkettfabrik ein schwerer Unglücksfall. Der 15jährige Lehrling Theodor Schmeißer kam mit seinen Kleidern — einer vorgebundenen Schürze — einem Treibriemen zu nahe, wurde mit in die Höhe gerissen und über eine Transmissionswalze gezogen, wobei ihm der rechte Arm vollständig zerschmettert und der linke Arm und ein Fußknöchel gebrochen wurden. Die Schuld an dem Vorkommnis wurde dem Maschinenwärter Karl Bernardt, welcher bereits 30 Jahre in der Fabrik tätig war, beigemessen. Er hatte mit dem Verunglückten den Riemen auf die Transmissionswalze gelegt, Aufsicht dazu aber nicht erhalten, auch unterlassen den Lehrling darauf aufmerksam zu machen, daß er die Schürze abzubinden habe; ferner gegen die in dem Raume ausgehängten Unfallverhütungsvorschriften verstoßen, welche das Auflegen von Treibriemen durch Arbeiterinnen oder jugendliche Personen ausdrücklich untersagen. Bernardt war deshalb vom Schöffengericht zu Bitterfeld zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte er Berufung eingelegt. Vor der Strafkammer machte er geltend, daß er nicht Vorgesetzter des Verunglückten gewesen sei. Dieser hätte seine Mitwirkung bei dem Auflegen des Riemens ablehnen können. Der zum Krüppel gewordene Lehrling erklärte dagegen, daß er sich für verpflichtet gehalten habe, den Weisungen des alten Maschinenwärters nachzukommen. Unter allen Umständen hätte er befürchten müssen, wenn er der Aufforderung des Angeklagten nicht nachgekommen wäre, bei seinem Vorgesetzten des Ungehorsams bezichtigt zu werden. Die Strafkammer hielt darauffin den Angeklagten gleichfalls für schuldig und verwarf dessen Berufung.

Reichsgericht.

(Nachdruck verboten.) w. **Leipzig**, 21. Januar.

* **Unter welchen Voraussetzungen können einzelne Mitglieder einer Genossenschaft gegen deren Vorstand oder Aufsichtsrat auf Schadensersatz klagen?** Zu dieser für die Genossenschaften ungemein wichtigen Frage hat sich der 1. Zivilsenat des Reichsgerichts kürzlich geäußert.

Die Kläger waren bis 31. Dezember Genossen des „— Kreditvereins und Sparkasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht". Sie beanspruchen mit der Klage Schadensersatz von den Beklagten, welche in den Jahren 1897 bis 1901 Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der Genossenschaft gewesen sind. Sie machen denselben zum Vorwurfe, daß sie bei der Wahrnehmung ihres Amtes gesetz- und statutenwidrig verfahren wären. Sie hätten in gewissenloser Weise an einzelne Personen ohne genügende Sicherheit enorme Kredite gewährt, hätten falsche Bilanzen aufgestellt und veröffentlicht, hätten Dividenden verteilt und Geschäftsanteile zurückgezahlt, obwohl die Genossenschaft überschuldet war. Durch das gesetz- und statutenwidrige Verhalten der Beklagten sei bewirkt worden, daß — während die Genossenschaft nach dem Berichte für das Jahr 1900 noch ein eigenes Vermögen von rund 1 015 000 Mk. aufwies, für dieses Jahr 5 Proz. Dividende verteilte und allen ausscheidenden Genossen ihre Guthaben auszahlte — für das Jahr 1901 eine Abschreibung von 1 019 254,42 Mk. notwendig wurde, durch welche sämtliche Geschäftsguthaben, insbesondere auch die der Kläger, völlig aufgezehrt wurden. Die Kläger verlangen einen Ersatz von den Beklagten. Beide Vorinstanzen haben den Klageanspruch nicht für gerechtfertigt erachtet. Die Kläger haben Revision eingelegt. Das Reichsgericht erklärte zunächst, daß das Bürgerliche Gesetzbuch (und das Genossenschaftsgesetz in der Fassung vom 20. Mai 1898) nicht aber das Allgemeine Preußische Landrecht Anwendung zu finden hätten, auch soweit es sich um angebliche Verfehlungen der Beklagten aus der Zeit vom 1. Januar 1900 handele. Es führte dann weiter aus: „Mit Recht geht das Kammergericht Berlin davon aus: daß die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates als solche mit den Genossen in keinem Vertragsverhältnis stehen. Vorstand und Aufsichtsrat sind Organe der Genossenschaft, und ihre Mitglieder sind für die Verletzung ihrer gesetzlichen oder statutarischen Verpflichtungen grundsätzlich nur der Genossenschaft verantwortlich. Deshalb kommen auch die von den Klägern angerufenen §§ 19, 34, 38, 41, 146 Gen.-Ges. nicht als Schutzgesetze für die Genossen in Betracht. Für die einzelnen Genossen kann ein Anspruch auf Schadensersatz aus der Amtsführung der Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates nur insoweit begründet sein, als ein außerkontraktliches Verschulden derselben vorliegt, das zugleich ein für die Genossen bestehendes Schutzgesetz verletzt. In bewußter Abweichung von § 241 Abs. 3 H. G. B. (die Gläubiger einer Aktiengesellschaft können wegen gesetzwidriger Zahlung aus dem Gesellschaftsvermögen event. den Vorstand in Anspruch nehmen) ist selbst den Gläubigern der Genossenschaft ein direkter Anspruch versagt. Ein zum Schadensersatzanspruch verpflichtendes Verhalten der Beklagten würde allerdings dann gegeben sein, wenn sie durch die in § 147 Gen.-Ges. bezeichneten Verfehlungen (wissentlich falsche Anmeldungen, Anzeigen und Versicherungen bei dem Registergericht, wissentlich unwahre Darstellungen, Uebersicht über den Vermögensbestand der Genossenschaften, über die Mitglieder und die Haftsummen, wissentlich unwahre Vorträge in der Generalversammlung über den Stand und die Verhältnisse der Genossenschaft) den Klägern Schaden zugefügt hätten. Denn es ist unbedenklich, die Strafvorschrift des § 147 Gen.-Ges. als ein auch den Schutz der Genossen bezweckendes Gesetz i. S. des § 823 Abs. 2 B. G. B. anzusehen. In dieser Beziehung stehen aber die dem Revisionsangriff entgegenen tatsächlichen Feststellungen des Kammergerichts der Anerkennung des Klageanspruchs entgegen. Auch die allgemeine Behauptung der Kläger, „man habe es verstanden, sie stets zu veranlassen, ihre Dividenden zu weiteren Gewinnen stehen zu lassen", ist von dem Kammergericht mit Recht als zu unbestimmt und ungenügend bezeichnet worden, darauf den Schadensersatzanspruch zu gründen." Die Revision hatte demnach keinen Erfolg.

Aus der Umgebung.

g. **Lochau**, 21. Januar. (Schwer heimgesucht) ist die Familie des Maurers Franz Hübsch hier. Kaum hatte sich am Sonntag der Grabhügel über der Leiche eines 6jährigen Sohnes, der an Scharlach verstarb, geschlossen, so öffnete sich heute wieder eine neue Gruft, in welche die 9jährige Tochter, die am Sonntag ihrem Bruder noch das letzte Geleit gab und ebenfalls der tückischen Krankheit erlegen ist, gebettet werden soll. Das dritte und letzte Kind liegt auch noch an Scharlach krank, doch hofft man, es am Leben zu erhalten.

* **Weißenfels**, 20. Januar. (Schwer verbrüht) wurde gestern der Arbeiter Karl Riedling von hier, der bei den Notstandsarbeiten im Holländerviertel beschäftigt ist. Er hatte seinen Patentkaffeekrug zum Frühstück in den Ofen gestellt, und ihn dann zwischen die Knie genommen. Dabei sprang der Korb von der Flasche und der siedende Dampf verbrühte ihm so schwer an Gesicht und Händen, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* **Bitterfeld**, 21. Januar. (Einbruchsdiebstahl.) In vergangener Nacht sind Diebe im Gasthaus zur grünen Eiche eingebrochen und haben u. a. aus dem Hofraum bezw. Veranda eine Anzahl Waschseifstücke, Handtücher, Wischtücher, Strümpfe usw. gestohlen. Die Wäsche ist C. K. gezeichnet. Auch die Räucherkammer in der jedoch z. Zt. keine Fleischwaren hingen, wurde näher untersucht.

* **Strecklau**, 21. Januar. (Ein eigenartiger Fall von Mietgeldschwindel) fand durch die Strafkammer zu Naumburg seine Sühne. Die Gesindevermieterin Wilhelmine Köhler aus Strecklau hatte einem Landwirt in Techwitz ein Mädchen vermietet, den Mietstaler und 5 Mk. für ihre Bemühungen eingesteckt, ohne aber das Mädchen zu bringen. Um die Existenz dieser anscheinend ihr selbst unbekannten Dienstmagd darzutun, hatte die Angeklagte an sich selbst eine Postkarte geschrieben und mit den Namen des Mädchens aus der Fremde unterzeichnet. Dieser Schwindel brachte ihr 4 Monate Gefängnis ein.

* **Cöthen**, 21. Januar. (Verurteilte Denkmalsschänder.) Die Denkmalsschänder, die nüheren Polytechniker Leopold Böttger und Johannes Werner, die hierselbst in der Nacht vom 16. zum 17. Juni v. Js. das „Lutze-Hahnemann-Denkmal schwer beschädigten, hatten sich gestern vor dem Schöffengericht zu verantworten. Sie kamen mit der verhältnismäßig sehr geringen Strafe von je 100 Mk. resp. 10 Tagen Gefängnis davon. Die Verurteilten sind s. Z. vom Polytechnikum relegiert worden.

* **Woigstedt**, 21. Januar. (Unglücksfälle.) Hier ereigneten sich zwei Unglücksfälle, von denen der erste leider das Leben eines 2jährigen Knaben forderte. Während kurzer Zeit, in der die Mutter sich im Nebenzimmer beschäftigte, stürzte das sich selbst überlassene Kind, in die Wachwanne und ertrank. — Am abend desselben Tages wurde der Mühlenbesitzer Fr. Schäfer hierselbst von seinem Geschirr überfahren. Zum Glück sind die Verletzungen nicht gefährlich.

§ **Leopoldshall**, 21. Januar. (Falschmünzer.) Seit einiger Zeit wurden hier und in der Umgegend falsche Zweimarkstücke in den Verkehr gebracht. Drei zugereiste junge Leute, welche in der hiesigen Herberge eingekehrt und dort falsche Zweimarkstücke verausgabt hatten, wurden heute mittag bei dem Amtsgerichtsgefängnis zu Bernberg eingeliefert. Sie hatten bei einer Grünwarenhänderin für 20 Pfg. Aepfel gekauft und diese mit einem Zweimarkstück bezahlt, daß alsbald von der Händlerin als ein falsches erkannt wurde. Sie trug das selbe zur Polizei und den darauf von der Polizei angestellten Ermittelungen gelang es, die drei Verausgaber festzunehmen, auch weitere 37 Falschstücke, die in einem Taschentuche eingewickelt und versteckt waren, aufzufinden.

* **Quedlinburg**, 21. Januar. (Keine Kleinbahn Suderode — Reinstedt.) Von der Handelskammer in Dessau und dem interessierten Gemeinden wurde vor einiger Zeit für den Bau einer Eisenbahn von Suderode nach Reinstedt Stimmung zu machen gesucht und die Notwendigkeit des Baues in erster Linie damit begründet, daß es für das von Osten her in den Harz (Thale) reisende Publikum unbequem und zeitraubend sei, erst den Umweg von Suderode über Quedlinburg zu machen. Die zuständige Behörde hat jedoch ein Bedürfnis für den Bau nicht anerkannt.

* **Oschersleben**, 21. Januar. (Mord und Selbstmord) hat in der vergangenen Nacht eine junge Frau von hier begangen, indem sie sich mit ihrem kaum 6 Wochen alten Söhnchen, das sie sich auf den Rücken gebunden hatte, in der Zorge ertränkte. Seit 5 Uhr früh von ihren Angehörigen gesucht, wurde sie schließlich tot unterhalb der Bahnhofsbrücke in der Zorge aufgefunden. Plötzliche Geistesgestörtheit soll die Frau in den Tod getrieben haben.

* **Magdeburg**, 21. Januar. (Delegierten-Versammlung. — Ein eigenartiger Fall.) Der hier tagende 19. Kongreß des Zentralverbandes deutscher Händler, Schausteller, Markt- und Meßreisender, auf dem 79 Delegierte vertreten sind, beauftragte den Zentralvorstand, beim preußischen Staatsministerium in einer Denkschrift nachzuweisen, daß die Handhabung der Luftbarkeits- und Stempelsteuer durch die Polizeibehörden und Ortsverwaltungen vielfach in willkürlicher und nicht gerecht bemessener Weise erfolgt. Der Verbandstag hält eine ministerielle Regelung für notwendig. Das Vorstand erhielt ferner den Auftrag, im Sinne der größeren Freiheit in der Ausübung des Gewerbes an Sonn- und Festtagen tätig zu sein. — In einem hiesigen Hotel hatte sich ein auswärtiger Landwirt einlogiert. Ihm verschwand sein Portemonnaie mit ca. 100 Mk. Inhalt. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß ein Zimmermädchen sich im Besitze des Geldes befand. Das Mädchen führte an, es habe das Geld gefunden und bis zurzeit nur keine Gelegenheit gehabt, es seinem Eigentümer zuzustellen. Gleich nach dem Verhör durch die Kriminalpolizei erhängte sich das Mädchen.

Kirchliche Nachrichten.

St. Moritz: Sonntag vorm. 10 Uhr Herr Pastor Rietschmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr derselbe. (Collekte für die Arbeiterinnenkolonie „Frauenheim".

Hospitalkirche: Sonntag vorm. 1/2 9 Uhr Herr Oberprediger Greiner.

Kirche zu Radewell: Sonntag vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.

Kirche zu Beesen: Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Handrock.

Gemeinschaftssäle (Alte Promenade 8, I.): Sonntag den 23. Januar vorm. 10 Uhr Bibelbetrachtung. Abends 8 1/4 Uhr evangelistischer Vortrag, gehalten von Herrn C. O. Steinert-Leipzig. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde: Sonntag abends 1/2 8 Uhr Versammlung in der Mittelschule (Torstraße). Mittwoch abends 8 Uhr Turnen daselbst.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde: Montag abends 1/2 9 Uhr im „Zentralhotel" (Kalamitstraße 6).

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde: Dienstag abends 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstraße 7).

Francke'scher Jünglingsverein an St. Ulrich. (Leiter: Herr Pastor Heintze.) In der am nächsten Sonntage stattfindenden Versammlung wird der stellv. Vorsitzende Suhle einen kurzen Vortrag halten über „Die Gedenktafeln in Halle". Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. Gäste willkommen.

Marktbericht.

Sonnabend den 22. Januar 1910.

Eier pro Mandel	1,30—1,40 Mk.	Rosenkohl pro Pfd.	0,20 Mk.
Butter pro Pfund	1,40—1,46 „	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,20 „
Butter pro Stück	0,65—0,70 „	Birnen pro Pfd.	0,10—0,20 „
Zwiebeln 2 Pfd.	0,10—0,15 „	Gelb. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,03—0,04 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
„ pro Ztr.	3,00—5,50 „	Gänse pro Pfund	0,75—0,80 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hühner p. St.	1,00—2,50 „
Kohlrabi pro Stck.	0,04—0,05 „	Junger pro Stück	1,00—2,50 „
Mohrrüben pro Mdl.	0,07—0,08 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Wirsingkohl pro Stück	0,07—0,08 „	Hasen	3,00—4,50 „
Weißkohl „ „	0,08—0,15 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,25 „
Rotkohl pro Stück	0,10—0,20 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Einfamilienhaus, enth. 9—10 Zimmer, mit Garten, 1. Oktober evtl. früher im Nordviertel **gesucht.** Vermittler verbeten. Offerten unter **B. K. 8791** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Felle aller Art kauft zu höchsten Preisen Ferd. Ursin, Gerberei, Spitze 31.

Alte Sorten Felle kaufen **Gebr. Danglowitz,** Lederfabrik, Fischerplan 2.

Das meiste Geld zahlt für getr. Herrenkleider, Nachlaße, Militärsach., Schuhwaren, alt. Waff., Uhren, alt. Gold, alte Geigen **A. Holmann,** Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Zu kaufen: Platin, Gold, Silber, Zahngebisse, Alteriümer. Holland, Zapfenstr. 18.

Käufer u. Teilhaber mit **Mk. 5000—300 000** suchen sofort **Kauf oder Beteiligung** an Fabrik, Engros-Versandt u. Detail-Geschäften, Gütern, industrielle u. gewerbl. Betriebe jeder Art durch **Albert Müller, Leipzig, Gottschedstrasse 22.** Capitalisten und Käufer bedienen wir vollständig kostenlos.

Kanarienhähne, a 3.50, Weibchen 60 Pfg., **Kanarienhähne** und **Weibchen** kaufen zu höchsten Tagespreisen am **Sonntag den 23. l. cr.** im „Central-Hotel" **Richter & Schmidt.**

Standscheine z. kauf. geg. Kunstlicht 1, pt.

Kolonialwarengeschäft, besseres, möglichst mit Branntwein, Konzession, zu kaufen gesucht. Off. unter U. 3788 an die Exp. d. Bl.

Schlosserwerkzeug u. Masch., neu od. gebr., gesucht. Off. m. Pr. unter B. 3802 an die Exp. d. Bl.

Nachgedunkelt. **Mahag.-Trum.** od. gr. Sp. m. Schr., Bücherschr. und Waschtisch mit Marmor zu kauf. gei. Off. u. U. 3798 a. d. Exp. d. Bl.

Ackerwirtschaft in Größe bis 350 Morgen, suche zur baldigen Uebernahme bei hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten u. **Ch. K.** postl. **Wesleben,** Kreis Mansfeld.

Klavier, Bücherregal aus **Privathand** zu kaufen gesucht. Off. unt. M. 3732 an die Exp. d. Bl.

Friseurgeschäft zu kaufen, od. pass. **Laden** sofort oder später zu mieten gesucht. Off. u. V. 3779 an die Exp. d. Bl.

Grundstück zu kauf. gei. mit Hof- u. Werkstattraum, zirka 150 qm gr., wo elektr. Betrieb f. Holzbearbeitung eingerichtet werden kann. Offert. unt. B. 3782 an die Exped. ds. Blattes erb.

Lumpen, Knochen, Eis., Pap., Hasen- u. Kaninchenf., sow. alle Sort. Bruchmet. k. u. zahl d. höchst. Pr. **G. Bergmann, Thomasiusstr. 47.**

Bestellungen werd. abgeholt.

Drehrolle zu kaufen gesucht. Off. u. J. 3809 a. d. Exped. ds. Bl.

1 Füllofen, 1 eis. doppelk. Küchenofen u. 1 transportabl. Herd, gut erh. z. k. ges. **Lauchstädterstr. 6,** I l.

8 Pferde für Landwirtschaft sofort Kasse zu kaufen gesucht. Offert. unt. G. 3807 an die Exped. ds. Bl.

2 leichte Pferde m. Preisang. z. k. gei. Off. u. H. 3808 a. d. Exped. ds. Bl.

Pfandscheine jed. Art k. z. höchst. Pr. Alexander, Trödel 4.

Ein kleiner gebrauchter **Amboss** zu kaufen gesucht. **Fischerplan 7.**

1 H.- u. 1 D.-Fahrrad z. k. gei. Off. u. A. 3841 an die Exped. ds. Bl.

2 gebr. Hobelbänke zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter F. 3846 an die Expedition dieser Zeitung.

Julius Hammerschlag's

Inventur-Ausverkauf

umfasst alle Abteilungen des Geschäfts und sind die Preise derartig reduziert, dass sich eine selten günstige Gelegenheit zur Beschaffung meiner bekannt gediegenen, soliden Herren- u. Knaben-Konfektion bietet.

Diese Woche besonders zum Ausuchen ausgelegt:

Herren-Buckskin-Hosen	1.50	2.25	2.95	3.50	4.50
Herren-Jackett-Anzüge	7.50	12.50	15.00	18.00	24.00
Herren-Winter-Paletots	9.50	12.00	17.00	19.50	22.00
Herren-Winter-Joppen	3.50	5.00	6.50	8.50	10.00

Knaben- u. Jünglings-Konfektion sehr billig!

Auf alle Waren 5 Proz. Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Julius Hammerschlag,

36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der Alten Promenade.

Niederlage in Halle: Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Flechten, Beinschäden, Ausschläge, heilt Dostrah Salbe a M. 1.- u. 3.- Blutreinigungspulver a Dose Mk. 2.-

Ärztlich empfohlen! Tausendfach bewährt! Zu haben in den Apotheken. Prospekt gratis durch: Dr. Strahl's Laboratorium, Hamburg

Postanstalt: Magn. su. ... 0,6 dep. rat. 20,0 Lanolin, Vaselin aa 40,0 Cerae alb., Acid. bor. aa 10,0 — Magn. oxyd. 10,0, Magn. superoxyd. 20,0, Sacch. alb. pbr. Sacch. lact. aa 25,0, Acid. citr. Amyl. aa 5,0

Von Montag an stehen große und kleine **Futterschweine** zum Verkauf. **C. Birke,** Gr. Brunnenstr. 65. Telephon 786.

Möbeltransporte besorgt billigst **Fr. Behrendt** Inh. **G. Griese, Streiberstr. 29.**

Empfehle meinen anerkannt guten **Privatmittagstisch** **Friesenstr. 8, II.**

Unsere **- Reparatur-Werkstätte -** und unser grosses Lager von **- Automobil-Material -** jeder Art bringen wir in empfehlende Erinnerung.

Hallesche Automobil-Zentrale G. m. b. H.

Grünstrasse 31. - - - Telephon 1305.

+ Frauen. + Bei krankhaften **Beschwerden** ꝛc. haben sich **Menstruationstropfen „Frebar"** (Destill. aus Nelken 5%, Zimtrinde 8%, Baldrian 6%, Alkohol 80%) in sehr **vielen Fällen** als ein **überaus wirksames Mittel** bestbewährt, a Fl., Qualität **extrastark, 6 Mk.** Empfehlenswert zur Erhöhung der Wirksamkeit ist der gleichzeitige Gebrauch des echten **Frebar-Tees,** a Pack **1 Mk.** Hauptdepots f. Halle a. S. u. Umgeg.: **Fr. Riedel, Merseburgerstr. 33, Schwanen-Drogerie, Poststraße,** Ecke Leipzigerstr. (vis-a-vis Hönicke).

Unser Kontor Halle, Grünstrasse 31 ist unter Nr. 1305 an das Hallesche Fernsprechnetz angeschlossen. **Dölauer Hartsteinfabrik G. m. b. H.**

Frauen-Nebenerwerb durch Ankauf von Wäscherollen wird dauernd hoch erzielt. 2 Jahre Garantie, stabiler Bau, leichter Gang und hochglänzende Wäsche-Abgabe. **F. Wernicke,** Halle a. S., Zinksgartenstrasse 14. Teilzahlung gestattet.

+ Frauen! + Kaufen Sie bei **Störungen** keine nutzlosen Pulver u. Tropfen, sondern verlangen sofort Dr. Schäffers preisgekrönes Buch **„Monatliche Unregelmässigkeiten".** Tausende Dankschr.! Preis nur 50 Pf. Briefmarken direkt von **Dr. Schäffer & Co.,** Berlin 259, Friedrichstraße 243.

+ Kluge Frauen, + welche gesund bleiben wollen, verlangen meinen Gratisprospekt. Frau **J. Brzezina,** Leipzig-Lindenau, Calvinstraße 3.

Zitronen, gut und billig. **Ernst Weinhold,** Rathausstr. Fernruf 3479. **6.**

Patentanwalt Sack-Leipzig

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0009

Zu vermieten

Möbel-Transporte
führt aus
Martin Winkler,
Spedition. — Möbeltransport.
Magdeburgerstraße 67. Tel. 966.

Möbeltransporte
jeder Art und Größe unter Garantie.
Möbelaufbewahrung
in staubfreien Einzelkammern.
Zillmann & Lorenz.
Fernr. 53 und 55.

Merseburgerstr. 63, II, 4 St., K., K., Speisek., Balk., Bad, Innenklosett, reichl. Zub. sof. od. 1/4. z. vm.

Lindenstrasse 87, I,
herrschaftliche I. Etage,
6 Zimmer, Bad, Balkon, Garten u. reichliches Zubehör zum 1. April od. später. Näh. dort von 10 Uhr ab.

I. Etg., 5 Zim., K., Spik., Bad, Innenklos., Gas, Zub., 725 M., 1/4. Näh. **Kirchnerstr. 18,** p. r.

Zu mein. herrich. Hause **Geiststraße 22,** Sonnenseite, ist in der **II. Et.** eine 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. einger., mit Kch., Bad, Balk., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas u. Zub. sofort od. 1/4. 10 zu vermieten. Zu erfragen II.

Dölauerstraße 25
Herrsch. Wohn., I. Etage, 6 Zim., Loggia, Küche, Mädchenk., Gas, Innenkl., Bad, u. reichl. Zubehör evtl. Garten;
Haus-Wohn., II. Et., 3 Zim., Küche, Zubehör, gr. Küche, Bad, Innenklosett, Gas u. reichl. Zubehör, evtl. Garten. Näheres **Ihlandstraße 11, I r.**

Paradeplatz 2
herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung 1/4. zu vermieten. Näheres im Laden.

Wohn., 4 Zim., 1 K., Kch. u. Spk. nebst Zub. f. 575 M. z. 1/4. evtl. früher zu verm. Südstr. 5, I r.

Rud. Haymstr. 9 2 St., Kam., Küche, Gas. Zubeh. 1. 4.

Wohnung zu vermieten, 3 St., 2 Kam., Küche, Zubehör. 3. erf. Kl. Klausstr. 15, Besicht. 2—4 Uhr.

Herrschaftliche I. Etage,
6 Zimmer, Mansz.-Zimmer, Bad u. Zubehör, per 1. 4. Preis 900 Mk. Zu erfr. **Weiss, Steinweg 46/47, I.**

Forsterstr. 4, II.
5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl. p. 1/4. z. verm. Zu erfr. Böllberaemeg 84, Tel. 75.

2 Stuben, Kam. u. Küche nebst Zubehör, 360 M., zu vermieten **Fichtestraße 19.**

Herrschaftl. Wohnung,
6 Zimmer, Küche, Badestube und Zubehör,
Cecilienstraße 98, part.,
Preis 850 M., umzugshalber zum 1. April ds. Js. zu vermieten. Näheres in der Wohnung zu erfragen.

5 Zimmer, Küche, Innenklosett, **II. Etage,** versetzungsh. sofort od. später preiswert zu vermieten **Torstraße 44. I.**

Merseburgerstr. 97
schöne gr. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. 2c., zum 1. April 1910. I. Et. r.

Mansfelderstraße 12, II,
2 Stub., Kam., Küche, Spik., Gas, Badegelegen. 2c., 375 M., 1/4. z. verm. **Max Delchmann,** Mansfelderstr. 12.

Rosenstraße 6, II,
1 Wohn., 4 Zim. u. Zub., 450 M., 1/4. zu verm. Näh. bei **III I.**

Wohnung, 450 Mk., sofort zu vermieten. **Ganz,** Merseburgerstr. 46.

Leopoldstrasse 1
geteilte Etagen, 4 Zim., Küche, Spik., Balkon, Bad, Innenkl., reichl. Zub. sofort od. 1/4. 10 zu vermieten. Wird auch als ganze Etage verm.

4 St., K., K., reichl. Zub. f. 5. Preis v. 500 M. b. 1/4. 10 zu verm. Näheres **Dryanderstraße 15.**

Südstraße 22, II. Et., 6 große heizb. Zimmer, Balk., Bad, Mädchenzimmer, Kanalisation, Gas p. 1. April evtl. früher preiswert zu verm.

Zu Bad Yerke a/Ilm
sind herrschaftl. 4- u. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör per 1. April zu verm., Bad, Wasserl. u. Gas vorh. Mit Grundeigenchn. wird gedeint. **Gebr. Lüake,** Baugeschäft, **Gerka a/Ilm.**

Part., 5 St., 2 K., K., Zub. v. vm., 1/4. Näh. Charlottenstr. 14, III.

I., II. Etg., 6 Z., Küche, Bad, Balkon, Innenkl., Gas, Gart., 1/4. z. vm., 800-900 M. Seebenerstr. 18a.

5 St., 2 Kam., Küche, Zub. z. vm., 1/4. Näh. Charlottenstr. 14, III.

Gr. freundl. Wohn. mit Zubehör für 50 Taler 1/4. 10 zu vermieten. **E. Türke, Passendorf.**

Fortzugsh. freundl. Wohn., Stube, 2 K., Küche u. Zub., Pr. 350 M., p. 1/4. zu verm. Breitestr. 19, II.

Wohnung, sowie **Laden und Wohnung** sofort zu beziehen **Herrenstraße 23.**

2 Wohnung. zu 174 Mk. u. 175 Mk., auch große Werkstelle od. Niederlage 1/4. z. v. **Steger, Passendorf.**

Kuschg. 1, Nähe Alter Markt, III., 3 St., K., Balk., Gas, Wasserkl. an kl. ob. kinderl. Familie. 375 M., 1/4.

Bahnhofnähe, Raffineriestr. 5, II. 2 St., K., K. u. Zub., 380 M., 1. 4. sofort zu verm. Näh. Viktualiengeschäft.

Wohnung von 5 Z. nebst Zub. sof. od. 1. April 10 z. vm. Trotheerstr. 20.

Sout. Stube, K., K., 150 Mk., a. einz. Leute 1. April zu verm. Friedrichstr. 30.

2 Stub., K., K. u. Zub. an einz. ält. Leute 1/4. 10 zu verm., 240 M., ruh. Haus, Giebichenstein. **Gr. Gosenstr. 33,** I l. Bes. v. 9-3.

Hausmannswohnung z. vm. Näh. **Merseburgerstr. 159.** III.

Kl. Wohnung für einz. Leute zu verm. IV. Vereinsstr. 3.

I. Etage zu vermieten **Lindenstr. 66.** Näh. hochpart.

Grosse Ulrichstrasse 18, III.
Wohnung, 600 M., **zu verm.** Näheres Westr. 3 u. i. Reform-Restaurant.

Frdl. Wohn., St., Kam. u. K., zum 1. April 10 an **ruhige Leute** z. vm., 220 M. Körnerstr. 16, pr.

Frdl. Wohn., 2 St., K., K. u. Korr., sofort od. 1/4. 10 umzugsh. zu verm. Huttenstr. 2c, II.

Gr. Gosenstr. 1. Stube u. Kam. zu verm. und sofort zu beziehen.

Eine große 2fenstrige **Stube leer** zu verm. Bischdorferstr. 4 III.

Wörmlitzerstraße 93
I. Etage, Wohnung,
besteh. aus 4 Stuben, Kam., Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfragen **Steinweg 42** im Kontor.

St. a. e. Verl. z. vm. Humboldtstr. 5, pt. r.

5 Zimmer-Wohnung, 2. Etage, Leucht- u. Heizgas, Innenkl. zum 1/4. 10. zu verm. Fürstenteil 10.

2 leere Zimmer sofort zu verm. **Drescher,** Wegicheiderstr. 6 l. Laden.

Zum 1/4. 1910 frdl. **Wohnung** m. kl. Vorgarten (Sonnenseite) für 375 M. p. anno zu vermieten **Gust. Herbergstraße 8.**

Zu erfr. b. **Möllhoff** Nr. 7, II.

Fortzugshalber schöne Wohnung,
3 Zim., gr. Küche u. reichl. Zubeh. in vorzügl. Zustand, z. 1/4. evtl. früh. zu verm. Besichtig. 10—12 außer Sonntag. Frau Pastor **Schmidt, Germarstr. 2, II l.**

Leeres Zimmer zu vermiet. Oleariusstraße 13, I l.

Hardenbergstr. 21 2 St., K., K. 1/4. zu verm. Zu erfr. I r.

Laurentiusstraße 18
get. II. Et., 2 Zim., Kch., Speisek., desgl. 2 Zim. u. Kch., je 325 M., 1/4. 1910 zu verm. Laden zu erfr.

Wörmlitzerstr. 3, a. Steinweg, hochpt., frdl. Wohn. u. Zub., Kochg., elektr. Flurbel., Innenkl., 420 M., 1/4. a. ruh. Miet. z. vm. Näh. III l.

Beesenerstr. 31, am Steinweg, frdl. Wohn. u. Zub. sof. od. 1. April weg. Verz. a. ruh. Miet. f. 450 M. zu **verm.** Näh. Wörmlitzerstr. 3. III.

Wohnung mit schönem Garten,
5 Zimmer, Küche, Kammer, Innenklosett, Hausbad, in ruhiger Wohnlage, Mietspreis 800 M. per **1. April 1910 zu vermieten.** Näheres **Rud. Haymstr. 8,** pt. links.

Gr. Ulrichstr. 30, II,
5 gr. heizb. Zimmer, Küche, Speise- u. Mädchenkammer, Koch- u. Leuchtgas, Keller u. Bodenkam., gesunde freundl. sonnige Wohnung, fortzugsh. per 1/4. zu vermieten, Preis 650 Mk. Näheres Gr. Ulrichstraße 30, I.

Leipzigerstr. 60, II. Et.
zum 1/4. zu **verm.** 5 Zim., 3 Kammern u. Zubehör.

Stube, K., K. u. Zub. 1. 2. zu verm. **Gr. Märkerstr. 22.**

Freundl. Wohnung, 450 Mk., zu verm. Paradeplatz 1a.

Wohnung mit Stallung zum 1. April zu verm., jährlich 140 M. **Lettin,** Hallescherstr. 3a.

Wegzugsh. in Stube, **Kammer, Küche** sofort od. z. 1. Februar z. v. Zu erfragen Thüringerstr. 25, II r.

Herrschaftl. Wohnung,
M. 450. per 1/4. zu **vermieten.** Näheres **Hafenstr. 43.** III

Fr. Mann, a. einz., Dame Schillerstr. 53 l. Wolfstr. 19, 4 St., Badeg., K. u. K., 500 M. Sout. a. ruh. Miet. 1/4. Schillerstr. 53, l.

Sof. II. Wohn. 4 verm. Trödel 4, II. St., K., K., dorth., 78 Tlr., an einz. L. **1. 4. zu verm.. Beesenerstr. 25..**

Sch. möbl. b. **Zim.** an ob. D. zu vermieten Adolfstr. 1a, II. l.

Möbl. **Z.** 1. 2. Krukenberstr. 19, I.

Möbl. **Z.** 14 Mk., z. v. Gr. Ulrichstr. 26, II.

M. Zim sof. z. v. Kl. Brauhausstr. 21, II.

Kl. m. **Zim.** Taubenstr. 28, II. l.

Gut möbl. **Zim.** und Kab., mit Pension, Piano, Bad u. Garten, sof. zu verm. Blumenthalstr. 2.

Möbl. Zimmer sof. od. 1. Febr. zu vermieten **Königstr. 48,** pt. r.

Fein möbl. Zimmer, separ. Eingang, sofort zu vermieten **Gr. Brauhausstr. 29,** I r.

G. mbl. Zim. p. 1/2. Geiststr. 16, III r.

Mehrere **eleg. mobl. Zimmer** m. Bad per sofort od. 1/2. zu vm. Graiseweg 3b, II r. **Steinbrink.**

Elegant möbl. großes
Wohn- und Schlafzimmer
per 1. 2. oder per sofort gesucht. Offerten unter V. 3759 an d. Exp. d. Bl.

Mobl. Zimmer m. separ. Eingang zu verm. Geiststr. 33, I.

Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Brauhausstr. 8 II.

Möbl. Zim., sep. Eig., f. H. od. D., sof. z. verm. Gr. Brauhausstr. 8, I.

Frdl. Logis i. 2 H. mit voll. Kost, Woche 11 M. Martinstr. 21, H. l. r.

Einf. mobl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. Grünstr. 27, I. r.

1 gut möbl. u. 1 einf. möbl. Zim. z. v. Kellnerstr. 11, I. r., Marktnähe.

Gut mobl. Zimmer zu vermiet. Jakobstraße 16, I. l.

Eleg. mobl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, mit Bad, **Gas u. Schreibtisch, evtl. Mittagst.,** sof. od. spät. z. verm. Königstr. 48, I. r.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Weglcheiderstr. 6 im Laden.

Frdl. Schlafst. offen Henriettenstr. 6.

Frdl. Schlafst. z. v. Grünstr. 27, I. l.

Freundl. **Schlafstelle** sofort zu vermieten **Breitestraße 5.**

2 best. möbl. Schlafst. Geiststr. 18.

Anst. Schlafst. off. Geiststr. 39, H. l.

Frdl. Schlafstelle mit od. ohne Kost zu vm. Volkmannstr. 15, p. r.

Schlafst., W. u. M. Gr. Brauhausstr. 13 I. l.

Anst. Schlafst. Friedrichstr. 36, H., I. r.

Bessere Schlafstelle sof. zu verm. Zenkerstr. 6, II l. z. a. Markt.

Schlafstelle offen Anhalterstr. 4, II.

Möbl. **Schlafst.** z. vm. Veraftr. 1 III.

Frdl. **Schlafst.** z. v. Hallorenstr. 5, II r.

Frdl. **Schlafst.** frei Kl. Ulrichstr. 24, III r.

2 anst. Schlafst. off. Leipzigerstr. 60, III.

Frdl. Schlafst. Göbenstr. 27, III.

Anst. Schlafst. f. H., v. v. Mittelstr. 20, I.

Schön mbl. Schlafst. Oleariusstr. 1, III l.

Anst. Schlafst. Reibedorgerstr. 9, II. l.

2 anst. Schlafstellen zu vermieten **Raffineriestr. 16a, II. r.**

Frdl. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 13, II.

Schlafst. z. vm. Nöbing, Büchnerstr. 10.

Anst. Schlafst. off. Alter Markt 18, II. r.

2 anst. Schlfn. 2.50 M. Jacobstr. 31, H. l. I.

Anst. Schlafstelle Gr. Klausstr. 38, I.

Anst. Schlfst., W. 2.50 Glaucharstr. 69.

Best. möbl. Schlafst. Taubenstr. 28, III. l.

Mädch. f. Schlafst. Wilhelmstr. 2, III.

Anst. Mädch. f. Schlafst. Unterberg 4, I.

2 anst. Schlafst. f. Fraul. frei Talamstr. 8, III., a. Markt.

Anst. Schlafst. 2 M. Kuttelhof 13, p. r.

Frdl. Schlafst. frei Lessingstr. 25a, III. l.

Anst. Schlafst. nr. Sophienstr. 29, H. l.

Saub. Schlafstelle für Mädchen sof. zu verm. Barfüßerstr. 2, II.

Anst. Schlafst. Bechersbof 9 a. Markt.

Frdl. Schlafst., i. Eg. Mittelstr. 18, I.

Schlafst., sep. Eing., Fortlerstr. 21. p.

Frdl. Schlfst. f. H. Dachtrjtr. 10, II.

Stube mit Bett z. v. Luckengasse 8 I.

Möbl. Schlafst. Martinstr. 14, p.

Anst. Schlafst. Gr. Märkerstr. 18 III.

Z. Mädchen findet frdl. Schlafst. b. alleinst. Witwe **Dryanderstr. 15.**

Läden u. Magazine

Bitterfeld.
Ein in bester Lage befindlicher **Laden** mit 2 Schaufenstern ist sofort oder 1. April zu beziehen. Näheres durch die Geschäftsstelle des „Bitterfelder Tageblattes".

Werkstatt zu vermieten. Näh. **Forsterstraße 56,** part.

Helle Werkstelle Steinweg 7, p. sof. M. 250 z. v.

LADEN mit **großer Ladenstube** per 1/4. 10 zu verm. Rich. Wagnerstr. 54. hochpt.

Laden, zu jedem Geschäft pass., **zu vermieten.** Off. unter **B. F. 8851** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Werkstatt-Räume,
groß, hell, **zu vermieten Königstraße 46.**

ca. 80—90 qm
großer heller Parterreraum,
für alle Zwecke geeignet, ab 1. 4. 10 zu vermieten. Näheres Gr. Steinstr. 11, I.

Werkstatt mit od. ohne kl. Stube zu verm. **Gr. Gosenstr. 30,** II. l.

2 große helle Niederlagerräume sofort zu vermieten **Schmoerstr. 13.**

Laden, mittlerer Größe, in einer Hauptgeschäftsstraße zum 1/10. 1910 **zu vermieten.** Anfragen unter A. 3681 an die Expedition bs. Bl.

Hohe Markt u. Leipzigerstr. gr. Laden mit 3 Zimmern, Küche, Kammer, 1 Z. abverm., 800 M., sof. oder später. Näheres **Sternstraße 4, I.**

Langer Schuppen f. Maler o. Dachp. zu verm. **Taubenstr. 4, I.**

Laden
im Grundstück **Friedrichplatz 4** u. a. (da konkurrenzlose Lage) vorzüglich für Zigarrengeschäft passend, sofort zu vermieten. **Fr. Kuhnt, Steinweg 42.**

Bureauräume zu vermieten **Lindenstr. 66,** Näheres hochp.

Helle Bureauräume, und Niederlage
per sofort **Königstr. 21** z. verm.

Grosse helle Parterreräume
zu Geschäfts- od. Bureauzwecken 1. 4. zu verm. **Neue Promenade 10,** II.

Kleiner Laden nahe Markt sof. zu vermieten. Bechersbof 6, I.

Kontorgebäude mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am **Steinweg** zum 1/4. 10. zu vermiet. Näheres Barfüßerstr. 15. pt.

Neu einzurichtender Laden
mit 1—2 Ladenstuben **zu vermieten.** Näh. **Steinweg 25, Bauburean.**

Kutschgasse 5
Parterre-Lokalitäten, für Werkstätten pass., per 1. 4. 1910 zu verm.

— Kutschgasse 5 —
schöne **Kellerräume** für Obstler 2c. zu vermieten.

Laden sofort od. 1. 4. billig **zu vermieten. Talamstr. 3, Stadtmitte.**

Werkstatt, 95 □m groß, hell und trocken, sofort zu verm. **Cauteinstraße 7.**

Eine gutgeh. Fleischerei,
passend für Anfänger, zu verpachten. Off. u. N 3833 a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Miet-Gesuche

Suche per sofort oder später ein gut gehendes **Materialwaren-Geschäft zu pachten.** Offerten unter E. 3685 an die Exped. d. Bl. erb.

St., K., K. v. bess. kinderl. Wwe. gef. Off. unt. A. 3701 an die Exped. d. Ztg.

Postunterbeamter, kinderlos, sucht kl. Wohn., St., K., K. Off. unter A. 3721 an die Exped. d. Ztg.

Ladenlokal
für mittl. Geschäft, Gr. Ulrich-, Geist-, Schmeerstr. od. sonst gute Lage, Marktnähe, z. 1. Juli ob. früher gesucht. Offert. m. Preis unt. C. 3423 an die Exp. d. Bl.

4—5 Zimmer-Wohn. mit Bad
in seinem Hause in der Nähe des Bahnhofes ges. Preis 8—900 M. Off. u. E. 3785 an die Exp. d. Bl.

Räumlichkeiten
mit grossem Hof,
Nähe Bahn und Wasser, zu vermieten. Näheres
passend für jede industrielle und gewerbliche Anlage, als auch für Niederlage, Stallung etc. etc.,
Mansfelderstr. 25, I.

Grosser Eckladen
und Verkaufsetage, allerbeste Geschäftslage
Gr. Ulrichstraße 9
per 1. April 1910 zu vermieten.
Bernhard Lapp, Halle a. S., Merseburger Chaussee 3a.

Räumungs-
Ausverkauf!
Ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit für sämtliche Bedarfsartikel zur
Konfirmation:
Schwarze, weisse u. farbige
Kleiderstoffe
in hervorragend schönen Sortimenten
jetzt ausserordentlich preiswert.

Cheviot, reine Wolle, solide Qual.	jetzt Meter von	75 Pf. an
Mohair-Crepe, vorzüglich im Tragen	jetzt Meter von	1 10 an
Diagonal-Kammgarn, entzückende Farben,	jetzt Meter von	1 30 an
Jacquard, reizende Dessins, mod. Farben,	jetzt Meter von	75 Pf. an
Satin-Tuch, bewährte glanzreiche Qualität,	jetzt Meter von	1 65 an

Konfirmanden-Jacketts
geschmackvolle Neuh. in gross. Auswahl
jetzt **5, 6, 6.75, 7.50, 8.50, 9.75, 10.50.**

Konfirmanden- Echarpes, Wäsche, Korsetts, Unterröcke, Strümpfe, Handsch. etc.
Kurzwaren sowie sämtl. **Schneiderei-Artikel.**
Reichhaltigste Auswahl! Wirklich billige Preise!

Alex Michel, Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.

Auf alle Artikel ohne Ausnahme 5% Rabatt in Marken als Mitglied des hiesigen Rab.-Spar-Vereins.

Glauchaerstr. 69
neb. d. sch. Parke u. m. vollst. Ausbl. i. denselben Wohn. v. 3 heizb. Zimm., Küche m. Speisek., Innenklos., eig. Bad, Balk., Korr., g. Zub. f. 480-525 M., inkl. Treppenbeleucht., event. auch kl. Werkstatt f. still. saub. Betr. i. Souterrain.

Villa in Gröbers
(Station Halle—Leipzig), 15 Minuten Bahnfahrt von Halle, einfamilig, i. gr. parkähnl. Garten m. viel Obst und in Nähe Bahnhof gelegen, für Mk. 800.— p. 1. April **zu vermieten.** Reichl. Verbindung mit Halle und Leipzig. Angenehme Wohnung auf dem Lande und doch so gut wie vor den Toren der Stadt. Offerten unter **C. 30345 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Elegant. Einfamilienhaus,
Rühlewegviertel, m. od. ohne Garten, 10 Zimmer 2c., für 3000 M. **1. 10. zu verm.** od. f. 60000 M. zu verk. Grundriß u. Pläne auf Wunsch z. Verf. Off. unt. **B. E. 8678** an **Rud. Mosse, Brüderstr.**

Kutschgasse 5
II. Etage f. 550 M. u. Mansarde für 220 M. als Hausmannswohnung per 1. 4. 1910 zu vermieten.

Kroppenstädt, Gr. Märkerstr. 4.

Kurfürstenstraße 9, II
schöne geräumige **Wohnung** in herrich. Hause 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. part. l. **Klingner.**

Frdl. Wohnung Leipzigerstr. 18, 225 Mk., zu vm. Zu erfr. Trinitatis 32.

Wohnung, St., K., Küche, reichl. Zubeh., mit an Leute mit erw. Kindern z. erfr. Zietenstr. 35, Zub.

Frdl. Wohnung n. 50-70 Tlr., p. 1. 4. 10 z. vm. **Diemik,** Turmstr. 1.

Weingärten 31 neues haus, freie Lage **moderne Wohnungen,** 3 Zimmer, Küche, Flur, Innenklos., reichl. Zubeh., 360 bis 400 Mk. sof. od. 1. 4. z. verm.

Bergstraßsep. freundl. Wohnung. 2 Stuben, Kammer, Küche u. reichl. Zubehör, I. Etage, zum 1. 4. zu vermieten Liebenauestr. 13.

3 Zimmer, Kammer, Küche Speisekammer, gr. Korridor, Innenklosett, Gas, Balkon, III. Etage, für 350 Mk. zu vermieten **Olendorferstr. 6.**

Seebenerstr. 59 am **Bürgerpark** II. Etage, 6 Zim., mit 3 Balkons, K., Mädchenkammer, Bad und Gartenbenutzung, ist **versetzungshalber** 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. **Max Berndorff, Geiststraße 42.**

Bergstrasse 6, III. Et.,
4 sehr große Zimmer, Innenklos., Speisekammer, Zubehör u. Balkon 1. 4. **zu vermieten.**

Landshaderstr. 8, I r. m. Balkon, 3 St., K., K., Innenkl., Bad im Hause, kann 1. 4. ob. auch sof. bezogen werden. Näh. daselbst bei **Meinhart, III.**

Versetzungsh. sof. herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., Badez., gr. Küche, **Gas billigst.** Seebenerstr. 52, pt.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zim. mit bill. Pension **Steinweg 7,** I.

Sauber möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** sep. Eing., sof. od. 1. Febr. zu vermieten Kirchnerstr. 17, III. l.

Gut mobl. Zim. mit Pension zu vermieten **Augustastr. 16,** I.

Gut möbl. Zimmer, freie Lage Magdeburgerstr. 26, Drogengeschäft.

Gut möbl. Zim. mit gr. Schreibtisch nebst Schlafkab. sof. od. spät. zu verm. **Landwehrstr. 2,** III. am Riebeckplatz.

Möbl. Zim., sep. Eing., herrl. Ausz. i. d. Holpitalgart. Glaucharstr. 69

Saub. g. **mobl. Zim.** sof. od. 1. Febr. zu verm. Barfüßerstr. 2. II.

Mobl. Zimm. mit sep. Eing. an 1 od. 2 H. z. vm. Schillerstr. 36, pt.

Mbl. Zim. a. 1 o. 2 H. Brunoswarte 30.

Mobl. Zimm. z. verm. Sal. str. 1, I. r.

Gut möbl. Zimmer mit Klavier sof. z. verm. Gr. Steinstr. 67, II. r.

Sep. mbl. 8. 1./2. z. v. Kl. Sandberg 3, I. r.

Frdl. mobl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Forsterstr. 21, pt.

Anst. Herr findet freundl. Logis, mit od. ohne Kost **Albrechtstr. 13,** I. r.

Klein. möbl. **Zim.,** Woche 3 Mk., zu vermieten Breitestr. 3, II. r.

Frdl. möbliert **Zimmer** zu vermieten Geiststraße 56, II. r.

Möbl. Zimmer mit Pension Landwehrstr. 20, I. r. Eg. Primanerstr.

Mobl. St. Woche 3-4 Mk., gut. Mittagst. Woche 4 Mk. Friedrichstr. 8 I.

Möbl. **Zim.** z. vm. Primanerstr. 26, II.

Saub. freundl. **Stubchen** mit od. ohne Kost Zenkerstr. 5, II.

Zum 1. Oktober finden einige Schüler der hiesigen Lehranstalten in gebildeter Familie **gute und preiswerte Pension.** Beaufsichtigung der Schularbeiten durch meinen Sohn. (stud. phil.) Offert. u. O. 3674 a. d. Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0010

Einzelne Dame sucht 2 Zimmer ob. kl. Wohnung bis 1. 4. 1910 im Königsviertel. **Legner**, Königstr. 18.

Herr von auswärts sucht **möbl. Wohnung** im inneren Stadteil. Off. u. L. 3731 an d. Exp. d. Bl.

Fräulein sucht Wohnung, 1. 4., 2 Stuben, Kammer u. Küche, im Nordviertel, wo Abvermieten gestattet. Preis bis 370 Mk. Off. unt. S. 3776 an die Exped. ds. Bl.

Anst. j. Witwe sucht 1. Febr. 1. Zim. Off. u. K. 3790 an die Exp. d. Bl.

Solt. Ehepaar sucht frdl. Wohng. in ruh. H., 1. od. II.Et., 1/4. od. 1./7., bis 240 ℳ. Off. Schillerstr. 30, I. r.

Jg. ruh. Leute suchen 1/4. Wohnung, 60—70 Tlr. Offerten unter E. 3765 an die Exped. d. Bl. erb.

Kl. möbl. Zimm. von auswärt. Herrn zu tagew. Benutzg. ges. Offert. unt. G. 3767 an die Exped. d. Bl.

Lagerraum, trocken, nicht zu groß, Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Offert. u. V. 3789 an die Exped. ds. Bl. erb.

Alleinstehende ältere Dame sucht p. 1. April **Stube u. Kammer.** Off. u. O. 3794 an d. Exp. d. Bl.

Bess. Gastwirtswitwe mit ält. Tochter sucht Sommer-Pension, Kantinenwirtsch. od. dgl. zu übern. Offert. unt. P. 3795 an d. Exped. d. Bl. erb.

Ein **Gasthof mit Tanzsaal** zu pachten gesucht (Vermittler verb.) Offert. u. V. 3799 an d. Exped. d. Bl.

Jg. Ehepaar sucht z. 26. Jan. in neuem Viertel (Bahnnähe bevorz.) auf 2 Woch. 1 ob. 2 **möbl. Zim.** m. Kaff. od. Pens. Off. nur m. Pr.: **Haymes, Halberstadt,** Sedanstr. 65, I r.

Leeres Zim., nächster Nähe Königstraße 6 ge. Off. Riebeckplatz 3, III.

2 St., Kamm., ev. Bad, Küche, **mit Garten** per 1/4. gesucht. Offert. u. O. 3734 an die Exped. d. Bl. erb.

Anst. Leute, 3 Pers., 1 Wohnung z. Pr. v. 300 ℳ, Nähe Riebeckplatz. Off. **Fritz Reuterstr. 7**, 1 rechts.

Tüchtige Wirtsleute suchen per sofort, evtl. 1. 4. ds. Js. **Restaurant** zu pachten. Off. u. **B. N. 8898** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

2 St., 1—2 K., K. im Zentr. ges. Off. m. Pr. u. L. 3811 a. d. Exped. d. Ztg.

2 möbl. Zimmer am Paradeplatz von 2 Damen per 1. März gesucht. Offerten mit Preisangabe u. P. 3835 a. d. Exped. d. Ztg.

Solv. Geschäftsmann sucht in guter Lage ein Lokal oder sonstigen größeren Raum zu mieten, welcher sich als **Kinematograph.-Theater** eignet oder einrichten, bez. umbauen läßt. Erwünschte Größe 600—1000 Sitzplätze. Offert. unt. **F. 953** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Kost und Logis für 3 Lehrburschen für 8 b. 10 Wochen **gesucht.** Offert. unter O. 3834 an die Expedition ds. Bl.

St., K., K. u. Stallung der Halle z. 1. 4. gesucht. Preis bis 180 Mk. Off. u. P. 3735 a. d. Exp. ds. Bl.

Stellen finden

Teigteilmaschinen. Solider, älterer Schlosser, tüchtiger Messermacher, von hiesiger seit langer Zeit bestehender Maschinenfabrik gesucht. Evtl. Aufsicht auf spätere Meisterstellung. Eintritt baldigst. Angebote unter **K. 1918** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Junge Leute, welche herrschaftliche Diener werden wollen, finden **sichere Existenz** durch den Besuch von **G. Manthei's ältesteDienerschule, Berlin, Wilhelmstr. 129.** Prospekte frei. Beste Ausbildung. Kostenloser Stellennachweis garantiert.

Sichere lohnende Existenz! für Reisende, Agenten 2c. Illustrierte Preisliste gratis. **Friedrich Maack, Bremen 24.**

Glas-Vers. Gesellschaft sucht geg. Fixum u. Spesen **tüchtig. Beamten** zw. Besuchs der Agenturen. **Herren anderer Branchen** mit akquis. Befähigung sind. ebenfalls Berücksichtigung. Leichtes Arbeiten inf. bestehd. Verbind. Gefl. Angeb. unt. S. L. 8856 an Rud. Mosse, Halle.

Linitierer perfekt auf **Will's Federmaschine,** i. dauernde Stellung sucht **Rudolf Barth, Dresden A. 16.**

Tüchtiger **Schneider** auf Woche, welcher auf alles arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung. **Mecklestraße 16, I.**

Feuervers.-Hauptagentur für Halle einer alt. Aktiengesellschaft per sof. zu vergeben. Herren mit guten Beziehungen zu allen Kreisen, welche die feste Absicht haben, den vorhandenen schönen Bestand durch fleißiges Werben um neue Versicherungen angemess. zu vergrößern, um sich durch hohe Abschlußprovision einen hübschen Nebenverdienst zu schaffen, wollen Offerten unt. D. 3764 an die Exped. ds. Blattes richten.

6—10 Mark täglich spiel. leicht. Nebenverdienst überall f. jedermann d. einf. Prospekt-Verteilen 2c. Ausführl. Auskunft gratis von **Gande's Volks-Sanitätshaus, Berlin S. 42.**

Größeres Geschäft mit Fabrikation sucht per 1. März evtl. auch später **mehrere jüngere Leute** aus der Eisenbranche. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. G. 3747 an die Exped. ds. Bl.

Konkurrenzl. Ausstunfts- u. Reklame-Ges. sucht für Filiale: **Regbz. Halle** Kaufmann, pens. Beamt. 2c. als Leiter. Vorkenntnisse unnötig. Hohe Gewinnchancen. Zur Uebernahme sind nur einige hundert M. erforderl. Ausführl. Bewerb. bei empfohl. Herren, die gute Existenz od. Nebenbeschäftigung suchen, erb. unter T. 2477 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Zum Vertrieb neuer, vorzüglich eingeführter, evangel. Werke **Ober-Reisende,** auch **Damen,** ges. Für hierin prakt. erfahrene Bewerber einträgl. sichere Lebensstellung. **Brandner's Verlag, Dresden.**

Wir suchen für Halle und Umgegend einen **Vertreter** evtl. für Thüringen u. Sachsen eine **allererste Reisekraft,** die bei der besseren Händler-Kundschaft bestens eingeführt sein muß. Bei Bewerbung erbitten nähere Angaben über seitherige Tätigkeit und erzielten Umsatz. **Mayer & Bödeker,** Cigarrenfabriken, **Mannheim.**

Tüchtige **Schreibmaschinisten** zur Aushülfe für 8—14 Tage ges. Vorstellung Sonntag zwischen 11 u. 12 Uhr. **Carl Jung,** Landwehrstr. 18a, I.

Oekonom. Der unterzeichnete Vorstand sucht zum 1. 4. 1910 zur selbständigen Bewirtschaftung des **Ressourcen-Gebäudes** einen verh. **Oekonomen,** der gut kochen kann. Meldungen event. Anfragen sind an Herrn Regierungsrat **Dietze-Merseburg** zu richten.

Der Vorstand der Ressourcen-Gesellschaft zu Merseburg.

Vertreter für Tür-, Korridor- u. Sicherheits-Glocken für Halle u. Umg. gesucht. Prop. fr. Anfragen an **W. Lampreckt, Magdeburg,** Sternstr. 10, erbeten.

Vertreter für **Zentralheizungen** u. **Hochdruckdampfanlagen** gesucht. Offert. unt. **B. D. 8910** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eisenpräparat sucht **gut eingeführten, tüchtigen Vertreter.** Gefl. Angebote unt. T. 2577 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Tücht. Maschinenschlosser mit 4—5000 ℳ als **Teilhaber** für kleines gutgehendes Maschinengeschäft **gesucht.** Off. u. **U. O. 8899** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Wir stellen per sofort 2 selbständige **Akquisiteure** und 6 gewissenhafte **Vertreter** m. eintg. 100 M. bar f. leitende **Stellung** i. Schkeuditz, Delitzsch, Eilenburg, Bitterfeld, Wittenberg u. Torgau ein. Meldungen m. Zeugnissen u. Referenzen erbeten an **Erste Telephon-Tauer-Desinfektionsanstalt Halle a/S.** Mauerstr. 2.

Gesucht werden Herren und Damen jed. Standes zum Vertrieb eines neuen leicht verkäuflichen Artikels, event. wird ein **Vertreter für Halle** fest angenommen. Zu melden Montag den 24. ds., nachm. von 5—8 Uhr im **Hotel „Goldner Ring", Marktplatz.**

12—14jähr. **Junge** z. Frühstücktragen ges. — Melanchthonstr. 41.

Kredit nach auswärts.

Bis 15. Februar gebe **Möbel,** die jetzt für später gekauft werden, ganz **ohne Anzahlung** ab. **Auf Kredit**

Möbel f. 42 ℳ Anz. 3 ℳ	Elegante Einrichtungen bis 3000 Mark, An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.
„ „ 95 ℳ „ 6 ℳ	
„ „ 145 ℳ „ 10 ℳ	
„ „ 220 ℳ „ 15 ℳ	
„ „ 280 ℳ „ 22 ℳ	Einzelne Möbel Anz. 2,00 ℳ an.

Konfirmanden-Sachen.

Anzüge oder Paletots	Damen-Jacketts, Paletots, Damen-Kleider, Kostüme, Anz. 3, 5, 8, 10, 12 Mk.
Serie 1 Anz. 1.50 ℳ	
Serie 2 „ 3—5 „	
Serie 3 „ 6—8 „	
Serie 4 „ 9—12 „	Sämtl. Manufakturwaren.

Alles im modernen, vornehmen und kulanten Möbel-Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.

Streng diskret. Wagen ohne Firma.

Allein-Vertretung eines soliden, gesetzlich geschützten Unternehmens, welches seit der kurzen Zeit des Bestehens mit überraschenden Erfolgen eingeführt ist, soll auch für **Halle und Umgegend** vergeben werden. Als Nebenbeschäftigung passend, ohne das Branchekenntnisse nötig. — Die Vertretung sichert tüchtigen Herren bei angenehmer Tätigkeit einen jährlichen Verdienst von **jährlich 8—10 000 Mark.** Keine Versicherung oder Hausierhandel. Ernstliche Reflektanten, denen an einer durchaus soliden Alleinvertretung mit guten Einnahmen liegt, und welche über 1500 Mark Barmittel verfügen, belieben umgehend Offerten einzureichen unter **J. B. 5847 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Wir suchen für den Bezirk **Erfurt und Thüringen** einen in **Akquisition** und **Organisation erfahrenen rührigen Inspektor.** Nur solche Herren wollen sich melden, die sich über eine bisherige **erfolgreiche Tätigkeit** in der Branche ausweisen können. Es handelt sich um eine **gutbezahlte gesicherte Stellung.** **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft Leipzig, Lampestr. 10, pt.**

Leichter Nebenverdienst! Herren, welche Beziehungen zur **Industrie** haben, können sich durch **Mitteilungen über Neuanlagen,** bei welchen **Schornsteinbauten, Kesseleinmauerungen u. Maschinenfundamente** in Frage kommen, guten Nebenverdienst verschaffen. Suchende ist eine der leistungsfähigsten Firmen Deutschlands. Diskretion zugesichert. Offerten unter T. 2517 an die Exped. ds. Bl.

Zur Ausbreitung der Organisation in Halle u. Umg. suchen wir noch **einige Vertreter** und **stille Vermittler** gegen hohe Bezüge. **Max Helmecke & Co., General-Agentur der Westdeutschen Versicherungs-Aktien-Bank, Magdeburg, Kaiserstr. 57a.**

Aussenbeamter für Feuer- u. Einbruchdiebstahlversicherung. Die Generalagentur alter deutscher Gesellschaft in Halle a. S. umfassend den Reg.-Bez. Merseburg und das Herzogt. Anhalt, sucht einen mit beiden Branchen durchaus vertrauten, in jeder Beziehung tüchtigen und fleissigen Aussenbeamten speziell für Akquisition und Organisation. Anfangsgehalt Mk. 1500—1800 p. a. u. Vergütung angemessener Spesen. Nur wirkl. ch tüchtige leistungsfähige Kräfte wollen Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit u. Beifügung von Resultatsnachweisen richten unter **B. H. 8897 an Rudolf Mosse, Halle.**

Verh. Knechte 1. 4. gesucht, **Verh. Tagelöhner** 1. 4. ges. **Verh. Schweizer** 1. 3. gesucht. **Richard Renner** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Tätige Beteiligung mit vorläufig einigen tausend Mark an industriellem Unternehm. bezw. Engrosgeschäfte sucht jung, verh. Kaufm. von zielbewußt., energ. Arbeitskraft. Gefl. Angebote u. **B. E. 8911** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Nur 10 Pfg. Sekt-Steuer!

Platzvertretung eines erstklassigen, von Wein-Sekt nicht unterscheidbaren Obst-Sektes ist für: **Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen, Halle, Magdeburg** zu vergeben. **Guter Verdienst** u. grosser Umsatz deshalb gewiss, weil Obst-Sekt nur 10 Pfg. Steuer zahlt, Wein-Sekt aber 1 Mk. Nachweisl. gut eingeführte, erstklass. Weingrosshandlungen wollen Offerte unt. **F. M. O. 458** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** richten.

Sie verschaffen sich 3500 Mark sicheres Einkommen jährlich durch käufliche Uebernahme meines eingeführten, hier am Platze von jedermann leicht zu betreibenden Fabrikgeschäftes. **Gute zahlungsfähige Kundschaft vorhanden.** Nachfolger nicht vollständig ein. **Erforderlich 2000 Mk.** Selbstreflektanten wollen Offerte unter **B. F. 8912** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** einsenden.

Händler u. Hausierer für einen gesetzlich geschützten Massenartikel werden gesucht. Leichter Verkauf. Hafenstr. 44, p. r.

Elektromonteur, gel. Mechaniker, nur sauberer Arbeiter, gesucht. **Nauniscbeir. 11.**

Tücht. Schmiedegesellen auf Hufbeschlag und Wagenbau stellt ein **H. Ründorf,** Deyholdsgasse.

Kupferschmiede und Apparatebauanstalt, Spezialität Apparate für Brauereien, chem. Fabriken, Fabrikation von Kühlern, sucht erfahrenen Fachmann als **Vermeister.** Alter ca. 30—35 Jahre. Ausführliche Angebote unt. T. 2497 a. d. Exp. d. Bl.

2-3 tüchtige Maschinenschlosser finden dauernde, gut bezahlte Beschäftigung in einer Maschinenfabrik bei München. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Lohn 2c. unter **M. H. 8469** an **Rudolf Mosse, München.**

Jungen Sattlergesellen auf Kummet- und Polsterarbeit sucht **H. Ernst,** Trotheerstr. 12.

Allgemeiner Stellennachweis. Arbeiter, Schlosser, Schmiede, Eisendreher, Tischler, Stellmacher, Gärtner, Kutscher, Diener, Kontoristen, :: Reisende, Knechte etc. :: **Hans Wittich,** Gr. Klausstr. 37.

Suche zum 1/4. einen **Geschirrführer** mit guten Zeugnissen bei 13 M. Wochenlohn, fr. Wohnung, 3000 Kohlensteine, 3/4 Morg. Kartoffeland, 50 M. zu Weihnachten. **J. Stauche, Passendorf.**

Led. Schweizer, Burschen u. Land erhalten kostenfrei gute Stellen durch **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Eine ordentliche **Arbeiterfamilie** wird zum 1. April angenommen. **W. Bunge, Höhen** b. Brachstedt.

2 Knechte, 16—18 Jahre, gesucht. **Preussischer Hof, Reideburg.**

Schweizer, der in der Viehbranche gewiss, weiß Obst Sektnur 10 Pfg. Steuer zahlt, sein muß, gesucht **Halle a. S.,** Seydlitzstr. 31.

Konditor, Bäcker und Konditor, Kochvolontär sucht **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Verh. Pferdeknecht, dessen Frau mitarbeiten muß, zum 1/4. 10 gesucht. **C. Böhme,** Gutsbesitzer, **Unter-Teutschenthal.**

Gesucht z. 1. 4. 1910 2 verheir. Pferdeknechte, 1 verheir. Tagelöhner. Bedingung: Gestellung eines Hofgängers (Frau bezw. Tochter). **Rohde, Eisdorf** (Mansfelder Seekreis).

Suche zum 1. 4. bei hohem Lohn **Arbeiter-Familie** mit nur langjährigen Attesten. Mann muß guter Mäher sein. Meldungen bei **Alb. Wilke, Coelime,** Station d. Halle-Hettstedter Bahn.

1 Ochsenknecht u. 1 Viehfütterer zum 1/4., **1 Arbeiter,** welcher auch Dampfkessel kann, 1/4. od. 1/7. sucht **E. Schöllner, Holleben.**

Verheirateter Pferdeknecht zum 1. April gesucht. **A. Franke, Rietleben.**

Suche zum 1. April einen verheir. **Pferdeknecht. Hermann Schnapperelle,** Schlettau b. Löbejün.

Ledige u. verw. **Knechte, Tagelöhner, Drescher, Kutsch., Schweizer, Kuß- u. Ochsenfütterer, Holzmeister, Aufseher** suchen sof. u. 1. April Stellung. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, **Graseweg 3b.**

Jüngeren Laufburschen verlangt sofort **R. Kahle, Steg 1.**

Tüchtige, branchekundige Verkäuferin für **Kurzwaren** per Februar oder später gegen hohes Salär gesucht. Gefl. Offert. m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen erbeten. **S. Winter, Plauen i. V.**

Junges Mädchen zum Schneiden sucht sofort Fr. **Köhler,** Streiberstr. 29.

Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, tüchtige Stallmädchen und für alle Arbeiten auf's Land erhalten kostenfrei gute Stellen, nahe bei Halle, durch **Auguste Krügel, Geiststraße 6, II.**

Mehrere Hausnäherinnen für dauernd ges. Landenstr. 7, II.

Für nur gute Stellen zur Auswahl suche: Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus für einzelne Herrschaften und Damen, erste u. zweite Stubenmädchen für Stadt- und Rittergüter, Stützen, Kindergärtnerinnen. **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Landwirtschafterinnen erhalten zu jeder Zeit vorzüglich gute Stellen.

Für mein **Trikotagen- u. Wollwarengeschäft** suche per 1. März tüchtige, mit der Branche vertraute **Verkäuferin.** Offerten mit Bild u. Gehaltsanspruch erbet. u. A. 3821 an d. Exp. d. Bl.

Branchekundige Konfitüren-Verkäuferin, nicht unt. 20 J., z. Leitung einer Filiale 1. März ges. Offert. m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. **B. H. 8914** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tüchtige **Verkäuferinnen,** welche in allen Abteilungen der Manufakturwaren-Branche bewandert sind, per sofort evtl. später gesucht. **Alex Michel, Marktplatz 18.**

Jüng. sauberes **Mädchen** für den Vormittag sofort gesucht. Rüstr. Ludw. Wuchererstr. 22.

Per 1. Februar jüngeres **Dienstmädchen,** am liebsten vom Lande, gesucht. Frau **Schmidt,** Alter Markt 20

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0011

Erste Verkäuferinnen

aus der **Manufakturwarenbranche** mit guten Zeugnissen finden 1. März oder früher **gut bezahlte dauernde Stellung.**

M. Schneider, Halle.

Wir suchen zum 1. März event. früher für unsere **Abteilungen**

Damenputz und Schuhwaren

tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

bei hohem Salär und dauernder Stellung. Den Offerten bitten wir Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe beizufügen.

Leipzig. **Warenhaus Ury Gebrüder.**

Pelznäherinnen

in dauernde Stellung gesucht. **Carl Jacob, Gr. Ulrichstr. 56.**

Verkäuferin,

welche in der **Wäschebranche** längere Jahre **tätig ist, p. sofort oder 1. April bei hohem Gehalt gesucht.**

Luise Graneiss, Wäsche-Geschäft.

Suche zum sofortigen Antritt

Erste Rock- und Taillen-Arbeiterinnen

bei **höchsten Löhnen** und **dauernder Beschäftigung.**

Franz Reich, Poststrasse 21.

Tüchtige

Schneiderinnen,

erfahrene erste Kräfte,

die mit **Aenderungen** von **Kleidern, Blusen** und **Röcken** vertraut sind, **finden dauernde Stellung bei hohem Lohn.**

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 22/23.

25-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horion, Kattowitz, O.-Schl., Nr. 76.**

Perfekte solide Verkäuferin

für Aufschnittgeschäft per 1. Februar oder 1. März gesucht. Hoflieferant **E. H. Rudolph, Gotha.**

Tüchtige Reisedame

für hvg. Artikel gesucht. Zu melden Sonntag 10-12. **Krukenbergstr. 25, p.**

J. anständ. **Mädchen** f. die ff. Damenschneiderei, Schnittz. u. Zuschn., auch ohne Lehrgeld, gründl. erlernen **Friedrichstraße 25,** II. r.

Tücht. **Plätterin** ges. Wäsch- u. Plättanst. L. Wuchererstr. 34, Fr. **Ziele.**

Kindermädchen

sucht sofort oder später **Otto Zeising, Merseburg Nr. 75.**

Selbständige Wirtschafterin

für frauenlosen Haushalt zum **15. März** gesucht. Alter mindestens 35 Jahr. Kenntnis der feinen Küche erforderlich. Anfangsgehalt 400 Mk. Off. mit Zeugn., Lebensl. u. Photogr. unt. T. 2257 a. d. Exped. ds. Bl.

Zum 1. 2. **solid. saub. junges Mädchen mit g. Zeugnissen für Herrschaft in Berliner Vorort.** Meldungen Wilhelmstr. 44, Gartenhaus part., 6—7 Uhr.

Junge Mädchen,

welche Lust haben, die **feine Küche** unter Anleitung der Hausfrau zu erlernen (Lehrzeit **Mai bis Oktober**), finden freundliche Aufnahme im

Kurhotel Alexisbad Harz.

Anfragen betreffs Bedingungen erbittet Frau **Louise Schwiesau, Kurhotel Alexisbad.**

Ein ordentliches Dienstmädchen,

sowie **Ochsenknecht** finden 1. 4. 10 Stellung bei **Rich. Heesse, Schlettau** b. Löbejün.

J. Mädch. f. d. v. Damenschneid. u. Zuschn. ordl. erl. L. Wuchererstr. 5, p. l.

Tüchtiges Dienstmädchen

vom Lande für besseres Restaurant 1. April **gesucht. Rich. Wagnerstr. 47, I l.**

Mädchen für Stadt und Land nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl. hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Dienstmädchen

für Küche u. Haus zum 1/2. bezw. 15/2. ges. für Schloßpfarre Pretzsch a. Elbe. Kochkenntnisse erwünscht. Kindermädchen vorhanden. Meldung persönlich Wittekindstr. 10, 1 vorm. oder schriftlich an Schloßpfarrer Pretzsch a. Elbe.

Mädchen gesucht, älteres, bess. bei Familienanschl. in Lehrerfamilie, 1 Kind, zum 1. oder 15. Febr., Lohn monatlich 12 Mk. Angebote unter T. 2437 an die Exped. ds. Bl.

Mädchen für Küche und Haus sofort oder später gesucht **Glückenstraße 13, part.**

2 Mädchen zur Erlernung von Küche und Haushalt unter günstigen Bedingungen gesucht **Hotel „Friedrichskron", Nordhausen.**

Aelt. bess. **Mädchen** oder auch unabhängige **Frau,** welche sich vor keiner Arbeit scheut, wird z. 1. 4. 10 für einz. Dame gesucht. Lebenslauf, Photogr. u. T. 2537 an die Exp. b. Bl.

Ehrliches **Ostermädchen** vom Lande wird per 1. 4. in leichten Dienst gesucht **Schkeuditz,** Mühlstr. 38, Bäckerei.

Aelt. bess. **Mädchen** zu einz. Dame gesucht Rannischestr. 3, II. rechts.

Kindermädchen ges. ob. 1. Februar gesucht **Melauchtonstr. 41, p. l.**

Ein anständiges, saub. **Mädchen** mit gutem Buch für Küche und Hausarbeit p. 1. Febr. gesucht Wielandstr. 8, I. (Mitte).

Junges **Mädchen** findet leichte Stelle Brüderstr. 11, III.

Tüchtige Oberzeugen-Plätterin gesucht Paradeplatz 1a. Laden.

Gute Schneiderin

für im Hause gel. Frau Kapitänleutnant **Mönch,** Reilstraße 51.

Flotte Weissnäherin

gesucht **Burgstraße 5.**

Landwirtschaftsmamsells,

Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für einz. Leute, Zimmer-, Küchen-, Hausmädchen für Hotel sofort und später gesucht durch **Laura Haft,** Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5.

Jung. Mädchen aus achtb. Familie, f. die f. Damenschn. gründl. erlern. **E. Ohme,** Goethestr. 33, III.

Zuverlässiges **junges Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, sof. ges. Frau **E. Koch,** Reilstr. 133.

Ein besseres **junges Mädchen** wird für feinen Privathaushalt womöglich für den ganzen Tag gesucht. Off. unt. H. 3788 a. d. Exp. d. Bl.

!!! 100 Damen !!!

sofort gesucht zu Tanz- und Reigen-Aufführungen eines besseren

Vereins-Maskenballes.

Anmeldung am Montag u. Dienstag d. 24. u. 25. ds. Mts. wösch. 6—9 U. **„Kreslers Berg",** Steinbauerstr. 4.

Junges ordentl. **Dienstmädchen** zum 1. Febr. für m. Eltern Privathaushalt nach Berlin gesucht. Zu melden mit Buch Königstr. 82, III.

Fräulein, welches kochen lernen will, eine Stelle frei! **Franziskaner, Kuhgasse 1.**

Ausf. Dienstmädch. ges. Kurzegasse 1.

Aelt. ehrl. Perf. ohne Anhang ges. Z. erfr. **Gatzmanga,** Kl. Sandberg 19.

Anständ. Mädchen vom Lande, welch. gute bürgerl. Küche erlernen will, kann sofort eintreten **Bürgerl. Speisehaus,** Barfüßerstr. 2.

Junge Mädchen

aus anst. Familien zum Verpacken von Schokolade suchen

David Söhne, A.-G.,

äuß. Delitzscherstr.

Amme für hochfeine Herrschaft bei hohem Lohn sucht **Pauline Sperling, Merseburg,** Stellenvermittlerin, Sealtpzerstr. 18, pt.

Suche Köchin bei 300 M. Gehalt für einzelne Leute.

Suche Mädchen 1. Febr. u. später, gute Privatstellen. **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.**

Tücht. sol. Mädchen

für Haus und Küche mit gut. Zeugnissen per sofort oder 1. 2. bei

bei hohem Lohn

gesucht. **Lewin,** Steinweg 3, III.

Suche jg. Landwirtschafterin, Kochlehrtrl. ohne Lehrgeld, **viele** Mädchen für Küche u. Haus und auf Güter **kostenfrei. Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4.**

Suche Stütze f. Restaurant sofort, Buffetfräulein, Kellnerin, Köchin, Kochlernende u. viele Dienstmädchen sof. u. spät. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Dröbel 18, a. Mkt.

Ein nicht zu junges

Mädchen,

welches kochen kann, sucht bei gutem Lohn sofort **O. Hellers Nachf.,** Steinweg 32.

1 erfahrenes Mädchen,

welches perfekt kochen kann u. etwas Hausarbeit übern., z. 1. April ev. ges. **Frau E. Schwartzkopff, Thielestr. 5, I.**

Gewissenhaft vermittle Mädchen jede gewünschte Stellung, höchste Löhne, gute Behandl. **Friederike Heller,** Stellenvermittlerin, **Berlin,** Elsasserstr. 57. Auf Wunsch Bahnabholung. Keinerlei Anmahlung.

Ordentl., saub. kräft. Mädchen gesucht. Zu erfr. **Talamtstr. 2,** Zuckergeschäft.

Kellnerinnen für Preußen, Anhalt, Sachsen **sof. g. Stell. Büfettfräul.** f. Weinst. u. H. Café. **Stützen** f. Gebien. **Verkäuferin** f. Kond. f. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Junge Mädchen können Wäschenähen u. Zuschneiden grdl. erlernen **Ludwig Wuchererstr. 1a, III.**

Tücht. saub. Näherin ges. Harz 30. II.

Eine erfahrene **Plätterin** (keine Anfäng.), die Oberhemden u. Kragen perfekt plätten kann, für 2 Tage jeden Monats gesucht. Off. unter H. 3848 an die Exped. d. Ztg.

Arbeiterinnen,

sowie einige perfekte **Preßtincetöberzieherinnen** stellt sofort ein **Bernh. Most,** G. m. b. H., Marienstr. 25/27.

Tüchtige Arbeitsmädchen stellen noch ein **Gebrüder Müller,** Rob. Kramstr. 5.

Saub. Aufwartung

für 3/4 Tag gesucht **Pfännerhöhe 3,** II l.

Kralt. Schulmädchen für ein 4jähriges Kind gesucht. **Voigt,** Beesenerstr. 10 E, II.

Aufwartung für domit. sucht **Weber,** Laurentiusstr. 14, I.

Aufwartung für täglich einige Stunden vorm. gesucht. **Rottmann,** Friesenstr. 20 I.

Lehrlings-Gesuch

Tapezierlehrling

sucht. **Fischer,** Nicolaistr. 6.

Maurer- und Zimmerlehrlinge.

Junge Leute, welche Ostern die Schule verlassen und das Maurer- od. Zimmerhandwerk erlern. wollen, find. Lehrstellen nachgew. d. Die Bau-Innung zu Halle a. S., Mittelstrasse 20.

1 Lehrling

sucht z. Ostern unter günst. Beding. **R. Haase,** Klempnermeister, **Zörbig.**

Schlosser- und Eisendreherlehrlinge

sucht zum sofortigen Antritt od. Ostern **Maschinenfabrik, Böllberger weg 59.**

Barbierlehrling

sucht Ostern **Alwin Thiele,** Niemberg b. Halle.

Lehrlinge

als Metallformer oder Metallschlosser sofort oder zu Ostern gesucht **Marienstraße 2.**

Schlosser- und Blechschmiedelehrlinge

stellen bei hoher Vergütung ein Block & Buschmann, Aeußere Delitzscherstraße.

Schlosserlehrlinge stellt ein **Gotth. Bermig** Advokatenweg 40.

Tischlerlehrling sucht **Franz Teubner, Rockendorf** bei Delitz a. G.

Bäcker- u. Konditorienlehrling, Sohn achtb. Eltern, w. Ostern unt. günst. Bed. in d. Lehre genommen. **Carl Moschcau,** Bäckermeister, Ludw. Wuchererstr. 17.

Für mein Kolonial-, Kurz- und Eisenwarengeschäft suche Ostern einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Kost und Logis im Hause. **Otto Lederbogen,** Cönnern a. S.

Hiesige Versicherungsgesellschaft (Direktionsbureau) stellt **Ostern cr.**

zwei Lehrlinge

mit guter Schulbildung ein. Off. unt. **B. W. 8672 an Rudolf Mosse, Halle.**

Gärtnerlehrling

zu Ostern gesucht. **Fr. Schumann, Gannernweg.**

Lehrling Ostern gesucht.

Bäckerei und Konditorei **F. Göricke,** Riemeyerstr. 15.

Bäckerlehrling sucht Ostern **Elze,** Königstr. 64.

Friseurlehrling Ostern gesucht. **Otto Stärze.** Ludw. Wuchererstr. 75.

Barbierlehrling sucht zu Ostern **Paul Böttcher,** Trifistr. 2.

Friseurlehrling zu Ostern ges. **K. Nilsop,** Leisnigstr. 10.

Suche Ostern

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung unter günst. Bedingungen. Kost und Wohnung im Hause des Lehrherrn. **Theod. Hey,** Maschinenfabrik, Kötzschl. Kreis Bitterfeld.

Jünglinge

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, welche sich zum

Schaufenster-Dekorateur

ausbilden wollen, finden Stellung als

Lernende

gegen monatliche Vergütung.

Alex Michel,

Marktplatz 18.

1 Buchbinderlehrling

sucht **sofort** oder zu **Ostern A. Felge, Barfüßerstr. 11.**

Gärtner-Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, wird, außer Kost u. Wohnung, gegen Vergütung eingestellt. **Otto Brecht, Halle-Cröllwitz,** Gärtnerei u. Rosenschule.

Sohn achtbarer Eltern,

mit guter Schulbildung, findet Aufnahme als

Lehrling

in meiner Spezial-Abteilung für **Herren- u. Knabenkonfektion.**

Alex Michel,

Marktplatz 18.

Bäcker-Lehrling

stellt Ostern unt. günstig. Bedingung ein **P. Weber,** Bäckerei, Glaucharstr. 62.

Lehrling

für mein

Kontor und Detailgeschäft

1. April **gesucht.**

Wilhelm Welsch,

Spitze 19, Zigarrenfabrik.

Lehrling

mit guter Schulbildung p. **1. April** gesucht. **Ernst Jentzsch,** Drogenhandlung.

Lehrling f. d. Kontor einer Maschinenfabr. ges. Off. u. **B. 2050** an **Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Tischlerlehrling stellt ein Meissner, Steinweg 53.

Schuhmacherlehrling

sucht **A. Böhme, Cönnern.**

Schmiede-Lehrling sucht **Schoene,** Schmiedemeister, Lindenstraße 49.

Lehrling,

Sohn achtbar. Eltern, mit mindestens Mittelschulbildung wird zu Ostern für kaufmänn. Kontor noch angenommen. **Aug. Zeiss,** Fischerplan 7.

Tapeziererlehrling

gesucht Gr. Klausstr. 40.

Schneider-Lehrling

sucht **P. Selka, Turmstraße 3.**

Bäckerlehrling zu Ostern sucht **E. Ködderitzsch,** Bäckerei, **Alter Markt 24.**

Bäckerlehrling findet gute Aufnahme, 1 Jahr 1 Mk., 3 Jahr 3 Mk. Off. u. T. 2637 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

sucht **H. Zachger,** Tapezierer u. Dekorateur, Hedwigstr. 8.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern **gesucht.** Selbstgeschriebene Offert. an **Carl Marhold,** Verlagsbuchhandlung und Zeitschriftenverlag, Reilstraße 80.

Suche per sofort oder Ostern einen **Lehrling** unter **günstigen Bedingungen Carl Elze,** Bäckermstr., **Morl** b. Leicha.

Sattler-Lehrling

unter günstigen Bedingungen **sucht Albert Schubert, Cönnern a. S.**

Müller-Lehrling

stellt unter günstigen Bedingungen, Familienanschluß, etwas Vergütung, sogleich od. Ostern ein Mühle **Eisdorf, Friedrich Weber,** Mühlenbesitzer.

Gärtner-Lehrling

suche unter günstigen Bedingungen und gewissenhafter Ausbildung **Otto Heyde, Brehna.**

Bäckerlehrling, alles frei, **sucht P. Strödecke, Delitzsch.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **Oskar Klemm,** Schmiedemeister, **Wiesenena** bei Schkeuditz.

Es sind zu Ostern ein

Sattler- und Buchbinder-Lehrling

unterzubringen. Bedingung: Kost und Logis im Hause des Meisters. **Prov.-Erziehungsanstalt Zeitz.**

Für mein Kontor suche ich zum 1. April einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. **Ferdinand Dehne, Gr. Steinstr. 15.**

Schlosserlehrlinge

gesucht **Maschinenfabrik,** Turmstr. 4.

Tapeziererlehrling — sucht **Dittmann,** Pfälzerstr. 19.

Glaserlehrling gesucht. Schirrmeister. Mittelwache 2.

Vers.-Lehrling

für **Bureau** per 1/4. 1910 gegen monatliche Vergütung **gesucht.** Off. unter B. 3682 an die Exped. ds. Bl.

Bäckerlehrling sucht zu Ostern. E. Seugling, Delitzsch, Markt 6.

2 Schlosser-Lehrlinge gesucht, außer Kost **C. Rennert,** Pfälzerstr. 20.

Malerlehrling zu Ostern **gesucht. A. Krause,** Torstr. 43, II r.

Einen Glaser-Lehrling

sucht **Gustav Rüdiger,** Anhalterstr. 2.

Lehrlings-Gesuch!

Ostern suchen für das Kontor unseres Engros-Geschäfts **Lehrling mit Mittelschulbildung.** Monatl. Vergütung wird gewährt. Off. unt. F. 3746 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrling sucht zu Ostern **Franz Otto, Friseur. L. Wuchererstr. 73.**

Buchbinderlehrling

mit guten Schulkenntnissen zu Ostern gesucht **H. Detering,** Mittelstr. 1.

Sohn achtbarer Eltern kann Ostern unter günst. Beding. in die Lehre treten. Karl Schultz, Schneidermstr., Cönnern a. S., Poststr.

Lehrling

mit guter Schulbildung **sucht Rudolf Steussing,** Tapeten- und Linoleum-Geschäft, **Poststraße 6.**

Suche per Ostern einen **Lehrling** für meine Brot-, Weiß- u. Kuchen-Bäckerei **Sparmann,** Bäckermeister, Merseburgerstr. 62.

Lehrling

mit guter Schulbildung für größeres Bureau unter kaufmännischer Leitung **Ostern** gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit näheren Angaben unt. K. 3770 an die Exp. ds. Bl. erb.

Schlosser-Lehrlinge

suchen **Heber & Streblow,** Maschinenfabr., am Bahnhof Trotha.

Barbier- und Friseurlehrling

kann Ostern oder früher unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Bruno Pohlemann,** Barbier- und Friseurgeschäft, **Gerbstedt,** Prov. Sachs., Mark.

Junge Mädchen

aus achtbarer Familie finden Stellung als

Lernende

gegen monatliche Vergütung.

Alex Michel,

Marktplatz 18.

Lernende

für **Papier- und Galanteriehandlung** gegen Vergütung zum 1. April gesucht.

P. Rosch, Große **Steinstraße 38**

Lernende

für **Papierhandlung** mit guter Handschrift **gesucht.** Selbstgeschr. Off. u. O. 3814 an die Exped. d. Bl.

Lernende Verkäuferin.

Junges Mädchen aus guter Familie suchen

Gebr. A & H. Loesch,

Trikotagen u. Wollwaren, Gr. Ulrichstraße 36.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen suchen

Suche für meinen Sohn Stellung **als Lehrling** in Kolonial- und Materialwaren-Detailgeschäft. Off. m. Angabe d. Beding. u. T. 2317 a. d. Exp. d. Bl.

Mein Sohn, welcher Lust hat **Gärtner** z. w., sucht Stell. b. freier Stel. Off. u. N. 3673 a. d. Exp. ds. Bl.

Verh. Bäcker, 33 Jahre alt, **perfekter Brotbäcker,** s. sof. od. sp. anderweitig Stellung. Gef. Off. erb. u. **310** postl. Ammendorf b. Halle a. S.

Kaufmann, 24 J., in der Eisen-, Kurzwaren-, Haus- u. Küchengeräte-, Gas- u. Wasserleitungsartikelbranche bewandert, sucht, gestützt auf pr. Zeugn., Stellung als Verk., Lag. od. Kont. Gef. Off. u. P. 3815 an die Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Junger Kaufmann,

flotter Verkäufer, welcher seine Lehrzeit in einem größ. Manufaktur-, Modewaren-, Herren- und Damenkonfektions-Geschäft absolviert hat u. gegenwärtig noch als Kommis tätig ist, sucht anderweitig Engagement. Gefl. Offerten unt. B. 3762 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0012

Arnold Obersky

Korsett-Fabrik,
Inh.: Kath. Vieweg,
Halle a. S.,
Tel. 3462. Gr. Steinstr. 81.

Inventur-Ausverkauf!

Nach gehabter Inventur habe ich einen Teil meines Lagers ganz bedeutend im Preise herabgesetzt!

Chauffeur,

gel. Schlosser u. Mechaniker, staatlich für alle Kraftwagen geprüft, 1½ Jahr gefahren, mit allen Vorkommnissen vertraut u. erfahren, sucht z. 1. März oder April Stellung. Offert. unt. O. 3774 an die Exped. ds. Bl.

Besserer junger Mann sucht häusl. Nebenbeschäftigung. Off. unt. A. 3761 an die Exp. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann, Anfang 30er, sucht einige **Vertretungen** zu übernehmen für Provinz Sachsen. Gefl. Offert. unt. T. 2457 an die Exped. ds. Bl. erb.

Tücht. **Bäckergeselle** s. sof. Stell. Off. u. A. 3801 a. d. Exped. d. Bl.

Buffetier sucht Stellung. **Kaution vorhanden.** Offerten unter Buffetier Mühlberg 3.

Verk. Mann, 27 Jahr alt, im Schreiben u. Zeichnen nicht unerfahren, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Art. Off. u. D. 3784 an die Exp. d. Bl.

Aelt. **Kaufmann,** (ehemal. Landwirt) mit guten Empfehlungen sucht per bald Vertrauensstellung in Kontor, event. als Kontordiener. Offerten unter U. 3778 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Bäcker, 22 Jahr alt, welcher selbständig arbeiten kann, sucht Stellung. Offert. u. J. 3769 an die Exp. d. Bl.

Suche für meine **Tochter,** welche Ostern Klasse I, Mittelschule, verlassen hat, Stellung als **Kinderfräulein** sofort oder später
Meßnerstr. 13f, I r.

Junges kräftiges **Mädchen** wünscht 1. März Stellung in kleinen besseren Haushalt bei einzelnen Leut. Offert. erbitte nach Naumburg a. S, Dimarsweg 7.

Jg. Mädchen, im Schneid. geübt, sucht Beschäft. b. fein. Schneiderin Zwingerstr. 17, II l.

Jg. geb. Mädch., gesitet auf gute Zeugn., i. f. St. i. Kont. od. b. Arzt a. Empfangsd. b. bescheid. Anspr. Antr. kann sof. ev. auch später erfolg. W. Off. u. L. 3771 a. d. Exped. bs. Bl.

Besseres junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches schneidern, frisieren, f. Handarbeiten k. u. etwas Klavier spielt, wünscht Stellung in besf. Hause, auch bei einzeln. Dame. Off. u. M. 3772 a. d. Exp. d. Bl.

Junge Verkäuferin, noch in Stellung, sucht veränderungshalber anderweitig Stellung in Lebensmittel-Branche, mit ganzer Pension. Werte Offert. u. F. 3766 an die Exped. bs. Blattes erb.

Tücht. **Schneiderin** i. Kundschaft im Hause Schönisstr. 9, I r.

Jg. **Madchen,** 20 J., wünscht das Kochen u. etw. Haush. zu erl. Vorzugsw. nach ausw. geg. gegenseitige Vergütung. Off. unt. N. 3773 in die Exped. d. Bl.

Mamsell sucht Stellung den 1/2. od. 1/3. auf kleinem Gut, event. auch selbständig. Offerten unt. L. 3791 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. jg. Frau, im Haushalt erf., sucht Stellung in kinderl. Haushalt. Off. u. S. 3796 a. d. Exped. d. Bl.

Geb. junge Dame, welche die städt. Handelsschule besucht hat, sucht Anfangsstellung als **Kontoristin.** Offerten unter A. 3621 an die Exped. d. Bl.

Krankenpflegerin i. Stell. **Zu erfr. Magdeburgerstrasse 13a,** Galanteriewarengesch.

Jüng. landwirtsch. **Mamsell** sucht zum 1/4. 10 Stellung. Ausk. erteilt **O. Meiner,** Stellmachermstr., Helbra, Seefreis.

Anständiges nettes Fräulein sucht **Vertrauensstellung,** evtl. a. Büfett. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. A. 3501 an d. Exped. d. Bl. erb.

Dame wünscht Wirkungskreis als **Gesellschafterin** bei Herrn oder Dame für sofort. Offerten unter K. 3810 an die Expedition bs. Bl.

Jung. Mädchen v. Lande sucht Stellung zum 1. Februar zu erfrag. Jacobstr. 47, H. II. **B. R.**

Aelterer Frau sucht Stellung als **Wirtschafterin** in kleinem Haush. Off. u. V. 3839 an die Exp. d. Bl.

Gebild. **Fräulein,** Mitte 20, sucht Stellung in frauenlosem od. großem Haushalt in Halle zum 1. 4. 10. Zu der Küche, in Handarbeiten, Schneidern selbständig und tüchtig. Gute Zeugnisse. Offerten an Fräul. **G. Schulze, Birnewalde** bei Gühlen-Glienicke (Mark).

Wachtr. f. u. Wäsche Rittersstr. 17 I r.

Tücht. saub. **Waschfrau** sucht bess. Wäsch. Off. u. U. 3818 a. d. Exp. d. Bl.

Waschfrau s. noch Wäschen. Z. erfragen **Wuchererstr. 25.** H. I. l.

Suche für meine wirtschaftlich tüchtige Schwägerin, angenehme Erscheinung, anfang 30er, Stellung als **Wirtschafterin** bei Witwer od. dergl. (auch m. Kindern). Geb. Nebenjacke, gute Stell. bevz. Off. unter D. 3824 an die Exped. d. Bl. erb.

Diverse

Einer verehrl. Kundschaft von Halle-Nord bringen sich für
chke Anfertigung von Damen- u. Kinderkleidern
bei bekannt billigen Preisen in gütige Erinnerung
Hittersen & Knop,
Schneiderinnen,
Gr. Brunnenstr. 27a, Nähe Reilstr.

Ansichts-Karten von **Diemitz** sind zu haben bei **Hermann Mandel, Diemitz, Schulplatz.**

Rat in Damenangelegenheiten durch früh. erfahrene Hebamme **Mme. Wandauar, Berlin** W. 35, Steglitzerstr. 18.

Zu Kaisers Geburtstag den 27. 1. hat noch **Musiker** abzugeben **Paul Pönitzscä,** Landsberg b. Halle.

Hausschlachten wird noch angenommen **Rathenerstr. 16, II. links.**

Große Auswahl in
Gratulationskarten
zu jeder Gelegenheit.
Liebenauerstr. 157,
Papierhandlung.

Bin nur **einige Tage** **Talamtstr. 9** — zwischen beiden Märkten — und **verkaufe: garnierte Damenhüte,** prima Filzformen, Linonformen, **Blumen und Federn, nur Neuheiten der letzten u. kommenden Saison, zu fabelhaft** billigen Preisen, es versäume niemand diese Gelegenheit, jeder wird staunen.

Nehme noch Kunden an zum **Ausbessern.** Witwe **Wilde,** Jägerplatz 34, I.

Bäum- und Lohnjuhren besorgt billig **H. Lippold,** Inh. **Herm. Pottel,** Bruckdorferstr. 10, I.

Konfirmanden-Adressen gegen Bezahlung gesucht. Offerten unt. G. 3847 a. d. Exped. ds. Bl.

Achtung. Gebt 8, wenn man Euch fragt, Was Euch die Frau i. d. Kl. Klausstr. 6 sagt. Die Hand u. Stirn w. gebeutet in jeder Art, Ob Hand u. Stirn grab oder zart. Drum bin ich zu sprechen allzeit In der **Kl. Klausstr. 6, II** zu jeder Zeit.

3 D.
27./1. 5. L. F. T.

Trauerhüte,

Flor u. Krepp in grosser Auswahl.
E. Zincke, Gr. Klausstr. am Markt u. Geiststrasse 65.

Bildhübscher Knabe, hoh. diskt. Herkunft, 3 Jahre alt, an Kinderstatt zu vergeben. Einm. Ers.-Betr. **2500 Mark.**
Adoptions-Centrale, Zweigbüro Breslau, Ohlauerstr. 19.

Gar. rein. Blütenhonig Pfund 80 Pfg.
A. Hampe, Leipzigerstr. 66, Zuckerw., Honigk. Fabrik. Mitgl. d. Rab.-Sport-Ver.

Schleckerchen,

neuestes, feinstes und gefülltes **Frühstücksgebäck,** hochfein im Geschmack, **keine Butter mehr nötig.** Täglich frisch zu haben in der Bäckerei von
Felix Erler,
Harz 50.
Volksgebäck der Zukunft.

Schultornister, Schultaschen in **Plüsch, Seehund Leder** usw. sowie
Portemonnaies und **Hosenträger** verkauft zu bedeutend herabgesetzten Inventurpreis
Heinrich Krasemann,
nur Schmeerstr. 19.

Eine **verheiratete Dame** sucht freundschaftl. Verkehr mit fröhlicher Gleichgesinnten, um Theater und Konzerte zu besuchen, gemeinschaftl. Tagesausflüge nach dem Harz, Spaziergänge zu zu unternehmen. Off. unt. C. 3745 a. d. Exp. d. Bl.

Kluge Leute lesen das Buch von Dr. Ernst, Frauenarzt. Ehe ohne Kinder mit Abbildung. M. 1.50. **Ehe-Geheimnisse** von Dr. Becker. Ein treuer Ratgeber m. Abbildungen M. 1. **J. Kalling, Frankfurt a. M.,** Stresemannstraße 7.

Ein **kleines Mädchen** v. 1 Jahr ist als eigen zu vergeben. Offerten unter 1000 postlagernd Merseburg.

Kaufmännischer-Verein für weibliche Angestellte Gr. Ulrichstr. 16. Eingang Böhergasse. Tel. 3119.
Heim.
Zimmer mit Kaffee 10-16 M. monatl. Zimmer mit ganzer Pension 44—52 M. monatl.
Mittagessen: 55 Pfg.
Abendbrot: 30 Pfg.
Bäder: 30 Pfg.
Geselliges Zusammensein, Lesezimmer, Instrument etc.

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältnisse, **vernachlässigter** Buchführungen, **Konkursverhütung** durch außergerichtlichen Vergleich. **Carl Lewin, Steinweg 3.**

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend Tier-Asyl: Leipzigerstraße 13. Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser übzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Empfehle meinen **bürgerlichen Priv.-Mittagstisch,** Hauptpostnähe. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Urin- u. Sputa-Untersuchungen
Bahnhofs-Apotheke, Inhab. Korpsstabs-Apoth. a. D. **Heise,** Nahrungsmittel-Chemiker, Delitzscherstr. 3.

Eheleute!
Hygien. Erfindung z. Verminderung häusl. Sorgen. Mehrfach prämiert, gold. Medaille etc. Stück **2 Mark.** Aufklärung gratis, versch.
G. Engelhardt, Berlin N. 7, Bergstraße 80.

Gehrock- und Frack-Verleih!
A. Brandt, Hackebourtr. 1.

Romane 5 Hefte **10** Pf. leihweise. **Klehn,** Saalberg 2.

Käse, hochf. Landkäse, für Wiederverkäufer billigst. **Johannes Klehn,** Saalberg 2.

Dem Auge!

soll beim Anpassen der erforderlichen
Brillen oder Klemmer
die größte Sorgfalt gewidmet werden. Schlecht sitzende Augengläser sind **eine Qual,** gut sitzende dagegen **eine Wohltat** für Gläserbedürftige.
Gewissenhafte u. prompte Bedienung sichert zu
Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstraße **20.**
Gegr. 1881. Fernspr. 2590.

Plissee-Presserei, Kleiderkurbelstickerei, Kleidersoutachierung, Knopfpresserei fertigt **gut und preiswert**
Central-Plisseepresserei,
Halle a. S.,
Kleinschmieden 3, II, bis-a-vis Engel-Apotheke.

Foxterrier-Rüde, reinrassig, Stamm Rowton-Cavalier, gebe zum Decken an nur reinrassige Hündinnen. Offerten unt. E. 3845 an die Expedition dieses Blattes.

Händelpark.

Großes u. kleines Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche **frei.**

Amtliches

In das Handelsregister Abteil. A, Nr. 2080, ist heute die Firma **Friedrich Riedel** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Friedrich Riedel** daselbst eingetragen worden.
Halle a. S., den 8. Januar 1910.
Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

In das Handelsregister Abteil. A, Nr. 2081, ist heute die Firma **Eduard Kertzscher** mit dem Sitze in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Max Eduard Kertzscher** daselbst eingetragen worden.
Halle a. S., den 10. Januar 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abteil. A, Nr. 2077, ist heute die Firma **Wilhelm Buchholz** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Wilhelm Buchholz** daselbst eingetragen worden.
Halle a. S., den 8. Jan. 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abteil. A, Nr. 2079, ist heute die Firma **Friedrich Noll** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Fabrikant **Friedrich Noll** daselbst eingetragen worden.
Halle a. S., den 8. Jan. 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Konkursverfahren.
Ueber das Vermögen des Uhrmachers **Felix Steinbeiß** in Halle a. S., Rannischstraße 3, wird heute,
am 20. Januar 1910 vormittags 10½ Uhr,
das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum **12. Februar 1910** bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 21. Februar 1910, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **18. Februar 1910** Anzeige zu machen.
Halle a/S., den 20. Jan. 1910.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.
Ueber das Vermögen des Glasermeisters **Gustav Bernhardt** in Halle a. S., Jakobstr. 4, wird heute,
am 20. Januar 1910, vormittags 10¾ Uhr,
das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann **Max Anoche** in in Halle a. S., Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum **12. März 1910** bei dem Gericht anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 19. Februar 1910, vormittags 11 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 21. März 1910, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **16. Februar 1910** Anzeige zu machen.
Halle a/S., den 20. Jan. 1910.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

In das Handelsregister Abteil. A, Nr. 2078, ist heute die Firma **Ernst Döring** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Holzhändler **Ernst Döring** daselbst eingetragen worden.
Halle a. S., den 8. Januar 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Heiraten

Gärtner, Ausgang 20er Jahre, mit etwas Vermögen, Nichtänzer, sucht die Bekanntschaft einer einfach, häuslich erzogenen Dame mit etwas Vermög. zwecks späterer Heirat. Gefl. Offert. unter U. 3738 an die Exped. d. Bl.

Aufrichtig. Witwer, 42 J. alt, Fabrikbeamter, i. angen. Stellg., sucht Lebensgefährtin. Akt. Frl. od. Witwe i. Alter v. 30—40 J., m. Verm., woll. w. Off., mögl. m. Bild, w. zurückgeschickt wird, u. T. 2397 i. d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Anst. kinbl. Witwe, Anf. 40er J., wünscht **Heirat** mit Mann in sicherer Lebensstellung bis 50 Jahr. Off. u. G. 3687 an d. Exp. d. Bl.

Suche für meine Freundin, hübsche, geb. Witwe, Mitte 30, vermögend, musikal., sehr häusl., gutsituiert Herrn zwecks Heirat. Gefl. Offert. erbitte unter S. 3756 an die Exped. d. Bl.

Suche für meinen Freund, gebild. Kaufmann, Mitinhaber eines bedeutenden Engros- u. Detailgeschäftes, eine junge Dame von 20—25 Jahren **zwecks baldiger Heirat.** Mitgift erwünscht. Strengste Diskretion zugesichert. Offert. unter C. 3783 an die Expedition bs. Bl.

Mitt. Beamter, 29 J., in sehr guten Verh., ang. schl. Erich., guter Charakter, wünscht behufs späterer Verheiratung Bekanntschaft mit nur hübscher, häusl., wirtsch. jg. Dame mit etw. Verm. Gefl. Off. m. Bild unt. F. 3806 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Schnelle Heirat wünschen viele vermögende **Damen.** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden.
M. Rothenberg, Berlin N. W. 23.

Heirats-Gesuch. **Witwer,** 41 J., mit Kindern, Inh. gut. Gesch. u. Grundbes., Eink. ca. 8000 Mk., nicht unvermög., sucht Lebensgefährtin, w. Liebe zu Kind. hat. Off. mit näh. Ang., womögl. Photogr., unter **K. L. 333** hauptpostlagernd Chemnitz erbeten.

Für Fräul., 30 J., grz., dunkl., Hallwarie, schön. Aussr. u. 30 000 Mk. Vermög., w. Herr. Beant. gel. Off. m. Bild u. Baumstr. **Leissling,** Sattlärstr.

Heirat. Fräulein, 25 Jahr. häuslich und wirtschaftlich erzogen, musikalisch, von tadellosem Ruf, 170 000 Mk. Vermögen, davon sofort 85 500 Mk. Mitgift, sucht Lebensgefährten. Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu heiraten gedenken, wollen nichtanonyme Briefe senden: **„Ideal", Berlin 7** postlagernd.

Witwe ohne Kinder, 59 Jahr, kleines Geschäft, schöne Wirtschaft, sucht Bekanntschaft mit bess. Herrn, Beamter bevorzugt, zwecks Heirat. Off. unter J. 3769 a. d. Exped. d. Bl.

Eine **reingebild. Dame,** Witwe, sehr vermögend, wünscht freundschaftlichen Verkehr zwecks Heirat. Offert. unter G. 3787 an die Exped. d. Bl.

Anst. Frau, 46 Jahr, wünscht Bekanntschaft mit Herrn gleichen Alters, der freundliches Heim sucht, zwecks späterer Heirat. Offert. unter N. 3733 an die Expedition ds. Bl.

Witwer, 50 J., stattlich. Aeußeres, Geschäftsmann, in gut. Verhältnissen, von tadellosem Ruf und Charakter, sucht passende Lebensgefährtin mit Vermögen, ohne Anhang. Offerten u. N. 3813 an die Exp. d. Bl.

Reiche Heirat find. jeder sof. „Offertenblatt „MARIAGE", **Leipzig.** Probenummer 30 Pfg.

Verloren

Eine Anhängetasche am Stadttheater verloren. Geg. Belohn. abzugeben Martinsberg 9.

Braune Herrenweste verloren. Abzugeben Poststraße 4 im Laden.

Armer Junge Pferdedecke verl. von Schulberg bis Sophienstr. Geg. Bel. abzug. Landsbergerstr. 63, **Beyer.**

Eine **Weste** verloren v. Kellnerstr. b. Markt. Gegen Belohnung abzugeben Schwertfegerstr. 41, part.

Alter Markt **Port.,** 20 ℳ Inh., verl. Geg. gute Bel. abz. Jacobstr. 27, III.

Ein kleiner **Spitz** entlaufen. Bitte abzugeben Steg 12.

Gefunden

Weste gefund. Abzuh. Bernerstr. 26.

Ein brauner **Hund** zugelaufen **Ganema,** Feldstraße 9.

Brauner Teckel zugel. Ab h. Feldstr. 4 I.

Kapitalien

1000 Mark nur von Selbstgeber zu leihen gesucht geg. gute Zins. Off. u. B. 3742 an die Exped. d. Bl.

20 000 Mark als II. sichere Hypothek auf großes Hausgrundstück gesucht. Off. u. F. 3786 an die Exped. d. Bl.

Hypoth. u. Darlehn an jedermann. **Schütze,** Ostau, Albertstr. 10.

Eine Hypothek v. 4000 Mk., eingetragen auf ein gutwirtschaftliches Wohnhaus in größerer Ortschaft des Mansf. Seekr., zweite Stelle, ist preiswert zu verkaufen. Anfragen a. d. Gewerbebank Oberröblingen a/S.

12 000 Mark zur II. sicheren Stelle auf hies. neuerb. Wohnhaus sofort od. später v. pünktl. Zinszahler ges. Gefl. Off. v. Selbstdarl. u. C. 3803 an die Exped. d. Bl.

5000 Mark geg. Sicherheit u. ½jährl. Rückzahlg. gesucht. Off. u. **Q. 2183** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Institutsgelder für Hypotheken in jeder Stadtlage u. auch zu späteren Terminen **bis 60% d. Taxwertes u. ohne Abschlussprovision** zu vergeben durch
Otto Heinrichs,
Bankgeschäft, **Magdeburg.**

Gute II. Hypothek 10 000 Mk. an Wohnh. gesucht. Off. u. T. 2557 an die Exped. d. Bl.

Darlehen gewährt soliden Beamten, Kaufleuten, Studenten zu 6 Proz. Ratenrückz. gefl. **Nelson, Berlin,** Prenzlauerstr. 19a.

Darlehn in jeder Höhe an jedermann v. streng reell. Geldgeber schnell u. disk. **Harms,** Merseburgerstr. 67 pt. r.

Sparkassengelder habe wieder anzubieten u. nehme Aufträge auch durch Vermittler entgegen.
Otto Heinrichs,
Bankgeschäft, **Magdeburg.**

Hypotheken-Kapital, 10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission,
Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

10—12 000 Mark **II. Hypothek** hinter 45 000 Mk. Bankgeld auf Grundstück im Norden (Mietsertrag 4600 Mk.) sofort oder später **gesucht.** Off. unter **B. G. 5913** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

150 000 Mark habe ich im ganzen oder geteilt gegen gute Sicherheit zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Off. unt. **D. J. 776** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

55 000 Mark a 4% gegen mündelsichere Ackerhypothek per 1./4. gesucht. Gefl. Off. u. **C. H. 775** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

70 000 Mark a 4%, a. Acker 2. I. Stelle auszuleihen. Off. u. K. 3850 an die Exped. d. Bl.

Größere Posten Baugelder billigst zu vergeben durch **Böttcher,** Kl. Klausstr. 6, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0013

10 000 Mk. I. Hypothek gesucht. Off. nur vom Selbstgeber u. S. 3716 an die Exped. d. Bl. erb.

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, gegen Ratenrückzahlung **C. Gründler, Berlin W. 125.** Friedrichstr. 196. Provision v. Darlehn. Viele Dankschr.

Wer Geld 4—5% braucht auf Schuldschein, Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell, diskret. Zahlreiche Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 676,** Dennewitzstr. 32.

Geld vorschußlos auszuleihen. H. Kleeberg, Halle S., Geiststr. 15.

Baugeld gewährt solidem Bauweisenen Bankinstitut. Offerten unt. **L. Z. 240** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hypothekengelder
sind durch mich nach dort zu vergeben. Aufträge auch durch Vermittler verbeten.
Otto Heinrichs, Baugeschäft, Magdeburg,

Eine Hypothek
5 bis 6000 Mk.
zur 3. Stelle zu 6% sofort von Hausbesitzer gesucht. Offerten unter N. 2313 an die Exped. d. Bl. erb.

Geld-Darlehn an jedermann ohne Ratenrückz. Viele Dankschreiben. **M. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

Geld Darlehen, diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Private. Ratenrückzahlung. **Back, Berlin 45,** Potsdamerstr. 43 a.

Geld-Darlehne 4—5% evtl. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel, Schuldsch., Wertpap., auch Ratenabz. gibt **Central-Büro,** Berlin, Oranienburgerstr. 7.

Geld verleiht schnellstens reellen Leuten, diskret **Otter,** Grabig b. Sorau N/L.

9000 Mark
werden z. 1/4. 1910 auf nachweislich sichere, solide Hypoth. **gesucht.** Offert. von Selbstgebern unter T. 1977 an die Exped. d. Bl. erb.

Darlehn in jeder Höhe v. streng reellem Geldgeber schnell und diskret. **M. Krüger,** Raffineriestr. 17. H. II.

Aus Privatbesitz auf wertvolle Ackergrundstücke, erststellig, sofort od. später zu cedieren gesucht: **1400, 3000, 3600, 10 300 Mk.** Off. u. T. 2297 an die Exped. d. Bl.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5%, Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Kleizo,** postlag. Berlin 27.

500 — 800 Mark
von ordentl. jung. Mann z. Gründung eines eigenen Geschäfts von Selbstgeber zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. A. 5781 an die Exped. d. Bl.

4000 Mk. II. Hyp. neuerb. Wohnhaus. Off. u. A. 50 postl. Rummendorf.

Auf mein herrsch. neues Grundstück Mitte d. Stadt suche sofort od. später **13—15 000 Mk.** Hypothek. Agenten verb. Off. u. K. 8750 a. d. Exp. d. Bl.

Stiller Teilhaber
mit ca. 5000 Mk. von nachweislich gut eingeführtem und hochrentablen Engrosgeschäft zwecks weiterer Ausdehnung gesucht. Denkbar solideste Kapitalanlage. Vermittler verbeten. Gefl. Off. u. N. 3793 an d. Exp. d. Bl.

Hypothekengelder, 10 Jahre ten, **Baugelder** unter günstigen Bedingungen. **v. Rüdiger,** Friedrichstr. 12.

Geld.
Darlehne, Betriebskapital und Hypotheken
gewährt und beschafft unter günstig. Beding. **Bankgeschäft Klose Nachfolger, Dresden, Pirnaischer Platz.**

9—10 000 Mk. zur I. Stelle auf größeres Grundstück mit Acker aufs Land gesucht nur von Selbstg. Offert. u. T. 2337 a. d. Exp. d. Bl. erb.

30 000 Mk. auszuleihen auf nur erste feine Hypothek zu ganz mäß. Zinsen ohne Verm. **Off. u. D. 3744 a. d. Exp. d. Bl.**

Junge Eheleute suchen ein Darlehn von **250 Mark** gegen gute Sicherheit, aber nur von Selbstgeber. Off. unt. M. 3812 an die Exp. d. Bl. erbeten.

9500 M. L. H. Stadt, 1200 M., 1/4. gel. Off. u. B. 3822 a. d. Exp. d. Bl.

Darlehn
auf Hausstand 2c., sowie Hypotheken zu kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreib. Näh. d. **Fr. Schmoll,** Forsterstr. 11. p.

1200 Mk. auf ein Grundst. wegen Todesf. v. Selbstg. gesucht. Off. u. **Z. 1983 Invalidendank,** Sophienstr. 4.

Suche 27 000 Mk. z. I. Stelle, goldsicher, auf meine Landwirtsch. nahe b. Halle. Wert 55 000 Mk. Agent. verb. Off. u. S. 3816 an die Exp. d. Bl. erb.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Paul Maseberg, Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Massiv goldene **Verlobungs- u. Trauringe. Ohne Lötlöte.** Eigene Fabrikations-Anlage für lugenlose Ringe aus gewalztem Golde in gediegener Ausführung.

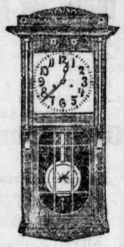
20 verschiedene Sorten, ca. 600 Stück vorrätig.

von 4 M. bis 100 M.
Extra-Anf.-i. j. Preis!.
Schriftlich. Garantie.
Gravierung gratis.
Verlobungs-Präsente
Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt u. blank, in jeder Preislage.

Uhrmacher u. Juwelier, parterre 3 Läden und 1. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt **Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums-, Geburtstags- und Patengeschenken.** Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage.**

Glashütter Uhren A. Lange Söhne u. Union Glashütte. Feine Genfer Taschenuhren. Goldene Damenuhren mit feinen Ankerwerken. Goldene Damenuhren mit stark. Gehäusen v. 20 M. an. 1500 Taschenuhren in jeder Preislage vorrätig. 2 Jahre reelle schriftliche Garantie.

Viele Neuheiten in **Uhrketten** für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet und Union. Für gutes Tragen schriftl. Garantie.



Maseberg-Passage viele Neuheiten in Hausuhren, Salonuhren mit Hariengong, sowie 3/4 Gongschlagwerk. Freischwinger mit fein. Gongschlagwk. Tafeluhren mit **Domgong.** Weckeruhren viele Neuheit. i. gr. Ausw.

Myrtenkränze in echt Silber v. 7.50 M. an.

Massiv silb. Bestecks, Kaff.-, Eß-, Kompott- u. Mocca-Löffel i. gr. Ausw. i. schwer. Versilberung.

Neuheit. d. Württ. Metallwarenfabr., Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Bestecks

Eigene Goldschmiedewerkstatt. Eigene Uhrmacherwerkstatt.

Illustr. Katalog kostenlos.

Sonder-Angebot
gültig bis 15. Februar 1910.
Jackett-Anzüge werden tadellos chemisch gereinigt und gebügelt zum Preise von nur **Mk. 2.50.**
Wäscherei Galgenberg.
Dampfwäscherei. Färberei. Chem. Reinigung.

Im Ausverkauf
Kleiderstoff-Reste,
die sich in grossen Mengen angesammelt haben,
weit unter Preis.

Es befinden sich darunter **Reste** von 2 bis 7 Meter lang in **einfarbig** und **gemustert,** passend für
Kleider, Röcke, Blusen
für die
Konfirmation.
Reste in schwarz und weiss, zu Kleidern passend,
besonders billig.
Hönicke,
am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Vereinszimmer, 40 Personen fassend, **zu vergeben. Otto Webers** Restaurant, Ludw. Wuchererstr. 33

Kartoffelflocken, all. Mastfutter, sowie **Hühner- u. Taubenfutter,** wie bekannt zu billigst. Preisen empf. **Max Deichmann,** Mansfelderstr. 12.

Zahn-Arzt Gabriel
Gr. Steinstrasse 9.
Sprechzeit 9—6.

Versuchen Sie
Aug. Weddy's Firmafedern.
Leipzigerstr. 22.

Nehme Asche-Fuhren an
a Fuhre 3 Mk.
mit Tragen 3.50 Mk.
Off. unt. J. 3729 a. d. Exped. d. Bl.

Hochzeits-Geschenke in **größter Auswahl** empfiehlt Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Schmierseifen Ia.
Weisse Döbelner gekörnte Terpentinseife Pfd. 32 Pf., **gelbe Berliner Blainseife** Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. 2.40 Mk., **grüne Transparente** Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. 2.— Mk. Es kommen nur chem. reine, in Pergament verpackte Seifen zum Verkauf.
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten

Margarete Berbig
Dr. med.
Harry Kayser
Verlobte.
Halle a. S. Leipzig.

Heute morgen 2 Uhr verschied plötzlich unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau verw.
Gärtnereibesitzerin
Amalie Haase
geb. Werner
im Alter von 58 Jahren.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., 21. Jan. 1910, Artillerieschr. 4.
Die Beerdigung findet Montag den 24. d. Mts., nachm. 3½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Am 20. d. Mts. verschied nach längerem Krankenlager im besten Mannesalter unser langjähriges, treues Mitglied, Herr Bureauvorsteher
Bruno Kohl.
Wir bedauern in ihm einen guten Freund und Kollegen verloren zu haben und werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Verband deutscher Bureaubeamten Kreisverein Halle (Saale).
Der Vorstand.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters, des Kossäth
Ernst Bessler
können wir es nicht unterlassen, allen denen, die seinen Sarg reichlich mit Blumen schmückten unsern herzlichsten Dank zu sagen. Dank Herrn Pastor Kästner für seine von Herzen kommenden zu Herzen gehenden Worte am Grabe, dem hiesigen Kriegerverein für das ehrenvolle Geleit unsern herzlichsten Dank. Dank allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben.
Nietleben, den 21. Jan. 1910.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gummi-Absätze engros u. detail. E. Kertzscher, unt. Leipzigerstr. Tel. 1694.

Conrad Schröter's Nussöl, ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar, empf. a 60 Pf. **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Zöpfe in größter Auswahl von **3 Mk.** an. **Unterlagen** m. lang. Haar **3.50 M.** **Kopfwäsche, Shampooniren** mit Frisur **1 Mk.** **Berta Fleckinger,** Spezial-Damen-Frisier-Geschäft **6** Alte Promenade **6,** Reichshof.

Wer nimmt 7jährigen Knaben in gute Pflege? Monatlich 12 Mark. Off. unt. O. 3754 a. d. Exped. d. Bl.

Statt besonderer Meldung.
Gestern verschied nach langem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, der
Kaufmann Fritz Kopf
im 57. Lebensjahre und erfüllen wir hiermit die traurige Pflicht, dies allen teilnehmenden Bekannten zur Kenntnis zu bringen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Kranzspenden sind nicht erwünscht, da die Einäscherung in Leipzig stattfindet.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der Bureau-Vorsteher
Bruno Kohl
in seinem 47. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S. den 21. Januar 1910.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Durch den unerbittlichen Tod wurde uns am 20. Januar cr. wiederum ein langjähriges Mitglied, der
Bureauvorsteher Bruno Kohl
unerwartet entrissen.
Wir betrauern in dem Entschlafenen einen treuen Freund, dessen Andenken uns unvergesslich bleiben wird.
Halle a. S., den 21. Januar 1910.
Bureaubeamtenverein „Einigkeit".

Donnerstag abend 11 Uhr entschlief nach langem schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, der frühere
Gutsbesitzer und Stadtverordneten-Vorsteher
Wilhelm Kunze
im 68. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Bertha Kunze geb. Hoffmann
nebst Kindern.
Löbejün, den 21. Januar 1910.
Beerdigung Sonntag 3 Uhr.

Statt jeder besonderen Meldung!
Gestern nachmittag entschlief sanft und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau Amalie Elste
geb. Köhler
im fast vollendeten 69. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen
Friedrich Elste, Advokatenweg 21.
Halle a. S., den 21. Januar 1910.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Nichte und Cousine
Elsbeth Höder
im Alter von 34 Jahren.
In tiefstem Schmerze
Albert Höder
Laura Schlegel.
Halle a. S., den 21. Januar 1910.
Blumenthalstrasse 7.
Die Bestattung erfolgt am Montag den 24. d. M. mittags 12 Uhr in Leipzig. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Statt jeder besonderen Anzeige!
Am Donnerstag verschied nach längerem Leiden plötzlich unerwartet unsere liebe, gute, unvergessliche Schwägerin, Tante und Cousine
Fräulein Auguste Schulze
im 63. Lebensjahr.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies tiefbetrübt an
Familie Schulze, Halle a. S.,
Familie Schulze, Dresden-Striesen,
Familie Wulff und **Friedrich,** Halle a. S.
Halle a. S., den 21. Januar 1910.
Etwaige Kranzspenden bitte beim Inspektor des Stadtgottesackers abzugeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0014

Mein diesjähriger **Winter-Räumungs-Ausverkauf** bietet neue Waren zu Spott-Preisen.

Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Wäsche, Krawatten, Handschuhe.

Orden u. Ehrenzeichen
Original und en miniature,
Ordens-Arrangements
werden streng nach Vorschrift sofort angefertigt.
Gust. Uhlig,
Halle a. S.,
untere Leipzigerstrasse.
Illustr. Preisliste kostenlos.

Holz-Auktion.
Freitag den 28. Januar 1910 von 10 Uhr vorm. ab sollen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:
I. Im Saalwerder zum Selbstabtrieb:
31 St. Rüstern (darunter 5 grüne)
4 St. Eschen (darunter 3 grüne)
2 St. Schwarzpappeln (grün).
II. Im Tannengarten geschlagen:
15 Kiefernstämme
28 Kiefern-Stangenhaufen
45 Kiefern-Reisighaufen.
Domäne Wettin. b. 19. Jan. 1910.

Ausschreibung.
Die Lieferung von Mehl, Kartoffeln, Gemüsen, Fleischwaren, Hülsenfrüchten, Seife u. dergl. für das Gerichtsgefängnis, sowie die Abnahme der Küchenabfälle und Speiseresten des Bestellen in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober 1910 sollen vergeben werden. Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf die Ausschreibung von Wirtschaftsbedürfnissen" oder „Angebot auf Abnahme der Küchenabfälle" bis zum Bedingungstermine am 14. Februar 1910, vorm. 10 Uhr im Landgerichtsgebäude, Poststr. 20, Zimmer 44, einzureichen.
Ueber den Umfang der Lieferung und Abnahme und über die Bedingungen, unter denen sie zu geschehen haben, wird auf Wunsch vorher bereitwilligst Auskunft gegeben.
Halle a. S., den 20. Jan. 1910.
Der Erste Staatsanwalt.

Eiern-Nutz- und Brennholz-Auktion
im Bärenforst-Döbern b. Bitterfeld.
Am Mittwoch d. 2. Febr. cr. vorm. von 10 Uhr an sollen daselbst im Schlage am Muldenbaum
ca. 150 St. Eilernstäm. v. 20-40 cm Dm.
„ 100 „ „ -Stang. „ 15-19 „ „
„ 140 „ „ „ „ 10-14 „ „
„ 27 Meter Eilern-Rollen,
„ 40 Eilern- u. Eichen-Reishaufen
öffentlich meistbiet. versteigert werden.
Der Forstverwalter
A. Strehlitz.

Hygienische
Bedarfsartikel. — Viele Neuheiten!
Auf Wunsch
Preisliste gratis u. franko.
Hygion. Versandhaus „Phönix", Berlin C 2, Ander Fischerbrücke 16.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop. sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbacillen
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. Brückenbau.
Sonderkurse.

Auf Teilzahlung
erhält. Sie prima Uhren, Ketten, Schmucksachen in allen Preislag., Sprechapparat, Photogr. Apparat, Nähmasch., Teppiche usw. (Kein Laden.) M. Thiele, Göbenstr. 1, pt., Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Einen größeren Posten
Eichen-Scheitholz
offeriert ab Platz mit
7.50 pro Raummeter
Fridr. Jesau, Dessauerstraße 50.
Tel. 208.

Zuckerrübensamen-Anbau
für dies Jahr noch zu vergeben.
Steckling werden geliefert, event. längerer Abschluß. Offerten unter T. 2357 an die Expedition ds. Bl.

Gr. Inventur-Räumungs-Verkauf

Arbeiter- und Berufs-Kleidungen zu extra billigen Preisen.

Grosse Posten **Stoff-Hosen** für Herren, jetzt 1.55 M.

Grosse Posten **Leder-Hosen** gestreift, jetzt 1.75 M.

Grosse Posten **Blaue Jacken** und Hosen, jetzt à 1 M.

Grosse Posten **Barchent-Hemden** jetzt 1 M.

Arbeiter- und Berufs-Kleidungen zu extra billigen Preisen.

Spezialität: **Leder-Hosen** im Hamburger Schnitt, jetzt 4.00 M.

Neubau **S. Weiss,** am Markt.

Lieferung von 880 m Asbestfilzmänteln, 1160 Tafeln Haarfilz, 100 Tafeln Unterlagsfilz, 790 Bogen verschied. Pappe, 1160 kg Schmirgel, 46700 Bogen Schmirgelleinen und 14270 Bogen Glaspapier.
Termin zur Eröffnung der Angebote am 12. Februar 1910, vormittags 11 Uhr im Rechnungsbureau zu Halle a. S., Thielenstraße 2, Zimmer Nr. 144.
Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Bureau, Zimmer Nr. 145, an den Werktagen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags eingesehen, auch gegen postfreie Zusendung von 30 Pf. bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Halle a. S., den 17. Jan. 1910.
Königliche Eisenbahndirektion.

Backhaus-Verpachtung.
Dienstag den 8. Februar, nachmittags 2 Uhr
soll das Gemeinde-Backhaus wegen Krankheit des Pächters verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben und sind vorher Führungs- und Vermögenszeugnisse dem Unterzeichneten vorzulegen.
Mittelhausen b. Alsfeld den 19. Januar 1910.
Der Gemeindeverband.

Magerkeit.
Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser orientalisches Kraftpulver „Bülferia", gef. gesch. preisgekrönt m. gold. Medaill. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschrb. Karton m. Gebrauchsanw. 2 Mk. Postanw. oder Nachn. eptl. Sanitätsgeschäftsinstitut D. Franz Steiner & Co., Berlin 4 Königgrätzerstr. 66.

ii. Tafelbutter
versende täglich frisch. Postkol. 9 Pfd. netto für 11 M franko geg. Nachn.
R. Jackschies, Kaukehmen (Ostpr.)

Wer Stoff hat zu Anzügen u. Paletots, fertige selbige unter Garantie für Sitz. Arbeitslohn von 14 Mk. an. Off. unt. E. 3805 a. b. Exp. b. Bl.

Wilhelm Lippert,
ältestes und grösstes Möbel-Transport-Geschäft am Platze,
Fleischerstr. 17 — Fernruf 632
empfiehlt sich zu
Umzügen aller Art.
Feinste Referenzen. Trockene helle Lagerräume.

— Rabatt-Marken. —

Rat in Damenangelegenheiten
Massenfe Frau Förster.
Magdeburg (Wilhelmstadt), Friesenstr. 9.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs werden die Dienststellen der städtischen Verwaltung am Donnerstag den 27. Januar 1910 von mittags 12 Uhr ab geschlossen.
Halle a. S., den 20. Januar 1910. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von jährlich etwa 3000 kg Pissoiröl soll im Wege der Betbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis zum 31. ds. Mts. an die Straßenreinigungs-Inspektion, Klosterstraße 5, einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen einzusehen sind.
Halle a/S., den 20. Januar 1910.
Die Straßenreinigungs-Deputation.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von etwa 25 000 kg Streustroh für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1910 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind bis zum 31. dieses Monats an die Straßenreinigungs-Inspektion, Klosterstraße 5, einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.
Halle a. S., den 20. Januar 1910.
Die Straßenreinigungs-Deputation.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von etwa
150 Satz Maschinenwalzen,
3000 Stück große Piassavabesen,
200 „ kleine „
150 „ Piassava-Handbesen und
100 „ Kokosbesen
für das Rechnungsjahr 1910 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind bis zum 15. Februar d. Js. an die Straßenreinigungs-Inspektion, Klosterstr. 5, einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.
Halle a. S., den 20. Januar 1910.
Die Straßenreinigungs-Deputation.

Bekanntmachung.
Behufs Verlegung des Wasserrohrstranges wird die Kuhgasse vom 22. d. Mts. ab auf einige Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.
Halle a. S., den 20. Januar 1910.
Die Polizeiverwaltung.

Dank.
Dankerfüllten Herzens kann auch ich heute öffentlich kundtun, daß ich von meinen nervösen Magenbeschwerden, wie Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit und Verdauungsschwäche durch die nichtärztliche Nervenbehandlung System Gust. Korm. Braun, Breslau 10, Borderbleiche 7, völlig befreit bin. Ich wandte mich infolge vieler öffentlicher Dankschreiben brieflich an die nichtärztl. Nervenbehandlg. System Braun und bin mit dem Kurerfolg sehr zufrieden, denn ich fühle mich nach etwa 9wöchentlicher Behandlung wieder so gesund und kräftig wie früher. Meiner großen Dankbarkeit werde ich durch beste Empfehlung des Braun'schen Heilverfahrens Ausdruck geben, das schon ca. 25 Jahre besteht und ohne Berufsstörung und große Kosten leicht anwendbar ist.
Frl. Klara Hoffmann,
Mansfeld (Stadt), Leimbacherstr. 8.

Stühle zum Flechten werden angenommen Dachritzkr. 6, pt. lks.

Biophon-Theater — **Central-Theater**
Gr. Ulrichstraße 57. — Leipzigerstraße 17.

Adel verpflichtet.
Dramatische Szenen aus den Zeiten der französischen Revolution.
= Hervorragender Kunstfilm. =

Die Polizistin.
Dramatische Szenen aus den Spielsälen an der azurischen Küste.

Piefke läßt sich nicht beschummeln.
= Stürmische Heiterkeit. =

Huldа aus Klein-Kille als Dienstmädchen.
Sehr originell.

Fang von jungen Bären in der Ariège.
= Farbenkinematographie =

Stimmungsbilder.
Künstlerische landschaftliche Motive aus Dänemark.

sowie das übrige, völlig neue, konkurrenzlose Programm.

Die gesamte Presse schreibt, daß die Vorführungen in beiden Theatern in Bild, Rezitation und Musikbegleitung in jeder Beziehung „erstklassig" sind.

Korpulenz Fettleibigkeit
wird beseitigt durch die Tonnola-Zehrkur. Preisgekrönt mit gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern jugendlich schlanke, elegante Figur und graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für korpulente, gesunde Personen. Aerztl. empfohl. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzgl. Wirkung. Paket 2,50 M. fr. gegen Postanw. od. Nachn.
D. Franz Steiner & Co., Berlin 69 Königgrätzer Str. 66.

Möbel-Transporte
unter Garantie sachgemäßer Ausführung werden angenommen.
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 26. Tel. 2920.

Damenkleider
bestickt geschmackvoll
Otto Seifert, Leipzigerstraße 61.

Abschriften
m. Schreibmaschine, Vervielfältigung.
H. Pankrath, Zinkgartenstr. 13. II.

Zu verleihen
Damenmasken v. verl. Grünstr. 32 III.
2 D.-M. v. verl. od. verk. Georgstr. 4. H. II.
Eleg. neue Damen-Maske zu verleihen Dieskauerstraße 4, pt.
Fl. Herren- u. Damenmasken bill. zu verl. Mansfelderstr. 51. p.

Eleg. Damenmasken
verl. u. verk. billigst. Neue Mask., solid. Preis. E. Wernicke, Zinkgartenstr. 14. Hauptpost.

4 Clownmasken, 3 bunte Trikotmasken
bill. z. verl. Gr. Wallstr. 42. Hof I.
4 Damen-Masken-Kostüme zu verleihen Kranzstraße 25, p.
Fl. seid. D.-Masken, auch m. Perücken, z. verl. od. verk. Alte Promenade 11, III.
Eleg. D.-Mask. z. verl. Gr. Berlin 2.
Eleg. D.-Mask. b. z. pl. Dachritzstr. 6, p. l.
Maskenkostüme z. pl. Kranzstr. 25, p.

Unterricht

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstr. 24 (Privatschule).
Zu Halle einzige wirkliche Akademie.
Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreiche Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir sehr oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.

Für Familienbedarf
Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche.
Tages- und Abendkurse.
Versand vorzüglich passender
Schnittmuster.
Lehrbücher für Selbstunterricht.
Näh. d. Prospekt. Die Direktion.

Aeltester Damen-Stenographen-Verein „Gabelsberger"
beginnt am Montag d. 24. Jan., abends 8 Uhr Gr. Steinstr. 60 im Zeichensaale einen neuen Unterrichtskursus in Gabelsberger's Kurzschrift und ladet zur Teilnahme ergebenst ein Der Vorstand.

Tanz-Unterricht
„Kaiser Wilhelmhalle".
Mein 2. Winterkursus beginnt Montag d. 31. Jan., abends 8 Uhr.
Gefl. Anmeldungen erbittet
Frau Lina Neumann,
Tanzlehrerin, Halberstädterstr. 8, II.
Privatunterricht sicher u. schnell.

Musik-Unterricht
(Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie) in 1/2 u. 1/1 Stdn., a. f. Anfänger (nur Einzel-Unterr.). Akad. Musik-Institut Friedrichstr. 11.
E. Petri u. Frau M. Petri.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst,
sowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in versch. Kursen erteilt in der fachwissenschaftlich., praktischen und techn. Lehrschule von E. Mückenheim, Schnittmuster-Versand, Prospekt gratis. Barfüsserstrasse 16, II.

Gesucht älterer Student (Germanist) zur Unterstützung eines Oberertekundaners im Deutschen. Off. u. J. 3749 an die Exped. d. Bl.

Student wünscht französische Konversation. Off. u. C. 3763 an die Exped. d. Bl.

Nachhilfe-Unterricht erteilt ält. Student der Theol. Beste Empfehlg. Off. u. M. 3792 an die Exped. d. Bl.

Fortsetzung auf Seite 22.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0015

Hamburger Engros-Lager Leopold

Nussbaum

Vorteilhaftes Spezial-Angebot in **Kurzwaren!**

Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 60|61. G. m. b. H.

Mohairschutzborten

sämtliche Qualitäten mit reinem Mohairbesen

Mohairschutzborten gemustert Meter **7** und **5** Pf.

Mohairschutzborten Nußbaums Garantie-Qualität
Marke „Hammonia“, schwere gemusterte Borte mit dichtem Besen.
Feinste Mohair in ca. 200 Farben vorrätig Meter **9** Pf.

Mohairrocktresse schwarz u. farbig für fußfreie Röcke Meter **6** Pf.

Sammetrockstoss mit Mohairbesen und Kordelfante Meter **40** Pf.

Rockgurt.

Rockgurt „Freya“, rund gewebt, Meter **22** Pf.

Rockgurt „Rautendelein“ beste Qualität Meter **30** Pf.

Kragen-Einlagen.

Krageneinlagen „Freya“, porös,
4 cm breit Meter **9** Pf. — 5 cm breit Meter **10** Pf.

Krageneinlagen „Freya“, porös,
6 cm breit Meter **13** Pf. — 7 cm breit Meter **15** Pf.

Taillenstäbe.

Taillenstäbe mit Stahleinlage, Dutzend **14** Pf.

Taillenstäbe aus echtem Uhrfederstahl Dutzend **22** Pf.

Taillenverschlüsse.

Taillenverschluss „Regina“ dopp. Stoff **6** Pf.

Taillenverschluss „Freya“ extra schwere Qualität **14** Pf.

Taillenverschl. „Brunhilde“ unverwüstlich **20** Pf.

Hohl- und Nahtband.

Hohlband weiß u. schw. 10 Meter-Stück **29** Pf.

Hohlband mit Seidenkante 10 Meter-Stück **40** Pf.

Nahtband schw. u. weiß 10 Meter-Stück **18** Pf.

Nahtband fein gelöpert 10 Meter-Stück **32** Pf.

Druckknöpfe.

Druckknöpfe mit guten Federn Dtzd. **5** Pf.

Druckknöpfe Marke „Hammonia“ Dtzd. **10** Pf.

Druckknöpfe Marke „Zukunft“ Dtzd. **12** Pf.

Haken und Augen.

Haken und Augen lackiert Paket **3** Pf.

Haken und Augen versilbert Paket **6** Pf.

Haken u. Augen Pat. „Pato“ Dutzend **3** Pf.

Konfektions-Büsten

für Schneiderei und Hausbedarf.

Büsten Ia. Ausf. von 42—50 Stück **5**00

Büsten Ia. Ausf. mit Ständer Stück **8**00

Kragenstäbe.

Kragenstäbe Celluloid Dtzd. **8** und **5** Pf.

Kragenstäbe Marke „Ideal“ Dtzd. **12** Pf.

Kragenstäbe Marke „Elektra“ Dtzd. **18** Pf.

Kragenstäbe Marke „Ruth“ Dtzd. **28** Pf.

Armblätter.

Trikot-Schweissblätter

Marke	Aida	Fredy	Vesta	Irmgard
Paar	8 Pf.	15 Pf.	35 Pf.	50 Pf.

Batist-Schweissblätter, waschbar

Marke	Beta	Undine	Wally	Prega
Paar	12 Pf.	18 Pf.	28 Pf.	35 Pf.

Batist-Schweissblätter zweiseitig

Marke	Mimosa	Sahara	Mignon	Ruth
Paar	28 Pf.	40 Pf.	50 Pf.	60 Pf.

Nähnadeln.

Nähnadeln Rotschild Brief (25 St.) **1** Pf.

Nähnadeln Marke Blitz Brief (25 St.) **5** Pf.

Nähnadeln Marke Cenis Eyd mit Goldöhr extra fein Brief (25 St.) **9** Pf.

Neu aufgenommen:

Blanks Schnittmuster 25 — **80** Pf.

Blanks Modealbum **1**00

Stecknadeln.

Stecknadeln Brief (200 Stück) **3** Pf.

Stahlstecknadeln schwarz u. m. burnt. Kopf, Brief (100 St.) **6** Pf.

Stahlstecknadeln „Sphinx“ Karton 50 Gr. **25** Pf.

Stahlstecknadeln „Sphinx“ Karton 100 Gr. **45** Pf.

Hornfischbein.

Hornfischbein blond Dutzend 35 28 **19** Pf.

Naturfischbein „Finnwall“ Dutzend 18 15 **9** Pf.

Knöpfe.

Wäscheknöpfe Dutzend 12 8 **6** Pf.

Wäscheknöpfe überponnen Dutzend 10 8 **6** Pf.

Perlmutterknöpfe weiß Dutzend 9 7 **4** Pf.

Strickwollen.

Strickwolle Pfd. 1.90 1/5 Pfd. **42** Pf.

Strickwolle Marke „Elite“ Pfd. 2.30 1/5 Pfd. **50** Pf.

Strickwolle „Schmidt“ Pfd. 3.00 1/5 Pfd. **65** Pf.

Burg-Garn für Krawatten ombré Knl. **15** Pf.

Stickgarn D. M. C. Docke **6** Pf.

Wollbeilaufgarn Karte **7** Pf.

Tapeten

Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen, Buntglaspapiere stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen. Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder.

Walter Sommer, Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes.

Fernruf 3362.

Zahn-Atelier Paul Nagel, Leipzigerstraße 53, am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Schuhwaren dauerhaft und billig. Größte Ausw. L. Hoffmann, Inh. M. Giesemann, Bauernstr. 1, b. d. Moritz. R.-Sp.-E.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns

Vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. **Guttmann,** Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema

„Sind Lungenleiden heilbar?“

nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt.

Der Tee ist **kein Geheimmittel,** er besteht aus den **Lieberschen Kräutern,** welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann.

Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** u. portofrei zu übersenden.

Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 135, Luisen-Ufer 48/49.**

Bettnässen Befreiung **garantiert** sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: **Institut „Sanitas“, Valburg Nr. 16, Bayern.**

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2303.

Echt bayrische **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) für **Herren, Damen** u. Kinder empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.**

Echt bayrische (wasserdichte) **Loden-Mäntel** für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Leibbinden u. Geradehalter in jeder gewünschten Ausführung Fachkund. gewissenh. Massanfert. **E. Kertzscher,** (Tel. 1694.) unt. Leipzigerstr. Vierter Laden von Ecke Poststr.

Vorläufige Anzeige.

Anfang Februar d. J. finde auf dem Hofe des **Rittergutes Mücheln** noch eine **sehr große Nutz- u. Brennholz-Auktion** statt. Kleinere und mittelstarke, aber **recht gute Stubhölzer, vorzügliches Brennholz** in allen Stärken. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Anton, Rittergut Mücheln.

Rübensaft 1 Pfd. 18 Pf.
Candissirup 1 Pfd. 18 Pf.
Stärkesirup 1 Pfd. 18 Pf.
Selbstgekochtes Pflaumenmus 1 Pfd. 25 Pf.
Rhein. Apfelkraut 1 Pfd. 60 Pf.
empfiehlt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Dämpfuhren jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0016

Mein **Inventur-Ausverkauf** bietet die grössten Vorteile!

Enorm billige Einkaufsgelegenheit für
Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- u. Coupékoffer,
Moderne Damentaschen, Herren- u. Damen-Portemonnaies, Schultornister, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Reisekörbe.
Sämtliche Lederwaren sind beste Sattlerarbeit.

Hermann Röschel
40 obere Leipzigerstr. 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Man beachte meine Schaufenster und vergleiche die aussergewöhnlich billigen Preise.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 21. Januar, 12 Uhr.

Auf der Tagesordnung stand zunächst der **Etat für das Reichseisenbahnamt.**

Abg. **Carsten** (freis. Vp.): Die Lohnpolitik, die namentlich seitens der preußischen Eisenbahnverwaltung getrieben wird, ist geeignet, in ihren Wirkungen die Betriebssicherheit zu gefährden, da bei der jämmerlichen Entlohnung die Verwaltung nur minderwertiges Personenmaterial erhält. Das Betriebsmaterial ist unzureichend.

Abg. **Schwabach** (ntl.): In der politischen und kommerziellen Zusammenschließung der deutschen Eisenbahnen sehen wir ein erstrebenswertes Ziel. Die Festlegung bestimmter Fristen für die Bekanntgabe von Tariferhöhungen auch im internationalen Verkehr wäre wünschenswert.

Präsident des Reichseisenbahnamts **Wackerzapp:** Eine einheitliche Bemessung der Löhne ist nicht möglich; man kann nicht die hohen Löhne, die im Ruhrgebiet gezahlt werden, ohne weiteres auf Gebiete übertragen, wo die Lebenshaltung wesentlich billiger ist. Ein Wagenmangel tritt zu bestimmter Zeit immer ein, jedenfalls ist in dieser Hinsicht gegen früher eine ganz bedeutende Besserung eingetreten. Durch Vereinbarungen, namentlich mit Oesterreich und Rußland, ist bereits die Einhaltung einer Publikationsfrist von zwei Monaten vor Inkrafttreten von Tariferhöhungen oder sonstigen Erschwerungen im internationalen Verkehr festgesetzt worden, eine Maßnahme, die das internationale Tarifkomitee für absolut empfehlenswert erklärt hat. Eine internationale Regelung der Personentarife nach dem Vorbild des Frachtverkehrs steht bevor.

Abg. **Zietsch** (Soz.): Das Reichseisenbahnamt in seiner jetzigen Konstitution ist nicht imstande, seine verfassungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen. Zu einer Zentralisierung des Verkehrswesens kommen wir nicht, weil Preußen die anderen deutschen Staaten in drückender Abhängigkeit hält. Namentlich die thüringischen Kleinstaaten haben darunter zu leiden, da ihre Verkehrsbedürfnisse nur unvollkommen erfüllt werden und ihnen der Gewinn der durch ihr Gebiet führenden Bahnen an Preußen verloren geht. Das Reich muß die Eisenbahnen übernehmen, damit die Verherrschaft Preußens auf dem Verkehrsgebiet beseitigt werde.

Präsident **Wackerzapp:** Das Reichseisenbahnamt hat wichtige Aufgaben namentlich im militärischen und im allgemeinen Verkehrsinteresse zu erfüllen. Es ist deshalb nicht richtig, es als ohnmächtig hinzustellen. Die thüringischen Bahnen hat Preußen gebaut, höchstens mit den sonst üblichen Zuschüssen, und es hat deshalb auch ein Anrecht auf Gewinn entsprechend seinem Anlagekapital. Thüringen ist hinsichtlich seiner Bahnen nicht schlechter gestellt, als irgend ein anderes Gebiet Deutschlands.

Abg. Dr. **Pfeiffer** (Ztr.): Es ist töricht, politische Zeitungen von den Bahnhöfen auszuschließen, dagegen muß die verdammte Nickarier- und Schundliteratur von den Bahnhöfen verschwinden. In Preußen sollte man auf die Raucher mehr Rücksicht nehmen. Es ist doch eine Inkonsequenz, wenn man den **Tabak besteuert,** und dem opferfreudigen Raucher die Zigarre aus dem Munde schlägt. (Große Heiterkeit.) Man sollte doch jeden rauchen lassen eingedenk des Dichterwortes: Rauch ist alles irdische Wesen! (Heiterkeit.)

Abg. **Storz** (südd. Vp.): Tatsächlich sind von den thüringischen Staaten erhebliche Summen für Bahnbauten à fonds perdu an Preußen gezahlt worden und für die thüringischen Staaten verloren gegangen. Die preußische Eisenbahnverwaltung sollte den Thüringern mehr als bisher entgegenkommen. Auch aus Württemberg kommen Klagen.

Abg. **Behrens** (wirtsch. Vg.): Preußen behandelt auch alle Teile seines eigenen Gebietes recht stiefmütterlich. Die Lohnverhältnisse sind völlig ungenügend, was die Gefahr in sich schließt, daß das Eisenbahnpersonal sich nicht aus dem besten Material ergänzt. Die Raucherbeschwerden des Kollegen Pfeiffer kann ich nicht unterstützen. Gerade die kleineren Staaten und der Liberalismus haben sich in den 70er Jahren gegen die Ueberführung der Eisenbahn in Reichseigentum gewehrt. Manche Klagen würden nicht möglich sein, wenn wir heute Reichseisenbahnen hätten.

Abg. Dr. **Weber** (ntl.): Die Schundliteratur muß von den Bahnhöfen verschwinden. Es sollte dafür gesorgt werden, daß man sein Gepäck überall nach jedem Ort direkt expedieren kann.

Abg. **Bindewald** (wirtsch. Vg.): Das Verbot des Verkaufs politischer Zeitungen auf den Bahnhöfen ist ein Mißbrauch der Macht. Statt dessen sollte man die Erpresserpresse (Zuruf: Wahrheit!) vom Bahnhofsverkauf ausschließen.

Abg. **Lehmann**-Wiesbaden (Soz.): In Bezug auf die Revolverpresse stimme ich mit dem Vorredner überein. An der Forderung, die Eisenbahn auf das Reich zu übertragen, müssen wir festhalten.

Präsident **Wackerzapp:** Die Dienstzeit der Beamten beträgt im Höchstfalle 14 Stunden, ist dann aber durch längere Ruhepausen unterbrochen oder doch wenig anstrengend. Die Gründung des Staatswagenverbandes hat einen besseren Wagenumlauf bewirkt und bedeutende Ersparnisse herbeigeführt.

Der Etat wurde darauf genehmigt.

Es folgte die zweite Lesung eines Nachtragsetats für die Schutzgebiete. Es lagen dazu vor eine Petition um schleunigen Ausbau des Hafens von Tanga und Petitionen und eine Depesche an das Reichstagspräsidium wegen Einleitung einer Untersuchung über die Gründung der deutschen Diamantengesellschaft. Der Kommissionsberichterstatter Abg. Dr. **Semler** (ntl.) beantragte, diese Petition durch die zu fassenden Beschlüsse für erledigt zu erklären.

Abg. **Lebedour** (Soz.): Unsere Haltung zum Bahnprojekt wird durch die Frage der Besiedelungsmöglichkeit der Kolonien bestimmt. Von keiner Seite ist noch ein Beweis erbracht worden, daß Nordeuropäer dort dauernd leben können. Von Seiten der Kolonialverwaltung hat man zwar den Glauben erweckt, daß es erwünscht sei, wenn Deutsche sich in den Kolonien einen Farmbetrieb einrichten, aber die Verantwortung hat der Staatssekretär auf das Bestimmteste abgelehnt. Diese Anlockungsmethode der Spekulanten ist für eine Staatsverwaltung nicht passend.

Abg. **Arning** (ntl.): Der Aufenthalt in den ostafrikanischen Hochländern ist durchaus gesund. Die Besiedelungsmöglichkeit hat sich natürlich noch nicht nach Generationen bewähren können, da nur Deutschostafrika erst seit 25 Jahren besitzen. Auch im tropischen Amerika und Australien haben sich deutsche Familien durch mehrere Generationen sehr gut durchgehalten.

Hätte England Sozialdemokraten gehabt, wäre es niemals das mächtige Kolonialreich geworden.

Abg. **v. Liebert** (Rp.): Unsere Ansichten über Ostafrika sind noch lange nicht so utopisch, wie die der Sozialdemokraten in gewissen anderen Dingen. In Ostafrika gibt es nicht bloß tropisches Klima, sondern auch gemäßigtes und sogar alpines. Wir haben uns überzeugt, daß die Hochländer absolut gesund sind. Jeder soll nach seinem freien Willen dorthin gehen. Die Verwaltung kann aber keine Verantwortung dafür übernehmen. Wir wollen einen Kern deutscher Bevölkerung schaffen, der imstande ist, im Falle eines Ausstandes unsere Kolonien zu verteidigen.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Der Abg. Lebedour hat, als er die Besiedelungsfrage anschnitt, nach einem Strohhalm gegriffen, nur um die Bahn ablehnen zu können. Das Kolonialamt verhält sich in dieser Frage durchaus neutral. Eine Belastung der Steuerzahler wird durch den Bahnbau nicht herbeigeführt, denn seine Rentabilität ist nachgewiesen.

Abg. **Lebedour** (Soz.): Die Ausführungen der Vorredner führen dazu, Deutsche herauszulocken, damit sie als Kanonenfutter dienen. Die Ausbeutungs- und Unterdrückungspolitik gegenüber den Eingeborenen ist in Afrika noch schlimmer als bei uns. Der Staatssekretär hat nicht in Abrede gestellt, daß er in Bezug auf die Besiedelungsmöglichkeit anderer Ansicht geworden ist.

Staatssekretär **Dernburg:** Die Meinung, ich hätte meine Ansicht über die Besiedelungsfrage geändert, ist irrtümlich. (Große Heiterkeit.)

Abg. **Lebedour:** Die Regierung macht jetzt den Eindruck einer Glucke am Ufer, der die schönen ausgebrüteten Millionenküken davonschwimmen. (Große Heiterkeit.)

Die Forderungen für Deutschostafrika aus dem Nachtragsetat wurden hierauf nach den Kommissionsanträgen bewilligt.

Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr. (Fortsetzung der abgebrochenen Beratung, Rechnungsvorlagen, Militäretat.)

Schluß 4½ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 21. Januar.

Am Ministertisch von Bethmann Hollweg, Breitenbach, von Trott zu Solz und von Moltke.

Das Haus erhebt sich zum Angenken an den verstorbenen Abg. Lorenz (freis. Vp.). Auf der Tagesordnung steht zunächst die Fortsetzung der Besprechung der Interpellationen betr. Beamtenmaßregelungen in Kattowitz.

Abg. **Fischbeck** (freis. Vp.): Bei der Stimmabgabe darf an Stelle des Wählers nicht der Wille eines anderen treten. Kein Reichskanzler und kein Ministerpräsident darf die Wahlfreiheit beschränken. Meine politischen Freunde haben seinerzeit durch den Mund des Abg. Richter auch gegen die Maßregelung der „Kanalrebellen" protestiert. Wenn man die Beamten zu politischen Instruktionsstunden heranzieht, wie es in Kattowitz geschehen ist, wo soll dann die Achtung vor ihnen aufrecht erhalten bleiben? Ich bedauere lebhaft, daß bei den Deutschen in Oberschlesien ein Mangel an Nationalgefühl sich geltend macht. Die staatsbürgerlichen Rechte müssen unter allen Umständen gewahrt werden. Wer bürgt uns dafür, daß eine strupellose Regierung nicht auch gegen andere Parteien in derselben Weise vorgeht, wie es jetzt gegen die Polen geschieht?

Abg. **Liebknecht** (Soz.): Die Anwesenheit des Reichskanzlers ist ein Beweis dafür, daß nach seiner Auffassung das Schwergewicht der Politik in diesem Hause liegt. Wir müssen in seiner Anwesenheit ein Schuldbewußtsein seinerseits hinsichtlich der vorliegenden Frage erblicken. Bei dem Vorgehen gegen die Sozialdemokraten stützt sich die preußische Polizei zumeist auf gefälschtes Material. Ich kann dem Ministerpräsidenten nicht zugeben, daß das Verfahren gegen die Beamten in dieser Angelegenheit keine Disziplinarstrafe bedeuten soll. Der einzige, der sich zu entschuldigen hat, ist die Staatsregierung, die freilich an ihrer Ehre nicht viel zu verlieren hat.

Präsident **von Kröcher** ruft den Abgeordneten wegen dieses Ausdrucks zur Ordnung.

Abg. **Liebknecht** erhält im weiteren Verlaufe wegen einer auf den ersten Ordnungsruf gemachten Bemerkung einen zweiten Ordnungsruf, der jedoch vom Präsidenten wieder zurückgenommen wird, nachdem Liebknecht erklärt hat, daß sich sein Zwischenruf nicht auf den ersten Ordnungsruf bezog.

Reichskanzler **v. Bethmann Hollweg:** Ich werde so oft vor diesem Hause erscheinen, als die Verantwortlichkeit des mir obliegenden Amtes es erfordert. Ein Dissens zwischen meiner Auffassung und der des Kultusministers in der vorliegenden Frage besteht nicht. Wenn einmal die Zeit kommen sollte, und sie wird hoffentlich niemals kommen, wo die Beamten die Grundlagen unserer Staatsverfassung erschüttern, dann werden dagegen alle Machtmittel des Staates angewandt werden. (Bravo rechts.) Der Abg. Schiffer verlangte eine Erklärung der Regierung, daß in Zukunft derartige Maßnahmen nur angewendet werden sollen gegen Bestrebungen, die sich unmittelbar gegen die Sicherheit und die monarchischen Grundlagen des Staates richten. Ich habe aber bereits ausgeführt, daß es absolut unmöglich ist, allgemeine Regeln darüber aufzustellen, was im Interesse des Dienstes erforderlich ist. Der Regierung ist es nicht darum zu tun, in den Beamten willenlose Sklaven zu haben, sondern wir wollen Männer haben, die aus innerer Ueberzeugung dem Staate dienen. Es ist der Regierung durchaus unerwünscht, die Beamten in der Ausübung ihrer bürgerlichen Rechte zu beschränken. Es soll dies nur geschehen, wenn zwingende Staatsnotwendigkeiten es erfordern. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. **Porsch** (Ztr.): Dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums muß ich widersprechen, wenn er behauptet, es handelt sich nicht um Disziplinierung von Beamten. Wir haben die Polenpolitik der Regierung stets bekämpft und werden uns in unserer Ueberzeugung nicht irre machen lassen. Was soll denn überhaupt mit den Polen geschehen? Wenn die paar Millionen Polen den Bestand des deutschen Vaterlandes gefährden können, dann wehe unserem Vaterlande!

Damit schließt die Besprechung.

Es folgt die Interpellation des Zentrums betr. Arbeitsnachweis im Ruhrkohlenrevier.

Handelsminister v. Sydow erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Abg. **Trimborn** (Ztr.) begründet die Interpellation: Durch den einseitigen Zwangsarbeitsnachweis der Bergwerksunternehmer werden die Arbeiter in der freien Verfügung ihrer Arbeitskraft sowie in ihrer Freizügigkeit beschränkt. Die Macht der Arbeitgeber wird durch den Zwangsarbeitsnachweis verstärkt. Das schwarze Buch, in welches die Arbeiter eingetragen werden, die entweder zu sperren sind, oder auf bestimmte Zeit von der Arbeit auszuschließen sind, erregt die größte Unzufriedenheit unter den Arbeitern. Wir verlangen, daß die Einrichtung der Arbeitsnachweise von gesetzlichen Bestimmungen abhängig gemacht wird. Der Minister möge diesen Arbeitsnachweisen seine Aufmerksamkeit zuwenden.

Hierauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. Zweite Etatberatung. Kleinere Etats und Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

Schluß 4¾ Uhr.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion den Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Droschkenwesen.

Schon oft ist über den unerhörten Mißstand geklagt worden, daß Personen, welche mit den Frühzügen verreisen wollen, in Halle einfach keine Droschke zur Fahrt nach dem Bahnhofe erlangen können. Leider hatten die verlautbarten, gewiß sehr berechtigten Beschwerden bisher keinerlei Erfolg. Sollte es aber wirklich kein Mittel geben, diesen einer Großstadt unwürdigen Zustand zu beseitigen? Kein vernünftiger Mensch wird es den Droschkenhaltern verübeln, wenn sie ihre Unternehmungen lediglich nach dem Gesichtspunkte betreiben, möglichst große Reingewinne zu erzielen. Sache der Polizei ist es jedoch, öffentliche Verkehrsinstitute anzuhalten, daß sie den Anforderungen, welche nun einmal an sie gestellt werden müssen, wenigstens einigermaßen entsprechen. Allerdings muß gesagt werden, daß es nicht richtig wäre, die Droschkenkutscher allein verantwortlich machen zu wollen, da einem Manne, der sich bis morgens 2 Uhr auf der Straße befand, nicht zugemutet werden kann, schon früh wieder im Dienste zu sein.

N. N.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 5a.

Eheschließung (21. Januar): Der Schlosser Richard Boesche und Marie Neumann, Geiststr. 58.

Geboren (21. Januar): Dem Former Otto Kupfer eine T. Frieda, Eichendorffstr. 5. — Dem Arbeiter Karl Schulze ein S. Ernst, Königsberg 1b.

Gestorben (21. Januar): Fräulein Elsbeth Höder 34 J., Blumenhalfstraße 7.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (21. Januar): Der Proviantamts-Unterinspektor Max Kuhlow und Dorothea Grünert, Merseburgerstr. 92 und Frankfurt a. O. — Der Eisendreher Otto Jecht und Frieda Otto, Gottesackerstraße 14 und Reilstr. 84.

Geboren (21. Januar): Dem Rektor Gustav Glitscher aus Dortmund eine T. Sigrid, Grünstr. 7/8. — Dem Schmied Franz Heinecke eine T. Else, Wörmlitzerstr. 97. — Dem Fleischermeister Robert Thürmer eine T. Johanne, Reideburgerstr. 2d. — Dem Schlosser Max Knauf eine T. Margarete, Wörmlitzerstr. 103. — Dem Kutscher Otto Trappiel ein S. Paul, Zwingerstr. 1. — Dem Werkführer William Markworth eine T. Rosel, Volkmannstr. 9.

Gestorben (21. Januar): Der Maschinenbauer Karl Holzhausen 66 J., Spitze 26. — Der Dekorateurlehrling Hugo Pinkert aus Liebenwerda 15 J., Klinik. — Des Weichensteller 1. Klasse Franz Künzel Ehefrau Emilie geb. Engler 58 J., Thüringerstr. 28. — Des Kontorboten Bernhard Wultemann T. Gertrud 1 J., Beyschlagstr. 4. — Des Klempnermeister Theodor Pollner Ehefrau Emilie geb. Hering 41 J., Grünstr. 7/8. — Die Witwe Amalie Haase geb. Werner 58 J., Artilleriestraße 4. — Des Invaliden Karl Wartwig Ehefrau Marie geb. Marnitz aus Ahendorf 60 J., Klinik. — Der Bureauvorsteher Bruno Kohl 47 J., Zgordistr. 3b. — Des Militärinvaliden Reinhold Loth T. totgeb., Prinzenstr. 9.

Auswärtige Aufgebote.

Der Straßenbahnschaffner F. H. Kühne und M. M. Sommer, Leipzig.

Bei **Hautkrankheiten** aller Art empfehlen ärztliche Autoritäten von hervorrag. Wirkung **Dermeyer's Herba-Seife**
Zu haben in allen Apotheken, Drog. u. Parfüm. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk.

Paletots, Anzüge, Joppen, Damen-Konfektion
Anzahlung 2 Mark.
Schuhe, Stiefel.

Möbel
Einfaches Wohnzimmer
5 Mark Anzahlung.
Möbel
Besseres Wohnzimmer
Anzahlung 7 Mark.
Teppiche, Tischdecken, Gardinen.

L. Eichmann
Grösstes Waren- und Möbel-Haus in Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse.
6 Läden in den Kaisersälen.
Gegründet 1888.

Möbel
Einfaches Schlafzimmer
6 Mark Anzahlung.
Möbel
Elegantes Schlafzimmer
Anzahlung 8 Mark.
Federbetten.

Möbel
Farbige Küchen
5 Mark Anzahlung.
Möbel
Einzelne Gegenstände
Anzahlung 2 Mark.
Pelzwaren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0017

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Einen fast programmgemäßen Verlauf hat im neuen Jahr bis jetzt die Geldbewegung genommen. Die Anspannung zu Beginn dieses Jahres war groß, am deutschen Geldmarkt sogar sehr groß. Die Rückflüsse vollzogen sich jedoch normal, normaler an allen Hauptgeldmärkten als angesichts der vollständigen Deroute am amerikanischen Effekten- und den dortigen Produktenmärkten eigentlich zu erwarten war. Die Bank von England hat ihren Diskont um ein halbes Prozent herabgesetzt, das gleiche ist bei der Deutschen Reichsbank geschehen. Nun notiert der deutsche offizielle Zinsfuß wieder 4½ Prozent und der englische 3½ Prozent. Von der Reichsbank wird bald eine weitere Zinsfußherabsetzung erwartet werden dürfen, da auch der gegenwärtige Zinsfuß noch immer sehr teuer und durchaus noch nicht geeignet ist, das Leben zu erleichtern, namentlich angesichts der sonstigen hohen Steuern und Abgaben. Daß man mit dem Zinsfuß in England in einem Monat um ein ganzes Prozent heruntergehen konnte, angesichts der bevorstehenden großen Emissionen und der andauernden Schatzscheinbegebung seitens der englischen Regierung muß als ein einigermaßen gewagtes Vorgehen bezeichnet werden. Es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß die Bank ihren Zinsfuß schnell wieder in die Höhe setzt, resp. dazu gezwungen ist, wenn die amerikanischen Ansprüche, die in neuerer Zeit wieder bedeutend waren, nicht nachlassen oder gar weiter zunehmen sollten. Daß die deutsche Reichsbank nur ein halbes Prozent herunterging, wird auch damit begründet; es würde sonst die Spekulation, die nach wie vor infolge der industriellen Besserung sehr zuversichtlich ist, Ausschreitungen zugänglicher sein, als bei den gegenwärtigen noch immer hohen Geldstand.

Daß an den deutschen Börsen die Kursrückgänge in Newyork nicht mehr so stark wie bei den früheren Anlässen gleicher Art, wird wohl darauf zurückzuführen sein, daß allmählich der Reiz der Neuheit fehlt. In den letzten Monaten sind die meisten amerikanischen Spekulationspapiere immer wieder 5—7 Prozent herauf und herunter gegangen. Manche Spezialitäten noch viel mehr, dafür haben aber auch die Jahre 1908 bis zum 4. Quartal 1909 so anhaltende Steigerungen auf allen Gebieten gebracht, daß eine tüchtige Kurskorrektur nach unten als notwendig bezeichnet wird. Daß dabei sehr viele „Opfer der Spekulation" zu Grunde gehen, gehört zu den immer wiederkehrenden Erscheinungen im Kampf um den Mammon.

Die industrielle Lage in Deutschland hat sich in den letzten Monaten stetig gebessert. Während des ganzen Jahres 1908 hat der Außenhandel Deutschlands rückgängige Ziffern gezeigt. Im zweiten Halbjahr 1909 ist ein Auf- und Umschwung eingetreten, der allerdings hinter den Ziffern des Hochkonjunkturjahres 1907 noch zurückbleibt aber doch schon sehr groß ist. Die Ziffern liefern den Beweis dafür, daß Deutschland wieder Absatz auf dem Weltmarkt sucht und findet. Auch die Einnahmen der Eisenbahnen sind im abgelaufenen Jahr fortgesetzt gestiegen und die Gütereinnahmen haben allein im Monat Dezember ein Mehr von 15 Millionen Mark gebracht. Das hat die Börse belebt und deshalb wurden die Kurse der Industrieaktien, besonders aber die Werte der Montanindustrie nach zeitweisen Abschwächungen stets von neuem in die Höhe gesetzt; zumal auch Preissteigerungen in der englischen Eisenindustrie sich einstellten, die sich auf die deutsche Eisenindustrie sich übertrugen und eine fernere Besserung erwarten lassen.

Was nun die Kursbewegung betrifft, so waren nach wie vor die deutschen Staatspapiere zwar ziemlich fest, aber im ganzen sehr vernachlässigt, und der übliche Aufschwung, der sich sonst zum Jahreswechsel einstellt, nicht zu verzeichnen. Dies war aber bei den Auslandsrenten nicht anders; auch hier haben größere Kursbesserungen nicht stattgefunden. Am Bankaktienmarkt war viel von einer Steigerung der Dividende, auch von Kapitalerhöhungen die Rede. Die Dividende der Deutschen Bank soll auch wirklich um ½ Prozent höher werden und dafür sind die Aktien dieses Institutes in acht Tagen um 6,20 Prozent gestiegen. Die Aktien der Diskontgesellschaft sind um 2 Prozent gestiegen, die anderen aber meist nicht mehr als höchstens 1 Prozent. Die Schiffahrtsaktien schlossen etwas schwächer. Auch die österreichischen Bahnaktien waren niedriger, desgleichen sind die Amerikaner um 2 Prozent abgeschwächt aus dem Markt genommen worden. Recht bewegt war der Markt der chemischen Aktien. Badische Anilin haben eine Einbuße von 6 Prozent erfahren, Chemische Griesheim sind um ebensoviel gestiegen, die Aktien der Deutschen Gold und Silberscheideanstalt waren ca. 15 Prozent höher, weil sie eine größere Dividende als im vergangenen Jahr bringen. Die Elektrizitätsaktien waren fest, die Montanaktien hielten sich nach mancherlei Schwankungen auf der Höhe der Vorwoche, die Aktien der „Phönix"-Gesellschaft waren wieder 2 Prozent höher und die Maschinenaktien haben meist mehr oder weniger bedeutende Steigerungen erfahren. Die Grundstimmung bleibt fest.

---

* **Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats gelangte der Halbjahrs-Abschluß (vom 1. Juli bis 31. Dezember 1909) zur Vorlage. Das Resultat übersteigt das der gleichen Periode des Vorjahrs um rund 10 000 Mk. — Die Beschäftigung der Fabrik ist eine befriedigende.

* **Ammendorfer Papierfabrik.** Dem Aufsichtsrate lag in seiner gestrigen Sitzung der Abschluß für das erste Semester des laufenden Geschäftsjahres vor. Derselbe stellt sich nicht unerheblich günstiger als derjenige des gleichen Zeitraumes des Vorjahres.

Berliner Produktenbörse vom 21. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 223,00—225,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländischer 165,00—166,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein. 173,00 bis 182,00 Mk., mittel 166,00—172,00 Mk., gering 162,00—165,00 Mk., russischer u. Donau mittel 157,00—163,00 Mk., ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 160,00—164,00 Mk., runder 157,00—160,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 143,00—150,00 Mk., gute 151,00—162,00 Mk., russische u. Donau leichte 130,00—135,00 Mark, schwere 136,00—143,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, inl. u. ausl. Futterware mittel 163,00—169,00 Mk., Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 27,75—30,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20,50—22,40 Mk.
Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.
Roggenkleie 11,50—12,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 226,00 Mk., Juli 226,50 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Mai 175,75 Mk., Juli 178,75 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. Mai 164,75 Mk., Juli 166,50 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. Mai 154,50 Mk., Juli 154,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Steigend. Mai 55,10 Mk., Juli —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 21. Januar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 36¼ Gd., per Mai 36¾ Gd., per September 36¼ Gd., per Dezember 35¾ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 21. Januar. **Zuckerbericht.** **Kornzucker,** 88 Grad ohne Sack 12,75—12,90. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 10,70—10,85. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 23,25 bis 23,50. **Kristallzucker I mit Sack —,—.** Gem. Raffinade mit Sack 23,00—23,25. **Gem. Melis I mit Sack** 22,50—22,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Januar 12,60 Gd., 12,65 Br., per Februar 12,62½ Gd., 12,67½ Br., per März 12,75 Gd., 12,80 Br., per Mai 12,87½ Gd., 12,92½ Br., per August 13,10 Gd., 13,12½ Br. Ruhig. Wochenumsatz 133 000 Ztr.

Hamburg, Freitag 21. Januar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 12,55, per März 12,75, per Mai 12,90, per August 13,10, per Oktober 11,17½, per Dezember 11,05. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 21. Januar. **Petroleum** lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 21. Januar. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., Januar 22 Br., Februar 22¼ Br., März-April 22½ Br. Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 21. Januar. (Kaiserliche Marine.) Der Dampfer Patricia der Hamburg-Amerika-Linie ist mit dem Ablösungstransport für das Gouvernement Kiautschou auf der Ausreise am 20. Januar in Port Said eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise über Suez nach Aden fortgesetzt. Mainz ist am 20. Januar in Neufahrwasser eingetroffen. Undine ist am 20. Januar in Sonderburg eingetroffen.

* **Hamburg,** 21. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: König Wilhelm II., von dem La Plata, 20. Januar auf der Elbe. Pontos, v. Ostafrika, 20. Januar auf der Elbe. Frankenwald, v. Mexiko und Havana, 20. Jan. in Vigo. Sardinia, n. Mexiko, 20. Jan. in Antwerpen. Pennsylvania, v. Newyork, 21. Jan. auf der Elbe. Patricia, Truppentransport, n. Ostasien, 20. Jan. in Port Said. Prinz Oskar, n. Havana und Mexiko, 20. Jan. in Santander. Rhaetia, n. Nordbrasilien, 21. Jan. in Lissabon. Brasilia, ausgehend, 21. Jan. in Yokohama. — Abgegangen: Karthago 20. Jan. v. Sao Francisco do Sul. Acilia, nach der Westküste Amerikas, 20. Jan. v. Cuxhaven. Niederwald, n. Westindien, 21. Jan. v. Cuxhaven. Meteor, auf der Mittelmeer-Vergnügungsfahrt, 21. Jan. v. Tanger. Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 21. Jan. v. Boulogne sur mer. Ambria, n. Wladiwostok, 21. Jan. v. Cuxhaven n. Port Said. — Passiert: Hoerde, v. New Orleans, 20. Jan. St. Catherines Point. President Grant, n. Newyork, 20. Jan. Lizard.

* **Bremen,** 21. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Barbarossa Donnerstag v. Algier abgeg. Königin Luise Donnerstag in Antwerpen angek. Derfflinger Donnerstag in Schanghai angek. Goeben Donnerstag v. Port Said abgeg. König Albert Donnerstag v. Genua abgeg. Prinz Friedrich Wilhelm Donnerstag v. Newyork abgeg. Rhein Donnerstag v. Baltimore abgeg. Prinz Ludwig Freitag Hurst Castle passiert. Main Donnerstag Dover passiert. Neckar Donnerstag Borkum Riff passiert.

* **Bremen,** 21. Januar. Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 23. bis 29. Januar ab Bremerhaven: Kaiser Wilhelm der Große 25. Januar nach Newyork über Southampton und Cherbourg. Kleist 27. Januar nach Ostasien. Main 29. Januar nach Newyork und Baltimore. Franken 29. Januar nach Australien. Würzburg 29. Januar nach Brasilien.

Winterfahrplan.

Abfahrt nach:

Magdeburg: 12^{22} V. (Cöthen), 4^{52} V., *6^{06} V., 6^{55} V., *7^{33} V., 10^{10} V., *11^{05} V., *11^{13} V., 1^{40} N., 3^{45} N., †4^{44} N., 6^{02} N., †7^{15} N., 8^{49} N., *10^{47} N.

Leipzig: 12^{10} V., 2^{50} V., 4^{30} V., 5^{36} V., 7^{30} V. (hält nur in Schkeuditz), *7^{43} V., *8^{30} V., 9^{10} V., †10^{32} V., 10^{44} V., 12^{45} N., 1^{40} N., *2^{27} N., 3^{25} N., *5^{35} N., *5^{50} N., 6^{30} N., 6^{58} N., *7^{30} N., 8^{21} N., 9^{45} N., *10^{30} N., *10^{54} N.

Aschersleben-Halberstadt: 4^{46} V., *6^{37} V., 8^{00} V., 11^{32} N., *1^{41} N., W 1^{50} N. (Cönnern), 3^{33} N., 6^{18} N., †7^{17} N., 10^{43} N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).

Nordhausen-Kassel: 5^{30} V., 6^{42} V., 7^{45} V., 9^{00} V., *11^{09} V., 12^{20} N. (Eisleben), 12^{50} N. (Lauchstedt), †1^{18} N., 2^{10} N., D 3^{50} N., 6^{00} N., W 8^{55} N. (Lauchstedt), 9^{40} N., *10^{51} N., 11^{10} N.

Berlin: 12^{25} V., 4^{35} V., D 5^{18} V., *6^{25} V., D 6^{52} V., 7^{03} V., †8^{58} V., 11^{10} V., *12^{31} N., 1^{55} N., †2^{21} N., D 2^{41} N., D 2^{48} N., †3^{12} N., D 4^{42} N., †5^{38} N., 5^{45} N., *8^{20} N., D 9^{02} N., 9^{10} N. (Wittenberg).

Sorau-Guben: *7^{45} V., 7^{55} V., 11^{40} V., †3^{05} N., 3^{15} N., 6^{15} N., 8^{25} N., *11^{05} N., 11^{50} N. (Torgau).

Thüringen: D 12^{06} V., 12^{25} V., 3^{14} V., 5^{43} V., *6^{15} V., 6^{40} V. (Merseburg), †7^{55} V., 8^{40} V. (Corbetha), D 9^{54} V., 10^{20} V., *10^{41} V. (nach Stuttgart und München), †11^{32} V., D 12^{34} N. (nach München über Jena), 1^{16} N., 2^{10} N., †3^{36} N., D 4^{00} N. (Nürnberg, Stuttgart), 4^{10} N., D 5^{26} N., 5^{35} N. (Merseburg), 5^{55} N., †7^{38} N. (nach Eisenach u. München), 8^{10} N. (nach Saalfeld). 9^{55} N. (bis Corbetha), D 10^{33} N. (nach Stuttgart und Mailand), *10^{51} N. (nach München), 11^{00} N.

Ankunft von:

Magdeburg: 2^{46} V., 6^{32} V., (Cöthen ab 1./4.), 7^{22} V. (Cöthen bis 31./3.) *7^{38} V., *8^{28} V., 9^{48} V., †10^{28} V. *12^{23} N., 1^{07} N., *2^{25} N., 3^{21} N., *5^{47} N., 6^{52} N., *7^{25} N., 9^{29} N., *10^{26} N.

Leipzig: 12^{17} V., 4^{27} V., 6^{17} V., *6^{30} V., *7^{29} V., 7^{45} V., 8^{32} V., 10^{05} V., 10^{42} V., *11^{01} V., *11^{11} V., 1^{09} N., *1^{35} N., 3^{27} N., 4^{32} N., †4^{41} N., 5^{17} N., W 6^{57} N., (Schkeuditz), †7^{12} N., 8^{04} N., 8^{43} N., 9^{45} N., 10^{25} N., *10^{40} N.

Aschersleben-Halberstadt: W 5^{30} V. (von Cönnern), 7^{19} V., 10^{07} V., †10^{25} V., 12^{27} N., W 3^{48} N. (Cönnern), 4^{59} N., *5^{30} N., 9^{15} N. *10^{44} N., 11^{41} N.

Nordhausen-Kassel: 1^{15} V., 6^{45} V., *7^{15} V., W 7^{42} V. (Oberröblingen), 9^{57} V., 12^{58} N. (Lauchstedt), 1^{26} N., D 2^{44} N., †2^{55} N., 4^{34} N. (Sangerhausen), 5^{32} N., 7^{24} N. (Eisleben), W 7^{49} N. (Lauchstedt), *8^{01} N., 10^{35} N., 11^{29} N.

Berlin: 3^{08} V., 4^{23} V., 7^{32} V. (Wittenberg), 9^{32} V., D 9^{50} V., D 10^{37} V., †11^{27} V., D 12^{30} N., †1^{05} N., 2^{00} N., †3^{31} N., D 3^{45} N., D 3^{55} N., D 5^{22} N., 5^{46} N., †7^{22} N., 9^{07} N., D 10^{28} N., D 10^{45} N., 11^{27} N., D 12^{00} N.

Sorau-Guben: *5^{42} V., 7^{29} V., 10^{13} V., †12^{27} N., 2^{33} N., 5^{49} N., 7^{58} N., 10^{09} N., *10^{25} N.

Thüringen: 12^{06} V., D 5^{14} V., W 5^{27} V. (von Merseburg), †5^{55} V., *6^{21} V. (von München), 6^{39} V., D 6^{48} V. (von Stuttgart und Mailand), 7^{29} V. (Merseburg), †8^{54} V., 9^{51} V., 10^{52} V., 12^{15} N., D 12^{27} N., 1^{06} N., †2^{17} N., D 2^{37} N. (Stuttgart, Nürnberg), 3^{26} N., 4^{19} N., *4^{38} N. (Stuttgart, Mailand), †5^{27} N., 6^{43} N. (Merseburg), 8^{03} N., *8^{16} N. (von Stuttgart u. München), D 8^{58} N., 9^{33} N., 10^{36} N.

* bedeutet Schnellzug 1.—3. Klasse
W „ nur Werktags
F „ nur Sonn- u. Festtags.
Die mit † bezeichneten Schnellzüge sind zuschlagfrei.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang: F. 12^{15} V., W. 4^{45} V. (Dölau), 6^{40} V., 10^{00} V., 1^{00} N. (Fienstedt), 2^{00} N., 3^{00} N. (Oktober u. März Dölau), 5^{00} N., (Cöllme), 6^{30} N. (Dölau), 7^{30} N., 11^{45} N. (Cöllme bis 31./12. W., ab 1./3 nur Dienstag und Freitag).

Ankunft: F. 12^{05} V., 1^{03} V. (Cöllme, im März u. nur Dienstag u. Freitag), 5^{30} V. (Dölau), 7^{30} V., W. 8^{40} V. (Fienstedt), 12^{25} N., 2^{50} N. (Fienstedt), 3^{50} N. (Dölau, Oktober u. März), 5^{25} N., F. 6^{20} N. (Cöllme), 7^{20} N., 9^{05} N.

Außerdem Sonntags zwischen Halle und Dölau.

Abgang: 9^{15} V., 8^{00} V., 3^{00} N., 4^{00} N., 1^{40} N. — Ankunft: 12^{05} V., 8^{40} V., 4^{50} N., 6^{20} N. 10^{30} N.

Elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg.

Abfahrt ab Halle (Riebeckplatz) 5^{30} (nur Wochentags, sodann täglich: 6^{00} 6^{30}, 7^{00}, 7^{30}, 8^{00}, 8^{15}, 8^{30}, 8^{45}, 9^{00} usw. in) Zwischenräumen von 15 Min. bis 8^{00}*, 8^{15}, 8^{30}*, 8^{45}, 9^{15}, 9^{45}**, 10^{15}, 10^{45}*, 11^{15}***; außerdem an Sonn- und Festtagen 12^{00} (bis Depot.)

Ankunft in Halle von Merseburg bezw. Ammendorf jeweils ¼ Stunde vorher.

Fahrzeit bis Ammendorf 20 Min., bis Merseburg 45 Min.

*) nur bis Ammendorf.
**) nur bis Ammendorf, Sonntags auch bis Merseburg.
***) nur Mittwochs und Sonntags während der Theatersaison in Halle bis Merseburg, sonst bis Ammendorf.

Wasserstände: Am 21. Januar. Weißenfels Unterpegel + 2,04, Halle unterhalb + 2,62, Trotha, 22. Januar + 3,44, Bernburg + 2,85, Calbe Unterpegel + 2,80, Oberpegel + 2,22, Dresden + 0,16, Magdeburg + 2,70.

Berliner Börse, 21. Januar 1910.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuß 5½%, Privatdiskont 2¾%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.80G
do. 1. 4. 12	4	101.20bG
do. 1. 7. 12	4	101.00bG
Pr.Schatz1912	4	101.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.50bG
do. do.	3½	94.30bG
do. do.	3	85.40bG
do. Schutzg.08	4	101.50bG
Preuss. cons.A.	3½	94.30bG
do. do.	3	85.30G
do. do.	4	102.50bG
do. Staffel I.	4	101.60bG
Bad.St.-Anl. 01	4	101.20G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	102.50B
do. do.	3½	93.70bB
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	92.70b
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96	3	82.30b
Cass. Landescr	3½	84.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40bG
Hamb.StR1907	4	102.20b
do. am.87/04	3½	94.50bG
do. do. 86/02	3	84.60bG
Hess StA.93/00	3½	93.40bG
do.96 03 04 05	3	82.40bG
do. 09	4	102.00bG
Oldb.St.Krd Obl	3½	92.10G
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.90G
do. do.	3½	91.50bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	91.50b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.90G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.40G
Schl.Hlst.Prv A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.90G
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.40G
do. do.	4	100.90b
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.60G
Barmer St.-Anl.	3½	93.75G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.60bG
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld . .	4	100.70b
Bresl. St.-A. 91	3½	93.75G
Bromberg. St.-A	3½	92.80G
do. do.	4	100.60G
Charltb. 89/99	4	101.50b
do. 07 u.17	4	101.80bG

Charlttb.95/96	3½	93.20bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	93.25G
Düsseld.88/03	3½	—.—
Elberf.St.-0.99	4	100.50bG
Ess.StA IV, V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	95.50bG
Hann. St.-A. 95	3½	96.40B
Kiel.St.A.98/10	4	100.70G
do. 04/14	4	100.60b
do. 07/17	4	100.60b
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	93.10G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 u. 11	4	—.—
do.75 91u 02	3½	95.75b
Mündener St.A.	4	100.50G
Naumburg. 97	3½	92.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	92.60G
Stettiner St.-A.	3½	92.00G
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	120.10G
do. do.	4½	108.20G
do. do. neue	4	101.00B
do. do.	3½	93.00B
do. do.	3	83.90G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	92.40b
do. do.	3	83.90b
Kur uNeum	3½	97.25G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	101.80bG
do.	3½	91.80bG
Pomm.Lnd.	3½	92.60bG
do. do.	3	83.25bG
do. neuld	3½	91.80G
do. do.	3	83.00G
Posensche	4	102.25G
do.	3½	93.30bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	92.00G
do.	3	84.10bG
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.75b
do. L. C.	4	100.75b
SchlHlstLc	3½	92.60G
do. do.	4	100.60B
WestfLand	4	100.70G
do. do.	3½	92.00bG
Westp.ritt.	3½	92.70bG
do. do.	3	82.50G
do. do. neue	3½	90.60bG
do. do.	3	82.25G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.10G
do.	3½	92.60G
Hess-Nass	4	101.00G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	101.10bG
do. do.	3½	92.60bG
Pomm. . .	4	101.00G

Renten-Briefe		
Pomm. . .	3½	101.00G
Posensche	4	101.00G
do.	3½	92.60G
Preuss. . .	4	101.30B
do. . .	3½	92.60bG
Rh.-Westf.	4	101.10G
do.	3½	92.65bG
Sächsisch.	4	101.10bG
Schles. . .	4	101.10G
do.	3½	92.70G
Schl.Holst.	4	101.40bG
do.	3½	92.60bG
Bad.Präm.A.67	4	159.75b
Brnschw.20TL.	frc.	222.90bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.75b
Hamb. 50Tlr.L.	3	161.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	41.50bB
Oldenb.40Tl.L.	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	102.20bG
do.inn. 4000M.	4½	99.90bG
do.äuss 100Lvr	4½	98.50bG
do. Ges. 8.8.96	4	91.70bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	103.00bG
do. v. 1898	4½	100.00b
Griech.A.81-84	1,6	49.30bG
do. Goldrente	1,3	37.60bG
do. Monopol	1¾	47.90bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.50G
do.	4	91.80G
Mex.Anl 4080M	5	101.90b
Oesterr. Goldr.	4	99.60B
do. Papierrt.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	—.—
do. 1860Lose	4	175.00b
Port.StA. unf.III	3	65.75G
do. III. Spez.	frc.	12.50G
Rumän. 1903	5	102.20B
do. 1905	4	90.90b
do. 1890	4	95.00bB
do. 1898	4	91.75bG
Russ.Anl. 1902	4	91.25G
do. do. 1905	4½	99.90bG
do. Goldrente	5	98.40bG
do. Staatsrnt.	4	89.75bG
do. Boden-Cr.	5	111.80b
Sao Paulo G. A.	5	100.00G
Schwed. StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.00B
Türk. St.-A. 03	4	95.00G
do. Bagd.-A.	4	87.60bG
do. 1905. .	4	87.50bG
do. Lose .	frc.	182.50bG
Ung. Goldrente	4	95.90B
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82.60G

Bucar. Anl. 98	4½	97.75bG
B.Air.StA.100L.	4½	95.40G
do. do. Pes.	6	103.40bG
Lissabon. St.A.	4	82.10bG
Stockh.St.A.84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt. Kleinb.	5½	105.80b
Braunschw. Ld.	5½	129.75b
Crefelder . . .	3	—.—
Eutin-Lübeck .	3½	74.75G
Halle-Hettst.LA	3	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.80G
Lübeck Büchen	8	135.00bG
Niederlausitz. .	3½	46.00bG
Nordh.Wern. LA	4½	84.00bG
Oesterr. Staats	6⅛	161.50b
do. Südb. (Lb.)	0	23.60b
Warsch.-Wien .	0	129.00bG
Mittelmeer . .	3,4	79.25b
Prinz Henri . .	5	136.25b
Zschiok. Finstw	14	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.40bB
ElisWestb.G.stf	4	98.80G
do. 1890	4	98.50G
Galiz.CarlLudw*	4	96.25bG
Kasch.Odb.Gld	4	95.75b
do. Silb. 89	4	94.90G
Oest.Ung.St. alt	3	84.90bG
do. Ergzgsnetz	3	84.70G
do. Staats Gold	4	99.60G
Südöst.(Lomb.)	2.6	59.80G
do. Obl. Gold	5	102.80G
Ivangor. Domb.	4½	97.60G
Mosco-Kursk .	4	83.80b
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.60bG
Koslow-Woron.	4	88.20B
Kursk-Kiew . .	4	91.70b
Mosc.KiewWor.	4	95.75bG
Mosco-Rjäsan	4	91.90b
Rybinsk gar.	4	88.30bB
Süd-Ost 1897	4	88.30b
do. 1898 uk.08	4	88.30b
Wladikawk. 98	4	88.80b
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.10bG
do.Ergänz.Netz	5	103.10G
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	84.75bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.75bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.25G
BrHB V.VI.u 14	4½	102.00bG

BrHypXIII XIV19	4	101.00G
BrHBIIIuIVuk15	4	99.80G
do. VII u. VIII	4	100.00bG
do. I. uk. 1916	3½	93.70G
Brl.H.KOb.lu.18	4	101.30G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.80G
DtschHyp.8.VIII	3½	91.25G
do. VII X XI XII	4	99.80G
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdk. I.	3½	—.—
do. II.	3½	117.50B
do. VII IX IXa	4	99.80G
Hamb Hyp.-B.	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	91.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.75G
do. do. I.	3½	94.25bG
do. do. II. III.	3½	91.60bG
Meckl.-Str.H.B.	4	96.80G
Meining. VI.VII.	4	99.70G
do. VIII.	4	99.70bG
do. IX. u.1914	4	100.00G
do. XI. u.1916	4	100.20G
do. conv.	3½	92.00bG
do. 1913	3½	92.60bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40bG
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrbr.III.	4	100.20bG
NorddGrdcr.III.	4	99.25bG
Preuss.Bodc.IV	4½	114.60G
do. XIII-XVII	4	99.50bG
do. XI.	3½	91.60G
Pr.Centr.Bd.90	4	100.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.00bG
do. v. 06 uk. 16	4	100.40G
do. v. 07 uk. 17	4	100.50bG
do. v. 86, 89, 94	3½	91.20bG
do. v. 04 uk. 13	3½	92.00bG
do.C-0.96uk06	3½	92.80G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.10bG
do. do. do.	3½	91.00bG
do. 1904 u. 13	4	99.25G
do. 1905 u. 14	4	99.25G
do. 1907 u. 17	4	99.90G
do. Hyp.-Vers.	4	99.80G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.60G
do. XVIII-XXI	4	99.70bG
do. XXV. 1914	4	100.00bG
do. XXVII. 1915	4	100.10bG
do.XXVIII.1917	4	100.30bG
do. XXIX. 1919	4	101.00G
do. XXIII. 1912	3½	94.30G
do. XXVI. 1914	3½	94.30G
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	92.10G
do.Kleinb.-Obl.	4	99.60b
Pr. Komm.-Obl.	3½	95.00G

Pr.Com.O.VI.17	4	101.10G
do. IV. 1912	3½	97.00G
Rhn.HPf.83-85	4	99.90G
do. do. 69-82	3½	92.00G
do.Comm.-Obl.	3½	92.00G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.50bG
do. II. IV.	3½	91.50G
Sächs.Bodencr	3½	93.25G
SchlesBodcr Pf	4	99.60G
do. do.	3½	91.20G
Westd.Bodencr	4	99.50G
do. do. III.	3½	92.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	136.50G
Berg.-Märk.Bk.	8½	164.25bG
Brl HandelsGes	9	183.60b
do. Hypoth.B. A.	6½	127.50bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	164.80bB
Braunschw. Bk.	6½	122.50B
do.-Hann.Hyp.	8	161.60G
Brsl.Disc B.abg	6	110.30bG
do. Wechsl.B.	4	99.75G
Comm.u.Disc.B	5½	117.30bG
Darmstädt. Bk.	6	138.25b
Deutsche Bank	12	256.75b
do. Effekt.-Bk.	4½	107.50G
do. Hyp.Bk.100	8	155.00bG
Discont.-Comm	9	197.40b
Dresdner Bank	7½	164.40b
Essen. Cred.-A.	8½	169.00G
Gothaer Grndc.	8	160.75bG
Hambg. Hyp.-B.	9	182.50G
Hannov. Bank .	7½	150.00b
Hildesherm. Bk.	8	159.75b
Kieler Bank . .	7½	—.—
Königsb. Ver.B.	7	128.00b
Leipz. Cred.-A.	9	172.00bB
Löb.Comm.-Bk.	8	131.60bG
Magdeb. Bnkv.	0	114.50G
MärkischeBank	6	103.90b
Mein. Hyp.-Bk.	7	143.75b
Mitteld. Bodkr.	5½	103.50bG
do.Kreditbank	6½	120.10b
do.Privatbank	7	126.00G
Mülheim. Bank	6½	104.50b
Nationalb. f. Dt.	6	130.50b
Nordd. Grunder	6	117.30b
Osnabrück. Bk.	7½	140.00G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.90b
Pr. Bod.Cred.A.	8	163.75bG
do.Ctr.Bd.Cr80	9	190.00bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	122.90b
do. Leihhaus .	6	118.00G
do. Pfandbr.Bk.	7½	154.80b
Reichsbank	[illegible]	148.25G
Rhein.Disc.Ges	7	126.50bG
Rh.Westf.Bdcr.	8½	170.50G
Russ. Bk. f. a.H.	10	158.50b
Schaaffh. Bnkv.	7	149.10bG

Schles. Bankv.	7½	155.50bG
Südd. Bodencr.	8	179.50G
Wstd. Bodencr.	7½	150.00bG
Westf LippVerB	6½	105.50b
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	213.00bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	81.30b
Alfeld-Gron. P.	0	99.25G
Allg. Elektr.Ges	13	261.50bG
AlsenPortl.Cem	9	209.75b
Angl. Contin.	7½	139.00G
AnhalterKohlen	4	141.00bG
Ankrw. Hengstb	0	100.00b
Aplerbeck Bgb.	10	168.00G
Arenberg do.	24	425.00bG
Balcke Bochum	14	231.25bG
Bergm. Elektr.	18	292.00b
Berg.Märk.Ind.	5	97.25G
Berl. Bockbr.	5	108.00bG
do. Elekt.-W.	11	175.75bG
do. Maschb.	16	264.50b
Bielefeld Msch.	17	384.25bG
Bismarckhütte	9	234.50bG
Blumwe Msch.F	6	117.90b
Bochumer Bgw.	0	62.75bB
do. Gussstahl	12	250.10b
do.Victoriabr.	7	116.25bG
Böhm. Braun.	0	122.00bG
BöswerdeWlzw.	0	121.10bG
Braunk.u.Brik.I	12	178.00b
BraunschwJute	12	214.50b
do. Kohlen	13	243.50G
Breitenb. Cem.	8	121.00b
Bremer Wollk.	10	269.50G
Caroline b.Offb	30	434.00bG
Cassel.Federst	12	211.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	460.25bG
Cöln-Mus.Brgw	0	120.00b
ConcordiaBrgb	10	297.00bG
Consolidation	23	412.25bG
Cröllwitz. Pap.	12	222.40bG
Delmenh. Linol.	13	217.60b
Dessauer Gas .	9	180.50G
Dtsch.Gasglühl	50	652.25bG
do.Lux.Bgw.V.	10	220.30b
do.Waff.uMun	20	336.50b
Donnersmarck	17	319.00bG
Dortm.UnionLC	2	93.80b
do. Akt.-Br.	20	325.00B
do. Union-Br.	20	238.75b
do. Victoriabr	7	115.00b
Düsseld. Eisen	9	190.00bG
do. Waggon	20	285.00b
Dynam. Trust	10	180.25b
EgestorffSalin.	10	158.75G
Eintracht Brnk.	27	430.00b
Elbert. Farben	24	465.00b
do. Papierf.	0	80.90bG
Engl. Wollwar.	6	104.25b
Eschweil. Brgw.	8	209.00bB

Essener Steink.	10	192.90b
Flenso.Schiffb.	6	160.75bG
Freund Masch.	10	362.00G
Frister&Rossm	7	123.25bG
Gelsenk. Brgw.	9	223.25bG
GermaniaDrtm.	8	150.00b
Gerresh. Glash.	15	219.50bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	157.25bG
Gildemeist.Wkz	8	125.50b
GladbachSpinn	8	146.75b
Görlitzer Eisnb.	20	315.00B
Hagen. Gussst.	0	46.00bB
HallescheMsch	26	405.00B
Hannov. Masch.	25	353.00bG
Harbg.-Wien G.	6	198.00bG
Hark. Brückenb	10½	144.30B
Hark.Bgb. Pr.A.	7	140.60bG
Harpener Brgb.	8	212.50b
Hartm. Masch.	11	189.00G
Hasper Eisenw.	5	185.00bG
Herbrand Wgg.	9	172.10b
Herkul. Brauer.	9	163.75G
HofmannWggfb	35	528.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	293.50bG
Höchst. Farbw.	27	451.25b
Howaldtwerke .	0	89.00b
Ilse Bergbau .	22	430.00bB
Kaliw.Aschersl.	10	166.50bG
Kattowitz Brgb.	14	266.10b
KielerSchlossb	7	144.00G
Köhlmann Strk.	18	304.60b
König Wilh. cr.	18	269.60b
Königsborn . .	13	208.50bG
Küpperb.&Shn.	12	214.00bB
Kyffhäuserhütte.	6	178.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	120.10bG
Lauchhammer.	10	217.50bG
Laurahütte . .	4	199.50bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	176.75G
Leonhardt Brk.	9	142.10bG
Leopold-Grube	7	123.00bB
Leopoldshall	0	79.10bG
Lindenbr. Unna	4	69.00bG
Linden. Brauer.	12	230.00bG
Löhnert Masch.	7	105.75G
Ldw. Löwe &Co.	16	275.75bG
Löwenbr. Dortm	10	186.50G
Märk. Westf. Bgw	0	122.75b
Magdeb. Gas .	6	113.50bG
do. Bergwerk	36	523.25G
Marienh. Kotz.	6	112.30G
Mark Portl.Cem	14	146.50B
Massen. Bergb.	6	124.00bG
Mühle Rüningn.	14	233.30bG
Mend.&Schwert.	0	90.80b
Müser Brauerei	6	129.75bG
Nähm. Koch&C.	10	184.00G
NeueBod.-A.-G.	8½	154.80b
Niederl.Kohlnw	10	214.00bG
Nordd. Wollkm.	8	163.90bG
Obschl. Eisb. B.	7½	115.50bG

Obschl.Eis.-Ind	7½	111.40b
do. Kokswerk.	11	160.00bG
do. Prtl.-Cem.	17	177.50bB
Oppeln.Cem.W.	14	146.25b
Orenst&Koppel	15	219.90bG
Ottenser Eisen	7	100.00bB
Phönix. Lit. A. .	9	223.10b
Pos. Sprit-A.-G.	25	426.00bG
Ravensberg.Sp.	13½	141.50bG
Rhein-Nassau .	8	299.75b
Rhein. Stahlwrk	16	190.00bG
Rh.-Wstf.Kalkw	9	150.50bG
Riebeck. Mnt.W	12	208.25bG
Rombach. Hütt.	5	192.10bG
Rositz. Braunk.	14	212.40b
do. Zuckerf.	3	118.75b
Sächs. Gussst.	10	254.00bG
Sächs Thür.Brk	5	100.25G
do. do. Pr.-A.	5	113.00B
SalineSalzung.	7	115.50G
Sangern. Msch.	10	164.00bG
Schimisch.Cem	9	139.75b
Schlegel Br. .	9	155.00G
Schles. Cement	10	146.60b
do. Zinkhütte	14	412.00G
Schöneb. Schl.	8	191.75bG
Schub.&Salzer	20	379.00bG
SchuckertElekt	6	137.10bB
Schulth.Brauer	14	250.75bB
Schulz-Knaudt	1	140.75bG
SiemensGlas-I.	16	258.75b
Siem. & Halske	12	242.50bB
Spinn & S. abg.	0	70.50bB
Spinn. Renner	10	134.50bB
StadtbergHütte	0	98.25b
Stettin. Vulkan	12	232.50b
Stodick & Co.	12	184.50bG
Stolb. Zink-Akt.	5	148.50G
Thale Eisenhütt	0	138.00bG
do. V.-A.	0	139.75bG
Ver.Cöln-RttwP	12	252.00b
do.Mtllw.Haller	11	182.00bG
do. ZypenWiss.	7½	193.50bG
Victoria Fahrr.	5	97.00bG
Vorwärts BielfS	7	83.50G
Vogt & Wolf . .	14	208.00bG
Vorwohl. Prtl.C.	22	221.25b
Warst.Grub.V.A	6	182.10bG
Wenderoth . .	5	99.00G
WesteregelAlk.	10	216.75bG
Westfalia Cem.	17	187.00G
Westf.Drahtind	6	195.10bG
do. Drahtwerk	3	255.50b
do. Kupferwk.	0	113.10b
do. Stahlwerk	0	79.00b
WickingCemnt.	10	125.00bG
Wickrath Leder	10	202.50bG
Wicküll. Küpper	10	150.25G
Wief. &Hardtm.	4	104.00B
Wilke Gasom. .	8	115.00bB
Wilhelmshütte.	4	84.10b

Witten. Gussst.	9	236.50bG
do. Stahlröhr.	25	339.50bB
Zeitzer Masch.	7	203.50bG
ZellstoffVerein	4	85.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	152.00bG
AllgBl Omn	0	142.75bG
do.Lok.u.St	8	150.30b
Bch.GelsSt	6	137.00b
Brnsch. St.	6	121.00G
Bresl. El.B.	6	120.50G
do. Strssb.	6	122.25G
Cassel.Stb	4½	102.50b
Elkt.Hochb	5	120.90B
Gr.Brl.Strb	8½	186.10bG
Hmb.Packf	0	134.20b
do.Strassb	10	188.25b
HannStrVA	2½	81.80b
Magdb. Str	8½	165.00b
Hansa.Dpf.	8	160.10bG
Nrdd.Lloyd	0	102.00G
V.EisbB.VA	4	73.50G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	103.00G
do. V u. 10	4	99.50b
Dortm. Un. 100	*5	102.50G
do. do.	*4	98.90B
German.Schff2	*4	100.25B
FKruppscheObl	*4	100.00bG
Laurahütte . .	*3½	91.20b
do. . .	*4	99.10G
Neue Bod.-Ges.	4	98.00G
do. do.	3½	89.90b
Siem&Hlsk.kv3	4	100.50B

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	168.60G
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.875bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.20b
London .	8 T.	3½	20.455b
do.	3 M.	3½	20.30G
New York	vista	—	4.2025B
Paris . .	8 T.	3	81.15G
Wien . .	8 T.	4	85.05B
do.	2 M.	4	84.50G
Schweiz .	8 T.	3½	81.05G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.75b
Petersb. .	8 T.	4½	215.75b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke .	16.275b
Sovereigns p. Stück	16.285b
N.Russ Gold p.100R	216.00bG
Amerikan. Noten . .	4.1975bG
Belgische Noten . .	81.00b
EnglischeBankn.1L.	20.46b
Franz.Bankn.100fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	168.70b
Oesterr. Not.100Kr.	85.05bG
Russ.Noten 100Rbl.	216.55b
Zoll-Kupons, kleine	323.90b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0018
DFG

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift und ohne Quittung bleiben unberücksichtigt.)

* **M. F.** Beim Mangel besonderer Vereinbarungen beträgt die Kündigungsfrist für Aufwartefrauen, welche monatliche Vergütung erhalten, 14 Tage. Die Kündigung ist nur am 15. des Monats zum Schluß des Monats zulässig.

* **H. 1000.** Wenden Sie sich wieder an die Polizei, vielleicht ermittelt diese den Fensterscheibenzertrümmerer. Einen anderen Rat können wir Ihnen nicht geben.

* **Nichte L.** Zum Aufpolieren von Nußbaummöbeln hat man mit Erfolg dünne Seifenlauge von Silberseife (schwarze oder auch grüne Seife genannt) gebraucht. Mit einem rauhen, in die Lauge getauchten Tuche reibt man die Möbel vor, dann trocknet man sie mit einem weichen Tuche nach und mit einem wollenen Lappen reibt man sie blank. Das Verfahren ist event. zu wiederholen.

* **E. in E.** Zur Eheschließung in England sind Urkunden nicht nötig. Es genügt, daß die Verlobten ihr Domizil, Alter usw. angeben. Mit zurückgelegtem 21. Lebensjahre wird für männliche, mit dem 19. Lebensjahre für weibliche Personen Konsens der Eltern entbehrlich. Anmeldung erfolgt beim Pfarrer und ist dreimaliges Aufgebot erforderlich. In England rechtsgültig geschlossene Ehen sind auch in Deutschland gültig.

* **R. W.** Sie sind befugt, den sogen. Mietstaler von dem Lohne abzuziehen, wenn das Dienstmädchen aus eigener Schuld die verabredete Dienstzeit nicht aushält, es sei denn, daß nach dem dort herrschenden Brauche eine solche Anrechnung nicht stattfindet. — Nach den Grundsätzen des Bürgerlichen Rechts können Weihnachtsgeschenke von den Dienstboten nicht zurückgefordert werden. Eine Ausnahme ist nur zugelassen für den Fall, daß der Dienstvertrag im Laufe des Jahres durch die Schuld des Dienstboten wieder aufgehoben wird. Hier darf derselbe von dem Geschenke soviel zurückbehalten, wie anteilig dem bereits verflossenen Abschnitte des Jahres entspricht.

* **H. B.** Um Gartenbeete vor dem Besuch von Maulwürfen zu schützen, setzt man in dieselben Ricinuspflanzen. Ein französischer Gärtner empfiehlt, in Abständen von 0,5 Meter Schwertlilien (Iris germanica) zu pflanzen, worauf die Maulwürfe aus dem Grundstücke verschwinden sollen.

* **Schr., Mühlweg.** Wir bedauern, Ihnen die gewünschte Auskunft über die Strophen nicht geben zu können.

* **F. J. 101.** Wenn der Dienstvertrag im Laufe des Jahres durch die Schuld des Dienstboten aufgehoben wird, kann die Herrschaft die Weihnachtsgeschenke zurückfordern. Der Dienstbote muß dann den Teil der Geschenke zurückerstatten, der dem nicht ausgehaltenen Jahresabschnitt entspricht. Ob im vorliegenden Falle eine Schuld des Dienstboten im Sinne dieser Bestimmung vorliegt, können wir natürlich nicht beurteilen.

* **Sachsen 100.** Die Strafverfolgung wegen Beleidigung verjährt in drei Monaten. Die Frist beginnt mit dem Tage, an welchem der Beleidigte von der Beleidigung Kenntnis erhält.

* **E. S. 100.** Wir nennen Ihnen folgende Zeitschriften: Die Textil-Zeitung, Zeitschrift für Textil-Industrie, Textil-Tageszeitung, Deutsche Leinen- und Wäsche-Zeitung. Die drei ersten erscheinen in Berlin, die letztere in Bielefeld.

* **Vorsicht ist bei allen Dingen gut.** Bezüglich des gemeinschaftlichen Grenzraines kommt der § 922 BGB. in Frage. Hiernach darf der Grenzrain ohne Ihre Zustimmung nicht beseitigt oder geändert werden, solange Sie an dem Fortbestande dieser Grenzeinrichtung ein Interesse haben.

* **F. K. in B. 200.** Sie können dem vorehelichen Sohne Ihrer Ehefrau Ihren Namen geben. Dazu bedarf es einer gerichtlich oder notariell beglaubigten Erklärung Ihrerseits, sowie Ihrer Ehefrau und des Vormundes. Wenden Sie sich also an das Gericht oder an einen Notar. Die Kosten sind nicht erheblich.

* **A. R. 31.** Sie müssen Steuern zahlen, sobald Sie ein steuerpflichtiges Einkommen haben. Es gibt kein Gesetz, welches vorschreibt, daß „Steuern erst vom 18 Lebensjahre an gezahlt werden brauchen."

* **Alter Abonnent.** Lassen Sie sich von der Geschäftsstelle des deutschen Flottenvereins in Berlin, Linkstraße 20, die Broschüre „Wegweiser zu den Laufbahnen in der Handelsmarine" kommen, welche gegen Erstattung des Portos von 10 Pf. versandt wird. Darin finden Sie alles Nähere. — Bezüglich des Eintrittes als Schiffsjunge bei der Kaiserl. Marine gibt das Bezirkskommando hier nähere Auskunft.

* **L. 100.** Im Briefkasten geben wir grundsätzlich keine Adressen an. Bemühen Sie sich in unsere Haupt-Expedition, Große Ulrichstraße 16, und sehen Sie das Adreßbuch von Magdeburg ein.

* **1000 P. D.** Die beiden schwarzen Husaren-Regimenter Nr. 1 und 2 (beide in Langfuhr-Danzig) bilden die sogenannte Totenkopfbrigade. Außerdem trägt das Husaren-Regiment Nr. 17 in Braunschweig schwarzen Wasserrock.

* **W. L. G. 1002.** Wir halten Sie zur Zahlung der Kur- und Arzneikosten, welche durch die von der Ersatzkommission angeordnete Kur entstanden sind, verpflichtet.

* **H. L. 100.** Die gewünschten Adressen finden Sie im Reichsadreßbuch, Band 3, welchen Sie in unserer Haupt-Expedition, Große Ulrichstraße 16, einsehen können. Im Briefkasten geben wir grundsätzlich keine Adressen an.

* **L. O. in D.** Wenn Sie den Prozeß verloren haben, müssen Sie auch die gegenseitigen Anwaltskosten bezahlen. Wegen Zahlung derselben in monatlichen Raten müssen Sie sich mit dem betr. Rechtsanwalt in Verbindung setzen.

* **B. L. 76.** Unter den angegebenen Umständen halten wir Sie zur Zahlung der entstandenen Kosten verpflichtet.

* **G. H.** Hohenzollern.

* **L. D. 105.** Uns sind die in L. und M. geltenden Vorschriften bezügl. der Fortbildungsschule nicht bekannt. Wenden Sie sich zunächst einmal an den Magistrat in L.

* **Stammtisch „Goldener Pflug."** 1. Soviel uns bekannt, nein. 2. Darüber gibt es keine generellen Vorschriften.

* **Collez.** Es heißt: Ich kaufe mir einen Hut.

* **Sekretär G.** In jeder Buchhandlung erhalten Sie ein solches Lehrbuch. Ein theoretisches Stenographiesystem empfehlen wir nicht.

* **M. L.** Wenden Ihnen der vertragsmäßige Gebrauch der Wohnung (also auch der Stall) ganz oder zum Teil nicht rechtzeitig gewährt oder wieder entzogen wird und der Vermieter in einer von Ihnen bestimmten Frist keine Abhilfe geschaffen hat, so können Sie ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ausziehen. Im übrigen können Sie nur am 1. April zum 1. Juli kündigen, auch wenn der Vermieter den oder die eventl. Ersatzmieter nicht annimmt.

* **A. F. in T.** Der niedrigste Satz in der hiesigen Königl. Nerven-Klinik beträgt 2 Mark pro Tag. Im Garnison-Lazarett könnten Sie nur mit Genehmigung des Bezirkskommandos aufgenommen werden. Ob Sie hier die gleiche Behandlung haben, ist uns unbekannt. Da Sie anscheinend Militärrenten-Empfänger sind, wenden Sie sich zweckmäßig an das Bezirkskommando.

* **M. D. G. W.** Sie müssen sich an das Nachlaßgericht (Amtsgericht) in Magdeburg wenden; dort erfahren Sie auch das Nähere bezügl. der Kosten.

* **U. H. 229.** 1. Die Verlobten haben dem Standesbeamten vorzulegen: 1. ihre Geburtsscheine, 2. polizeiliche Bescheinigungen über ihren jetzigen und früheren Aufenthalt während der letzten 6 Monate, 3. wenn über ihre Staatsangehörigkeit Zweifel entstehen, einen Heimatsschein oder eine Naturalisationsurkunde. Voraussetzung ist dabei, daß die Verlobten großjährig und noch nicht verheiratet gewesen sind. 2. Das Aufgebot muß in H. beantragt werden.

* **A. Z. 100.** Der Ausbildungsgang als Katasterzeichner ist folgender: Drei Jahre Lehrzeit bei einem Katasteramt, achtjährige Gehilfen-Tätigkeit (80—150 Mark Gehalt), dann Ablegung einer Prüfung, nach zwei Jahren Katasterhilfszeichner und diätarischer Hilfsarbeiter bei der Regierung, im Alter von etwa 28—30 Jahren etatsmäßige Anstellung, Gehalt 1650 bis 3300 Mark.

* **P. L. in R.** Ihre ganz unverständlichen Fragen lassen sich beim besten Willen nicht beantworten.

* **Sch. B. 1.** Natürlich kann Ihr Bruder wieder nach Halle ziehen.

* **B. B. 100.** Sie haben trotz des Testamentes Anspruch auf den Pflichtteil aus der Hinterlassenschaft Ihres Vaters und können das Testament anfechten, wenn Ihnen der Pflichtteil widerrechtlich entzogen wird. Der Pflichtteil beträgt die Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils. Derselbe kann Ihnen nur aus den im § 2333 BGB. angeführten Gründen entzogen werden. — Wenn Sie mittellos sind, wird Ihnen auf Grund eines vom Magistrat zu erbittenden Armenattestes das Armenrecht vom zuständigen Gericht bewilligt und es wird Ihnen auch, wenn erforderlich, ein Rechtsanwalt von Amtswegen zugewiesen.

* **E. H.** Wenden Sie sich brieflich oder persönlich unter Vorlage des Meldescheines, einer kurzen Lebensbeschreibung, sowie sämtlicher Schul-, Lehr- und sonstiger Zeugnisse an das Kaiserl. Kommando der 1. Matrosen-Division in Kiel, oder der 2. Matrosen-Division in Wilhelmshaven, bezw. der 1. oder 2. Werftdivision in Kiel resp. Wilhelmshaven. — Der Brustumfang muß 1 bis 2 Zentimeter mehr betragen, als die halbe Körperlänge.

* **B. L. T.** Wenn Sie keinen Anhalt haben, in welche Gegend Ihr Bruder verzogen ist, wird Ihnen die Ermittelung nicht möglich sein. Da er aber Militärrentenempfänger ist, so versuchen Sie es mit einer Anfrage an das Steueramt oder an die Regierung, in deren Bezirk der Gesuchte als Bervalter angestellt war, vielleicht erhalten Sie von dort Nachricht, wohin die Rente überwiesen worden ist.

* **F. S.** 1. Die Erbschaftssteuer beträgt für Geschwister des Erblassers vier vom Hundert. Da die Steuer nach dem Erwerbe jedes einzelnen Beteiligten berechnet und auf volle Mark nach unten abgerundet wird, können wir Ihnen die Gesamtsumme der Steuer nur angeben, wenn Sie uns die einzelnen Erbteile der Geschwister mitteilen. 2. Das Mitglied der Gesellschaft, welches den Anteil zur 1. Ziehung noch nicht bezahlt hat, hat trotzdem Anspruch auf einen etwaigen Gewinn 1. Ziehung, wenn nicht etwas Gegenteiliges ausdrücklich vereinbart worden ist.

* **Loge.** Da uns die Satzungen etc. der einzelnen Logen nicht bekannt sind, können wir Ihnen auch nicht den Unterschied und die Aufnahmebedingungen derselben mitteilen. Ausführliches über die Logen finden Sie in dem Konversationslexikon von Brockhaus oder Meyer unter „Freimaurerei."

* **W. R.** Ihre Palme steht entweder zu trocken oder aber (und das dürfte wohl am ehesten zutreffen) sie muß in einen größeren Topf verpflanzt werden. Letzteres besorgt Ihnen jeder Gärtner.

* **Salze 100.** Wenn schon die Ausbildung als Assistent noch angängig wäre, glauben wir doch, Ihnen nicht zu dem Experiment raten zu dürfen, da der Andrang zu solchen Posten erfahrungsgemäß sehr groß ist und es viel auf gewichtige Protektion ankommt, ob man Erfolg hat. Sympathischer wäre schon die Ausbildung zum Amtssekretär; dieses Fach würde auch Ihre sonstigen Fachkenntnisse nicht ganz verdorren lassen, namentlich wenn Sie auf einem großen Gute Anstellung fänden. Zu dem Zwecke müßten Sie eine Fachschule absolvieren und eventl. eine Zeitlang als Volontär arbeiten können.

* **A. M. 7.** Ob infolge des Wegfalles einer 1½stündigen Arbeitszeit an den Vorabenden der Sonn- und Festtage das Lohn verkürzt werden kann, hängt von den getroffenen Vereinbarungen ab.

* **100 S.** Ohne Ihre Einwilligung kann Ihre 15jährige Tochter kein Dienstverhältnis eingehen.

* **M. M. Quedlinburg.** Nach Ihrer Beschreibung ist die Kammer in keiner Hinsicht zum Aufenthalt von Menschen und speziell als Schlafkammer für ein Mädchen geeignet, sodaß dasselbe, wenn die Dienstherrschaft sich weigert, für andere einwandfreie Unterkunft zu sorgen, das Mädchen berechtigt ist, auf Grund des Attestes des Sanitätsrates den Dienst ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aufzugeben. Die Dienstherrschaft ist überdies evtl. entschädigungspflichtig und muß die Sachen herausgeben. Weihnachtsgeschenke braucht das Mädchen in diesem Falle nicht zurückzugeben.

* **O. H. 28.** 1. Nach den Dienstvorschriften des BGB. muß die Vergütung auch dann gewährt werden, wenn der Dienstverpflichtete für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit an der Leistung der vertragsmäßigen Dienste verhindert ist. Ein solcher Fall dürfte bei Ihrer Beurlaubung anzunehmen sein, sodaß Sie den Lohn für die betr. Nacht zu beanspruchen hätten. Uebrigens verweisen wir Sie auf Ihren Anstellungsvertrag. 2. Ja, Sie haben, streng genommen, noch einen Tag Lohn zu beanspruchen. 3. Das ist eine zweifelhafte Sache; in der Regel trägt der Prinzipal in solchen Fällen die Kosten.

* **W. B. G.** Es kommt nicht darauf an, was Sie denken, sondern ob tatsächlich eine Schädigung Ihres Anwesens durch eindringende Jauche stattfindet. Trifft das zu, so können Sie auf Beseitigung der Dunggrube klagen und haben für nachweisbare Beschädigungen Schadensersatz zu beanspruchen.

Reichhaltige Auswahlsendungen sofort franko.

Telephon 2795.

Bernhard Haeni,

Gegründet 1882.

Spezial-Korsettfabrik,

2 Schmeerstr. Halle a. S. **Schmeerstr. 2.**

Reparaturen billigst.

Mittwochs Korsettwäsche.

Mein **Inventur-Verkauf**

findet nur noch **bis Ende dieses Monats** statt.

Die Preise sind wesentlich herabgesetzt.

Teufelsche Leibbinden. — Reform-Korsett „Magdalena" u. „Diana".

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
Böttcherei Schillerstraße 1, dicht a. Markt.
Rabattmarken. Gegr. 1873.

Für vornehme, junge Herrschaften, die heiraten wollen, aparte **Salons**, gediegene **Schlaf-, Herren-, Speise- u. Wohnzimmer-Möbel**, praktische **Küchen** weit unter Preis zu coul. Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Kl. Ulrichstr. 18a, I.

Schaufel- u. Gabel-Stiele
zu verkaufen. Offerten mit Preis erbeten an **Alb. Wilke, Coelime**, Gutsbesitzer.

Grundstück
in der Nähe des Riebeckplatzes, mit Niederlage, Torfahrt, Pferdestall, Keller u. Kontor, unter günst. Bedtg. zu verkaufen od. Geschäftsräume z. verm. Off. u. S. 3556 an die Exped. d. Bl.

Abbruch!
Kl. Ulrichstr. 31.
Wegen Räumung sind Türen, Fenster, Bretter, 30 Balken, 10 m lang, Brennholz in Fahren und Körben billig zu verkaufen.

Eis. Kinderbettstelle m. Matr., wie neu, **zu verk. Karlstr. 1**, II. l.

Neu erbautes **Wohnhaus** bei Ammendorf, eignet sich zu jedem Geschäft, zu verkaufen. Off. u. **B. C. 8848 an Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Landbäckerei
mit Mehl-, Futterartikel- u. Materialwarengeschäft ist für 21 000 M, Anzahlung 5000 M, sofort verkäuflich und wollen sich nur zahlungsfähige Käufer melden. Offerten unter F. 3646 an die Exped. d. Bl.

Linoleum
Otto Schulze,
Glaucha, Kirchstr. 18. — Tel. 1792.

Baustellen
für villenartige Grundstücke in **Cröllwitz**, Talstraße vis a vis der **Rittersches Villa**, preiswert zu verkaufen.
Franz Schulze, Engel-Drogerie, **Cönnern.**

Wiesen- u. Kleeheu,
Grummet und Stroh verkauft
E. Schöllner, Holleben.

Eier,
einzelne Kisten oder größere Posten äußerst preiswert abzugeben
Kristalleisfabrik u. Kühlhallen A.-G., Leipzig, Eichorienstr. 11.

Blüthner-Flügel,
fast neu, prachtv. Ton, äußerst preiswert zu verkaufen.
R. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Wohnhaus, neu, 7% verz., ½ Et., verk. **Karl Kleeberg**, Moritzstr. 5.

Gelegenheitskauf
neuer Möbel: Mod. Schlafzimm., und Kücheneinrichtung, Bettst. mit Matr., Vertik., Trum., Kleiderschrk., Plüschsofas u. Garnit., Schreibtische, Büfetts, Stegtische, Stühle, Waschtr. Gr. Steinstr. 27/28, H. II. l. Mass.

Hauptplatz mit schönem Garten, neben meinem Hause Artilleriestraße 5b, preiswert unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Näheres bei **S. Löwendahl.**

Einfamilienhaus
im Nord., nahe der Saale, 7 Zim., Mädchenk., 3 Keller, Boden, Waschk., Bad, 1 offene, 1 verglaste Veranda, Warmwasserheizung, Leucht- u. Kochgas, Garten preiswert zu verkaufen. Off. u. K. 3290 an die Exp. d. Bl.

Nussbaum-Pianinos,
kreuzsaitig, vorzüglich erhalten, nur 350 und 375 Mk.
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Milch-Verkauf.
Suche zum 1. Februar od. später Abnehmer für **160 Liter Milch** täglich ab Hof. **W. Strumpf**, Neblitz bei Wallwitz.

Bäckerei,
sehr gutes Geschäft, wegzugshalber zu verkaufen. Erforderlich 5000 Mark. Näheres unter **M. P. 1009** durch **Rud. Mosse, Nordhausen.**

Fetten Speck
hat abzugeben zu Tagespreisen
W. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Eleg. Kleiderschränke
nur 27 M., Vert. 35 M. Schreibt. 34 M.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler. Albrechtstraße 39, kein Laden.

Haus mit Einfahrt,
pass. f. Milch- oder Kohlenhandlung, zu verkaufen. Off. unter P. 2695 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Pianinos,
Preis **250, 275** und **390 Mk.**, bei langjähriger Garantie zu verk.
Maercker & Co.,
Neue Promenade 1a
(Saale-Zeitungs-Passage).
Telephon-Nr. 2764.

Nähmaschinen
beste deutsche Fabrikate
Langschiffchen v. Mk. 45.- an
Schwingschiffchen „ 75.- „
Central Bobbin „ 85.- „
Wringmaschinen „ 10.-
Wringerwalzen in allen Grössen
Handwasserwagen stets vorrätig.
Sämmtliche Zubehörteile für Nähmaschinen und Fahrräder.
Grösste u. besteingerichtete Reparaturwerkstatt am Platze.
Auf Wunsch Teilzahlung!
Aug. Beer Fahrrad u. Nähmaschinenhdlg. Grosse Ulrichstr. 35.

Kleiderschrank, Spiegel mit Schr., Plüschsofa, Bettst. mit Matr. bill. zuverk. Wielandstr. 30, pt. l.

Neue und gebrauchte Oefen!
Koch- und Regulier-Füllöfen, transport. **Bäckerei-Oefen, Dauerbrenner, Grudeöfen**, sowie **Ersatzteile** aller Art verkauft billigst
Friedrich Günther, Pfälzerstr. 3. Fernsprecher 1029.
Alte Oefen werden gekauft und in Zahlung genommen, auch übernehme Reparaturen sämtl. eiserner Oefen und Herde.

Offener Kutschwagen, 2 Federrollwagen zu **30 Ztr.** und **40 Ztr. Tragkr., Handrollwag.**
2räd. Wagen zu verkaufen.
W. Boucha, Breiteltr. 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0019

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die im **Paul Riebeck-Stift** infolge Aenderung des Wäscherei-Betriebes überflüssig gewordenen Maschinen — eine Trommelwaschmaschine, eine Wäschepulmaschine und eine Wäscheschleudermaschine — sollen vom Platz weg gegen sofortige Barzahlung verkauft werden. Alle drei Maschinen sind für Handbetrieb eingerichtet und befinden sich in noch brauchbarem Zustande. Die Maschinen können jederzeit besichtigt werden. Schriftliche Angebote sind bis

Sonnabend den 5. Februar ds. Js., vormittags 10 Uhr

an das Bureau I, Zimmer Nr. 121 des Hochbauamts in Halle a. S., Dreyhauptstraße 6 einzureichen.

Halle a. S., den 18. Jan. 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Die im III. Obergeschoß des Grundstücks Gr. Ulrichstraße 8 belegene Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist vom 1. April 1910 ab zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistrats-Bureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — erteilt.

Halle a. S., den 4. Januar 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1910 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 rotes Lederportemonnaie mit 5.64 M., 1 Korallenkette, 1 rotes Damenportemonnaie mit 90 M. in Gold und 1 Einmarkstück sowie einige Nickelmünzen, dunkelrotbraunes Handtäschchen mit kl. Portemonnaie mit 1,15 M., kl. Messer im Futteral, kl. Spiegel, 1 Klemmer mit Etui, 1 Taschenkamm, 1 schwarzes Täschchen mit kl. Portemonnaie mit 1,50 M., 2 Schlüssel und 1 Taschentuch, 1 schwarzes Portemonnaie mit 15,22 M., zwei Bücher, 1 schwarzer Schirm mit brauner gebogener Krücke, 1 20 M.-Stück, 1 großes gelbbraunes leeres Portemonnaie, 1 Ring mit weißem Stein, 1 weißer Kinderwelstrangen, 1 Nickelbrille im Futteral, 1 brauner Holzkoffer mit Herrenwäsche, 1 Stahlbrille mit bläulichen Gläsern, 1 kl. braunes Portemonnaie mit 10 Pfg., 1 Spazierstock mit Hirschhornkrücke, 1 Gummipelerine, 1 brauner Pappkarton mit 2 Jacketts, 1 schmales grünes Portemonnaie mit 12 Pfg. und Rabattmarken, 1 silbernes Kettenarmband mit Kugel.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 rotsuchtenes Portemonnaie mit 70—80 M, 1 rotes Portemonnaie mit 15,30 M., 1 gelbbraunes Portemonnaie mit 11 M. u. Sparmarken, 1 Trommelfell, 1 goldene Damenuhr, 1 Regenschirm im Futteral, 1 schwarze Brieftasche mit 250 M., Zeichnungen und Rechnungen, 1 rotbrauner Pompadour mit Taschentuch und weißem Strickzeug, 1 lila seidener Damenschirm im Futteral, 1 kleines Zierdeckchen, 1 gelbes Portemonnaie mit über 100 M., 2 kl. Schlüssel und kl. Schere, 1 schwarze Schürze und 1 Fünfmarkstück, 1 schwarze Federboa, 1 schwarzer Stumfsmuff, 1 schmaler goldener Ring mit Opal, Trauring O. H., 1 goldener Klemmer, 1 Umhängeo-Geldtasche mit 31 M., 1 Sparkassenbuch, 1 schwarzes Portemonnaie mit 5 M., einigen Nickelmünzen und Brief, 1 blaue Herrenhose, 40 M. Rabattmarken, lila und schwarz gehäkelter Pompadour mit kleinem braunen Portemonnaie mit über 10 M., Taschenuhr, 1 rotbraunes Herrenportemonnaie mit 6.50 M., goldener Herrenring mit dunkelgrünem Steine, 1 kleines viereckiges Handtäschchen mit silberner Geldbörse mit 6—8 M. u. 2 Taschentüchern, einem rechten braunen Glacehandschuh, 1 kleines rotbraunes Portemonnaie mit 5 M. und Briefmarken, 1 mattgoldene Brosche, 1 gelbe Brille, 1 kurzer Pelzkragen, 1 schwarzseidener Pompadour, 1 Strickzeug, Handschuhe und Taschentuch, 1 heller Haarpfeil mit weißen Steinchen, 1 goldene Damenuhr mit Kapsel, 1 lange schwarze Boa, 1 schwarzes Handtäschchen mit braunem Portemonnaie mit ca. 12 M., Rabattmarken und 1 Kupon, 1 violette Damenbluse, 1 silbernes Etui mit Widmung und 2 20 M.-Stücken, Medaillon mit schwarzem Steine, 1 graues Portemonnaie mit 5 M., 1 goldener Pompadour mit Portemonnaie mit ca. 5 M. Beamtenkarte und Rabattmarken, 1 schwarzes Portemonnaie mit ca. 10 M., 1 goldenes Gliederarmband mit Anhängsel, 1 grünes längliches Portemonnaie mit ca. 21 M., 2 Schlüssel und Rabattmarken, 1 grünes Portemonnaie mit 31,65 M., 1 Stumfsmuff, 1 goldener Ring mit blauem Steine, 1 braunes Handtäschchen mit Portemonnaie mit 2,25 M., 2 Schlüssel, 1 Taschentuch u. 1 kl. Spiegel.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8[3] der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen, vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden **im Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer Nr. 100,** erteilt.

Halle a. S., den 18. Januar 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Acker-Verpachtung.

Die den **Frankeschen Stiftungen** gehörigen Pläne
Nr. 32 im Bollberger Felde 3,3591 ha,
Nr. 46 an der Merseburger Chaussee 3,9752 ha,
Nr. 12 in Hordorfer wüster Mark 4,1240 ha

sollen am

Dienstag den 25. Januar d. Js. vormittags 10 Uhr

auf der Expedition unserer Hauptkasse für die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis dahin 1916 anderweit öffentlich zur Verpachtung ausgeboten werden. Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bietungsregeln und Pachtbedingungen in der Expedition zur Einsichtnahme ausliegen.

Halle a. S., den 6. Januar 1910.

Das Direktorium der Frankeschen Stiftungen.

Die **Küchenabfälle und Speisereste** unserer Speiseanstalt sollen für 1. 4. 10 bis dahin 1911 an den Meistbietenden vergeben werden. Die Bedingungen liegen in unserer Registratur aus. Gebote sind schriftlich mit der Erklärung, daß die Bedingungen bekannt und angenommen sind, versiegelt und mit der Aufschrift „Gebot auf Küchenabfälle" bis Montag den 7. Februar an uns einzureichen.

Halle a. S., den 18. Januar 1910.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.
Fries.

Prima neue Gänsefedern.

Wie sie von der Gans gerupft werden, mit den ganzen Daunen . . . . . a Pfd. 1.50 Mk.
Kleine ausjort. Mittelfedern . . . . . a Pfd. 2.25 Mk.
Rupfefedern (Halbdaunen) . . . . . a Pfd. 2.75 Mk.
Prima geriffene Federn . . . . . a Pfd. 3.00 Mk.

Versende gegen Nachnahme und nehme was nicht gefällt zurück.

W. Lauersdorf, Neutrebbin i. Oderbruch 185.
Gänsemastanstalt u. erste Bettfedern-Dampfreinigungsfabrik.

Vorzugspreise:

	bei 10 Pfd.	1 Pfd.
Reis, Ia. Bruch		13 ₰
do. vollkörnig	a 15 ₰	16 ₰
do. bester	„ 17 ₰	18 ₰
do. Ia. Ia.	„ 18 ₰	20 ₰
do. Patna I	„ 20 ₰	22 ₰
Graupen I, grob	„ 13 ₰	14 ₰
do. I, mittel-fein	„ 13½ ₰	14 ₰
Ia Gries	„ 19 ₰	20 ₰
Ia. Hartgries	„ 23 ₰	24 ₰
Ia. Röstgerste	„ 14 ₰	14 ₰
Ia. Malzkaffee	„ 20 ₰	20 ₰
Ia. Kartoffelmehl	„ 14 ₰	14 ₰
Linsen, gute	„ 10 ₰	10 ₰
do. besser	„ 12 ₰	14 ₰
do. beste	„ 16 ₰	18 ₰
do. allergrösste	„ 18 ₰	20 ₰
Ia. Erbsen Victoria verlesen	„ 16 ₰	16 ₰
do. grüne	„ 20 ₰	20 ₰
do. geschälte	„ 23 ₰	24 ₰
do. Ia. halbe	„ 21 ₰	22 ₰
Bohnen Ia. neue ungarische	„ 15 ₰	16 ₰
do. grosse	„ 19 ₰	20 ₰
do. gelbe Eier	„ 17 ₰	18 ₰
Ia. Mischobst meine bekannte, berühmte, eig. Mischung besteht nur aus **prima Qualität**	„ 27 ₰	28 ₰
do. allerfeinstes	„ 38 ₰	40 ₰
Ia. Ringäpfel	„ 48 ₰	50 ₰
do. allerbeste	„ 62 ₰	65 ₰
Aprikosen gut	„ 53 ₰	55 ₰
do. beste	„ 62 ₰	65 ₰
do. allerbeste	„ 72 ₰	75 ₰
Ia. gesch. Pfirsiche	„ 48 ₰	50 ₰
Ia. gesch. Birnen	„ 48 ₰	50 ₰
Pflaumen nur in prima Qualit.		
Ia. californische	„ 18 ₰	18 ₰
Ia. böhmische	„ 22 ₰	23 ₰
do. grösser	„ 27 ₰	28 ₰
do. extrafein	„ 33 ₰	35 ₰
St. Clara, grösste	„ 38 ₰	40 ₰
do. allergrösste	„ 43 ₰	50 ₰
Ia. Kirschen	„ 26 ₰	28 ₰
Ia. Datteln	„ 33 ₰	35 ₰
Ia. Feigen extrafissima Smyrna	„ 24 ₰	25 ₰
Ia. Döllnitzer Weizenmehl.		
Nr. 0 4 Pfund = 1 Metze		60 ₰
„ 00 4 Pfund = 1 Metze		66 ₰
„ 000 4 Pfund = 1 Metze		72 ₰
Fadennudeln, vorzüglich mittel, leicht gel.	„ 24 ₰	25 ₰
do. allerfeinste	„ 33 ₰	35 ₰
Ia. Griesgraupen	„ 26 ₰	28 ₰
Ia. Figuren	„ 26 ₰	28 ₰
Hausmachernudeln	„ 25 ₰	26 ₰
do. mit Ei	„ 33 ₰	35 ₰
Suppeneinlagen gute Qualität.		
div. Sorten mit Ei	„ 38 ₰	40 ₰
Ia. Maccaroni lose	„ 30 ₰	32 ₰
do. Knorr i. Pak.	„ 38 ₰	40 ₰
do. Ia. Hahnmarke	„ 46 ₰	48 ₰
do. allerdünnsten	„ 48 ₰	50 ₰
Ia. Haferflocken	„ 23 ₰	25 ₰
Ia. Hafermehl	„ 26 ₰	28 ₰
Ia. Suppenkräuter	„ 68 ₰	70 ₰
Ia. gr. Trockenbohnen		160 ₰
Ia. Erdbeeren 2 Pfd.-D.	100 ₰	55 ₰
Ia. Mirabellen 4 Pfd.-D.	125 ₰	2 Pfd. 70 ₰
Mischgemüse 4 „ „	125 ₰	„ 70 ₰
Schnittbohn. 5 „ „	75 ₰	„ 32 ₰
Brechbohnen 5 „ „	75 ₰	„ 32 ₰

Alle anderen Konserven billigst.

Ia. Halloria-Schokolade
gesetzlich geschützte Marke.
gut, frisch, rein und fein

	bei 3 Pfd.	1 Pfd.
Packung rötlich		60 ₰
do. lila	a 66 ₰	70 ₰
do. weiss	a 75 ₰	80 ₰
do. rosa	a 95 ₰	100 ₰

Halloria-Edel-Schokolade,
unübertroff. feinste Speiseschokol.
Packung gelb, stark, 1 Pfd. 1.40,
do. dünn in Stanniol 1 Pfd. 1.50
do. non plus ultra 1 Pfd. 1.80

Waschartikel,

	bei 5 Pfd.	1 Pfd.
Ia. Nielsen Reisstärke	29 ₰	30 ₰
Ia. Weizenstärke	24 ₰	25 ₰
Ia. Plättborax	22 ₰	24 ₰
Ia. Mandelseifenpulv.	18 ₰	20 ₰

Ia. Wachskernseife 1 Rgl. 60 ₰
6 Riegel über 10 Pfd. M. 3.50
Ia. weisse Oberschale 1 Rgl. 50 ₰
6½ Riegel über 10 Pfd. M. 3.00
Ia. Oranienbgr. u. Harzkern 43 ₰
7 Riegel fast 10 Pfd. M. 3.00
Schmierseife u. Ia. Waschblau billigst.

Gross-Rösterei Halloria
Otto Bornschein,
Mittelst 21. — Fernspr. 2300.

Bei **Paul Sommer** Leipzigerstr. 14 1. 2. Et.
erhält jeder bei bequemer **Abzahlung** Möbel u. Waren aller Art.

Einzelne **Möbel** Anzahlung 22 M.

Möbel, Zimmer-Einrichtungen Anzahlung 5 M.

Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, **Federbetten,** Kinder- u. Sportwagen Anzahlung 2 bis 5 Mark.

Winter-Paletots Anzahlung 5 Mark.

Winter-Anzüge Anzahlung 5 Mark

Joppen, Schuhe, Stiefel, Kleiderstoffe, Pelzwaren, Damen-Konfektion.

Holz-Auktion.

Rittergut Skopau bei Merseburg.

Am **Dienstag den 25. Januar d. Js.** sollen im Skopauer Holz meistbietend verkauft werden:

21 Rüstern von 0,18 bis 1,70 Festmeter
2 Eichen 0,46 und 0,78 „
4 Eichen von 1,37 bis 4,51 „
35 Raummeter **Knüppel und Scheitholz,**
25 „ **Stockholz,**
ca. 100 Haufen **Abraum.**

Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Beginn der Nutzholzauktion um **½ 10 Uhr vormittags,** Gasthof des Skopauer Holzes. Beginn der Brennholzauktion um **11 Uhr vormittags,** Sammelplatz: am Bäckerteich in Skopau.

Auktion.

Wegen **Aufgabe der Wirtschaft** soll am **Dienstag** den 25. d. M., **vormittags von 11½ Uhr** an in **Rosenfeld** bei Hohenthurm mein sämtliches lebendes u. totes mir gehöriges Inventar als:

4 starke Arbeitspferde, 3 Stück 4-Zöller u. 1 Futterwagen, 1 Göpeldresch-, 1 Häcksel- und 1 Drillmaschine, 1 Windfege, 1 Nachharke, 1 dreitellige schwere Walze, 2 Pflüge, 1 Rübenheber, 2 Paar Eggen, 2 Krimmer, 1 Igel, 3 Ladezeuge, 8 Kleereiter, 3 grosse Leitern, 2 Futterkasten, 1 Wagenplane, 6 St. Wagenbügel, 4 St. Heuraufen, 1 Rohlkarre, 2 geeichte Kalkmasse, 2 Futterschweine, 18 St. junge Hühner nebst Hahn, 1 gute Milchziege, 3 Bettstellen, 1 Pult mit Kommode, 1 Ausziehetisch, 2 Küchen- und 1 Wasserbank, 1 Backtrog, 1 Kupfer- u. 1 eiserner Kessel, 1 Mussieb, 1 Kanonenofen, 4 Stühle, 1 Kuchen- u. 1 Wurstschrank, eine Schlachtewanne, ein Fleischklotz, eine Partie Stroh, Speise- u. Futterkartoffeln, sowie Nutz- u. Brennholz und noch viele zur Land- u. Hauswirtschaft gehörige Gegenstände öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade. **Martha Stoye.**

Vieh- u. Inventar-Auktion

zu Boernecke (Harz)
Station der Halberstadt-Blankenburger Bahn.

Dienstag den 25. Januar 1910 vorm. 10 Uhr anfangend, soll wegen Auflösung der bisher dem Gutsbesitzer **Herrn Carl Klamroth** zu Boernecke gehörigen Wirtschaft das gesamte vorhandene lebende und tote Wirtschafts-Inventar öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Unter anderem:

7 schwere Ackerpferde
6 Bullen
12 Milchkühe
5 Färsen
4 Kälber
7 Schweine
33 Mutterschafe
30 Lämmer
19 Schafe, Jährlinge
ca. 80 Hühner
1 Kutschwagen
4 Ackerwagen 4"
1 Pflugwagen
1 Mähmaschine
2 Drillmaschinen
1 Reinigungs-Maschine
1 Häckselmaschine
1 Rübenschneidemaschine
1 Pferderechen
1 dreiteilige eiserne Walze
1 dreiteilige hölzerne Walze
2 Ringelwalze
1 Ringelwalze (Cambridge)
2 vierspänner Sachsche Pflüge
2 zweispänner Sachsche Pflüge
4 verschiedene Pflüge
2 Dreischare
3 Krauppflüge
3 Pflugkarren
diverse Karren
1 Paar eiserne Eggen
7 hölzerne Eggen
2 schwere Krümmer
1 Ackerschleppe
1 Reppel
1 Jauchepumpe
1 Jauchefaß
1 Sächsher Furchenzieher
2 andere Furchenzieher
2 Dezimalwagen
Kutsch- und Ackergeschirre
1 Wäschetolle
1 Hobelbank
Butterfaß und Milchkannen
2 Schleifsteine
2 Wagenplanen und div. Säcke
4 gute Schafraufen
div. Acker-Gerätschaften
3 Gesindebetten
1 Partie Dünger u. Kompost u. vieles mehr, ferner an Vorräten:
ca. 1800 Ztr. Schnitzel m. Rübenköpfen
ca. 20 Ztr. pa. Saat-Sommerweizen
ca. 12 Ztr. Riesenfaber
ca. 100 Ztr. anderen Hafer
ca. 10 Ztr. Viktoria-Erbsen
ca. 15 Ztr. Weizenkleie
Pferdebohnen
ca. 300 Ztr. Futterrüben
ca. 300 Ztr. pa. Speisekartoffeln
ca. 50 Ztr. Industrie-Saatkartoffeln
ca. 30 Ztr. Industrie-Kartoffeln, dicke
ca. 140 Ztr. Heu
große Posten Stroh, 30 Schock Strohseile, Häcksel und Spreu
usw. usw.

Güter und Bauernhöfe
kaufen wir jederzeit bar oder nehmen mit in Tausch. Für Vermittelung von Parzellierungsobjekten zahlen wir hohe Provision.

Thiel & Co.
Bank- und Immobilien-Geschäft.
Tel. 3410 und 2706. **Halle a. Saale.**

Dr. phil. Paul Herrmann,
vereidigter Handelschemiker.
Oeffentliches chemisches Laboratorium.
Spezial-Laboratorium für chemisch-technische Analysen u. Gutachten. **Kohlen-Untersuchungen** (Kalorimetrische Heizwert-Bestimmung); **Wasser-Untersuchungen** (Trinkwasser, Kesselwasser, Abwasser); Oele, Metalle, Erze, Rohstoffe und Produkte der Technik.
Halle a. S., Magdeburgerstrasse 34. Fernsprecher 2205.

Halle, März 13, Gegründet 1878.
Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.
Direkt.: **Robert Mayer,** Schul-Inspektor a. D.
Ausbildung ½ u. 1 Jahr. Beginn des Kursus im April. Pension i. Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei.

Trinken Sie gern hochfeinen Kognak, Rum — vorzügl. Branntweine — echte Liköre — delikate Punsche, Grogs, Bowlen — ausgezeichnete Biere — erfrischende Limonaden usw., so machen Sie sich mit meinem Verfahren vertraut, das kinderleicht, vollkommen mühelos ist und keinerlei Apparate erfordert. Sie haben

keine Branntweinsteuer
keinen Zoll
zu fürchten. Die **enorme Ersparnis** setzt Sie in Erstaunen! Kaufen Sie also keine fertigen Getränke mehr! Diese sind oft recht minderwertig. Sie wissen auch garnicht, wie sie zubereitet sind. Kaufen Sie auch nicht geringwertige Essenzen, denn die Mißerfolge mit diesen werden Sie verärgern! Befolgen Sie die viel tausendfach bewährten praktischen Anleitungen des 192seitigen reich illustrierten Buches **„Die Destillation im Haushalt"**, 14. Auflage. Gegen Einsendung von nur 50 Pfg. in Marken erhältlich. — Prospekt mit Rezepten zur Information kostenlos.
Max Noa, Hoflieferant (Prinzl. Schwarzb.), Berlin-Niederschönhausen 313.

Speculatius Paket 55 Pfg. Ernst Weinhold, Rathausstr. 6.

Vogelfutter nur **Wilhelm Greil, Markt 7.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0020

William Pfeiffer, Maurermeister,

Telephon 3059. **Felsenstrasse 1a.** Telephon 3059.

Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau.

Kanalisation, Beton- und Eisenbeton-Konstruktionen, Neubauten, Umbauten u. Reparaturen.

Verlangen Sie Offerte! ——— Billigste Preisberechnung!

Schnellste und solideste Ausführung. Verwendung bester Materialien. Radikale Schwammbeseitigung nach spez. Verfahren. Trockenlegung feuchter Mauern, Isolierungen, gründliche Austrocknung feuchter Räume. Klosettanlagen, Wasserklosetgruben, Massivdecken aller Systeme. Ladenumbauten, Vergrösserung von Schaufenstern. Abputz von Hausfronten und Fassaden in jeder gewünschten Stilart unter Garantie für Haltbarkeit. Zeichnungen u. Entwürfe für städt. Wohn- und Geschäftshäuser sowie für Fabrik- und Landbauten jeder Art. Ausführung sämtl. Maurer- und Zimmer-Arbeiten.

Taxen, Gutachten, Kostenberechnungen schnellstens.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Freud und Leid. — Die Tragödie der Schwester Hertha. — „Schuld" und „Sühne". — Neue Vergnügungen. — Das Ballfest der Blumen. — Ein Schriftsteller-Ball. — Aus den Konzertsälen. — Lorbeeren und Disteln. — In der „Urania."

Freud und Leid sind ja treue Geschwister, aber nirgends findet man sie so eng vereint als in der Weltstadt. Hier prallen ja oft genug die Gegensätze herb aufeinander und häufig mischt sich in frohes Lachen wehes Weinen. So drang dieser Tage in das helle Schellengeklapper des Prinzen Karneval die düstere Klage um ein jäh dahingesunkenes, junges Menschenleben. Das tragische Ende der Schwester Hertha wird hier allgemein besprochen und lebhaft erörtert, wobei man heftige Kritik übt an dem Verhalten der Leitung des Virchow-Krankenhauses, das überhaupt in den letzten Jahren mehrfach, und nicht immer zu seinem Vorteil, die Oeffentlichkeit beschäftigt. Da ist ein lebensfrohes, gebildetes, pflichterfülltes Mädchen, welches sich ohne materiellen Zwang, nur aus innerem Trieb, dem schweren Beruf einer Krankenschwester gewidmet, mit aufrichtiger Hingebung, voll Lust und Eifer die in einem Krankenhause wahrlich nicht leichten Gebote der Nächstenliebe erfüllend. Nach übereinstimmenden Berichten verging sich Schwester Hertha so furchtbar, daß sie kürzlich abends zusah, wie zwei Probeschwestern und eine Lehrschwester sich einen aus den Krankensälen zurückgekommenen, also übrig gebliebenen kleinen Rest Braten — nach anderen Mitteilungen handelte es sich überhaupt nur um etwas Tunke — teilten und daß sie selbst mit Brot ein bischen Sauce nahm. Gut, das mag ein Vergehen gewesen sein gegen die mit Recht strengen Vorschriften der Anstalt, aber war es denn nun so arg gefehlt, daß, nachdem einige Wochen später eine Anzeige ans Rache erfolgte, jene drei Schwestern sofort entlassen wurden, man Schwester Hertha ihres Amtes enthob, bis die Krankenhausdeputation über ihr Verbleiben oder ihre Entlassung entschieden, und ihr bei dem gemeinsamen Mittagstisch ein offizieller Verweis erteilt ward, was sie gewiß als härteste Strafe empfunden. Schutz- und hilflos waren jene drei Schwestern, die zusammen gerad zehn Mark besaßen, auf die Straße gesetzt und wurden vor Hunger und sonstigen Entbehrungen nur durch eine schnelle Geldsammlung der übrigen Schwestern gerettet, denn wo sie um eine neue Stelle anpochten, wies man sie ab, soll doch die Direktion auf Anfragen um Auskunft geantwortet haben: „Wegen grober Dienstverletzung entlassen." Schwester Hertha konnte die Kränkung nicht überwinden, eine starke Dosis Morphium ließ sie den ewigen Schlaf suchen und finden, eine junge, verheißungsvolle Menschenblüte ward durch rauhen Lebensfrost geknickt. „Und der Lebende hat recht", in diesem Falle hat man auch der Toten recht gegeben, leider zu spät.

Die Lebenden haben allerdings recht, sich des Daseins zu freuen, zumal wenn es sie so heiter anlächelt, wie auf dem Ballfest der Blumen in den Hallen am Zoologischen Garten. Man ist glücklicherweise des trockenen Tones satt geworden, der bisher vielfach auf unseren großen öffentlichen Festen geherrscht, so nach Schema Abc, und bringt mit Erfolg jetzt Eigenart und Farbe und damit zugleich Stimmung in die festlichen Veranstaltungen großen Stils hinein. Das bewies schon neulich das gelungene Goethefest des Deutschen Lyceum-Klubs und das zeigte auch jenes zum Besten des Jünglingsheims Westend stattgefundene Blumenballfest, das gewiß einen reichen Ertrag abgeworfen, denn es war „knuffig" voll, aber in diesem Gewühl holder, lockender Erscheinungen ließ man sich schon ganz gerne „knuffen"! In der Tat, es zeigte sich von neuem, über welch reizenden Mädchenflor Berlin verfügt, wenn es nur will! Soviele schöne und anmutige, mit erlesenem Geschack gekleidete weibliche Gestalten hat man seit langem nicht beisammen gesehen, wie an diesem bis zum grauenden Morgen dauernden Abend. Sehr hübsch im Charakter des Ganzen war der Riesensaal ausgeschmückt mit Blumen- und Tannengirlanden, mit Velarien und Teppichen, zahllose Blumenzelte waren von den Patronessen des Festes errichtet und wurden in ihnen seitens der letzteren Erfrischungen ausgeteilt — — Gold ward nicht ungern entgegengenommen, selbst nicht im Distelzelt der Gräfin Schlippenbach und bito der aus gleißendem Goldregen errichteten Laube der Gräfinen Matuschka und Stillfried. Eine stattliche Reihe junger Damen war in gewählten Blumentrachten erschienen, ein volles Hundert vereinte sich auf der Bühne, erwachte durch Klänge der Musik aus tiefer Ruhe zu heller Lebensfreude und führte einer graziösen Reigen auf, der rauschenden Beifall fand.

Eine schon im vergangenen glücklich durchgeführte Idee wiederholten diesmal mit gleichem Erfolg unsere Kollegen vom Berliner Schriftsteller-Klub, indem sie eine längere Pause im heiteren Ballgetriebe durch eine Schlager-Revue ausfüllen ließen. Um Mitternacht strömten die Ballgäste aus dem Mozartsaal in den anschließenden Theaterraum des Neuen Schauspielhauses und folgten freudig all jenen Drollerien, die ihnen auf der Bühne von den beliebtesten Mitgliedern unserer der heiteren Muse gewidmeten Bühnen dargeboten wurden, wobei sich der „Graf von Luxemburg" zur „Geschiedenen Frau" gesellte beim Schimmer der „Ewigen Lampe". Wie sehr sich Berlins gutes winterliches Vergnügungsprogramm erweitert, bewies auch dieses sehr gelungene Fest, denn vor wenigen Jahren gab es nur eine einzige derartige literarische Vergnügung, den noch immer an der Spitze stehenden Ball des Vereins Berliner Presse, heute haben wir deren vier oder fünf, und alle erfreuen sich regsten Besuches und erwecken allgemeines Interesse.

Wie es vielen schwer sein mag, bei den Festen die richtige Auswahl zu treffen, so auch bei den Konzerten, deren Zahl gleichfalls von Jahr zu Jahr unsichtbar in beängstigender Fülle. Man fragt sich stets von neuem, wo denn das Publikum — oder wie einst ein bekannter Mime sich gewählt ausdrückte: die Publikümmer — herkommen soll, um all die sehnenden Wünsche der Konzertierenden nach vollen Sälen und ermunterndem Beifall zu füllen. Auch hier glauben sich viele berufen und sind nur wenige auserwählt; diesen werden gedrückte und goldene Lorberen zu teil, den ersteren Enttäuschungen und Kosten. Der große Saal der Philharmonie war kürzlich bis zum letzten Plätzchen gefüllt, als Frau Lilli Lehmann ihren zweiten Liederabend gab, und der Jubel zum Schluß wollte kein Ende nehmen. Wie diese erlesene Meisterin noch zu singen versteht, ist bewundernswert, selbst einzelne Manierierheiten nimmt man willig mit in den Kauf, da man für sie ja gleich darauf reich entschädigt wird. Leider war das Programm diesmal etwas einseitig zusammengestellt, drei Moderne: Weingärtner, Richard Strauß und Hugo Wolf, und das Meiste dieses Trios war auf Dunkel gestimmt. Nicht minderen Beifall einer dichten Zuhörerschar erntete Willy Burmester mit seinem letzten populären Konzert in der Philharmonie; Bruch, Tschaikowski, Mendelssohn gelangen zu Gehör, die zuhörende Schulung des trefflichen Violinisten wurden ihnen durchaus gerecht. Eugen Ysaye wirkte an der gleichen Stelle in glänzender Weise in dem von Arthur Nikisch dirigierten sechsten Philharmonischen Konzert mit und begeisterte durch das Vieuxtemptsche Violinkonzert. Zur innigen Genugtuung aller war auch hier Mendelssohn, mit der Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt", und Tschaikowski, mit seiner F-moll-Symphonie, ein Ehrenplatz eingeräumt. Der „Gesellschaft der Musikfreunde", die vor zwei Jahren begründet ward, um durch Einstudieren selten gehörter oder neuer Werke wichtige Lücken auszufüllen, verdanken wir eine erhebende Aufführung des Verdischen Requiems, bei der Oscar Fried als Dirigent alle Schwierigkeiten musterhaft überwand und uns einen reinen, lang nachhallenden Genuß verschaffte. Das war auch bei dem kürzlichen jüngsten Gesellschaftskonzert jener Vereinigung der Fall mit der Darbietung der Haydnschen Midi-Symphonie, die einen berückenden Reiz ausübte. Von Gustav Mahlers „Nachtmusik", dem vierten Satz seiner 7. Symphonie, und Conrad Ansorges Tondichtung für Orchester und Tenorchor „Aussöhnung" kann man das nicht behaupten. Beides ist schon „Ueber-Strauß-isch" und hinterläßt sehr gemischte Gefühle, bei denen ein harmonischer Eindruck ausgeschlossen ist.

Wer genug hat an Tanz und Spiel, an Sang und Klang, wen es gelüstet, dem lärmend-ruhelosen Berlin zu entfliehen, wenn auch nur auf eine ganz kleine Spanne Zeit, ohne daß er tief in den Geldbeutel zu greifen braucht, der mag jetzt die „Urania" aufsuchen, um sich am Firnenglanz des Ober-Engadin zu erfreuen und zu ergötzen. Vom Bodensee aus gelangen wir mittelst der neuen Alpenbahn in die winterliche Alpenwelt hinein, nach Davos und St. Moritz, die Gletscher des Bernina nehmen uns in ihren Bann und wir ruhen dann aus in der Frühlingspracht des Comer Sees — — die gewaltigen farbigen Lichtbilder und Wandelpanoramen sind so künstlerisch und naturgetreu, daß man oft den Schein für das Sein nimmt und die bald lauten, bald verhaltenen Ausrufe des Entzückens der Umsitzenden wohl versteht.

Mehr wie 500 000 Proben

Citon-Tabletten

haben bewiesen, daß dieselben augenehm, milde und schmerzlos abführen. Sie sind leicht wie ein Bonbon zu nehmen. Zu haben in allen Apotheken.

Bestandteile: Paraphtal 0,1 g, Zucker 0,50 gr.

Seit 57 Jahren als zuverlässig bewährt:

„AHAB"

BERGMANN'S ZAHNPASTA

„WALDHEIM" Sa.

Man sucht vergeblich nach Besserem!

Käuflich zu 40, 50, 60, 75 Pfg. in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Die „Mill-Opera" ist das anerkannt vielseitigste, vollkommenste Musikinstrument des Jahrhunderts, daher wird auch immer nur die Mill-Opera nachgeahmt und nicht die anderen!

Bezug nur durch die Firma **Otto Jacob sen., Berlin 324 Friedenstr. 9.**

Größtes Sprechmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Gegen Barzahlung mit 5% Rabatt.

Gegen bequemste **Monats-Raten** *ohne 1 Pfennig Aufschlag!*

Vollständig kostenlos

gelangt der Käufer einer echten Mill-Opera in den Besitz eines reichhaltigen Repertoirs, da wir zu jedem gekauften Apparat je nach Größe 20 bis 40 verschiedene Konzertstücke und 200 Nadeln gratis liefern!

Mod. 11. M. 48.50. Mahagonifarbig poliertes Gehäuse, Größe 28×28×13 cm. Alle Teile ff. vernickelt. Farbig lack. Blumenschalltrichter, 40 cm Schallöffnung, Ia Konzertschalldose. Mit Mill-Opera-Schalldose M. 8.— mehr. Monatsrate M. 3.— 5 Doppelplatten à 3.— M = 10 neueste Stücke und 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6 Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 17. M. 59.—. Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarb. polierter Kasten mit Goldarabesken. Größe 33×33×15 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt. Farbig lackierter Blumenschalltrichter, 41 cm Schallöffnung. Ia Konzertschalldose. Mit Mill-Opera Konzertschalldose M. 8.— mehr. Monatsrate M. 4.— Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Für alle Apparate 2 Jahre schriftliche Garantie.

Mod 16a M. 70.—. Modernes hell poliertes Eichengehäuse mit Silberbeschlag, Größe 35×35×15 cm. Metallteile ff. vernickelt, Tonarm u. Blumenschalltrichter farbig lackiert, 50 cm Schallöffnung, Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatsrate M. 4.— Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 6 Doppelplatten gratis.

Mod. 20. M. 84.—. Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken, Größe 35×35×17 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt, farbig lackierter Tonarm und Blumenschalltrichter, 52 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatsrate M. 5.— 8 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 8 Doppelpl. gratis.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.

:: Zettel ausschneiden

Bestell-Zettel im Couvert einsenden!

Hiermit bestelle ich bei der Firma **Otto Jacob senior, Berlin 324**

1 Mill-Opera Mod. ..... M. | Pf.
inkl. den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln

Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. ..... am 1. jeden Monats Beim Empfang zahle ich M. ..... durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10–20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.

Ort: ..... Datum: .....

Vor- u. Zunamen: ..... Stand: .....

Straße u. Hausnummer: .....

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0021

Eolienne, Vorrat ca. 40 Farben.

Grösste Neuheit für Ball- und Gesellschafts-Roben.

Reichlich Stoff zur Robe von 20 Mark an.

Sonder-Angebot:

Schwarzer u. farbiger Velvet m von 1.20 Mk. an,
Schwarzer u. weisser Taffet m von 1.80 Mk. an,
Schwarzer u. weisser Japon m von 1.25 Mk. an.
Schwarze u. farbige 4 m Blusen-Reste, reine Seide, von 6 Mk. an.
Selbstbinder-Reste, Schürzen-Reste, Pompadours-Reste.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S. Gr. Steinstrasse 88.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins. 5% Kassa-Skonto.

Extra billiger Pelzwaren-Verkauf

in Skunks-, Nerz-, Marder-, Persianer-Colliers, sowie alle and. Pelzarten, solange der Vorrat reicht,

mit **30% Rabatt.**

Es bietet sich dem geehrten Publikum noch die allergünstigste Gelegenheit, etwas wirklich Gutes für wenig Geld zu kaufen.

Pelzwaren-Magazin „Zum Pfau", Fritz Eisbein,
Kleinschmieden 6, neben der Engel-Apotheke.

Kriegerverbandssache!

Zur Vorfeier des **Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs** findet am

Mittwoch den 26. d. Mts., abends 8 Uhr

in den **„Kaisersälen"** ein

Festkommers

der Krieger- und Militär-Vereine von Halle a. S. statt.

Sämtliche Fahnen und Standarten sind von 6—7 Uhr abends dort abzugeben. Anzug Cutkel, Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Programm à 15 Pfg. berechtigt zum Eintritt. Garderobe 10 Pfg. Die Damen nehmen auf den Emporen Platz. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Am Donnerstag den 27. Januar, vormittags 11¾ Uhr

versammeln sich die Vereine in möglichster Stärke mit enthüllten Fahnen und Standarten zur

Teilnahme an der Parade der Garnison

auf dem rechts belegenen Platze neben dem Stadtbahn-Depot zum Abmarsche nach dem Rossplatze. Die Reihenfolge richtet sich nach dem Eintreffen derselben. Der Abmarsch der Vereine soll geschlossen erfolgen.

Der Verbandsvorstand.
I. A.: **von Riedenau,** Major a. D., Vorsitzender.

Kohlen
liefert einzeln und in Fuhren billigst; auch werden Räumfuhren angenomm.
Jul. Wiegand.
Tel. 2357. Weingärten 24

Vollfettigen
Alpen-Limburger 1 Pfd. 80 Pfg.
Echt Emmenthaler Schweizerkäse ¼ Pfd. 35 Pfg., Tilsiter, Edamer, Roquefort, Camembert
empfiehlt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröde,** Brandenburgerstr. 1, I.

Sicher u. schnell
lehrt Herren u. Damen aller Berufskreise Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschr. 2c. das
Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch, Martinstr. 7, Eingang Augustastr.
25jähr. Erfolge. Stellennachweis.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen
Kunstvolle Plombierungen 2c.
Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Bequeme Zahlungsbeding.
— Telephon 3301. —
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus. —

Hygienische
Bedarfsartikel jed. Art! Schönheitspflege 2c.! für Damen u. Herren! finden Sie **am besten u. billigsten** in uns. neuen belehrenden Prachtausgabe B mit Anh. **Neuheit.! 20% Rab.!** Frco. Einsendung geg. 50 ₰ in Marken, welche wir b. erst. Bestellg. zurückzahlen. Tausende im tägl. Gebrauch prakt. Eheleute!
P. A. Dresing & Co.,
Med. Versandhaus, Berlin-Chbg.

Privat-Institut
Musik.
Söhne achtbarer Eltern, die Ostern die Schule verlassen und sich der Musik widmen wollen, finden im **O. Thiem'schen Musik-Institut in Halle**
gute Aufnahme und ebensolche Ausbildung. Anmeld. erb.
F. Rohland, Inh. ob. Instituts, Fleischerstraße 18.

Dörrgemüse,
bester und billigster Ersatz
für frisches Gemüse.
Schnittbohnen, junge Schoten, Spinat, Wirsingkohl, Grünkohl, Suppenkräuter in zarter, saftreicher Ware. **Reinold Arndt.** Harz 11.

Kaufm. Lehr-Institut
für **Damen** von
Frau **E. Dorn,** Lehrerin,
Alte Promenade 33, Fernruf 1638.
Vollständige Ausbildung als Kontoristin, Unterricht in Schön-, Maschinenschreiben, Deutsch u. Handelskorrespondenz.
Stellennachweis.

Kaisersalbe,
bewährt bei allen Wunden, besonders bei verallet. Beingeschwüren, Krampfadern usw. Dose 50 Pfg. Allein echt in der **Kaiserapotheke** Glaucharstraße.

Verlangen Sie kostenlos
unsere neueste
Konserven-Preisliste.
Wir bieten enorme Vorteile.
M. Bär, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54.

Pst! Das müssen Sie × lesen!!
„Mikosch-Witze" u. Abenteuer! Neue paprizierte Witze, tolle Schwänke u. Schnurren. Starker Band nur 1 Mk.
„Witzbomben"! Gepfefferte u. gesalzene Witze, Stammtischulk, sündende Humorblüten usw. nur 1,50 Mk.
„Leichte Lieder", Cabarettgesänge, vorzüglich zu Vorträgen geeignet, pikfeine Kraftn., tolle Sachen (Nix für Kinder) Preis 2.— Mk. Allen Freunden von Weib, Wein u. Gesang bringt obige Samml. viel Neues u. nie versiegende, hochamüsante Unterhaltung. Sämtl. 3 Bücher nur 3 Mk. diskr. Gratis hochinteressante Kataloge. Zu beziehen von **Fr. Linser, Berlin-Pankow 432.**

Unterricht
für **Klavier, Violine, Cello, Solo-gesang** wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des
Bruno Heydrich'schen Konservatoriums
für Musik und Theater,
Gütchenstrasse 20.
Geschwister Honorarermässigung.
Anmeldungen im Sekretariat

Millionen
manderten bisher im Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere
Lipsia-Schokolade,
beste Speise-Schokolade der Welt.
Tafel 25 und 50 Pfg.
Knape & Würk, Leipzig.
Zu haben: **Ad. Herrmann,** Gr. Ulrichstr. u. Steinstr.-Ecke.

Lehrerin für Töchterschulen erteilt Arbeits- und Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Off. u. S. 3696 an die Exped. d. Bl.

Dr. phil. erteilt gewissenhaft Nachhilfe in allen Fächern. Off. u. N. 3653 an die Exped. d. Bl.

Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Deutsch,
Richtigsprechen u. -Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 M. **C. Lewin,** Steinweg 3, I.

Achtung! Fleisch- u. Wurst-Offerte. Achtung!
Um meine großen Vorräte etwas zu räumen, verkaufe ich bis auf weiteres
Rot-, Leber- u. Schwartenwurst . . . Pfd. 60 ₰
Gehacktes u. Knackwurst . . . . . „ 70 ₰
Schlackwurst, Salami u. Schinkenwurst „ 1 M.
Rindfleisch zum Kochen . . . . . „ 60 ₰
Rindfleisch zum Braten ohne Knochen . . . . „ 70 ₰
und so weiter.
— Alles in bester frischer Qualität. —
P. Kuhns Wurstfabrik, Dicaricustr. 13, am Buttermarkt. — Telephon 1604.

Anbringung nach Maass!
Fr. E. Holborn,
Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.
Ein prakt. Weihnachtsgeschenk für Beruf u. Haus sind
Garich's Konfektions-Büsten.
Stoffbüste, 56 cm lg. M. 4.75 — 70 cm lg. M. 5.
2teilig, verstellbar M. 11. — Mit Rock u. Ständ. „ 18.
Büste wie nebenstehend. v. M. 6.50, ohne Ständ. M. 1.50 m.

Kein Geheimnis
ist es, daß viele Damen, deren Schönheit wir bewundern, dies einzig und allein meinem berühmten echten
Busen-Crème a Büchse 3.50 Mk.
verdanken. Zur Unterstützung der Kur sehr empfehlenswert:
Kraftpulver „Craciosa" a Kart. 2.50 Mk.
Allein erhältlich in der **Schwanendrogerie,** Post- und Ecke Leipzigerstr. vis-a-vis Herm. Hönicke.

Wintersport-Artikel
in best. Qualität zu en gros-Preis. dir. an Private.
Prachtkatalog gratis u. franko.
Lyra-Werke Hermann Klassen, Prenzlau. Postfach Nr. 8. 1.

Unterricht
A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut
Gr. Walstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.
Englischen Unterricht erteilt Mrs. Blyth, Kaiserstr. 24, II.

Gesucht sofort
an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer
Trikotagen- u. Strumpfstrickerei.
Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Anlernung höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen von im Betrieb befindlichen von uns gegründeten Strickereien stehen gern zur Verfügung. Prospekte mit glänzenden Zeugnissen gratis und franko.
Trikotagen- u. Strumpfwarenf. Neher & Fohlen, Saarbrücken A. 60.

Ausnahmepreis. Alles franko, neue Ware ca. 270 —
300 Pfd. schön Salz Voll
Fettheringe große Original M Ware überall bevorzugte allerbeste speckfette Dauerware 10 M. ½ Faß 6 M. Bitte nicht mit Konkurrenzware zu verwechseln.
Gratis zu ½ oder ¼ Faß **50 Brath.** oder 60 Delikatessher. oder 60 Bollmöpse.
Paul Napp, Swinemünde 47, Erste Konf. Fabr.
100 Rollm., 100 Delikatessh. 50 Brath, 100 Bismarckh. je 2¾ M.

Trockenschnitzel
empfiehlt billigst
Hermann Meusel Nachf., Cauenaerweg.

Sprachen
Berlitz School
Harz 50. — Tel. 3428.

Tanzstunde regelmäßig.
Donnerstag (abends ½9 Uhr).
Sonntags (nachmitt. 5 Uhr).
Ganzer Kursus nur 3 Mk. Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen.
P. Schmidt, Tanzlehrer, Delitzscherstr. 12.

Französin, Mlle. **Jacquier, Weidenplan 25,** erteilt **französ. Unterricht.**

Privatunterricht
in **Englisch** und **Französisch** erteilt **L. v. Roenne,** Ulestr. 14, I.
Preise nach Uebereinkunft.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Willy Muder, am Leipziger Turm,
jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3493.

Die schönsten Narrenkappen
in bekannt größter Auswahl bei
Georg Hild, Hallesche Kartonagenfabrik,
Gr. Steinstr. 27/28. Fernspr. 2864.
Vom 1. April: **Ludwig Wuchererstrasse 28.**

Werkzeugfabrik Carl Hellwig, Halle a. S.
Schneidkluppen für Schrauben und Gasgewinde,
Schneidbohrer, Lochstempel,
Reibahlen, Matrizen etc.

Reparaturen schnellstens. Katalog gratis und franko.

Anker-Schallplatten
sind von unerreichter Deutlichkeit und Reinheit.
Spezial-Aufnahme zum 27. Januar:
Kaiser Geburtstags-Feier.
Vorzüglich gelungen! Konkurrenzlos!
Zu haben in jedem besseren Spezialgeschäft, wo nicht vertreten, weist Bezugsquelle nach der
Generalvertrieb für Anker-Schallplatten Hans Zimmermann, Halle a. S., Grünstr. 29.

Für Handwerker.
Vorbereitung für Meisterprüfung. Ausbildung in Handwerkerbuchführung, Selbsteinschätzung, Wechselrecht, Rechnen, Korrespondenz u. Abrechnung mit Banker. Honorar mäß. Dir. **R. Falkenberg,** Halle a/S., Leipzigerstr. 53.
Bei genügender Beteiligung erteile auch auswärtig Unterricht an Ort und Stelle.

Theoretische u. prakt. Ausbildung zum
Chauffeur.
Programm kostenfrei. Unentgeltlicher Nachweis von tüchtigen Chauffeuren.
Technikum Altenburg Sa.-A.

Patentanwalt Eyck
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Trocknen und kreppen
Sie nach d. Wasch. Ihr Haar selbst d. Simplex-Trocken-Apparat.
3.75 M. Keine Heißluft-trockner. Keine Erkältung mehr. **M. 3.75**
Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 18/15, **Max Jaculi,** Schmeerstr. 1, **Heimbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **G. F. Maenecke,** Gr. Steinstr. 11.

Reparaturen an Waschgefäßen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Möbeltransporte nimmt an **R. Weihmann,** Bernhardystr. 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0022

Am Roten Kliff.

Ein Roman von der Insel Sylt.

von Anny Wothe.

27] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Du solltest Dich schämen, Ose. Der Baron ist mit einer anderen Frau verlobt. Was willst Du von ihm?"

Ose lachte verächtlich auf. „Verlobt, was schert das mich? Bist Du nicht verheiratet und ich nahm Dir doch Deinen Mann?"

„Schweige, Du Entartete, Schamlose, schweige, oder ich vergesse mich."

Ose lachte noch einmal auf. „Nur zu," sagte sie, „jetzt geht's ans Leben. Es ist wahr, der Baron hat sich mit der Gräfin verlobt, aber nicht, weil er sie liebt, sondern aus Furcht, einfach aus feiger Furcht vor mir, die ich ihn besitzen will. Mein Vater hält das Mittel in der Hand, ihn zu zwingen und Geert wird mir gehören, wenn Henning nicht dazwischen fährt. Sorge also dafür, daß Henning seinen Plan, mich mit sich zu nehmen, fahren läßt, oder bei Gott, ich zeige ihm und den anderen, wo er hingehört. Und was Dich ja wohl ebenso treffen wird, die ganze Welt erfährt, daß Baron Rantzaus Vater mit Kapitän Tamen auf gleicher Stufe stand. Baron Rantzau ist dann ein toter Mann, und er wird kaum noch im Stande sein, seine Gräfin zu heiraten, selbst wenn er mag, denn sie wird sich schönstens bedanken. Im übrigen wird beiden zunächst so wie so nicht nach Hochzeit zu Mute sein, denn die Tochter der Gräfin — das scheinst Du nicht zu wissen — hat sich ins Meer gestürzt. Ein junger Herr hat sie noch glücklich herausgefischt, aber man sagt, die Gräfin sitze den ganzen Tag am Bette der Tochter, und den Baron hätte sie noch nicht wieder gesehen. Siehst Du nun ein, daß alles Sträuben nutzlos und töricht ist? Wenn Du Henning Rinkens hinderst, mich zu begehren, indem Du Deine Rechte geltend machst, rettest Du nicht nur Deinen Mann, sondern auch Geert von Rantzau, der Dir ja doch immer treu war. In dem Augenblick, wo Henning mich dem Baron gegenüber verrät und ihm sagt, daß ich seine Geliebte war, so daß Geert von Rantzau sich endgültig von mir wendet, ist beider Schicksal besiegelt. Mein Vater und ich gehen aufs Gericht und sagen, was wir beide wissen. Da kannst Du sehen, wo Du mit Deinem dummen Stolz bleibst. So, jetzt habe ich Dir nichts mehr zu sagen."

Und wie vom Sturmwind weggefegt flog Ose von dannen, hinab in die dunklen Dünentäler und wieder hinauf über die weißen Sandberge.

Antje stand unbeweglich, ein wildes Entsetzen in der Seele. Hier und da sah sie den roten Rock Oses hell aufleuchten, dann sah sie nichts mehr von ihr.

Nun kam das Verhängnis, das sie lange geahnt. Um den Baron für sich zu gewinnen, wie Ose törichter Weise glaubte, gab dieses Mädchen Henning unbedenklich preis. Nicht nur zu ihr hatte sie den Mann verraten, den sie ihr einst genommen, nein, sie würde auch hingehen und den entsetzlichen Verdacht aussprechen, der Henning, dem Vater ihrer Kinder, ans Leben ging. Sie kannte Ose und ihr mitleidloses Herz und den andern — hier stockte Antjes Herzschlag — den anderen, an den sie nur in stillen Stunden wie an etwas Heiliges, Großes dachte, den würde Ose auch kaltherzig ins Verderben reißen, wenn er ihr nicht zu Willen war.

Nein, das durfte, das sollte nicht geschehen. Sie mußte Geert warnen, wie sie Henning warnen mußte.

Aber wo fand sie ihn? Sie wußte ja nicht einmal, wo sie den Gatten, den Vater ihrer Kinder, suchen sollte, sie hatte ja niemand, der ihr helfen, der ihr raten konnte, als den Einzigen, der selbst durch dieses entsetzliche Weib gefährdet schien.

Angesichts des Meeres sank Antje verzweifelt in die Knie.

„Hilf mir, Herr," rief sie mit emporgehobenen Händen, „hilf mir, daß ich das Rechte tue. Ose kennt kein Mitleid, und sie wird handeln, wenn Henning sie reizt, um ihn für alle Zeiten los zu werden, da gibt es nur einen einzigen Weg, der Henning vielleicht still macht, wenn er Ose verliert, ich, ich muß das Opfer sein, wenn ich meine Kinder vor der Schmach bewahren will, die ihnen droht. Hilf mir, Herr!"

Eine Weile lag sie noch in sich versunken auf den Knien. Das Meer rauschte und brandete zu ihren Füßen, und der verglühende Hauch des Tages legte sich mit rotem Purpurlicht auf ihren Scheitel. Wie ein Heiligenschein wob sich ein Strahlenkranz ob ihrem Haupte, als sie langsam aufstand und dann in stolzer Haltung durch die Dünen schritt. Das Leid hatte zwar ihr ernstes Antlitz mit ehernem Griffel gezeichnet, aber es hatte ihre hohe Gestalt nicht zu beugen vermocht.

Sie kannte jetzt ihren Weg, und sogleich noch in dieser Nacht wollte sie ihn gehen.

Nun war der Sonne letzter Glanz verloht, und Schweigen deckte die Täler, durch die der Wind weiße, dichte Sandwolken in wilden Stößen trieb.

Dumpf grollend lag das Meer.

Sturm zog herauf.

Baron von Rantzau saß in der zweiten Halle des Freddenshoog und horchte auf das Lied, das da draußen der Sturmwind anstimmte.

Wie der Regen gegen die Fenster peitschte, fast wie damals, als da drüben auf dem Polster dicht am Kamin eine Frau lag, auf deren Blondhaar die roten Flammen schimmerndes Gold warfen.

So oft Geert in die Halle trat, war es ihm, als sähe er die Goldflut von dem Lager hinab auf den Estrich rinnen und als atme sie hier, die so ewig fern von ihm war, und die er doch im Geiste so oft, einer Königin gleich, durch die Halle schreiten sah, als wäre sie sein eigen.

Wie der Sturm raste und die Meereswellen gegen die Dünen peitschte. Bald war es wohl Mitternacht und er mochte noch nicht an Ruhe denken.

Zu viel war in den letzten Tagen auf ihn eingestürmt.

Die überstürzte Verlobung mit Swea lag ihm wie ein Alp auf der Brust. Immer fremder wurde sie ihm und der Gedanke, daß Godewar für die er eine herzliche und warme Zuneigung fühlte, seinetwegen das Leben hatte aufgeben wollen, machte ihn schaudern.

Eine Erlösung war es ihm, daß Swea schrieb, Godewars Zustand erfordere ihre ganze Sorge, sie könne ihr totkrankes Kind nicht allein lassen, und sie möchte ihn bitten, fern zu bleiben, bis sie ihn rufe. Aber der Ruf kam nicht. Tagtäglich ging er ins Kurhaus um sich nach Godewar zu erkundigen, und immer erhielt er von der Jungfer den gleichen Bescheid: „Der Zustand der gnädigen Komtesse sei noch unverändert, und die gnädige Gräfin fühle sich gar nicht wohl."

Er schickte Blumen und Früchte ins Kurhaus, und Swea dankte ihm kurz in flüchtigen oberflächlichen Briefen, die ihm trotz aller Zärtlichkeiten nichts sagten, und immer mehr das Gefühl be-

Für Konfirmanden!

Im

Paul Eppers'schen Laden,

Grosse Ulrichstrasse 9,

wirklich billiger Verkauf

von

Geraer Kleiderstoffen

in schwarz, weiss und farbig, nur allerbeste solide Qualitäten.

Kostüm-Röcke — Blusen — Unterröcke — fertige Kleider

:: Kostüme — Paletots — Plaids — Gardinen etc. ::

Es sollen geräumt werden:

Herren-Anzugstoffe,

darunter **prachtvolle schwarze Kammgarne und Tuche**

für Gehröcke und Gesellschafts-Anzüge, teilweise weit

unter der Hälfte des Wertes.

Reste und Roben knappen Masses

in grosser Menge zu jedem nur **annehmbaren Preise.**

Der

Bockbier-

Ausstoss hat begonnen.

Germania-Brauereien,

Halle-Döllnitz.

Fleisch-Verkauf.

Prima Rindfleisch zum Kochen Pfd. 60 u. 65 Pfg. zum Braten Pfd. 70 u. 75 Pfg.

Hammelfleisch gehacktes Pfd. 70 Pfg.

Kalbfleisch a Pfd. 75 u. 80 Pfg.

bei streng reeller Bedienung.

Dieriusstr. u. Hallmarkt-Ecke (neben Volks-Lesehalle)

Hesselbarth & Hammer.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber u. bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und aller sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Für M. 1.60 Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nchf., Genf 242 (Schweiz).

Nur eine Annonce! Wir bitten, dieselbe aufzubewahren!

Grösstes Theater- und Karneval-Kostüm-Verleih- und Versand-Haus des Kontinents.

(60000 fertige Kostüme zum Verleihen auf Lager.)

F. & A. Diringer, Hof-Lieferanten,

München, 13 Hochbrückenstr. 13,

versendet leihweise an Private u. Vereine alle erdenklichen historischen

Theater- und Karnevalskostüme

bei billigster Preisnotierung.

Spezialität:

Ausstattung von Karnevalfestzügen und Festspielen, Gebirgs- u. Bauerntrachten.

Uniformen.

P. P. Allgemeiner Preiskurant A und alpiner Preiskurant B mit Abbild. gratis und franko.

Telegr.-Adr.: Diringer, München. — Telephonruf Nr. 2734.

Pulverisirter Cönnern'scher Cement-Kalk

U. Roth's Cement-Fabrik Cönnern (Saalestrecke)

Hellgrau, langsam bindend u. durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum **Fassadenputz,** ferner zum Ein- u. Umdecken von Dächern. **Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.**

Feinste Rei. Billigste Tagespreise.

Vertr. u. Lager f. Halle u. Umgegend:

Ed. Lincke & Ströfer, Hordorferstrasse 1.

Petersberg nebst Umgebung

Wilh. Becker, Maurermstr., Merkewitz.

Für Höhnstedt: **A. Böhme.**

Alle, die an Lungenspitzenkatarrh, veraltet. Husten, Asthma, Verschleimung, chronischen Katarrhen, Kehlkopf- und Lungentuberkulose (Schwindsucht), lange bestehend. Heiserkeit usw. leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns **vollständig umsonst** ein Buch **mit Abbildungen** über:

Sind Lungenleiden heilbar?

aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt, nebst einer Probe unseres bewährten Pflanzenmittels.

Tausende, die das Mittel bisher angewandt, **preisen** dasselbe. **Praktische Aerzte** haben vielfach geradezu **überraschende Erfolge bei Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischen Bronchial- und Kehlkopfkatarrhen** damit erzielt. Das Mittel ist **kein Geheimmittel,** sondern ein **wohlschmeckendes Pflanzenpräparat,** ein hervorragendes Diätetikum. Es ist aus den Lieberschen Kräutern hergestellt und einer **Kaiserlichen Verordnung** zufolge dem freien Verkehr überlassen.

Der Preis ist so billig, daß es auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann.

Um jedem derartigen Kranken **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, das Mittel zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu beschaffen, haben wir uns entschlossen, **jedem Kranken** ein Buch über:

Sind Lungenleiden heilbar?

nebst einer **Probe des Mittels vollständig kostenlos und portofrei zu übersenden.**

Man schreibe nur eine Postkarte oder Brief **mit genauer Adresse** an **Puhlmann & Co., Berlin 135.** Luisen-Ufer 48—49.

Söffner's Masken-Verleih-Institut

nur Bölbergasse 3, II

hält seine reiche Auswahl neuer feiner

Herren- und Damen-Masken-Kostüme

bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Die schönsten Nusstorten,

seit 64 Jahren unerreicht, **liefert** die Konditorei von **Hermann Pfautsch,** Gr. Steinstr. 7. Fernspr. 477.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0023

festigten, als hätte sich eine hohe, feste Mauer zwischen ihnen aufgerichtet.

In welche erbärmliche Lage hatte er sich durch seine Feigheit gebracht? Oder war es etwas anderes wie Feigheit, wenn er aus Furcht vor der Macht die eine andere Frau auf ihn ausübte und aus Furcht vor den lächerlichen Drohungen des alten Kapitäns, sich Hals über Kopf mit Swea verlobte, deren Liebeswerben ihm wohl früher einmal flüchtig die Sinne verwirrt, die aber seinem Herzen fern stand und immer fern stehen würde? Furcht, nichts als Furcht hatte ihn in Sweas Arme getrieben, und wenn er darüber nachdachte, dann schämte er sich, als hätte er ein schweres Verbrechen begangen an sich, an Swea und — Antje.

Antje! Hier wurzelten seine Gedanken. Warum konnte er sie nicht wild an sich reißen, heraus aus all diesen widerlichen Verhältnissen, warum hatte er nicht die Kraft, sie zu erringen?

Ein Schauer schüttelte seine Seele, wenn er ihrer reinen Hoheit, ihrer stillen Gelassenheit gedachte. Nein, eine Antje konnte niemand nehmen. Freiwillig mußte sie sich dem neigen, der ihr Herz besaß.

Und was wußte sie denn von ihm? Nichts weiter, als daß er ihr Freund, ihr Beschützer war aus Jugendtagen. Sie kannte nicht die wilden Kämpfe der jüngsten Zeit, nicht die Seelenqualen, die er als Jüngling gelitten, als er freiwillig Verzicht leistete, weil sein Freund Sören Nielsen, sie begehrte, nicht den wilden Schmerz, der ihn gepackt, als er erfahren, daß Antje das Weib von Henning Rinkens geworden. Und gegen Henning Rinkens schlummerte in seiner Seele der schreckliche Verdacht, der auch Antje ängstigte, der sie elend machen mußte bis zur Verzweiflung.

Der Sturmwind fuhr heulend durch den Kamin, und die Lampe, die auf dem Tischchen zu Häupten des Lagers mit den dunklen Bärenfellen ihr verschleiertes Licht verbreitete, flackerte hell auf.

Welch eine schauervolle, unheimliche Nacht. Geert warf das Buch, in dem er sich vergeblich mühte, einige Seiten zu lesen, in die Ecke.

„Es ist unerträglich," murmelte er vor sich hin, indem er aufstand und mit großen Schritten durch die Halle wanderte. „Und dabei ist mir, als nahe sich mir noch heute mein Schicksal, als bringe dieser Sturm mir Erlösung von aller Qual."

In dumpfen Sinnen saß er dann wieder und grübelte nach.

Er dachte an die Unterredung mit dem Pastor, den er auf Ehre und Gewissen gefragt, ob er es für möglich halte, daß sein ehrsiebender stolzer Vater einst gemeinsame Sache mit diesem Schuft, dem Kapitän Tamen gemacht, und ob er glaube, daß diese Verbindung, wenn sie wirklich bestanden, derartig gewesen, daß Tamen berechtigt sei, durch Drohungen einen solch unerhörten Zwang auszuüben.

Der alte Pastor Nielsen hatte ihn lange angesehen, und dann hatte er ernst erwidert:

„Was Tamen andeutete, lieber, junger Freund, das habe ich immer gefürchtet und zuletzt, als es mit Eurem Vater zum Sterben ging und ich ihm meinen geistlichen Trost brachte, da schien mir der Zeitpunkt gekommen, ihn zu fragen, ob ihm nichts auf dem Herzen läge, was er zu vertrauen hätte, und da hat mir Euer Vater einiges gesagt, was weiter zu verkünden ein Eid mir verbietet. Aber den Schlüssel zu den seltsamen Verketungen gab er mir nicht. Euer Vater hatte nicht die Kraft mehr, alles zu sagen Nach seinem Tode, meinte er, würden seine Aufzeichnungen Aufschluß geben, aber Ihr sagtet ja selbst, daß Ihr in seinem Nachlaß nichts dergleichen gefunden habt, und das ist schlimm, sehr schlimm, denn Kapitän Tamen wird seine Waffen nützen, wo er nur kann, wenn er eigene Vorteile dadurch erringen will."

Ja, Tamen würde seine Waffen nützen, das wußte Geert.

Er hatte den Kapitän nicht wieder gesehen. Nur die rote Ose sah er oft, wenn sie an dem Freddenshoog vorüber ging, oder wenn sie in ihrem kleinen Boot, das da unten an der Reede dicht bei seinem Hause vor Anker lag, hinaus fuhr auf das blauschimmernde Watt.

Nie wieder hatte er sie gesprochen, aber heute morgen hatte er einen Brief von dem Kapitän erhalten, den er wohl schon zwanzigmal gelesen, und den er auch jetzt wieder hervorholte:

„Geehrter Herr Baron!"

lautete der Brief.

Die vier Wochen Bedenkzeit, die ich Euch ließ, sind nun bald herum. Ihr habt mir durch Eure Verlobung mit der vornehmen Dame gezeigt, daß Ihr meine Wünsche nicht achtet. Ich kann Euch natürlich nicht zwingen, und wenn sich die Ose zehnmal um Euch die Augen ausweint, aber bezahlen sollt Ihr mir die Tränen, die das Mädel weint, bezahlen, mein Herr Baron.

Und darum sage ich Euch heute zum letzten Mal, wenn Ihr bis Montag nicht die Verbindung mit der Gräfin gelöst habt, und nicht als Freiersmann für Ose in meiner Stube steht, dann gehe ich aufs Gericht und klage Euch als Mitschuldigen Eures Vaters an.

Kein Mensch wird Euch glauben, daß Ihr nichts von seinen Geschäften gewußt. Und das zu Unrecht erworbene Gut werdet Ihr auch wieder rausgeben müssen. So, nun macht, was Ihr wollt. Ihr wißt ja, daß ich die Beweise habe. Das ist mein letztes Wort in dieser Angelegenheit.

Kapitän Klaus Tamen.

Geert ließ entmutigt den Brief sinken. Konnte dieser Mann so reden, wenn er nicht im Recht zu sein glaubte?

Wenn Tamen seine Drohung wahr machte?

„Nein, er tut's nicht," dachte Geert, „er würde sich ja nur selber beschuldigen. Aber wenn der Kapitän nun hinlänglich fortging und sich in Sicherheit brachte und nur die Anzeige gegen ihn und seinen Vater erstattete, und er selbst dann allein machtlos all dem Schrecklichen gegenüber stand das zu erforschen er sich bis jetzt umsonst bemühte?

Was tat es ihm, wenn er Hab und Gut verlor? Alles wollte er gern und freudig hingeben, was er von seinem Vater ererbt wenn er damit die Schande abwaschen konnte, die jener Ruchlose da auf ihn und seinen Vater wälzen wollte.

Geert besaß in dem ihm erst vor einigen Jahren zugefallenen Besitz einer mütterlichen Verwandten mehr, als er gebrauchte, aber selbst, wenn er ganz arm werden sollte, er wollte arbeiten, er traute sich zu, Not und Dürftigkeit ertragen zu können, nicht aber die Schande.

Wer half ihm aus dieser Not, aus diesem aufreibenden Wirrsal?

Daß er von dem Kapitän oder von Ose auf keine Schonung zu rechnen hatte, wenn er ihre Bitten nicht erfüllte, wußte er wohl

(Fortsetzung folgt.)

Verloren

ist die Gesundheit leichter als wiedergewonnen. Wer gesund werden und bleiben will, der muß vor allem seine Lebensweise danach einrichten. — Durchaus unschädlich, dabei wohlschmeckend und außerordentlich billig ist der seit 20 Jahren bewährte Kathreiners Malzkaffee.

Vorsicht vor Nachahmungen! Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrer Kneipp.

Wundervolle Büste, schöne volle Körperformen durch unser ärztl. empfohlenes Nähr-Pulver „Thalassia" (gesetzl. gesch.) preisgekrönt Berlin 1904 in 6 Wochen 24 Pfd. Erstlichkontrollirte Zunahme. Garantiert unschädlich. Viele hunderte von Anerkennungen. Karton 2 M. per Nachn. 2,50 M. 3 Kart. frank. 6.— M. **R. H. Haufe, Berlin** 201. Greifenhagener Strasse 70. Depot und Versand in Halle a. S.: **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63.

Kluge Frau ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von Frau Anna Hein, fr. Oberhebamme a. d. gebärhilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bezieht von Frau Anna Hein, Berlin S. 37 Oranienstrasse 38.

✚ Rheuma- ✚

tiker versuchen viel und finden nicht das Richtige. Aerzte und Professoren verordnen und trinken selbst gegen **Gicht** sowie Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, Blutdrängen, Arterienverkalkung, Gallensteinleiden usw. den erprobten Grundmanns blutreinigenden **Gichttee.** Pakete zu 5, 3 u. 1.50 Mk., 2 große Pakete a 5 Mk. für 8 Mk., kleine Probepakete a 75 Pfg. in Apotheken. Rheuma-Einreibung 1.50 Mk., 3 Fl. 4.— Mk., dazu erforderlich 3 Fl. **Apoth. Grundmann, Berlin SW.,** Friedrichstr. 207.

Brot groß, kräftig, wohlschmeckend **Schlüterbrot,** aus Vollkorn, 8 Tage frisch bleibend, leicht verdaulich, gut bekömmlich, erhält den Körper stets gesund. **Bäckerei W. Starck,** Saalberg 1, Ecke Glaucharerstraße. Telephon 1985.

E. Kramer's Gasthaus, Delitzscherstr. 2, dicht am Hauptbahnhof. Täglich von nachmittag 4 Uhr ab **Frei-Konzert** von dem bestrenommierten **Egerländer Damen-Orchester** in wechselnden National-Kostümen. **Sonntag: Frühschoppen-Konzert.**

Halt! Alle nach dem **Restaurant u. Café „Gerichtslaube",** — am Kaiserdenkmal und Amtsgericht. — Sonnabend d. 22. u. Sonntag d. 23. **Gross. humoristisch. Bockbier-Fest** (a la Kölner Karneval). Gespielt von der urkdelen Hauskapelle Seeger. Abends 10 Uhr an **Grosse Konfettischlacht.** Ergebenst ladet ein **Haertel.**

Restaur. Rauchfuss-Pilsener (vorm. Graf Zeppelin), Bernhardystr.- u. Beyschlagstr.-Ecke. Einem geehrten Publikum und werten Familien empfehle ich meine renovierten Lokalitäten zur recht zahlreichen Benutzung. Mit **guten Speisen** und **Getränken** wird aufgewartet. — **Vereinszimmer,** 35—40 Personen fassend, steht geehrten Vereinen zur Verfügung. Hochachtungsvoll **C. Herm. Sachse.**

Tulpe Freitag u. Sonntag, v. 7½ Uhr an **Souper-Musik.** Sonntag von 1—3 Uhr **Diner-Musik.** Austern und Austerngerichte.

Berger's Restaurant Poststraße 18, Braustübl, (Rathausstraße - Ecke). (Tel. 2790.) Bürgerliches Speise- und Verkehrslokal, angenehm geheizt und ventiliert. Hiesige und echte Biere zum alten Preis.

Herm. Horn. Fernspr. 3533. **Restaurant Kronprinz Wilhelm,** Halberstädterstrasse 8, Ecke Volkmannstrasse. ff. Bockbier C. Bauer. Coburger Tafelbier. Anerkannt beste Bierpflege von Halle.

Gasthof zur Preussischen Krone, Halle-Trotha. Empfehle dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur freundlichen Benutzung **schönes Vereinszimmer f. Familien.** Kaffee in Portionen, Bouillon und Essen a la carte zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll **Franz Lotze.**

Verein Germania. Sonntag den 30. Januar 1910: **Großer Maskenball** im großen Saale der Thalia-Festsäle. Große Ueberraschungen kommen zur Aufführung. — Anfang 7 Uhr. — Freunde sind hiermit freundlichst eingeladen. Der Vorstand. NB. Von 4 Uhr ab: **Kränzchen.**

Nicolaistr. 6 **„Händelpark",** Nicolaistr. 6. Sonntag den 23. Januar **Großes Bockbierfest,** Bockwürsten gratis ff. Speckkuchen wozu freundlichst einladet **G. Lehmann und Frau.**

A. Barth's Konditorei u. Café bringt seine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. ff. Pfann- und Spritzkuchen, Kaffee- und Teegebäcke, Nuss- u. andere Torten, bunte Schüsseln in bekannter Güte.

R. Gottschalck's Masken- und Theater-Garderobe-Verleih-Institut jetzt nur **Gr. Wallstr. 7** hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- und Damen- **Masken-Kostüme** bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Das beste Künstler-Ensemble spielt täglich von 4—12 Uhr im **„Wintergarten".** 7 Künstler.

Am 5. Februar erscheint die I. Lieferung des **Adressen-Archiv** Neu-Gründungen und Veränderungen in Industrie, Handel und Gewerbe. **Wichtiges Material** für Fabrikanten, Grossisten und Versandgeschäfte. Bezugspr. 1. Lfg. 50 ₰ monatl. ℳ 2.— bei Voreinsdg. gegen Irko. × Bd.-Lfg. durch die Exp. des *Adressen-Archiv,* Leipzig, Czermaks Garten 12.

Vorzüglichen Privatmittagstisch empfiehlt **Franz Schansell,** Alberchtstr. 43, I.

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht filzend. **E. Schnee-Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Gloria-Douche, beliebter **Spülapparat,** anerkannt bestes System, 5 Jahre Garantie im Gebrauch; mit ärztlicher Broschüre u. Aufklärung von **Dr. med. Fischer.** Zu allen Spülungen verwende man: **„Antiseptikum Vagin neu".** Katalog gratis, franko, verschlossen. Bedienung und Versand diskret. **C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41,** II. Eingang vom Kaulenberg.

Frisch konserviert. Fertig zum Gebrauch. Ia. Schweinekleinfleisch frische, fleischige, leichtgesalzene, saubere Ware in feiner Blechdose verpackt, per Postdose, **Mk. 3.20** ca. 10 Pfd. Brutto ab hier Nachnahme (per Bahn von 3 Dosen an) offeriert **Wilh. Schwarz,** Hamburg 4d, Tatergang 2.

Magenleiden Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden. Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, Heilung erfuhren. Krankenschwester Marie Wiesbaden A. 74, Nicolaistrasse 6.

Dr. Retaus **EHE,** Buch über die mit 39 anatom. Abb., jetzt 1 Mk. Artus, Ratgeber f. Neuvermählte, mit 45 Abb., jetzt 1.50 Mk. „Praktische Winke für Eheleute", Illustriert 1.50 Mk. Alle 3 Bücher zus. 3 Mk. Nachn. 50 Pf. mehr. Katalog b. Best. gratis. Rich. Berndt, Vers.-Buchh., Breslau 2/6

Schöne Körper-Formen. Kraftnährpulver „La belle Dame", in Paketen 3 u. 5 ℳ, auch diskr. Versand. Parfümerie **Rosa,** Steinstr. 8.

Zu spät ist es vielleicht noch nicht, wenn Sie **W. Rentzu's** Buch: **„Bewähre Dich selbst"** lesen. Es ist ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verfehlungen Erkrankte. — Neueste Herausgabe! Preis 2,50 ℳ **Styria-Verlag,** Königshütte O.-S. No. 49 a.

Bügel- u. Reparat.-Anstalt. Sacco-Anzug bügeln 1.40, Rock „ 1.70, Paletot „ 1.20, Hose „ —.60. Reparaturen u. umarbeiten prompt u. billig. Eleg. Anzug n. Mass v. 42 ℳ an. **F. R. Ludwig,** Mecklstr. 16. Auf Wunsch wird abgeholt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0024

Eier garantiert frisch, a St. 7 Pf. 5% Rabatt. Kalk-Eier a St. 6 Pf. 5% Rabatt.

Knäusels Kunst-Speise-Fett fix und fertig zum Aufstrich auf Brot 1 Pfund 65 Pfg. **Knäusels Tafel-Honig-Ersatz** hochfein, delikat 1 Pfund 40 Pfg.

Gratis 60 Gramm

stelle allen Käufern, welche bis heute trotz allseitiger Empfehlungen meine in allen Kreisen hochgeschätzte Tafelkönigin noch nicht kennen gelernt haben, von derselben ohne weiteres als Probe gerne zur Verfügung. In tausenden Familien wird heute meine Tafelkönigin, trotzdem dieselbe nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird, als Tafelbutter verwendet. Kinder bekommen keine Proben!

Machen Sie bitte den Ihnen heute erneut kostenlos angebotenen Versuch, Sie sind bestimmt zufrieden! **Albert Knäusel,** Tafelkönigin-Zentrale, Leipzigerstr. 72, Jägergasse 2. Telephon 1740.

Café Luitpold,

— Leipzigerstrasse 36 —

empfiehlt seine behaglich eingerichteten Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.

Tägl. Künstler-Phonoliszt-Konzert.

Das Programm umfasst 109 Noten-Rollen.

Anstich von ff. Bockbier.

Geiststr. 33. Geiststr. 33.

Hexentanzplatz.

Empfehle meine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.

Von heute an **Ausschank v. ff. Bockbier.**

P. Bobisch.

Restaurant zu den 2 Türmen

Geiststrasse 23.

Sonntag den 23. ds. Mts.

ff. Bauer's Bockbier u. ff. Speckkuchen.

Ergebenst C. Schoke.

Hallescher Skatverein „Gucki".

Am Sonntag den 23., Mittwoch den 26., Sonntag den 30. Januar, Donnerstag den 3. und Sonntag den 6. Februar

Grosses Preis-Skaten

in **Rich. Koch's** Gasthaus, Königstr. 51. Tel. 3147.

Jede Serie beginnt nachm. 3, 5½ u. 8 Uhr abends. Einsatz pro Serie 3 Mk.

1. Preis 150—200 Mk., ausserdem 10 Haupt- u. 40 Sonderpreise.

Restaurant „Zur Hauptpost".

Spezial-Ausschank von C. Bauer's Brauereien.

Telephon 920. Steinstr. 71.

Empfehle meinen anerkannt **guten Mittagstisch.**

Früh und abends **Stamm** zu kleinen Preisen.

Sonntag früh und abends:

Speckkuchen mit Bockbier.

Ergebenst Albert Werner.

Restaurant „Beesener Schlösschen",

Beesenerstrasse 10c.

Morgen Sonntag den 23. **Unterhaltungs-Abend** mit Bandonion-Musik. wozu einladet Familie H. Eckert.

Rizzibräu, Leipzigerstr. 30.

Sonntag und folgende Tage weiterer Ausschank des vorzüglichen echten Kulmbacher

Rizzibockbieres.

Siphon-Versand.

Kaufmännischer Verein E. V.

Montag den 24. Januar, abends 8¼ Uhr in den Kaisersälen

Konzert mit anschl. **Tanz.**

(Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle der 36er)

Der Vorstand.

Altenburger Hof.

Täglich von abends 7 Uhr an

Grosse Konzerte

vom Wiener Damen-Orchester Schönfels.

Sonntags 11½ Uhr Matinee.

Geiststr. 21/22 **Metropol-Theater,** Geiststr. 21/22

vis-a-vis Thalia.

Einige interessante Schlager aus unserem neuen Riesen-Programm:

Der Findling.

Ergreifendes Drama.

„Er verliebt sich in seine Frau."

Lachen über Lachen.

Tonbild: **Polka-Tänze,**

von berühmten Tänzerinnen aufgeführt.

R. Rohde's Restaurant, Wörmlitzerstrasse 1.

Heute und folgende Tage:

Bockbier.

Sonntag: **Speckkuchen.**

Es ladet dazu ein Richard Rohde.

Schießhaus Fuchs am Galgenberg

Angerweg 30, am nördl. Fusse des Galgenbergs.

Bequemer, trockener Weg von Reilstrasse, Eingang Angerweg.

Sonntag den 23. d. M. von nachm. 4 Uhr an

Grosses Frei-Konzert.

Um zahlreichen Besuch bittet

Max Wiedemann.

Restaurant „Ascania", Thomasiusstrasse 39.

Morgen Sonntag **gross. Bockbierfest** mit Unterhaltung, wozu freundlichst einladet **Otto Kunze.**

= = Mützen gratis. = =

Oberpollinger.

Sonntag:

Gr. Frühschoppen,

Nachmittags und abends **Doppel-Konzert.**

Dienstag: **Gr. Schlachtefest.**

Wintergarten.

Im grossen Spiegelsaale

Sonntag den 23. Januar, abends 8 Uhr

Gr. Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Ulans. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.

Eintritt einschl. Billetsteuer 35 Pfg. Karten gültig.

Nach dem Konzert **Grosser Ball.**

Im Café

konzertiert von 4 Uhr nachmittag bis 12 Uhr abend das **philharm. Künstler-Ensemble** (7 erstkl. Künstler unter Leitung des Herrn Konzertmeister **O. Kallenberg**).

Mittwoch den 2. Februar **Gr. Maskenball.**

Ein Tag auf dem Nordpol

im Wintergarten. Das größte und schönste **Maskenfest** der Saison.

Prämiierung der fünf schönsten Damen-Masken.

4 Musik-Kapellen.

Die wertvollen Preise sind ausgestellt bei Herrn **Herm. Hönicke,** Leipzigerstraße.

---

3 Linden, Dölau.

Sonntag Preiskegeln

für Damen und Herren.

---

neben Walhalla. **Café National** neben Walhalla.

Sonntag: **Musik-Abend.**

Vespermann's Restaurant, Grosse Steinstr. 53.

Sonntag

Gr. Bockbierfest u. Unterhaltungsabend

mit grossen Ueberraschungen.

ff. Speckkuchen. Narrenkappen frei.

Hierzu ladet freundlichst ein Carl Vespermann.

Kramers Restaurant.

Oeffentlicher Ball.

Zum Schluss meines

Inventur-Ausverkaufs,

der mit nächster Woche endigt,

Sacco-Anzüge und Paletots nach Mass

(solange Vorrat reicht)

extra billig.

Alb. Drechsler Nachf., Inh. Alb. Henze,

Poststr. 21, gegenüber der Hauptpost.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 23. Januar

Grosses Konzert,

ausgeführt vom gesamten Orchester des Inf.-Regts. Nr. 36.

(Leitung: Königl. Obermusikmeister **O. Wiegert.**)

Anfang nachmittag 3½ Uhr. Ende gegen 6½ Uhr.

Eintrittspreis:

Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Bis mittags 12 Uhr:

Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Welt-Panorama, ob. Leipzigerstr. 36.

Japan. Leben und Treiben der Eingeborenen.

Peissnitz-Restaurant.

Sonntag den 23. Januar

Bockbier und ff. Speckkuchen.

H. Schröter.

„Zur Passage"

Gr. Brauhausstr. 30.

Sonnabend und Sonntag

Gr. Bockbierfest.

Fr. Titsch.

Gasthof z. Dachritz.

Sonntag den 23. Januar

Theater und Kinematographen-Vorstellung

mit darauffolgendem

Tanzkränzchen,

wozu ergebenst einladet

Jac. Rausch, Direktor,

Trensch, Gastwirt.

Sonntag den 23. Januar

Gr. Bockbierfest,

verbunden mit italienischem Konzert.

Es ladet ein

Familie Herker.

Passendorf

Stadt Halle.

Sonntag den 23. Januar

Gr. Preis-Maskenball.

Hierzu ladet freundlichst ein

Radfahrerverein Concordia.

Jeden Montag u. Donnerstag

Gr. Schlachtefest.

Bernh. Borgis, Domplatz 10.

Fernsprecher 1833.

Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfund 1.10 Mk.

Beuchlitz.

Sonnabend d. 22. und Sonntag d. 23. d. Mts.

Bockbierfest.

Ergebenst ladet ein

Edwin Müller.

Turnverein Radewell.

Sonntag den 23. d. Mts.

Grosser Maskenball

im Gasthaus Radewell,

wozu ergebenst einladet

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Masken sind von abends 6 Uhr im Lokal zu haben.

Peissen.

Gasthof Deutscher Kaiser.

Haltestelle d. Sorau-Cubener Bahn.

Sonntag den 23. d. Mts., abends 7½ Uhr

Maskenball.

Es laden freundlichst ein

Der Vorstand. Der Wirt.

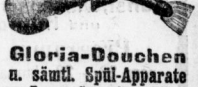
Masken sind im Lokale zu haben.

Oberpollinger,

Jägergasse 1, Gr. Ulrichstr.-Ecke

Mittagstisch

als ganz vorzüglich bekannt, Abonnement 60 u. 90 Pfg.



Gloria-Douchen u. sämtl. Spül-Apparate

zur Frauen-Gesundheitspflege

in reichhaltigster Auswahl.

Kataloge m. ärztl. Empfehl. gratis!

E. Kertzscher,

Erstklassiges Spezialhaus für Bandagen und Gummiwaren, Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Ueppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen Busennährcrême und zahle bei der, der Erfolg ausbleibt

300 Mk. in bar.

1 Dose 2.50 M, 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. 1000 Dankschreiben vorh., z. B. schreibt eine Dame: „Herzlichen Dank für Ihren berühmten Busencrême, selbiger hat sehr gut gewirkt. A. A. in W."

H. Stampka, Breslau, Gräbschenerstr. 135.

Wer seine Frau

lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, lese **Dr. Henkels „Kleine Familie".** Geg. 50 Pf. in Briefmarken verschlossen durch Josef Seipolt, Berlin N. O. 55. IV.

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Echt Prof. Dr. Grunwald's Pflaster, Stck. 60 Pf., hat sich tausendf. bewährt. Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0025

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Sonnabend: Elite-Abend.

Sonntag nachmittag 4 u. abends 8 Uhr **2 Vorstellungen.**

Nachm. kleine Preise. 1 Kind frei. Kinder halbe Preise.

Nachmittags das gesamte Programm, namentlich auch Auftreten der liebreizenden

20 Kinder Haleys Juveniles

aus England mit ihren vornehmen Darbietungen.

Abends, wegen anderweitiger Verpflichtungen unbedingt allerletztes Auftreten von **Jos. Menôi.**

Jos. Menôi, das telepathische Rätsel, welcher in Separatvorstellung vor hiesigen Aerzten auf seine Echtheit ausprobiert wurde, löst allabendlich mit und auch ohne Berührung des Auftraggebers die schwierigsten Aufgaben

mit der grössten Leichtigkeit,

ohne das verehrte Publikum durch Barschheit anzurempeln.

Hierzu das glänzende Januar-Programm.

Ab Montag den 24 Januar

6 Schönheitsabende.

Hochsensationelles Gastspiel der

Nackttänzerin Mary Deba.

in ihren unvergleichlichen Tanzpoesien.

Mary Deba wurde bei den Berliner Schönheitsabenden mit dem

I. Preis ausgezeichnet.

Mary Deba trat bereits im Neuen Königl. Opernthater zu Berlin, im Deutschen Theater zu Berlin, im Hoftheater zu Weimar, in Kurtheatern u. Königl. Kurhäusern, sowie in Fürstlichen Privatvorstellungen des In- u. Auslandes mit größtem Erfolge auf. Die angesehensten Zeitschriften brachten Mary Deba in Wort u. Bild.

Der Vorverk. (ohne Erhöhung) beginnt heute.

Die Direktion sieht sich zu folgender Erklärung veranlaßt: Seit 16. Dezember 09 wurden die Preise um eine Kleinigkeit erhöht und zwar zu folgenden Sätzen:

Loge 2,30, I. Rang numeriert 1,75, I. Rang unnumeriert 1,20, Sperrsitz numeriert 1,40, Parkett numeriert 0,85, II. Rang 0,45 inkl. städt. Billettsteuer.

Diese Preise sollen nun ständig so stehen bleiben. Kein Herauf- und Herabsetzen findet mehr statt. Das verehrte Publikum bekommt dafür die großen und größten Attraktionen, die für das Walhalla-Theater verpflichtet sind, zu sehen. Wer seit Wiedereröffnung des Walhalla-Theaters die Gediegenheit u. Reichhaltigkeit der Programme verfolgt, wird die kleine Erhöhung gerechtfertigt finden, da man in anderen Städten für gleiche Darbietungen mehr als das Doppelte zahlen muß. Die Direktion rechnet auf starken Besuch, der auch immer dankbarst zu verzeichnen war.

Der unvergleichliche

Walhalla-Maskenball

(Fasching in Monte Carlo) findet in glänzender Weise Dienstag den 1. Februar statt.

8 Einbrecher von New-York

(Piccad-Comp.) werden die Bank von Monte Carlo plündern. **Kosta**, dem die Spielhölle den Kopf verdreht hat, wird mit verdrehtem Kopf anwesend sein.

Bestellungen auf Logen werden entgegengenommen.

Tonbild-Bühne

Schmeerstrasse 5.

Kunst, Wissenschaft, Ernst und Humor.

Programm vom 22.—28. Januar.

Mikroskopische Aufnahme der

Blut-Zirkulation

einer mit dem Erreger der Schlafkrankheit geimpften Ratte.

Experimente mit

flüssiger Luft.

Das Leben in

Abessinien

NB. Es sei hierdurch darauf hingewiesen, dass eine Gefährdung der Besucher in uns. Theater ausgeschlossen ist, da sich der Projektionsraum im Hof befindet.

Um unsere Stellungnahme zu der in letzter Zeit in der Presse vielfach erörterten Frage „Kinematogr. u. Volksbildung" zu kennzeichnen, gestatten wir uns darauf hinzuweisen, dass unser Unternehmen die sonst üblichen Sensations-Bilder **vollständig vermeidet.**

Es ist das Prinzip der „Tonbild-Bühne", Interessantes aus dem Gebiet der Kunst u. Wissenschaft zu bringen und durch Vorführung von sorgfältig ausgewählten Bildern, sowohl dramatischer als humoristischer Art, der Aesthetik u. Natürlichkeit entsprechend zu unterhalten. Die Vorführungen von 4—7 Uhr **eignen sich besonders für Kinder**, nach 7 Uhr haben Kinder ohne Begleitung Erwachsen. **keinen Zutritt.**

Tonbilder:

Zwei

Arien aus Mignon.

Heute ist im **Edison-Theater, Goethestr. 26,** wunderbares Programm ohne Konkurrenz.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonntag 4: KLEINE PREISE.

Die Cameliendame.

8. Bei Anwesenheit des Autors: **Einjährig-Untreiwillig.**

Montag: **Reif-Reiflinnen.**

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Hofrat **M. Richards.**

Sonntag den 23. Januar 1910.

Nachmittags:

13. Fremden-Vorst. zu kleinen Preisen. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Lumpaci vagabundus

oder: **Das liederliche Kleeblatt.**

Original-Zauberposse in 3 Akten von J. Nestroy.

Musik von Adolf Müller.

Spielleitung: Georg Thies.

Musikal. Leitung: Wolfgang Riedel.

Personen:

Stellaris, Feenkönig	Walter Sieg.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee	Else Schlöffer.
Brillantine, ihre Tocht.	M. Schlomka.
Amoroja, eine mächtige Fee, Beschützerin der wahren Liebe	S. Kornow.
Musikfax, ein alter Zauberer	Karl Scholling.
Hilarts, sein Sohn	R. Kummerehl.
Fludribus, Sohn eines Magiers	E. Hammes.
Lumpaci vagabundus, ein böser Geist	G. Rudolph.
Leim, ein Tischlergesell	Dr. P. Lyndall.
Zwirn, Schneidergesell	Karl Stahlberg
Knieriem, Schustergesell	Georg Thies.
(vagierende Handwerksburschen)	
Pantsch, Wirt und Hausvater in Ulm	Ferd. Amberg.
Fassel, Oberknecht in einem Brauhause	Paul Frohn.
Sepherl	Melly Kusch.
Hannerl	Else Seidel.
(Kellnerinnen)	
Ein Hausierer	Paul Jungk.
Strubel, Gastwirt „zum gold. Nockel" in Wien	Otto Unruh.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	W. Eichfaedt.
Peppi, seine Tochter	Thesy Pricken.
Anastasia Hobelmann, seine Nichte	M. Brandow.
Gertrud, Haushälterin in Hobelmanns Hause	Käthe Seller.
Reiserl, Magd i. Hobelmanns Hause	Frz. Paetow.
Hackauf, Fleischermstr. in Prag	Emil Lübben.
Ein Maler	Paul Kurzbuch.
Ein Lehrling	Paula Becker.
Herr v. Windwachtel	Alfr. Nicolai.
Herr v. Lüttig	Rich. Böttcher.
Herr von Papillon	Ferdin. Vogl.
Signora Palpiti	L. Walter-Hörig.
Camilla, Laura } ihre Töchter	Lucie Fiebiger. Lotte Voß.
Wirt, Wirtin } in einer Dorfschenke	Albert Reber. Marta Lübben.
Zauberer, Magier und ihre Söhne. Nymphen, Genien, Furien, Musikanten, Gäste, Volk, Bauern, Hausknechte, Kinder, Bediente, Frauen, Handwerksleute verschiedener Zünfte.	

Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag, teils in Wien.

Im 2. Akt: **Ballett-Einlage: Pas de valse,** ausgeführt vom Corps de ballet.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Abends:

129. Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Romantisch-komische Oper in 4 Akten von Fr. von Flotow.

Spielleitung: Theo Raven.

Musikalische Leitung: Ludwig Sauer.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Alice v. Boer.
Nancy, ihre Vertraute	Rosie Sebald.
Lord Tristan Mickleford, ihr Vetter	Alb. Aumann.
Lyonel	Julius Barrs.
Plumket, ein reicher Pächter	Max Birkholz.
Der Richter zu Richmond	Theo Raven.
1. } Magd	Lotte Voß.
2. }	Else Seidel.
3. }	Marie Kampf.
1. } Diener der Lady	Ludwig Trier.
2. }	Friedrich Dern.
3. }	W. Pärow.

Gerichtsschreiber, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger, Pagen im Gefolge der Königin.

Ort der Handlung: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Montag den 24. Januar 1910.

130. Vorstell. im Abonnem. 2. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Wenn der junge Wein blüht.

Lustspiel in 3 Akten von Björnstjerne Björnson.

Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:

Wilhelm Arvik	Georg Thies.
Frau Arvik	Else Schlöffer.
Marna } ihre Töchter	Sus. Kornow.
Alberta }	M. Schlomka.
Helene }	Thesy Pricken.
Propst Hall, Frau Arviks Schwager	Walter Sieg.
Ansilde, seine Tochter	Irmgard Kühn
Karl Tonning	Hellm. Pfund.
Gunda	Lucie Fiebiger.
Josepha	Lotte Voß.
Anna	Mizi Wagner.
Maria } bei Arvik	W. König.
Ein Dienstmädch.	M. Rusch.
Ein Diener	E. Lübben.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Dienstag den 25. Januar 1910. Einziges Gastspiel **Anton van Roy. Der fliegende Holländer.**

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß im**

„Weinhaus Broskowski".

Nach Schluß der Theater angenehmer Aufenthalt im **Restaurant Grand Hotel Berges.**

Heute abend

— Künstler-Konzert —

im großen Speisesaal, ausgeführt von dem Salonorchester **„Elektra".** Direktion: **Tofaletti.**

Dienstags u. Donnerstags von 4—6 **five o'clock teas.**

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag den 23. Januar 1910.

Die Zauberflöte.

Montag den 24. Januar 1910.

Das Glöckchen des Eremiten.

Altes Theater.

Sonntag den 23. Januar 1910.

Nachmittags:

Heideli-Deideli.

Abends:

Hohe Politik.

Montag den 24. Januar 1910.

Die geschiedene Frau.

Café Roland.

Täglich Konzert von dem

Rumänischen Künstler-Ensemble.

Dir. **Negenescu.**

Sonntag:

Familien-Konzert.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Cabaret!

Kaisersäle.

Heute abend

Vorstellung.

Kurzes Gastspiel von

Dr. Heinrich Caspary,

Sänger zur Laute.

Ausserdem **Auftreten** von

8 erstklassigen Cabaret-Typen.

Anfang 9 Uhr.

Neu! American Bar Neu! bis 2 Uhr nachts geöffnet. (Grossstadtbetrieb.)

Kaiser-Panorama.

Schwarzwald.

Freiburg — Badenweiler.

Tuberkulose-Museum,

Entjahrstraße.

Sonntag den 23. Januar:

Vorm. 10½ Uhr: Für Hörer der der Student. Arbeiterkurse: Prof. **v. Drigalski.**

12 Uhr mittags: Dr. **Knoth.**

5 „ nachm.: Dr. **Schumann.**

7 „ „ Geheimrat **Scharfe.**

8½ „ „ Dr. **Klindt.**

Sonntag 3½ Uhr nachm. in den **Kaisersälen:** Oeffentl. Vortrag mit Lichtbildern v. Prof. **v. Drigalski.**

Montag den 24. Januar:

12 Uhr mittags: Dr. **Boehr.**

4 „ nachm.: Dr. **Peters.**

6 „ „ Oberstabsarzt Dr. **Menzer.**

8½ „ „ Dr. **Boehr.**

— Eintritt frei! —

Restaurant u. Café **Gerichtslaube,** am Kaiserdenkmal u. Amtsgericht.

Fremdentreffpunkt.

Vorzügl. Mittagstisch.

Stammkarte. Kleine Preise. Vereinszimm. noch einige Tage frei.

Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

R. Münchgesang, Brunoswarte 30.

Literarische Gesellschaft Halle a. S.

Montag den 24. Januar, abends 8¼ Uhr im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

Agnes Miegel-Königsberg.

„Eigene Dichtungen".

Der Zutritt ist **nur** gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet. Mit Beginn des Vortrages — pünktlich 8¼ Uhr — werden die Saaltüren geschlossen.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Apollo-Theater.

Tel. 183. Direktion: **Gustav Poller.** Tel. 183.

Allabendlich: Mit **stürmischem Lacherfolg!**

Die tollste aller Burlesken:

Die fromme Helene

mit dem **famosen, unverwüstlichen rheinischen Komiker**

Schmitz in der Hauptrolle.

Vorher: Das **phänomenale Januar-Programm.**

Abends 9 Uhr: **Gastspiel** des **weltbekannten telepathischen Phänomens**

Bellini

das Rätsel des 20. Jahrhunderts.

Einzig in der ganzen Welt! Einzig in der ganzen Welt!

u. die übrigen großen Attraktionen.

Sonntag den 23. Januar, nachm. 4 u. abends 8 Uhr: **2 grosse Vorstellungen.**

Zur **Nachmittags-Vorstellung** gelten kleine Familienpreise.

In beiden Vorstellungen: **Die fromme Helene.**

Stürmischer Lacherfolg!

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 23. Jan., nachmitt. ½4 bis abends 11 Uhr

zwei Militär-Konzerte

der Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 und des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Gratis

erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse

von **seinem eigenen Bild,** wer sich

von heute bis Ende ds. Mts.

in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von **4 Mark** an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen

zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, :: zu sehr billigen Preisen. ::

Geöffnet an **Sonntagen von 9—2 Uhr,** auch während der Kirchzeit, **Werktagen von 8—7 Uhr.**

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9/10, Halle a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Abends bei elektrischem Licht. Aufnahmen bei jeder Witterung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100123015/fragment/page=0026